Zetor

FORTERRA HD

BEDIENUNGSANWEISUNG

01/2014

130 140 150

Zetor steht für Traktoren - seit 1946.

ZETOR

Mit Hilfe der vorliegenden Bedienungsanleitung zum Zetor können Sie sich mit der Bedienung und Instandhaltung des neuen Traktors vertraut machen.
Auch wenn viele von Ihnen auf umfangreiche Erfahrungen aus dem Betrieb anderer Traktoren zurückblicken können, bitten wir Sie, sich mit dem Inhalt der Anleitung ausführlich zu vertrauen.
Sie finden hier viele neue Informationen und erhalten eine lückenlose Übersicht über optimale Nutzung des Traktors bei verschiedenen Arbeiten.
Bei der Beachtung der aufgeführten Grundsätze für Bedienung und Instandhaltung des Traktors und Sicherheit bei der Fahrt wird Ihr neuer Traktor zum zuverlässigen und langjährigen Arbeitsgerät.
Tausende zufriedene Arbeitsstunden wünscht Ihnen der Hersteller.

ZETOR
Brno

Technische Daten, Angaben über Konstruktion, Ausrüstung, Material und Optik gelten zum Zeitpunkt der Ausgabe. Der Hersteller hält sich das Recht auf Änderungen vor.

INHALTSVERZEICHNIS

Anordnung der Fabriknummern 11
Sicherheitshinweise für Benutzer 13
Allgemeine Sicherheitsvorschriften 13
Korrekte Kleidung 13
Motor anlassen 14
Fahrbetrieb 14
Personenbeförderung, Bedienung 14
Grundsätze der Brandsicherheit 15
Vorbeugende tägliche Instandhaltung 16
Beifahrersitz 17
Aerosolschutz des Fahrerhauses 17
Aussengeräuschpegel des Traktors 18
Innengeräuschpegel des Traktors 18
Vibrationspegel am Fahrersitz 18
Traktoren mit frontlader 19
Betriebsgrundsätze für Traktoren mit Frontlader 20
Zetor-Traktoren beim einsatz im Wald 21
Vorbeugende tägliche Instandhaltung 23
Dichtheit des Kraftstoffsystems 23
Ölstand im Motor 23
Kühlsystem 23
Flüssigkeitsbremsen 24
Luftbremsen des Anhängers 24
Hydraulische Bremsen des Anhängers 24
Hydrostatische Steuerung 24
Luftfilter 25
Luftfilter der Kabine 25
Kopplungseinrichtungen 25
Nach der Arbeit mit frontal getragenen Geräten und beim zusetzen der Kühler 26
Reifen und Räder 26
Kurze Funktionsprüfung 26
Traktor - Übersicht 27
Sicherheitsfahrerhaus 27
Öffnen der Türen von außen 27
Öffnen der Türen von innen 27
Rückfenster 28
Seitenfenster 28
Bedientafel an der rechten Säule des Fahrerhauses 28
Bedientafel an dem hinteren rechten Kotflügel 29
Schalter auf dem Bedientafel 29
Intervallrelais für vorderen Scheibenwischer 30
Behälter der Scheibenwaschanlage 30
Einschaltung der Scheibenwaschanlage 30
Beifahrersitz 30
Ablage 31
Rückspiegel 32
Fahrersitz 'SEARS' 32
Fahrersitz 33
Umklapp- und ausziehbares Lenkrad 33
*Luftfilter mit Aktivkohle 34
Bedientafel Heizung, * Klimaanlage 34
Bedienknopf Heizventil (A) 35
Schalter * Klimaanlage (C) 35
Bedienknopf Luftumwälzung im Fahrerhaus (D) 35
Korrekte Funktion des Heiz- und Klimasystems 36
Schnelles Anheizen des Fahrerhauses 36
Schnelle Abkühlung des Raumes im Fahrerhaus 36
Betrieb der Heizung oder Klimaanlage bei der Arbeit mit dem Traktor 37
Unmittelbar nach der Abkühlung des Fahrerhauses 37
Luftaustritte der Heizung und Klimaanlage (A) 37
Frontscheibe (B) auftauen 38
Abschirmblende 38
Innenbeleuchtung 38

INHALTSVERZEICHNIS

Gerätebrett ... 39
Displaybeschreibung ... 40
Displaywechsel ... 40
Display - Anzeigewechsel ... 41
Display - Rückstellung von Angaben ... 41
Display - Handbremse ... 41
Display - Fehlermeldungen ... 42
Display - Wartungsmenü ... 42
Display - Spracheinstellung ... 43
Display - Bearbeitete Fläche ... 43
Menü bearbeitete fläche ... 43
Breite der bearbeiteten Fläche ... 44
Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche ... 44
Kalibrierung der Fahrgeschwindigkeit - digitaler Armaturenbrett ... 45
Umschalter, Schalter und Hebel ... 46
Lichtumschalter ... 46
Schalter für die Warnleuchten ... 46
Umschalter der Scheinwerfer zwischen der Motorabdeckung und dem Fahrerhaus ... 47
Umschalter für Richtungsanzeiger, Abblend- und Fernlichter und Hupe ... 47
Schaltkasten ... 47
Zündschlüssel in der Stellung (0) ... 47
Zündschlüssel in der Stellung (I) ... 48
Zündschlüssel in der Stellung (II) ... 48
Hebel für die manuelle Kraftstoffregelung ... 48
Umkehrhebel ... 49
Gangschalthebel ... 49
Schema der Gangschaltung ... 49
Pedale und Hebel ... 49
Schalthebel für Straßen- und reduzierte Geschwindigkeiten ... 50
Hebel für die Drehzahlvorwahl der Zapfwelle ... 50
Handbremshebel und Hebel für die Betätigung der Kopplung des Einachsanhängers ... 50
Batterieabschalter ... 50
Kraftstofftank ... 51
Ablassöffnung des Kraftstofftanks ... 51
Aggregationsöffnung ... 51
Fahrbetrieb ... 53
Vor dem Start ... 53
Motor startet nicht ... 53
Unzulässiges Anlassen ... 53
Motor des Traktors anlassen ... 54
Anzeige der Störungen im Glühsystem ... 54
*Vorwärmer der Kühlflüssigkeit ... 54
Anlassen des Motors mit dem Vorwärmer der Kühlflüssigkeit ... 55
Unmittelbar nach dem Start ... 55
Warmlaufen des Motors ... 56
Gangschaltung ... 56
Umkehrhebel ... 56
Anzeige der Stellung des Umkehrhebels ... 57
Schalthebel für Straßen- und reduzierte Schaltgängen ... 57
Anzeige der Stellung des Umkehrhebels ... 57
Schalthebel für Straßen - und reduzierte Schaltgängen ... 57
Grundsätze des richtigen Traktoreinsatzes ... 58
Beschreibung des Systems der Fahrkupplungen ... 58
Zur Betätigung der Fahrkupplung dienen ... 58
Unterschiede in der Betätigung der Fahrkupplung ... 58
Unterbrochenes akustisches Signal ... 59
Anfahren des Traktors ... 59
Anfahren des Traktors beim gewöhnlichen Betrieb - Funktion des automatischen Anfahrens ... 59
Anfahren mit Hilfe der Funktion des automatischen Anfahrens ... 59
Anfahren des Traktors beim gewöhnlichen Betrieb - Kupplungspedal ... 60
Anfahren mit Kupplungspedal ... 60
Fahrtrichtungsänderung ... 60
Fahrtrichtungsänderung mit Hilfe des Umkehrhebels ... 60

INHALTSVERZEICHNIS

Fahrtrichtungsänderung mit Kupplungspedal ... 61
Gangschaltung ... 61
Gangschaltung mit dem Kupplungspedal ... 61
Gangschaltung mit dem Druckknopf zur Kupplungsbetätigung am Kopf des Schalthebels ... 61
Seite Anzeige der Störungen am System der Fahrkupplungen und dem Getriebe ... 61
Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung ... 62
Signalisierung der schwerwiegenden Störungen ... 62
Signalisierung der weniger schweren Störungen ... 62
Schwere Störungen des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung ... 63
Weniger schwere Störungen des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung ... 63
Blockierung der Funktion des automatischen Anfahrens ... 63
Dreistufiger Drehmomentverstärker ... 63
Anzeige der Funktion des Drehmomentverstärkers ... 64
Steigerung, Verminderung der Fahrtgeschwindigkeit um zwei Stufen ... 64
Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers ... 64
Anzeige der Vorwahl des Drehmomentverstärkers ... 64
Automatische Schaltung des Drehmomentverstärkers ... 65
Betätigung der vorderen Antriebsachse ... 66
Fahrt mit der Eingeschalteten vorderen Antriebsachse ... 66
Manuelle Betätigung der vorderen Antriebsachse ... 66
Automatisches Abschalten der Vorderantriebsachse ... 67
Automatische Betätigung der vorderen Antriebsachse ... 68
Betätigung der Differentialsperren der vorder- und Hinterachse ... 68
Abgefederte vordere antriebsachse ... 69
Einstellung des Betriebs mit der Abfederung der vorderen Antriebsachse ... 70
Höhenverstellung des vorderen Traktorteils ... 70
Filter für feste Partikel ... 71
Filter für feste Partikel - Anzeige der Störungen ... 72
Code der Störungen des Filtersystems ... 72
Regenerierung des Filters für feste Partikel ... 73
Handbremse - Anzeige ... 73
Hangfahrt ... 74
Talfahrt ... 74
Fußbremsen ... 74
Luftbremsen der Anhänger und Auflieger ... 74
Warnanzeige für Luftdruckverlust ... 75
Einschlauch- und Zweischlauchbremsen ... 75
Einschlauchbremsen ... 75
Zweischlauchbremsen ... 75
Hydraulische Bremsen der Anhänger ... 76
Schnellkupplungen der hydraulischen Bremsen am Anhänger an- und abkuppeln ... 76
Anhalten des Traktors - Handbremse ... 76
Anhalten des Motors ... 77
Verlassen des Traktors ... 77
Warnanzeige - Störung der hydrostatischen Steuerung ... 77
Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit ... 77
Einlaufen des Traktors ... 79
Allgemeine Grundsätze fürs Einlaufen eines neuen Traktors im Verlauf der ersten 100 Betriebsstunden ... 79
Im Verlauf der ersten 10 Betriebsstunden ... 79
Ab 100 Betriebsstunden ... 79
Transporteinsatz ... 81
Etagen-schnellverstellbare Aufnahme CBM ... 81
Höhenverstellung und Abbau der Etagenaufhängung CBM ... 81
Automatischer Ankuppler der Etagenaufhängung CBM ... 81
Modulares Koppelsystem für Anhänger und Auflieger ... 82
Modul Konsole des Schwenkzuges ... 82
Modul Konsole des Schwenkzugs mit dem festen Bolzen ... 82
Modul Konsole mit Kugel ø 80 ... 83
Kopplung für einachsigen Anhänger CBM ... 83
Antrieb der landwirtschaftlichen Geräte ... 87
Arbeit mit der Zapfwelle ... 87
Betätigung der vorderen und hinteren Zapfwelle ... 87
Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle ... 87

INHALTSVERZEICHNIS

Unabhängige standard- und sparsame drehzahl der hinteren Zapfwelle ... 88
Abhängige und unabhängige drehzahl der hinteren Zapfwelle ... 88
Vereinfachter Anbau der Gelenkwelle eines aggregierten Gerätes an den Traktor ... 89
Umschalter für die Auswahl der Drehzahl der hinteren Zapfwelle (P.T.O.) ... 89
Austauschbare Endstücke ... 90
Schalter der hinteren Zapfwelle (P.T.O.) ... 90
Einschalten der hinteren Zapfwelle ... 91
Hintere Zapfwelle - Abhängige Drehzahl Einschalten ... 92
Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung ... 92
Einstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung - Displaybeschreibung ... 93
Automatisches Ausschalten der hinteren Zapfwellenkupplung - Rückkehr in die Grundeinstellung ... 93
Einstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung ... 94
Arbeit mit dem automatischen Ausschalten der Zapfwellenkupplung ... 94
Vordere Zapfwelle ... 95
Steuerung der vorderen Zapfwelle ... 95
Maximale übertragene Leistung ... 96
Antrieb der Geräte mit höheren Trägheitswerten ... 96
Hydraulische Anlage ... 97
Hydraulische Anlage ... 97
Anzeige der zu niedrigen Öltemperatur ... 97
Hydraulikpumpe ... 97
Anordnung der Bedienelemente ... 97
Äußerer Hydraulikkreis ... 98
Schnellkupplungen Anschließen und Trennen ... 98
Schnellkupplungen mit Aufnahme des Ölverlustes ... 98
Bedienelemente des hydraulischen Aussenkreises ... 99
Beschreibung der Bedienelemente für den hydraulischen Aussenkreis ... 99
Aktivierung der Betätigung des hydraulischen Aussenkreises ... 99
Funktion der Taster des hydraulischen Aussenkreises ... 100
Einstellung des Öldurchflusses durch die Schnellkupplungen ... 100
Betätigung der hydraulischen Aussenkreise mit Joystick ... 101
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises und vordere Dreipunktaufhängung ... 102
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises - Standardmässige Traktorausführung ... 102
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises - Traktor mit dem zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise ... 103
Anschluss der Maschinen und Arbeitswerkzeuge an den hydraulischen Aussenkreis ... 103
Elektrohydraulik ... 105
Funktion der Bedienungselemente ... 105
Anlage ausgeschaltet ... 105
Aufhebung der Blockierung ... 106
Schnelles Senken ... 106
Gerätetransport ... 107
Position Stopp ... 107
Schwingungsdämpfung ... 107
Begrenzung oberer Position der Dreipunkt-Kopplung ... 108
Geschwindigkeit für Senkung ... 108
Freie Position ... 108
Regeleinstellung der Dreipunktaufhängung ... 108
Manuelle Regeleinstellung der hinteren Dreipunktaufhängung ... 109
Automatische Regelung der hinteren Dreipunktaufhängung ... 110
Verwendung der hinteren Steuerung ... 110
Tasten für äußere Betätigung der Elektrohydraulik ... 110
Anzeige der Störungen EHR-B ... 111
Anzeige von Störungen an der Elektrohydraulik EHR-B ... 111
Beschreibung von leichten Störungen an der Elektrohydraulik EHR-B ... 112
Kopplungen ... 113
Hintere Dreipunkt-Kopplung ... 113
Sicherheitsgrundsätze bei der Arbeit mit Dreipunkt-Kopplung ... 113
Höheneinstellung der Hebezüge ... 114
Fixe und freie Position der unteren Hydraulikzüge ... 114
Begrenzungszüge ... 114
Automatisches Beschränkungsgestänge ... 115
*Untere Züge mit Haken CBM ... 115

INHALTSVERZEICHNIS

Absicherung der unteren Züge mit Hacken CBM ... 115
Oberer Zug ... 116
*Vordere Dreipunkt-Kopplung ... 116
Einstellung der Senkungsgeschwindigkeit der vorderen Dreipunkt-Kopplung ... 116
Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung - Standardausführung des Traktors ... 117
Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung - Traktor mit dem Zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise ... 117
Hydraulische Absicherung der vorderen Dreipunkt-Kopplung ... 118
Einsatz- und Transportposition der vorderen Dreipunkt-Kopplung ... 118
Fahrt mit landwirtschaftlichen Geräten in der vorderen Dreipunkt-Kopplung ... 118
Änderung der Spurweite ... 119
Spurweite der Vorderräder der vorderen Antriebsachse der Traktoren mit festen Felgen ... 119
Vorspur an der Vorderräder ... 119
Einstellung der Vorspur an der Vorderantriebsachse ... 120
Kotflügel der vorderen Antriebsachse ... 120
Einstellung der Radanschläge an der Vorderantriebsachse ... 121
Spurweite der hinterräder ... 121
Zusätzliche Gewichte ... 123
*Gewichte für Hinterräder ... 123
Untere Gewichte ... 123
*Gewichte vorne ... 123
*Gewichte der vorderen Dreipunkt-Kopplung ... 124
Ventil für Befüllen der Luftschläuche mit Flüssigkeit ... 124
Vorgehen zum Befüllen der Reifen mit Wasser ... 124
Vorgang beim Ablassen der Flüssigkeit von den Reifen ... 125
Vorderräder unterkeilen ... 125
Frostbeständige Lösung für Befüllen der Reifen ... 126
Elektrische Installation ... 127
Grundlegende Serviceinformationen ... 127
Akkumulatorenbatterie ... 127
Batterienabschalter ... 128
Wartung der Batterie ... 128
Lichtmaschine ... 129
Wartung der Lichtmaschine ... 129
Überlastung der Elektroinstallation ... 129
Sicherungsdose ... 129
Anordnung der Sicherungen in der Sicherungsdose ... 130
Kontrolle und Einstellung der Scheinwerfer im Motorgrill ... 132
Einstellung der Scheinwerfer im Motorgrill ... 132
Einstellungskontrolle für Scheinwerfer auf dem Dach der Kabine ... 132
Auflistung der Lampen ... 133
Instandhaltung des Traktors ... 135
Täglich wiederholte Tätigkeiten vor dem Arbeitsbeginn ... 135
Tätigkeiten nach allen 50 Betriebsstunden ... 135
Tätigkeiten nach allen 100 Betriebsstunden ... 135
Tätigkeiten nach allen 500 Betriebsstunden ... 135
Tätigkeiten, die außerhalb des Intervalls von 500 Betriebsstunden ... 135
Austausch der Füllungen und Filter ... 136
Verwendete Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen ... 136
Spezifikation des Öls für die Zetor-Motoren, die mit den Rußfiltern ausgestattet sind ... 137
Ölsorten für Zetor-Motoren mit dem Festpartikelfilter ... 137
Öl in die vordere Zapfwelle ... 137
Öle für die Schleppergetriebe ... 137
Ölspezifikation für die Vorderachse ... 137
Öl in die Vordertreibachse ... 138
Öl für die hydrostatische Steuerung der Traktoren ... 138
Plastischer Schmierstoff für Traktor ... 139
Flüssigkeiten für hydraulische Bremnsen der Traktoren ... 139
Flüssigkeit für Kühlsystem der Traktoren ... 139
Kraftstoff für die Zetor-Motoren, die mit den Rußfiltern ausgestattet sind ... 139
Schmierplan für Traktor ... 140
Feststehende vordere Antriebsachse ... 140
Abgefederte vordere Antriebsachse ... 140

INHALTSVERZEICHNIS

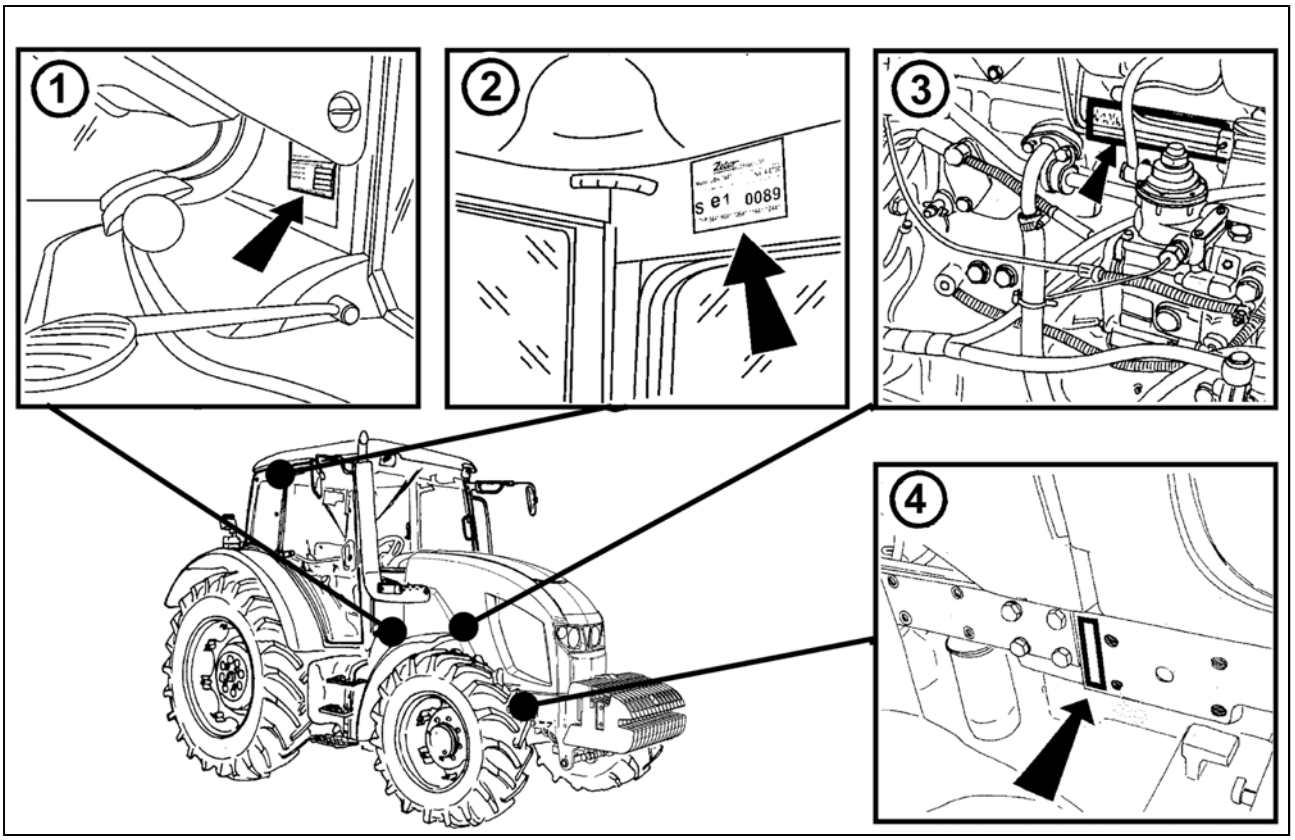
Kopplung für einachsigen Anhänger ... 141
Vordere Dreipunkt-Kopplung ... 141
Dreipunkt-Kopplung ... 141
Kopplungsmaul für Anhänger ... 141
Generalüberholung der Traktoren ... 142
Technische Instandhaltung der Traktoren nach der Generalüberholung der Knoten ... 142
Hinweise zur Instandhaltung ... 143
Motorhaube öffnen ... 143
Kontrolle des Ölstands im Motor ... 143
Öl vom Motor ablassen ... 144
Öl im Motor nachfüllen ... 144
Austausch des Kraftstofffiltereinsatzes ... 144
Kraftstoffsystem entlüften ... 145
Hinweise zur Wartung des trockenen Luftfilters ... 145
Regenerierung des Haupteinsatzes im Luftfilter ... 146
Austausch des Sicherungseinsatzes im Luftfilter ... 146
Einbau der Luftfiltereinsätze ... 146
Ölbehälter der hydrostatischen Steuerung ... 146
Austausch: Filtereinsatz der hydrostatischen Steuerung ... 147
Entlüftung des hydraulischen Kreises der hydrostatischen Steuerung ... 148
Austausch der Schläuche hydrostatischer Steuerung ... 148
Ersatz des Kühlmittels ... 149
Kontrolle des Getriebeöls ... 149
Kontrolle und Ersatz des Getriebeöls ... 149
Ablass- und Kontrollöffnungen ... 149
Nach dem Ablassen des Öls ... 150
Wechsel der Ölfiltereinlage ... 150
Ersatz der Ölfiltereinlage im Druckfilter des Verteilers des Wechselgetriebes ... 150
Schmier und Füllstellen der Vordertreibachse ... 151
Kontroll, Füll und Ablassöffnung für Öl in Untersetzungsgetrieben der Vorderräder ... 151
Vordere Zapfwelle ... 151
Nachfüllen der Bremsflüssigkeit ... 151
Anleitung zum Einbauen des Aktivkohlefilters ... 152
Filter der Heizung reinigen ... 152
*Luftfilter mit Aktivkohle ... 152
Instandhaltung der Klimaanlage ... 153
Ablassen des Kondensats vom Luftbehälter ... 153
Dichtheitskontrolle der Luftsysteme ... 153
Betriebsdruck der Luftbremsen ... 154
Instandhaltung der Reifen ... 154
Empfohlene Werte für Luftfüllung der vorderen Reifen ... 155
Reifen für Antriebsräder ... 159
Traktor abstellen ... 157
Wartung des Rußfilters ... 157
Einstellungen ... 159
Spannung des flachen Antriebsriemens - Zubehör ... 159
Einstellung des Spiels an Bremspedalen ... 159
Entlüftung des Bremssystems im Traktor ... 159
Entlüftung des Bremssystems der hinteren Bremse ... 160
Kontrolle der Fußbremse ... 160
Fußbremse einstellen ... 161
Handbremse einstellen ... 161
Einstellung der Hebezüge der Kopplung für einachsigen Anhänger ... 161
Bowdenzug einstellen ... 161
Wichtigste technische Parameter ... 163
Grundmaße des Traktors (mm) ... 163
Technische Daten - Motoren ... 164
Höchstzulässige Belastung der Vorderachse (kg) ... 166
Höchstzulässige Belastung der Hinterachse (kg) ... 166
Höchstzulässiges Gewicht des Zuges -Traktor + Anbaugerät' (kg) ... 166
Bedingung für Steuerfähigkeit ... 166
Tragfähigkeit Vorderreifen ... 167
Änderung der Tragfähigkeit für vordere Reifen (%) ... 167

INHALTSVERZEICHNIS

Tragfähigkeit Hinterreifen 168
Änderung der Tragfähigkeit für hintere Reifen (%) 168
Leistung an der hinteren Zapfwelle 168
Hebekraft der Dreipunkt-Kopplung 168
Zugkraft 169
Geschwindigkeit des Schleppers bei der Motordrehzahl von 2 200 U/Min und der Größe der Hinterräder (km/h) 169
Hintere Zapfwelle 170
Drehzahl der vorderen Zapfwelle Zuidberg 171
Außerkontur- und Spurwendekreisdurchmesser 171
Indexverzeichnis 173

NOTIZEN

ANORDNUNG DER FABRIKNUMMERN



F11N002

1. Fertigunsschild Traktor
2. Fabriknummer des Kabine
3. Fabriknummer des Motors
4. Fabriknummer des Traktors

Wir bitten Sie, bei der Bestellung von Ersatzteilen und in sämtlichen schriftlichen und mündlichen Kontakten Angaben über Ihren Traktor zu verwenden, die in den weiter aufgeführten Rahmen vermerkt werden sollten.

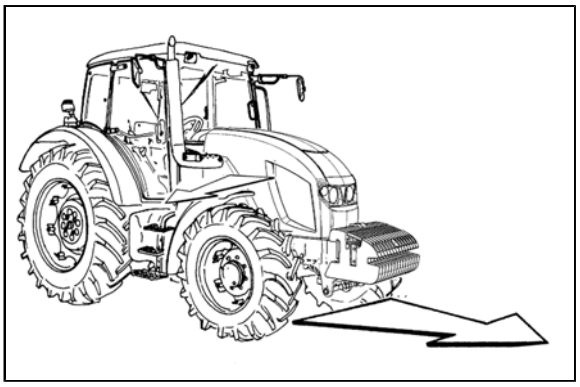
Typ des Traktors

Fabriknummer des Traktors

Fabriknummer des Motors

ANORDNUNG DER FABRIKNUMMERN

Angaben 'rechts', 'links', 'vorne' und 'hinten' gelten in der Betrachtung in Fahrtrichtung.



F11N003

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Wir bitten Sie, den mit folgendem Zeichen bezeichneten Abschnitten zur Bedienung und Instandhaltung erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen.

Dieses Symbol finden Sie bei allen wichtigen Hinweisen im Zusammenhang mit der Betriebssicherheit.Gehen Sie nach diesen Hinweisen vor und handeln Sie in diesen Fällen besonders vorsichtig! Informieren Sie über diese Hinweise Ihre Mitarbeiter und andere Benutzer.

Lesen Sie die mit diesem Symbol bezeichneten Kapitel ausführlich vor dem Beginn der Bedienung, Reparaturen und Einstellungen am Traktor.

Dieses Symbol finden Sie bei allen wichtigen Hinweisen im Zusammenhang mit der Bedienung, Einstellung und Reparatur des Anlassers. Gehen Sie nach diesen Hinweisen vor und handeln Sie in diesen Fällen besonders vorsichtig!

Dieses Symbol finden Sie bei allen wichtigen Hinweisen im Zusammenhang mit der Bedienung, Einstellung und Reparatur des Anlassers. Gehen Sie nach diesen Hinweisen vor und handeln Sie in diesen Fällen besonders vorsichtig!

* Mit diesem Symbol ist das im Werk auf Wunsch des Kunden montierte Zubehör des Traktors gekennzeichnet.

Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Abschnitte der Gebrauchsanweisung behandeln ausschließlich die mit dem DPF-Filter (Dieselpartikelfilter) ausgestatteten Modelle

Das vom Hersteller (im Werk) oder auf Wunsch des Kunden* standardmäßig nicht montierte Zubehör kann keinen Be-standteil einer Reklamation bilden.

Allgemeine Sicherheitsvorschriften

- Mit dem Traktor darf nur ein geschulter Mitarbeiter arbeiten, der eine gültige Berechtigung zum Führen des Traktors hat und ausführlich mit den Grundsätzen für Betrieb und Sicherheit vertraut ist.
- Neben den in der Bedienungsanleitung angegebenen Sicherheitshinweisen sind Sie verpflichtet, die allgemein geltenden Si-cherheits- und Verkehrsvorschriften des Landes zu beachten, in dem der Traktor betrieben wird.

Korrekte Kleidung

- Tragen Sie geschlossene Kleidung und auch langes Haar sollte fixiert werden.
- Bei Ausübung aller Arbeiten verwenden Sie geeignete (vorgeschriebene) persönliche Schutzmittel (Arbeitsschuhe, Handschu-he, Schutzbrillen usw.).

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Motor anlassen

- Den Traktor nur vom Fahrersitz beim voll betätigten Kupplungspedal starten.

Todesgefahr beim Anlassen durch Kurzschließen der Anlasserklemmen!

- Der Schlüssel ist im Schaltkasten in die Position 'I' zu stellen.
- Beim Aufwärmen des Motors mit dem *elektrischen Motorwärmer ist der Anschlussstecker zuerst mit dem Motorwärmer und erst anschließend mit dem Netz zu verbinden. Nach dem Aufwärmen ist die Anlage zuerst vom Netz zu trennen.

Stromschlaggefahr!

Fahrbetrieb

- Schläuche der hydrostatischen Steuerung, Bremsen und Kraftstoffsystems sind zu kontrollieren und bei Feststellung von Be-schädigungen sofort zu erneuern. Symptome der Beschädigungen an Schläuchen: Risse an der Schlauchoberfläche, Nachlassen der Vorspannung an der Schlauchverbindung (was durch ein leichtgängiges Abziehen des Schlauchs vom Anschluss überprüft werden kann) sowie mechanische Beschädigungen des Schlauches. Schläuche mit angegebener Haltbarkeit sind nach Ablauf der genannten Frist sofort zu erneuern.
- Die Bremsen und Steuerungen sind dauerhaft im perfekten Zustand zu halten.
- Bei einer Straßenfahrt mit Anhängern und angeschlossenen Geräten sind die Bremspedale mit einer Sperrklinke zu verbinden.
- Hangfahrt ohne eingelegten Gang ist verboten!
- Eine besondere Aufmerksamkeit ist der Steuerung des Traktors am Hang sowie in einem matschigen, sandigen, vereisten und unebenen Gelände zu widmen.

- Halten Sie den festgelegten Wert der Hangleistung von max. 12° ein.

- Beachten Sie das zulässige Gesamtgewicht des Zuges, angegeben auf dem Typenschild des Traktors, bzw. auf dem Kotflügel des Hinterrades.
- Bei der Fahrt in Kurven sollte die Differentialsperre nicht verwendet werden.
- Das Besteigen und Verlassen des fahrenden Traktors ist verboten.
- Bei einer Fahrt mit Geräten in hinteren Kopplungen darf die Belastung der gelenkten Achse unter 18 % des aktuellen Zugge-wichtes nicht senken.
- Bei der Fahrt des Traktors mit landwirtschaftlichen Geräten, eingehängt in der vorderen Drei-Punkt-Kopplung reduzieren Sie die Geschwindigkeit auf 20 km/h.

- Bei der Aggregation der Traktoren Zetor Forterra HD mit Maschinen und Geräten mit einem hohen Zugwiderstand (bei dem die Drehzahl des Motors sinkt und der Motor zum Ausgehen tendiert) dürfen bei der Arbeit mit diesen Geräten die reduzierten Gänge 1R, 2R verwendet werden (es droht eine Verdrehung der Wellen).

Personenbeförderung, Bedienung

- Auf dem Traktor darf nur die im Fahrzeugschein angegebene Anzahl von Personen befördert werden.
- Personen, die nicht mit der Arbeit mit zusätzlichen angeschlossenen Anlagen des Traktors beauftragt werden, dürfen sich zwischen dem Traktor und den angekoppelten Maschinen (Geräten) nicht aufhalten.
- Überprüfen Sie vor der Fahrt, ob die Fahrt des Traktors nicht durch Anwesenheit einer unbefugten Person oder eines Hinder-nisses behindert wird.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Bergung, Schieben

- Zur Bergung eines festgefahrenen Traktors setzen Sie eine Schleppstange oder Schleppseil ein, befestigt im vorderen Haken!

Verwenden sie keine Ketten! Beim Kettenriss droht Todesgefahr!

- Es ist gefährlich, sich bei der Bergung in der Nähe des Zugseils aufzuhalten.
- Es ist verboten, die Achsen des Traktors (einzelne Räder) als eine Winde bei Bergung eines festgefahrenen Traktors zu benutzen.
- Der vordere Haken dient lediglich zum Schleppen oder zur Bergung des Traktors alleine, d. h. ohne Anhänger oder andere zusätzliche Anlagen.
- Den Traktor nie bei eingelegten reduzierten Schaltgängen bergen.
- Beim Schieben anderer Fahrzeuge (Anhänger, Auflieger usw.) mit dem Traktor verwenden Sie zwischen dem Traktor und dem geschobenen Gegenstand nie eingelegte Zugbalken oder -stangen.

Verlassen des Traktors

- Den Schlepper ausschließlich auf der Ebene abstellen und wenn dies nicht möglich ist, einen Keil am Rad in der Hanglage unterlegen.
- Der Traktor ist nicht mit getragenem Gerät in gehobener Position zu parken.
- Beim Aussteigen aus dem Traktor benutzen Sie gewöhnlich die linke Seite der Kabine. Schauen Sie herum, ob kein Fahrzeug kommt, das Sie beim Aussteigen gefährden könnte.
- Zum Aussteigen benutzen Sie die Fußbretter und halten Sie sich an die Handgriffe fest. Im Raum des Schalthebels der Geschwindigkeitsstufen und des Hebels der Handregelung der Brennstofflieferung sich vorsichtig bewegen.
- Beim Verlassen des Traktors mit dem Motor im Gang ist die Handbremse zu bremsen

- Vergessen Sie nicht, den Schlepper vor dem Verlassen mit der Handbremse zu bremsen. Die Schaltung einer Geschwindig-keitsstufe sichert den Schlepper gegen das Abrollen nicht (Kupplung nicht geschlossen). Den Schlüssel aus dem Verteilungskas-ten ziehen und das Fahrerhaus schließen.

Nur mit stehendem Motor

- Sämtliche Arbeiten im Zusammenhang mit Nachfüllen des Kraftstoffs, Reinigung, Schmierung und Einstellungen des Traktors oder angekoppelten Geräten dürfen nur bei stehendem Motor und stehenden beweglichen Teilen des Traktors (außer Funktions-kontrolle an Bremsen, Hydraulik und Bordspannung) ausgeführt werden.
- Im geschlossenen Gebäude oder Raum darf der Motor nur bei einer ausreichenden Belüftung laufen. Die Abgase sind gesundheitsschädlich

Grundsätze der Brandsicherheit

- Der Kraftstoff ist am besten nach Beendigung der Arbeit beim abgestellten Motor nachzufüllen.
- In den Sommermonaten ist der Kraftstofftank nicht bis zum Rande zu füllen. Ausgelaufener Kraftstoff ist sofort abzuwischen.
- Der Kraftstoff ist nicht in der Nähe von offenen Flammen nachzufüllen, Rauchen ist zu vermeiden.
- Bei der Kontrolle des Füllstands in der Batterie rauchen Sie nicht, es ist kein offenes Feuer zu verwenden.
- Bei erhöhter Gefahr (Heulager, Feime usw.) sind konsequent die Brandschutzvorschriften zu beachten.
- Die Traktoren werden vom Werk mit keinem Löschgerät ausgerüstet.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Umwelt- und Gesundheitsschutz

- Die Traktoren werden mit keinen speziellen Filtern der in die Kabine angesaugten Luft ausgerüstet. Ohne diese Filter sind sie nicht zur Arbeit mit Aerosolen und anderen gesundheitsschädlichen Stoffen bestimmt.
- Kühl- und Bremsflüssigkeit, Petroleum, Diesel, Mineralöl und andere Erdölprodukte, die für den Betrieb und Instandhaltung des Traktors eingesetzt werden, können beim direkten Kontakt mit der Haut verschiedene Hauterkrankungen verursachen und die Schleimhäute, Augen, Verdauungsorgane und obere Atemwege reizen. Einige von ihnen können bei deren Einsatz auch eine Vergiftung zu Folge haben.
- Mitarbeiter, die in Kontakt mit den Ölprodukten kommen, sind verpflichtet, konsequent die Sicherheits- und hygienischen Richtlinien zu beachten, geeignete Schutzmittel zu verwenden und in gut gelüfteten Räumlichkeiten zu arbeiten.

Arbeit mit Ölprodukten

- Nach Beendigung der Arbeit oder vor dem Essen ist es erforderlich, sich mit einem nicht reizenden Waschmittel gründlich zu waschen und die Hände mit einer geeigneten Salbe oder Creme zu behandeln.
- Beim Schließen und Trennen der Schnellkupplungen in hydraulischem Kreisen wischen Sie mit einem Tuch das in der Dose, bzw. auf dem Stecker der Kupplung verbleibende restliche Öl ab.

Abfallentsorgung

- Bei der Entsorgung des Traktors oder seiner Teile (einschließlich der Betriebsstoffe) nach Ablauf ihrer Lebensdauer hat jeder die Bestimmungen der geltenden Gesetze und Durchführungsverordnungen zu diesen Gesetzen in dem Land zu beachten, in dem der Traktor betrieben wird. Der finale Verkäufer des Traktors ist auf Basis des Gesetzes über Abfälle verpflichtet, beim Ver-kauf den Verbraucher über die Rücknahme einiger gebrauchter Teile des Traktors zu informieren. Es handelt sich um Öl und weitere Betriebsstoffe, Akkumulatoren und Reifen. Die Rücknahme dieser gebrauchten Produkte muss für den Verbraucher unent-geltlich erfolgen.

Vorbeugende tägliche Instandhaltung

- Diese Instandhaltung sollte täglich oder spätestens nach allen 8 - 10 geleisteten Motorstunden ausgeführt werden.

Sicherheitskabine

- Sollte der Rahmen der Kabine durch Korrosion, Unfall oder in anderer Form beschädigt werden, ist die Sicherheitskabine auszutauschen.

Klimaanlage

- In keinem Falle ist die Verschraubung der Klimaanlage abzubauen, zu drehen oder mit dieser in anderer Form zu manipulie-ren. Hierdurch kann ein plötzlicher Verlust des Kältemittels und eine schnelle lokale Abkühlung verursacht werden. Beim Kontakt oder Erfrieren der in der Hand gehaltenen Teile kann das Gewebe schwer beschädigt werden.
- Die Klimaanlage ist mit Schnellkupplungen ausgerüstet, die beim Bedarf die Trennung der Kabine von dem Traktorgehäuse ohne Verlust des Kältemittels erlauben. Eingriffe in die Klimaanlage sollte ein spezialisierter Kundendienst ausführen.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Elektrische Installation

In die elektrische Installation des Traktors dürfen keine nachträglichen Eingriffe (Anschluss weiterer elektrischer Verbraucher) wegen eventueller Überlastung vorgenommen werden!

- Werte der elektrischen Installation:

  Nennspannung 12 V =
  Minuspol an der Masse (-) Pol
- Der Einsatz von Startwagen oder Hilfsspeisung mit einer anderen Spannung oder Polarität kann ernsthafte Störungen am Traktor verursachen.
- Bei der Manipulation mit der Batterie ist mit erhöhter Aufmerksamkeit unter Vermeidung von Kurzschlüssen vorzugehen. Die Traktoren sind mit einem Trennschalter der Batterie ausgestaltet, der bei einer Manipulation mit der Batterie abgeschaltet werden sollte.
- Traktoren Zetor können mit der abgeschalteten Batterie nicht betrieben werden, am Traktor kann eine ernsthafte Störung entstehen.

Arbeit in einer chemisch aggressiven Umgebung

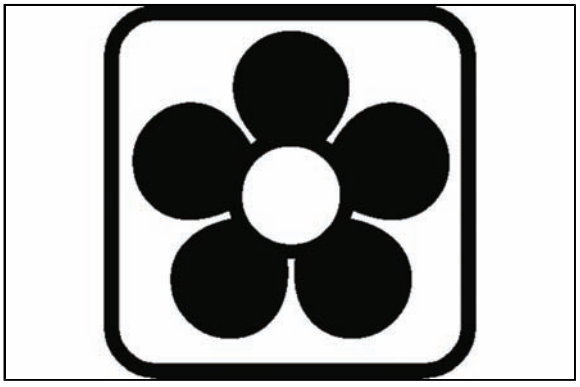
- Bei Tätigkeiten des Traktors in einer chemisch aggressiven Umgebung (z.B. Arbeit mit chemischen Spritzungen, Kunstdüngern, in einer Umgebung mit erhöhter Salzkonzentration u.a.) ist der Traktor nach dem Schluss der Arbeiten stets gründlich zu reinigen oder entsprechend den Anweisungen des Herstellers des chemisch aggressiven Stoffs zu neutralisieren und zu reinigen.

Beifahrersitz
BEACHTEN SIE:
Die Beförderung von Personen auf dem Beifahrersitz ist nur beim Straßentransport zulässig.Přeprava osob na sedadle pro spolujezdce je povolena pouze při silniční přepravě.

- Die Beförderung des Beifahrers außerhalb des für diesen Zweck vorgesehenen Sitzes ist verboten.
- Der Gebrauch des Beifahrersitzes beim Einsatz des Traktors (z.B. bei Feld-arbeiten) ist ausdrücklich verboten.
- Die Nutzung des Sicherheitsgurts auf dem Beifahrersitz richtet sich nach geltenden Vorschriften. Diesbezüglich sind die Nationalbestimmungen des jeweiligen Landes einzuhalten, in dem der Traktor betrieben wird.

FH13N002

Aerosolschutz des Fahrerhauses
Die Standardausführung des Fahrerhauses der Zetor-Traktoren ist für die Be-handlung von Aerosolen und anderen gesundheitsschädigenden Stoffen nicht vorgesehen.
Die Schutzstufe der Standardausführung des Fahrerhauses steht im Einklang mit der Norm **EN 15695-1:2009 - Stufe 2** (nur staubdichtes Fahrerhaus)



FH13N003

Aussengeräuschpegel des Traktors

Eine langfristige Belastung durch höheren Geräuschpegel kann Gehörschäden, ggf. Taubheit verursachen. Schützen Sie Ihr Ge-hör durch Schutzmittel, z.B. Kopfhörer, Ohrstöpsel usw.
Ergebnisse der Geräuschmessung für das Gehör von Personen in der Nähe vom Traktor Nach der Richtlinie Nr. 2009/63/EG - Anhang VI

Model	Forterra HD 130	Forterra HD 140	Forterra HD 150
Fahrgeschwindigkeit	40 km	40 km	40 km
Geräuschpegel eines laufenden Traktors dB (A)	81	82	85
Geräuschpegel eines stehenden Traktors dB (A)	82,5	82,5	83,5

Innengeräuschpegel des Traktors

Langfristige Belastung durch einen höheren Geräuschpegel kann Gehörschäden, ggf. Taubheit verursachen. Schützen Sie Ihr Gehör durch Schutzmittel, z.B. Kopfhörer, Ohrstöpsel usw.
Ergebnisse der Geräuschmessung für das Fahrergehör. Nach der Richtlinie 2009/76/EG

Model	Forterra HD 130	ForterraHD 140	Forterra HD 150
Fahrgeschwindigkeit	40 km	40 km	40 km
Geräuschpegel - geschlossene Fenster dB (A)	76	76	76

Vibrationspegel am Fahrersitz
Die ZETOR-Traktoren sind in der Kategorie A, Klassen I und II eingestuft. In der Kategorie A sind alle Traktoren mit dem bestimmten Vibrationspegel infolge von ähnlichen Konstruktionsspezifikationen eingeschlossen:
In folgender Tabelle sind Ergebnisse der Prüfstandmessung gemäß der Richtlinie 78/764/EWG aufgeführt. Der Wert a*wS stellt den korrigierten, nach den Rüttelbewegungen ausgewuchteten Wert der effektiven Beschleunigung, dar.
Folgende Tabelle gilt für alle Baureihen der Zetor-Traktoren.

Sitzmarke	Modell	Sitzfederung	Klasse I & II	
			a^*_{wS} (1) (m/s²)	a^*_{wS} (2) (m/s²)
GRAMMER	MSG85/721	mechanisch	1,18	0,8
GRAMMER	MSG95A/721	pneumatisch	1,16	1,1
MARS	78/764-73xx	mechanisch	1,25	1,23
SEARS	3008	mechanisch	1,24	1,06
SEARS	3045	pneumatisch	1,13	1,03

(1) Werte entsprechend dem Fahrergewicht von 50 kg.
(2) Werte entsprechend dem Fahrergewicht von 120 kg.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Traktoren mit frontlader
Die Standardausführung der Zetor-Traktoren ist für den landwirtschaftlichen Einsatz und für keine Spezialzwecke vorgesehen.
Die für den Betrieb innerhalb der Europäischen Union vorgesehenen Traktoren sind beim Einsatz des Frontladers mit einer den Fahrer beim eventuellen Sturz von Gegenständen schützenden Schutzkonstruktion (FOPS - Falling Object Protective Structure) auszurüsten.
In den Nicht-EU-Ländern sind jeweilige geltende Lokalvorschriften zu beachten.

Die Zetor-Traktoren werden mit folgenden zwei Typen der Fahrerhausdächer ausgestattet

1. Standard-Fahrerhausdach
2. Fahrerhausdach für Traktoren mit dem Frontlader, die die OECD-code10-Bedingungen (FOPS) erfüllen.

Die mit dem Frontlader werkseitig gelieferten ZETOR-Traktoren sind mit dem Fahrerhausdach nach dem Punkt 2 versehen.
Die ohne den Frontlader gelieferten ZETOR-Serientraktoren mit dem Standard-Fahrerhaus nach dem Punkt 1 dürfen mit keinem Frontlader ausgerüstet bzw. eingesetzt werden.
Bei der Nachrüstung mit dem Frontlader ist der Traktor mit dem Fahrerhausdach nach dem Punkt 2 zu versehen.

An die ZETOR-Traktoren können nur die von ZETOR TRACTORS zugelassenen Frontlader montiert werden.
Die Nachrüstung mit einem von ZETOR TRACTORS zugelassenen Frontlader darf nur durch eine ZETOR-Vertragswerkstatt erfolgen.
Der Einsatz von etwaigen, von ZETOR TRACTORS nicht zugelassenen Frontladern ist verboten.
Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann schwere Unfälle mit sich ziehen.
Alle vom Hersteller des Frontladers mitgelieferten Gebrauchsanweisungen sind sorgfältig zu beachten.

SICHERHEITSHINWEISE FÜR BENUTZER

Betriebsgrundsätze für Traktoren mit Frontlader

Die vom Hersteller des Frontladers mitgelieferte Bedienanleitung sorgfältig lesen. Beim Widerspruch zwischen den Betriebsgrundsätzen für Traktoren mit Frontlader und der vom Hersteller des Frontladers mitgelieferten Bedienanleitung des Frontladers gilt die Formulierung, die in der vom Hersteller des Frontladers mitgelieferten Bedienanleitung aufgeführt ist, als ausschlaggebend.

- Es ist verboten, den Frontlader für den Materialtransport in allgemein zugänglichen Räumen einzusetzen.
- Der Einsatz des Frontladers für den Materialtransport in einem allgemein unzugänglichen Raum ist nur beschränkt möglich. In solchem Falle sind die Hinweise der vom Hersteller des Frontladers mitgelieferten Bedienanleitung einzuhalten.
- Die geltenden lokalen Vorschriften sind stets zu beachten.
- Personentransport - und anheben mithilfe des Frontladers ist streng verboten.
- Unter dem Frontlader in gehobener Stellung - gleich ob beladen oder leer darf sich keine Person aufhalten. Bei der Fahrt mit dem gehobenen Frontlader droht die Sturzgefahr bei der vom Frontlader transportierten Ladung (es droht die Gleichgewichtsstörung des Traktors).
- Den Traktor mir dem Frontlader in gehobener Stellung nie stehen lassen.
- Ist die Motorhaube bei einem Eingriff zu öffnen, bitte den Frontlader zunächst abkuppeln oder die Hydraulikzylinder des Frontladers mit den dafür vorgesehenen Metallstützen sichern.
- Der Hydraulikkreis des Frontladers ist konzipiert, um den höchstzulässigen Betriebsdruck von 20 MPa (200 bar) auszuhalten. Grundsätzlich keine Anpassungen der Schlauchanschlüsse des Hydraulikkreises durchführen.
- Durch jedwede Bestückung des ZETORFrontladers ohne Einhaltung der zum Zeitpunkt der Beschaffung geltenden Empfehlungen von ZETOR TRACTORS erlischt die Gewährleistung für die gesamte Lieferung.
- Den Frontlader dürfen nur diejenigen Personen nutzen, warten und instandsetzen, die mit der Maschine vollkommen vertraut und über allfällige Risiken unterrichtet sind.
- Kein Material mit dem Frontlader beim Fahren auf öffentlichen Straßen transportieren.
- Es ist erforderlich, die Sonderweisungen der Unfallverhütung und allgemeinen Regelungen in Bezug auf technische Sicherheit, Arbeitsmedizin, Arbeitshygiene und Śtraßenverkehrsvorschriften zu beachten.
- Der Hersteller haftet für eventuellen Schaden durch von ihm nicht zugelassenen Anpassungen des Frontladers nicht.
- Den Frontlader nie aus eigener Kraft anpassen und den solchermaßen angepassten Frontlader ohne die vorherige Zulassung von ZETOR nie verwenden. Durch die Nichtbeachtung dieser Hinweise kann der Frontlader gefährlich werden. ZETOR TRACTORS haftet für materielle bzw. Gesundheitsschäden nicht.
- Den Frontlader ohne Zusatzgewichte am Traktor nutzen (Risiko gegenseitiger Kollision). Die vordere und hintere Achslast darf über die in dieser Anleitung genannte Maximalachslast nicht hinausgehen. Der Einsatz des Frontladers bedarf der Anbringung des Gegengewichts im hinteren Teil des Traktors.
- Jedes Arbeitsgerät wurde zum eigenständigen Einsatz konstruiert und weist eigene Widerstands und Festigkeitstoleranzen auf.
- Es ist verboten, den Frontlader für die Bodenbearbeitung und Rodungsarbeiten einzusetzen. Solche Arbeiten sind mit einer speziellen Maschine zu verrichten; dafür ist der Frontlader nicht vorgesehen.
- Es ist streng verboten, den Frontlader in Gang bringende Regler einzusetzen, ohne dass der Bedienungshebel vom Fahrer gehalten wird. Dies hat zur Folge, dass die Installation der vorschriftsmäßigen Norm nicht nachkommt.
- Um ins zu beladende Material einzudringen, nutzen Sie eher die kinetische Energie des Traktors als die Druckkraft aus, da die Druckkraft eine größere Beanspruchung des Frontladers und Traktors verursacht.
- Hydraulische Teile nicht überlasten, falls das Gewicht zu schwer ist oder die Kolben in der Endstellung sind.
- Sitzen Sie auf dem Fahrersitz, betätigen Sie den Frontlader ausschließlich vom Fahrerplatz aus.
- Verlassen Sie den Sitz nicht, ehe Sie die Betätigungsschalter gegen jede Bewegung verriegeln.
- Im Arbeitsbereich des Frontladers dürfen sich keine Personen aufhalten.
- Bei der Arbeit mit dem gehobenen Frontlader geben Sie auf die Strom und Freileitungen u.ä. acht.

- Die Gruppe Frontlader/Traktor ist auf einer ebenen und festen Grundlage abzustellen. Die Arme der Hubeinrichtung müssen in Tiefstellung gestellt werden. Nach dem Einsatz des Mehr

Informationen dazu sind dem Benutzerhandbuch des Frontladers zu entnehmen.

Wichtiger Hinweise: Stets sicher und mit Bedacht arbeiten.

Zetor-Traktoren beim einsatz im Wald

Die üblichen Zetor-Traktoren gewähren keinen ausreichenden Schutz beim Betrieb im Waldgelände, zum Beispiel den Schutz vor fallenden Bäumen oder Ästen auf das Fahrerhaus, ggf. vor Eindringen von Gegenständen ins Fahrerhaus.
Im Falle, dass der Zetor-Traktor zu Waldarbeiten eingesetzt wird, muss der innerhalb der Europäischen Union betriebene Trak-tor vor diesen Risiken geschützt werden. In den Nicht-EU-Ländern sind einschlägige gültige lokale Vorschriften zu beachten.
Um diesen Schutz zu gewährleisten, ist der Einbau einer nach den Normen für forstwirtschaftliche Maschinen getesteten, spezi-fischen Schutzkonstruktion wie z.B. FOPS / OPS (Falling Object Protective Structure / Operator Protective Structure erforderlich.

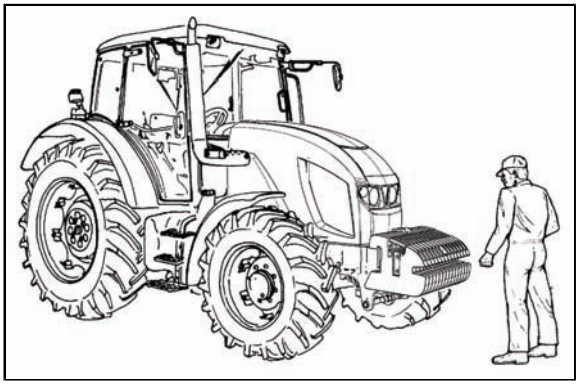
An die Zetor-Traktoren sind ausschließlich die forstwirtschaftlichen Aufbauten aufzubauen, die von ZETOR TRACTORS zugelassen sind.

Im Falle einer Nachrüstung des Traktors für die Waldarbeiten haftet der Lieferer und Hersteller der Schutzkonstruktion für die Beachtung von allen Sicherheitsvorschriften (z.B. OPS / FOPS), allen Homologationsbedingungen (z.B. Sichtfeld des Fahrers, Beleuchtung, Ausmaße, zulässiges Gewicht usw.) sowie für den ordnungsmäßigen Einbau der Schutzausrüstung in vollem Um-fang. Ebenfalls hat der Lieferer/Hersteller der Schutzkonstruktion sämtliche Gültigkeits- (Genehmigungs-)Maßnahmen vorzu-nehmen, die von der Gesetzgebung des Einsatzlandes verlangt werden.

NOTIZEN

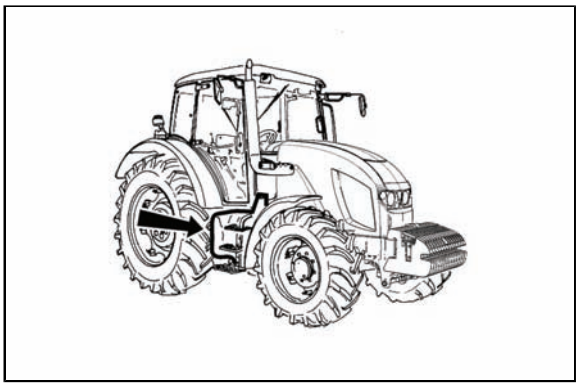
VORBEUGENDE TÄGLICHE INSTANDHALTUNG

Vorbeugende tägliche Instandhaltung
Diese Instandhaltung sollte täglich oder spätestens nach allen 8 - 10 geleisteten Motorstunden ausgeführt werden.



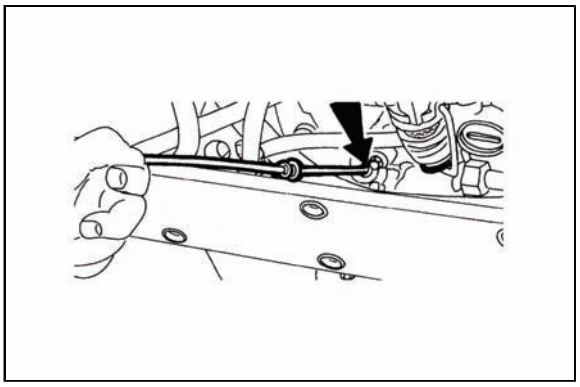
F11N004

Dichtheit des Kraftstoffsystems
Es ist die Dichtheit des Kraftstoffsystems einschließlich des Kraftstofftanks zu überprüfen.Leckstellen sind unverzüglich zu beseitigen.Die Ablassöffnung für Verunreinigungen aus dem Kraftstofftank befindet sich in seinem Boden.



F11005

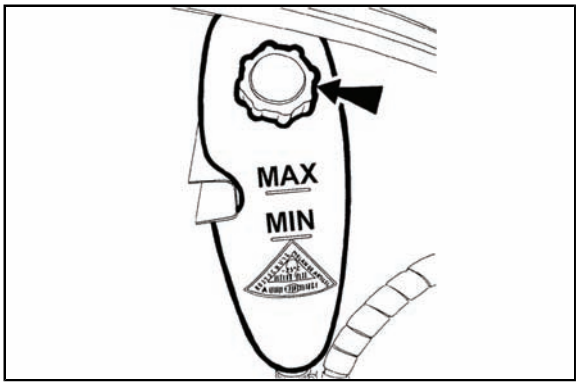
Ölstand im Motor
Nach dem Ausschrauben und Ausziehen des Messstabs überprüfen Sie den Ölstand im Motor und Dichtheit des Schmiersystems. Der Ölstand sollte zwischen den Markierungen des Messstabs gehalten werden.



XF_02_193

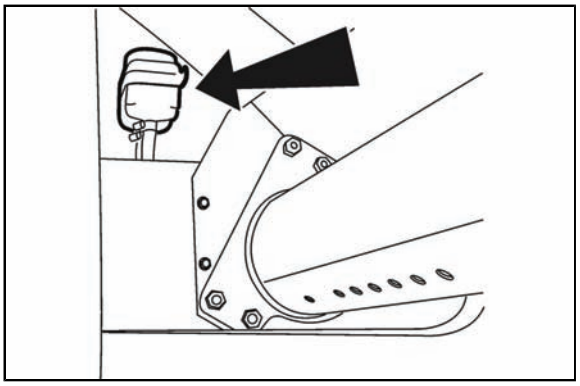
Kühlsystem
Überprüfen Sie die Dichtheit der Verbin-dungen am Kühlsystem des Motors und Menge der Kühlflüssigkeit. Das fehlende Volumen ist zu der oberen Markierung (bezeichnet mit MAX) zu ergänzen. Der minimale zulässige Füllstand der Kühl-flüssigkeit ist mit der Markierung MIN gekennzeichnet.

Den Überdruckstopfen erst nach Abkühlung der Kühlflüssigkeit lösen! Risiko der Verbrühung!



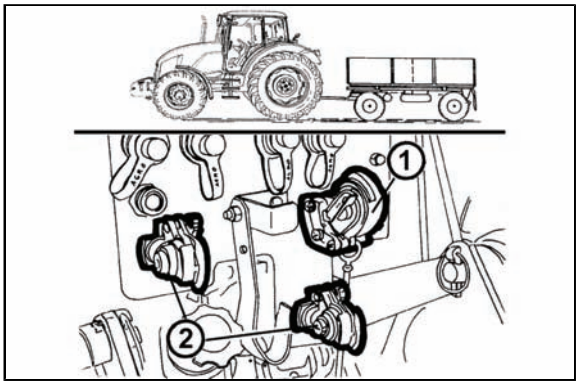
F_02_3a1

Flüssigkeitsbremsen
Überprüfen Sie die Dichtheit der Flüs-sigkeitsbremsen, Flüssigkeitssteuerung der Kupplung und Volumen der Brems-flüssigkeit im Ausgleichsbehälter.
Der Füllstand der Bremsflüssigkeit sollte im Bereich zwischen 3/4 des Behälterin-halts (Maximum) und 1/2 des Inhaltes (Minimum) erhalten werden.



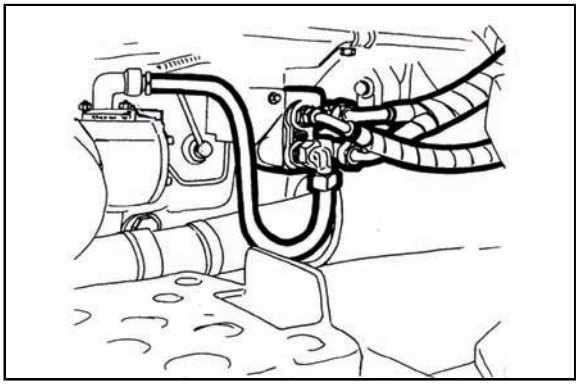
FH12N017

Luftbremsen des Anhängers
Überprüfen Sie die Dichtheit des Luftsys-tems der Bremsen sowie Wirksamkeit der Traktorbremsen mit Anhänger (siehe Abschnitt Hinweise zur Wartung; Abschnitt Kontrolle der Dichtheit von Luftsystemen in dieser Anleitung zur Bedienung und Wartung).



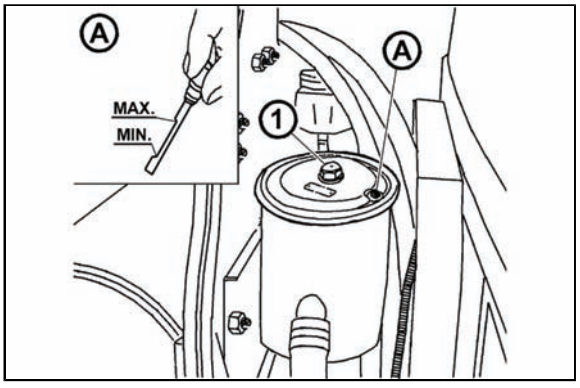
F12N064

Hydraulische Bremsen des Anhängers
Überprüfen Sie die Dichtheit der hydrau-lischen Bremsen des Anhängers.



F13

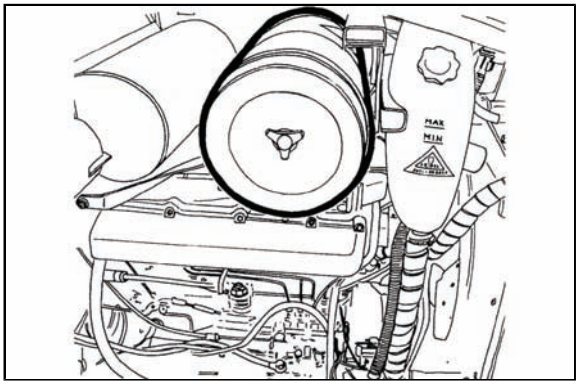
Hydrostatische Steuerung
- Überprüfen Sie mit Messstab den Ölstand im Behälter der hydrostati-schen Steuerung.
- Überprüfen Sie festen Sitz aller Schrauben und Muttern an Zügen und Hebeln der Steuerung.
- Überprüfen Sie den Zustand aller Schläuche des hydraulischen Steue-rungskreises (auf Beschädigungen, Ölleckstellen).



D402

Luftfilter

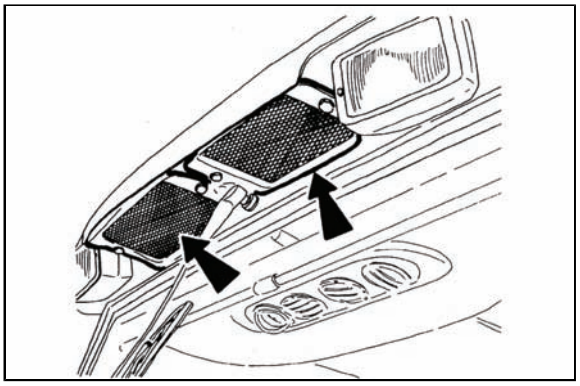
Beim Luftfilter wird eine Verunreinigung durch einen Sensor signalisiert, der bei einer starken Verunreinigung die Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett aktiviert.



F_02_6a

Luftfilter der Kabine

Prüfen Sie und reinigen Sie eventuell die Luftfilter der Belüftung der im vorderen Dachüberhang platzierten Kabine.
Der Filteraustausch ist von der Verstaubung der Arbeitsumgebung abhängig.
Die Reinigung oder den Austausch der Filtereinsätze führen Sie nach der Demontage der Deckgitter im Dachüberhang.
Auf Wunsch werden die Filter mit dem aktiven Kohlenstoff geliefert.

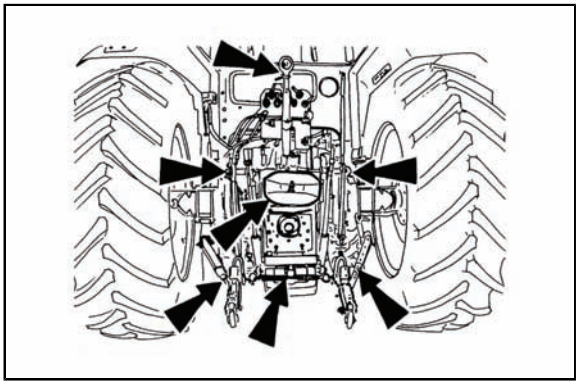


F_02_9

Führen Sie Reinigen und Durchblasen des Filters nicht mit Pressluft durch.

Kopplungseinrichtungen

Überprüfen Sie den Zustand der Kopplungseinrichtungen am Traktor und Anhänger.

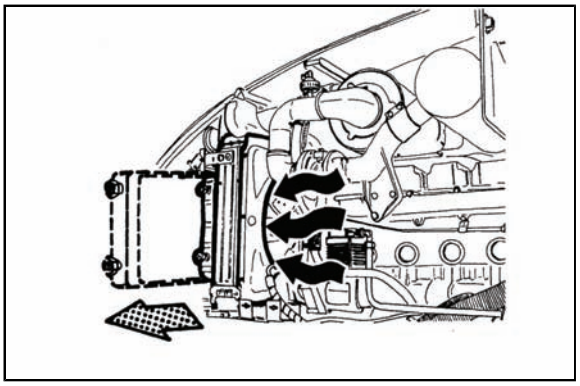


F18

Nach der Arbeit mit frontal getragenen Geräten und beim zusetzen der Kühler

Nach der Arbeit mit frontal gekoppelten Geräten:
- Überprüfen Sie die Dichtheit an Kontaktstellen des äußeren hydraulischen Kreises für Steuerung der Dreipunkt-Kopplung

Zusetzen der Kühler:
- lösen und schieben Sie den Kühler an die linke Seite des Traktors
- reinigen Sie die Frontseiten des Motorkühlers (Getriebekühler, Kondensator der Klimaanlage) mit Druckluft (die Luft sollte in der Richtung vom Motor eingeblasen werden)
- beseitigen Sie die restlichen Verunreinigungen vom Bereich unter der Haube (damit sie nicht erneut angesaugt werden)

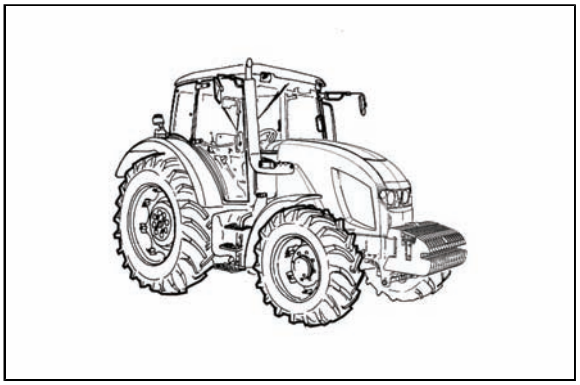


F_02_100

Reifen und Räder

Überprüfen Sie den Luftdruck in den Vorder- und Hinterreifen. In Abhängigkeit von den auszuführenden Arbeiten stellen Sie den empfohlenen Wert ein. Überprüfen Sie, bzw. ziehen Sie die Schrauben am vorderen und hinteren Rädern fest.

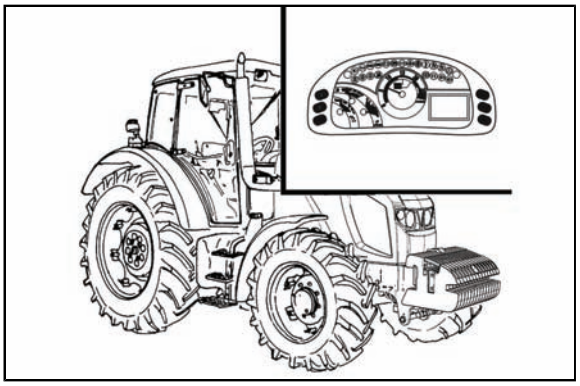
Fahren Sie nie mit nicht nachgezogenen Radschrauben!



F11006

Kurze Funktionsprüfung

Nach dem Anlassen des Motors Überprüfen Sie, ob die Anzeigen für Störung der hydrostatischen Steuerung, Motorschmierung und Bordspannung erloschen sind. Überprüfen Sie die Funktion und Dichtheit der hydraulischen Steuerungskreise.



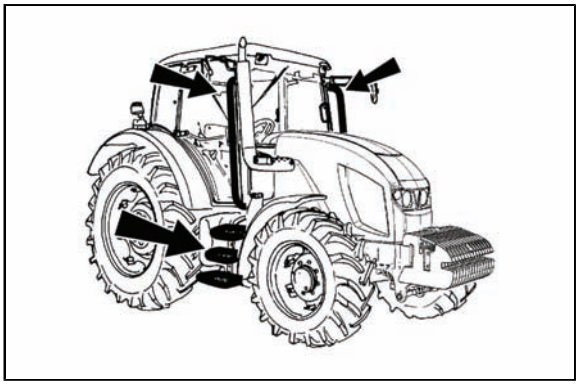
FH12N014

Der Traktorbenutzer ist verpflichtet, sich mit empfohlenen Vorgehensweisen und Anleitungen für den sicheren Traktorbetrieb vertraut zu machen. Während des Betriebs ist es schon spät!

Sicherheitsfahrerhaus

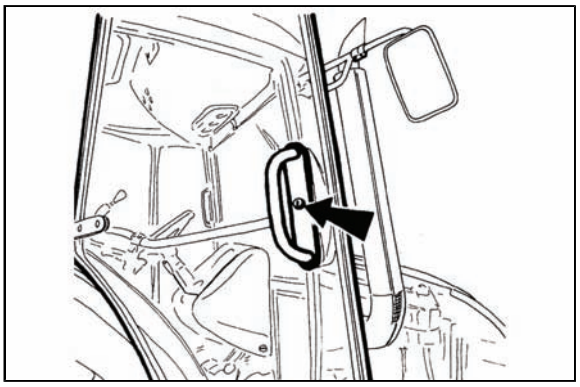
Für den Ein- und Ausstieg ist normalerweise die linke Traktorseite vorgesehen.
Für den Ein- und Ausstieg benutzen Sie die dreistufigen Trittplatten. Halten Sie sich an den Griffen.
Beachten Sie die erhöhte Vorsicht im Bereich des Schalthebels sowie des Hebels für die manuelle Kraftstoffregelung.

Das Sicherheitshaus ist standardmäßig mit abgedunkelten Fensterscheiben versehen.



F11N039

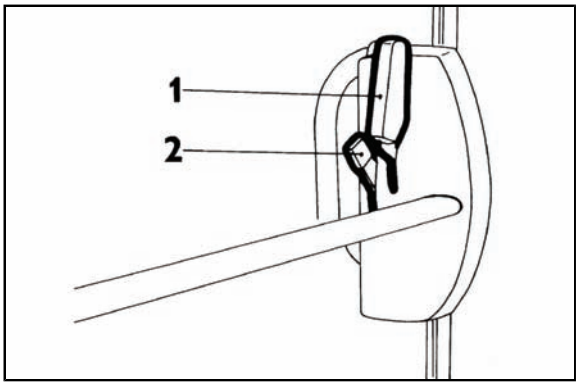
Öffnen der Türen von außen
Die Tür ist durch Drücken des Druckknopfes von außen zu öffnen. Die linke Tür ist verschließbar.



F_02_11

Öffnen der Türen von innen
1. Hebel zum Öffnen der Tür von innen
2. Hebel zum Öffnen des Schlosses von innen
Die weit geöffneten Türen werden mit einer Gasfeder gehalten. Auf Grund von drohenden Schäden wird es nicht empfohlen, mit den offenen Türen zu fahren.

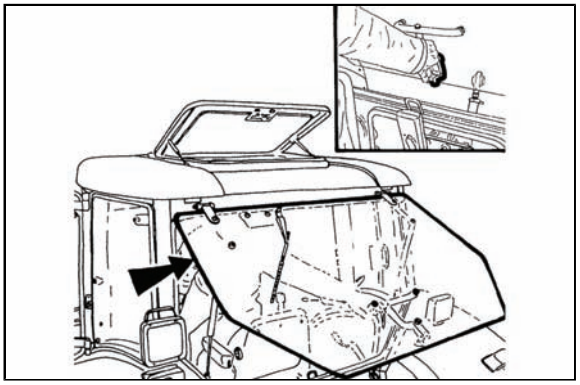
Die Fahrt mit der offenen Tür ist aus dem Grunde ihrer möglichen Beschädigung verboten.



F23

Rückfenster

Das Rückfenster ist mit einem Griff versehen und in der offenen Position wird es mit Gasfedern arretiert. Das Rückfenster ist beheizt.

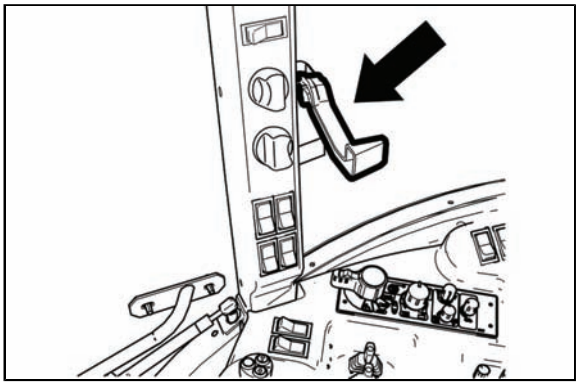


F24

Beim Fahren auf einer unebenen Oberfläche wird empfohlen, das Rückfenster in geschlossener Position zu sichern, sonst droht die Rissgefahr. Bevor Sie die Arbeit mit den im hinteren Dreipunktanbau des Traktors angekoppelten Geräten aufnehmen, vergewissern Sie sich bitte, dass kein Zusammenstoß des getragenen Geräts im maximalen Hub des hinteren Dreipunktanbaus und dem offenen Rückfenster droht. Beim Zusammenstoß wird empfohlen, mit dem geschlossenen Fenster zu arbeiten.

Seitenfenster

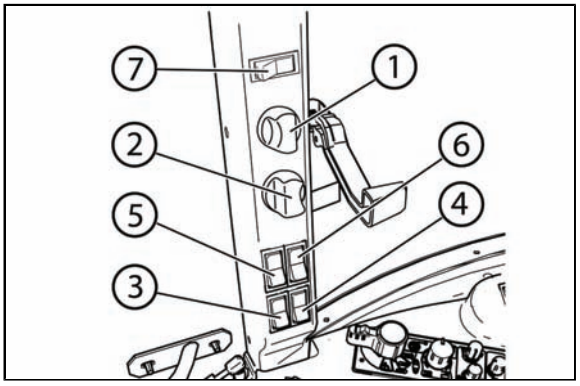
In leicht geöffneter Position wird dieses Fenster mit einem Kunststoffhebel gesichert. Das Fenster wird durch Anheben des Hebels zu uns nach oben geöffnet und der Hebel so gedrückt, damit er in die Rinne einrastet, wodurch das Fenster in einer festen Position gesichert ist.



FHD14N021

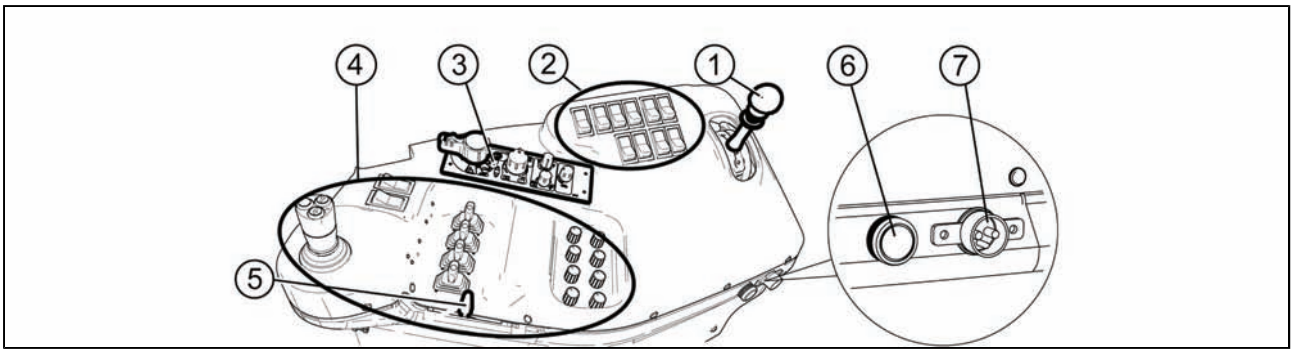
Bedientafel an der rechten Säule des Fahrerhauses

1 - Zweistellungsumschalter des Frontscheibenwischers und Betätigung des Frontscheibenwischers
2 - Schalter des Heckscheiben-wischers
3 - Schalter der vorderen Arbeits-scheinwerfer auf dem Dach des Fahrerhauses
4 - Schalter der hinteren Arbeits-scheinwerfer auf dem Dach des Fahrerhauses
5 - *Schalter der Rückspiegelheizung
6 - *Schalter der Heckscheiben-heizung
7 - Intervallrelais für Scheibenwischer



FHD14N022

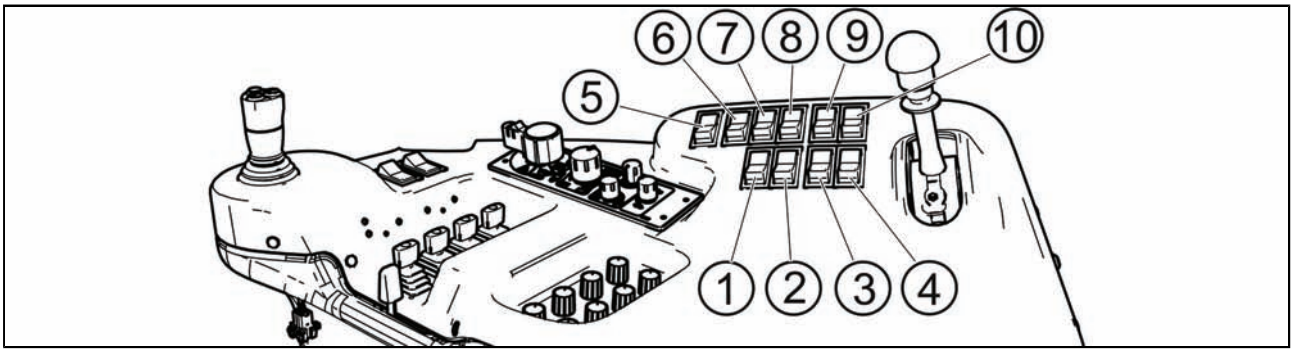
Bedientafel an dem hinteren rechten Kotflügel



FHD14N023

An dem Bedientafel an dem hinteren rechten Kotflügel sind folgende Elemente angebracht:
1 - Vorwahlhebel der hinteren Zapfwelle - mehr im Kapitel ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN MASCHINEN
2 - Differentialsperren-Schalter, Schalter für Betätigung der Vorderachse, Schalter für Einschaltung der vorderen Antriebsachse, Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers (mehr im Kapitel FAHRBETRIEB), Schalter für Betätigung der Zapfwellen (mehr im Kapitel ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN MASCHINEN)
3 - Bedientafel der elektrohydraulischen Steuerung (mehr im Kapitel ELEKTROHYDRAULIK)
4 - Bedientafel für Steuerung der Ausführung des Aussenkreises der Hydraulik (mehr im Kapitel HYDRAULISCHE ANLAGE)
5 - Handgas-Hebel
6 - Zünder
7 - 3-Pin-Steckdose

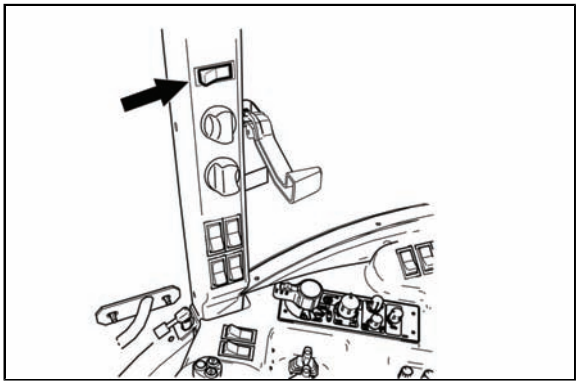
Schalter auf dem Bedientafel



FHD14N076

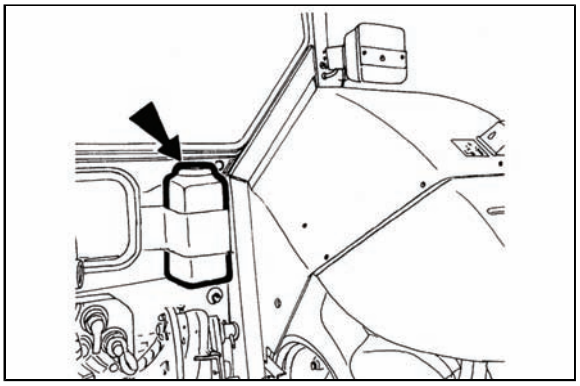
Differentialsperren-Schalter, Schalter für Betätigung der Vorderachse, Schalter für Einschaltung der vorderen Antriebsachse, Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers (mehr im Kapitel FAHRBETRIEB), Schalter für Betätigung der Zapfwellen (mehr im Kapitel ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN MASCHINEN)
1 - Schalter für Betätigung der vorderen Antriebsachse
2 - Differentialsperren-Schalter
3 - Schalter für Federung der vorderen Antriebsachse
4 - Schalter für Höhenverstellung des vorderen Traktorteils
5 - Schalter der vorderen Zapfwelle
6 - Schalter der hinteren Zapfwelle
7 - Schalter für Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle
8 - Schalter für automatische Ausschaltung der Kupplung der hinteren Zapfwelle
9 - Schalter des Drehmomentverstärkers
10 - nicht belegt

Intervallrelais für vorderen Scheibenwischer
Das Intervallrelais für den vorderen Scheibenwischer wird mit dem auf der rechten Kabinensäule angebrachten Schalter eingeschaltet.
Einstellung der Zykluslänge:
Schalten Sie das Intervallrelais ein. Nach Abwischen der Scheibe schalten Sie das Relais aus, lassen sie die gewünschte Pausenzeit ablaufen und schalten Sie das Intervallrelais wieder ein.
Die gewünsche Pause wird automatisch eingestellt.



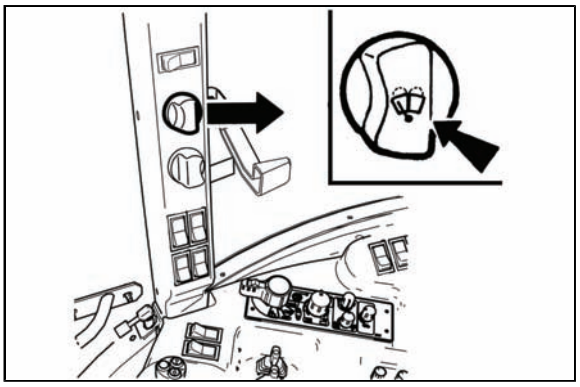
FHD14N077

Behälter der Scheibenwaschanlage
Der Behälter der Scheibenwaschanlage ist an der hinteren Wand des Fahrerhauses von außen angebracht.



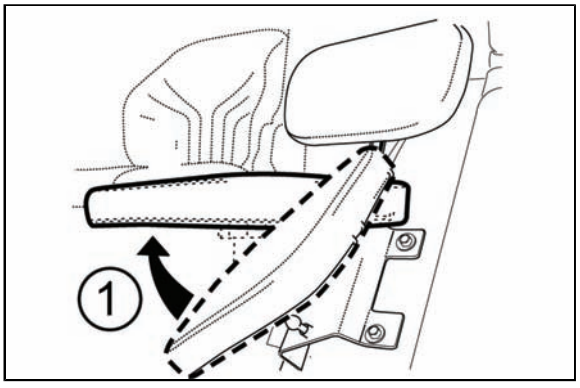
F_02_152a

Einschaltung der Scheibenwaschanlage
Die Scheibenwaschanlage der Frontscheibe wird durch das Drücken des Umschalters für den vorderen zweistufigen Scheibenwischer an der rechten Säule des Fahrerhauses aktiviert. Die maximale Dauer des ununterbrochenen Pumpenbetriebs der Waschanlage beträgt 20 s.
Bei Verwendung der Scheibenwaschanlage wird der Scheibenwischer automatisch die Windschutzscheibe abwischen. Die Häufigkeit der Bewegungen des Scheibenwischers hängt von der Waschdauer.



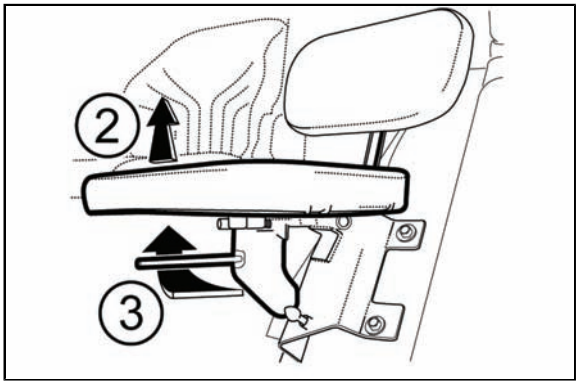
FHD14N024

Beifahrersitz
Der Beifahrersitz ist umklappbar und befindet sich am linken Kotflügel des Fahrerhauses.



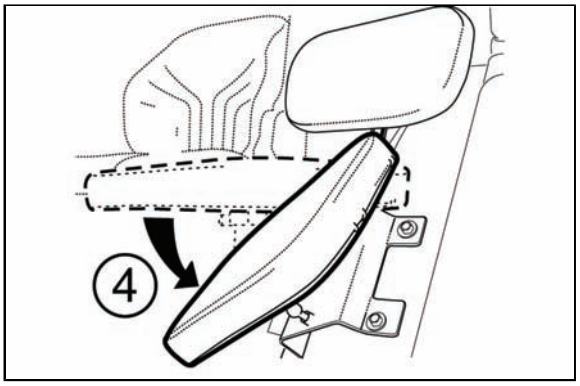
FH12N020_1

Hochklappen des Sitzes
Den Beifahrersitz in der Richtung des Pfeiles (1) nach oben klappen. Dier Arretierung des Sitzes erfolgt automatisch.



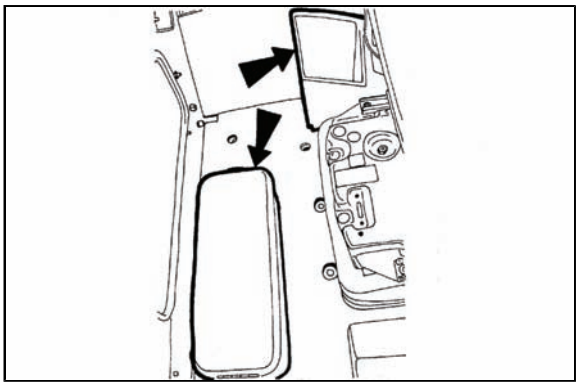
FH12N020_2

Umklappen des Sitzes
Den Beifahrersitz in der Richtung des Pfeiles (2) anheben, den Hebel (3) an den Fahrersitz heranziehen, den Sitz in der Richtung des Pfeiles (4) umklappen.



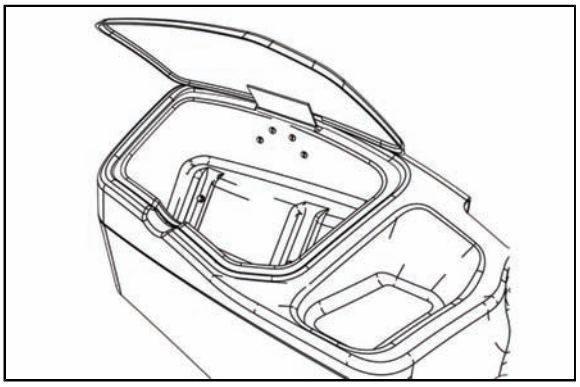
FH12N020_3

Ablage
Die Ablage liegt linkseitig des Fahrersitzes. Der Werkzeugkasten liegt im hinteren Teil des Fahrerhauses hinter dem Fahrersitz.



F31

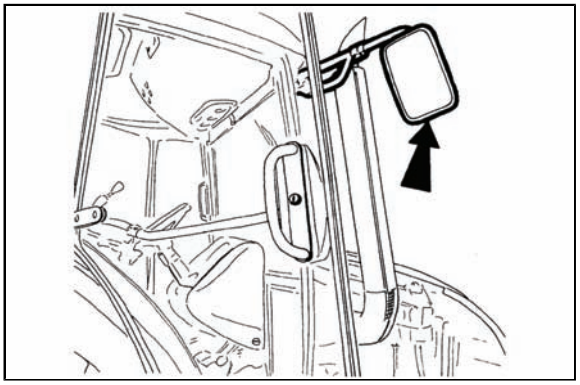
Weitere Ablagen sind am rechten Kotflügel vorhanden.



FHD14N025

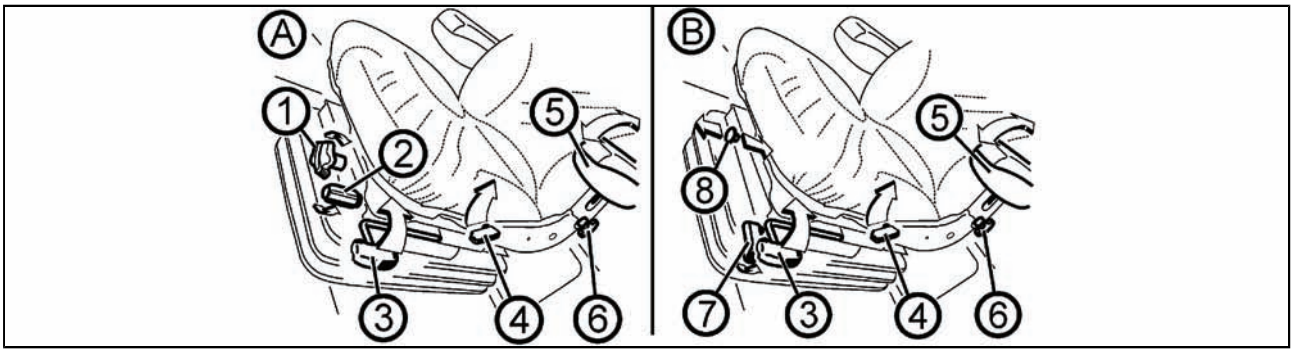
Rückspiegel

Vor der Fahrt bzw. Arbeit stellen Sie die Rückspiegel so ein, dass Sie den gesamten Fahrweg oder das Arbeitsfeld verfolgen können.
Die Rückspiegel können * beheizt sein.



F_02_12

Fahrersitz 'SEARS'



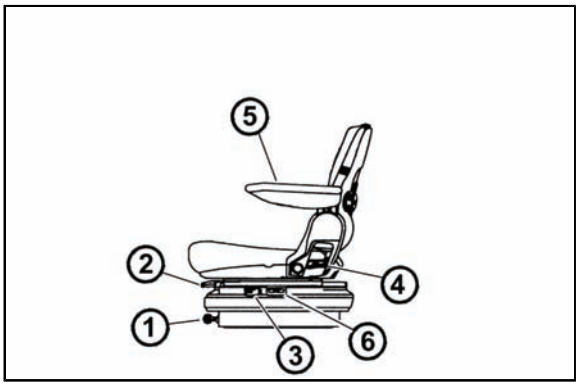
P13N003

Der Fahrersitz 'Sears' kann mit der mechanischen (A) oder pneumatischen Federung ausgerüstet sein.
1 - Stellknopf für die Verstellung der Sitzfederung entsprechend dem Fahrergewicht (Einstellung durch Drehung, Richtung gemäß Piktogramm auf dem Balgen des Sitzes)
2 - Stellknopf für die Höhenverstellung des Sitzes (Lockerung des Stellknopfs - höhere Sitzlage, Nachziehen des Stellknopfs - tiefere Sitzlage)
3 - Hebel für die Längsverstellung des Sitzes (durch Anheben des Hebels ist der Sitz längs zu verstellen, durch Rückstellen des Hebels wird die Längsverstellung arretiert)
4 - Verstellung des Lehnenwinkels (durch Anheben des Hebels ist die Neigung der Rückenlehne zu verstellen, durch Rückstellen des Hebels wird die eingestellte Lehnenneigung arretiert)
5 - Klappbare Armlehne
6 - Stellknopf für die Höhenverstellung der Armlehne (durch Lockerung des Stellknopfs kann die Höhe der Armlehne eingestellt werden, durch Nachziehen des Stellknopfs wird die Verstellung der Armlehne arretiert)
7 - Einstellung der Schwingdämpfung des Sitzes (durch Verschieben des Elements nach oben wird die schwimmende Lage des Sitzes aktiviert, in der unteren Stellung wird das Element arretiert)
8 - Stellknopf für die Verstellung der Sitzhöhe und -federung entsprechend dem Fahrergewicht (durch Drücken des Stellknopfes wird der Luftdruck der pneumatischen Federung höher - beim größeren Gewicht des Fahrers, durch Ziehen des Stellknopfes wird der Luftdruck in der pneumatischen Federung geringer - beim niedrigeren Gewicht des Fahrers)

Fahrersitz
1 - Stellknopf für die Sitzfederung je nach dem Gewicht des Fahrers (Einstellung durch das Drehen, Richtung entsprechend dem Bildzeichen auf dem Sitzbalg)
2 - Hebel für die Längseinstellung des Sitzes
3 - Einstellung der Schwingdämpfung des Sitzes (durch Umschalten des Elements nach vorne wird die schwimmende Sitzstellung aktiviert)
4 - Stellknopf für die Rücklehneneigung
5 - Klappbare Armlehne
6 - Stellknopf für die pneumatische Sitzfederung (durch Ziehen nach oben wird die Aufhängungsfederkonstante größer, durch Ziehen nach unten geringer)

Fahrersitz mit der mechanischen Abfederung
Steuerung nach den Punkten 1, 2, 3, 4 und 5
Punkt 2 - Der Hebel befindet sich rechts

Fahrersitz mit der pneumatischen Abfederung
Steuerung nach den Punkten 2, 3, 4, 5 und 6
Punkt 2 - Der Hebel befindet sich links

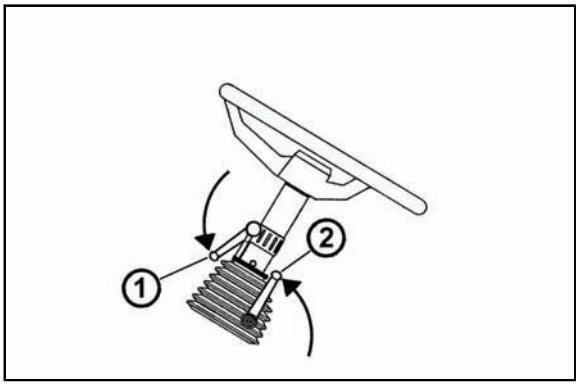


FH12N026

Umklapp- und ausziehbares Lenkrad
Die umklappbare Lenkradsäule ermöglicht die variable Höhen- und Winkeleinstellung der Lenkradlage.

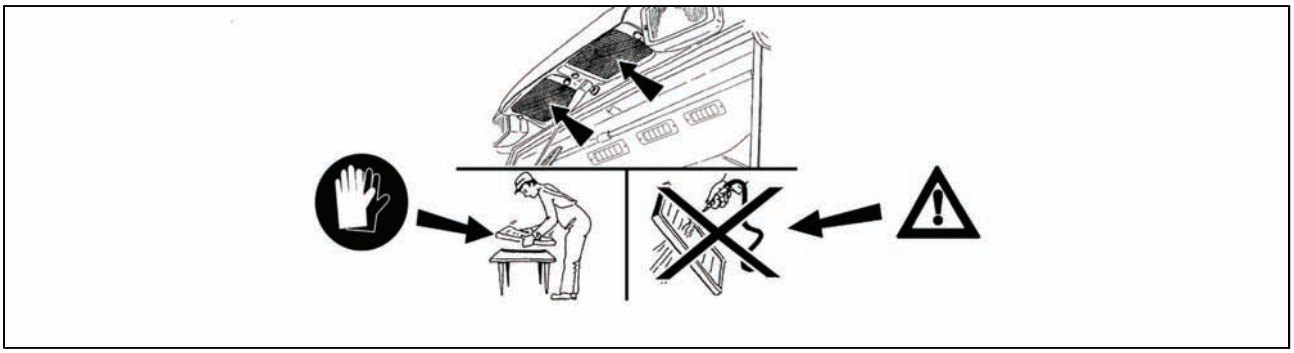
Höheneinstellung des Lenkrads
Die Einstellung erfolgt mittels Heraus- oder Hineinziehen des Lenkrads nach der Entriegelung der Arretierung durch die Drehung des Hebels (1) in der Pfeilrichtung. Nach der Lenkradeinstellung wird der Hebel (1) durch das Nachziehen gegen die Pfeilrichtung gesichert.

Winkeleinstellung des Lenkrads
Die Einstellung erfolgt durch Kippen des Lenkrads, nachdem die Arretierung durch Schwenkung des Hebels (2) in der Pfeilrichtung entriegelt wurde. Nach der Einstellung des Lenkrads den Hebel (2) durch das Nachziehen in der Pfeilrichtung sichern.



F205

***Luftfilter mit Aktivkohle**



F13BN015

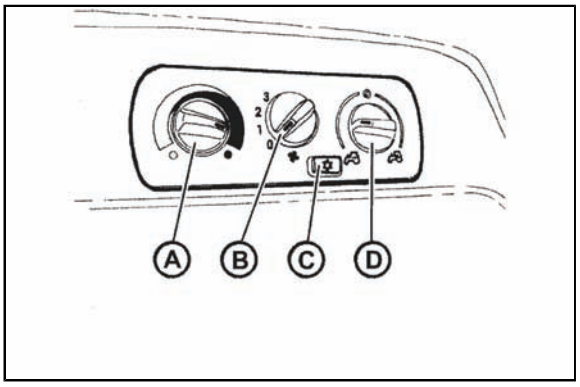
Die Filter mit Aktivkohle werden anstelle des gängigen Staubfilters eingebaut. Der Austausch erfolgt gleich wie bei den normalen Filtern. Der Filter ist mit der weißen Seite zum Gitter einzulegen. Die Einbauanleitung ist dem Kapitel 'Wartungshinweise' zu entnehmen.
Dieser Filter wird ausschließlich beim Zerstäuben von Pestiziden eingesetzt. Danach muss er gegen einen Papierfilter ersetzt werden, da der Flugstaub den Kohlenfilter in einer kurzen Zeit verstopfen würde. Beim Einsatz muss der Bedienknopf der Luftumwälzung auf die Position 'Luftansaugung von außen' eingestellt werden. Der Bedienknopf des Lüfters ist auf die Position 'Maximalbetrieb des Lüfter' einzustellen.

WARNUNG: Der Filter gewährleistet keinen vollständigen Schutz vor toxischen Stoffen.
- Beim Umgang mit dem Filter die Schutzhandschuhe tragen.
- Den Filter nicht reinigen oder mit Druckluft durchblasen.

GEFAHR: Der Aktivkohlefilter sollte alle 200 Stunden bzw. 36 Monate ersetzt werden (das Herstellungsdatum ist auf dem Filter angegeben). Sollten Sie den Geruch von Pestiziden im Fahrerhaus wahrnehmen, tauschen Sie den Filter sofort aus und lassen Sie die Abdichtung des Fahrerhauses überprüfen. Gebrauchte Filter müssen an spezialisierten Sammelstellen entsorgt werden.

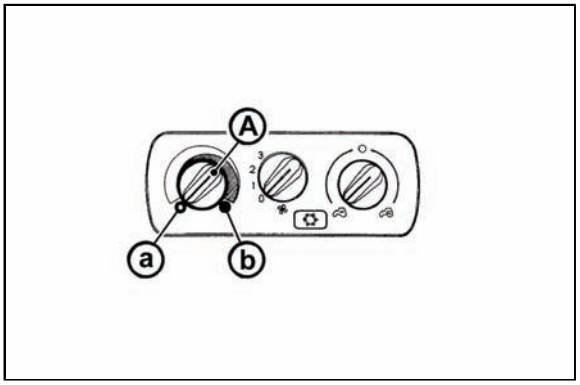
Beim Zerstäuben von Pestiziden und Einsatz des Aktivkohlefilters der Heizung muss der Bedienknopf für den Lüfter auf die Position 'Maximalbetrieb des Lüfters' eingestellt werden, damit der Überdruck im Fahrerhaus aufgebaut werden kann.

Bedientafel Heizung, * Klimaanlage
A - Bedienknopf Heizventil
B - Bedienknopf Lüfter
C - Schalter Klimaanlage
D - Bedienknopf Luftumwälzung im Fahrerhaus



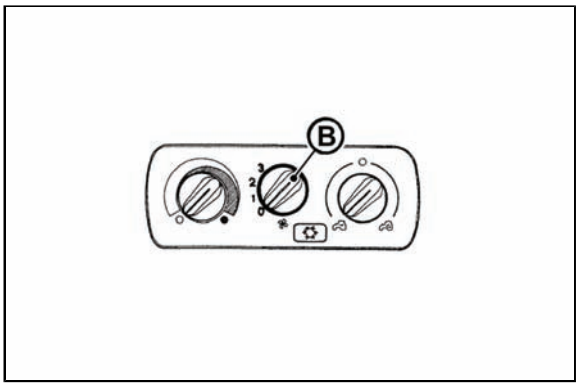
F13BN009

Bedienknopf Heizventil (A)
a - Heizventil geschlossen
b - Heizventil offen



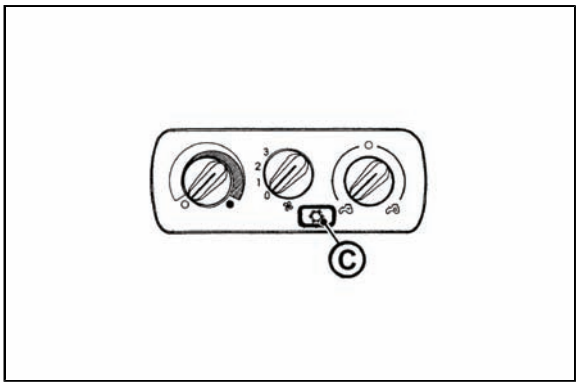
F_02_16_a

Bedienknopf Lüfter (B)
0 - Lüfter AUS
1 - Lüfter im langsamen Gang
2 - Lüfter im mittleren Gang
3 - Lüfter im maximalen Gang



F_02_16_b

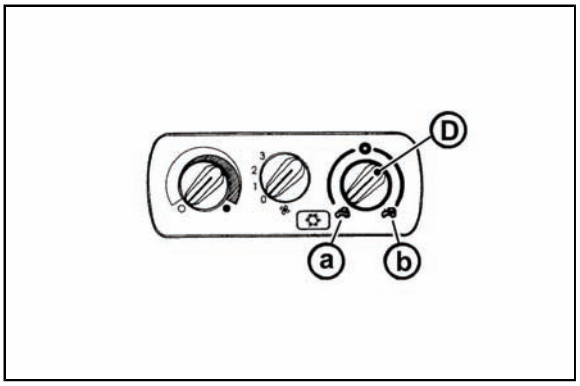
Schalter * Klimaanlage (C)
Das Ein- und Ausschalten der Klimaanlage erfolgt durch das Betätigen des Schalters mit dem Schneeflockensymbol (C).
Durch Drücken des Schalters wird die Klimaanlage eingeschaltet (das Schneeflockensymbol leuchtet).
Durch das wiederholte Betätigen des Schalters wird die Klimaanlage ausgeschaltet (das Schneeflockensymbol erlischt).



F_02_17a

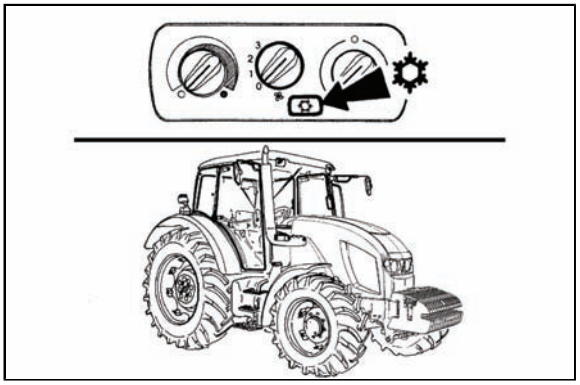
Bedienknopf Luftumwälzung im Fahrerhaus (D)
a - Die Außenluft wird ins Fahrerhaus über Filter angesaugt - die Ansaugung der Luft aus dem Fahrerhaus ist geschlossen.
b - Die Luft wird aus dem Fahrerhaus angesaugt und zurück ins Fahrerhaus ausgeblasen (innere Luftumwälzung für die schnelle Temperatureinstellung im Fahrerhaus).

Die Luftzufuhr von außen ist in dieser Position geschlossen und im Fahrerhaus wird kein Überdruck aufgebaut, der das Durchdringen der ungefilterten Luft ins Fahrerhaus verhindert! Benutzen Sie diese Position beim Arbeitseinsatz des Traktors nicht!



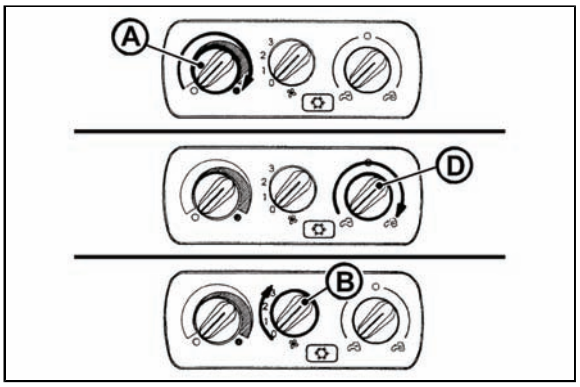
F_02_17b

Korrekte Funktion des Heiz- und Klimasystems
Für die korrekte Funktion der Heizung oder Klimaanlage ist der Überdruck im Fahrerhaus aufzubauen. Es wird daher empfohlen, alle Fenster, Tür und den Klappdeckel des Fahrerhauses zu schließen.



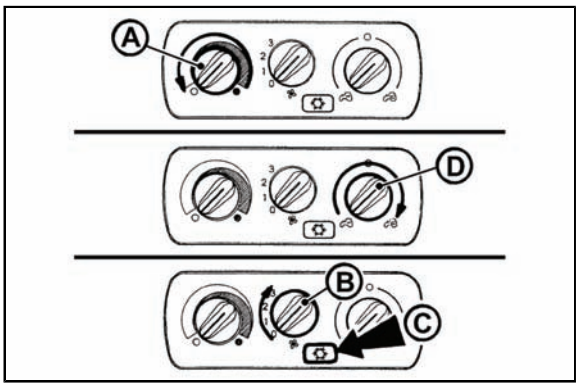
F11N009

Schnelles Anheizen des Fahrerhauses
1 - Den Bedienknopf für das Heizventil (A) in die rechte Stellung drehen (Heizventil voll auf).
2 - Den Bedienknopf für die Luftumwälzung im Fahrerhaus (D) auf die Position 'Innere Umwälzung' stellen.
3 - Die entsprechende Geschwindigkeitsstufe des Lüfters mit dem Bedienknopf (B) wählen (Stellung 1, 2, 3).
4 - Die Luftaustritte in dem gewünschten Winkel so einstellen, dass die Personen im Fahrerhaus nicht direkt abgeblasen werden.
5 - Nachdem das Fahrerhaus angeheizt wurde, den Bedienknopf für die Luftumwälzung im Fahrerhaus (D) auf die Position 'Ansaugen der Außenluft' einstellen - s. Abb. F_02_17b Position (a).



F_02_18a

Schnelle Abkühlung des Raumes im Fahrerhaus
Gehen Sie wie folgt vor:
1 - Den Steuerungshebel des Heizventils (A) nach links umschalten.
2 - Den Bedienknopf für die Luftumwälzung im Fahrerhaus (D) auf die Position fürsAnsaugen der Außenluft stellen.
3 - Die entsprechende Geschwindigkeitsstufe mit dem Bedienknopf des Lüfters (B) einstellen (Position 1, 2, 3).
4 - Die Klimaanlage mit dem Schalter (C) einschalten.
5 - Die Luftaustritte in dem gewünschten Winkel so einstellen, dass die Personen im Fahrerhaus nicht direkt abgeblasen werden (Risiko der Erkrankung wegen intensiver Abkühlung Ihrer Körperteile).

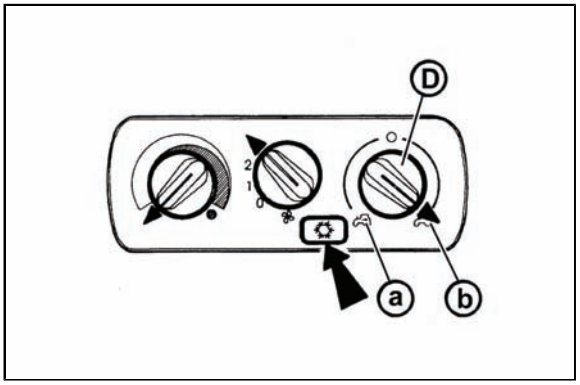


F_02_18

Betrieb der Heizung oder Klimaanlage bei der Arbeit mit dem Traktor

Die Frischluftzufuhr wird bei der eingeschalteten inneren Luftumwälzung geschlossen. Die Luft im Fahrerhaus wird vom Fahrer verbraucht. Diese Situation kann Ermüdungsgefühle zu Folge haben. Darüber hinaus kann der Staub ins Fahrerhaus wegen des Überdruckverlustes eindringen.

Hinweis: Während der Arbeit sollte der Bedienknopf (D) nach individuellen Temperaturanforderungen zwischen den Positionen (a) und (b) so eingestellt werden, dass der Lüfter die Außenluft über die Filter ansaugt.



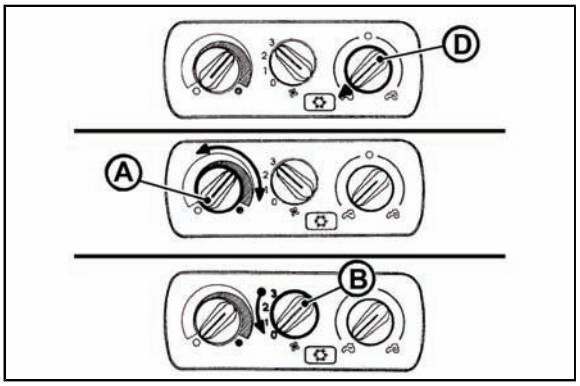
F_02_19

Bei der Pestizidzerstäubung und der Verwendung des Hei-zungsfilters mit dem aktiven Kohlenstoff muss der Steuerschalter der Rezirkulation in der Stellung 'Lufteinsaugung von aussen' sein und der Steuerschalter des Ventilators muss in der Stellung 'Maximallauf des Ventilators' zur Übedruckbildung in der Kabine sein.

Unmittelbar nach der Abkühlung des Fahrerhauses

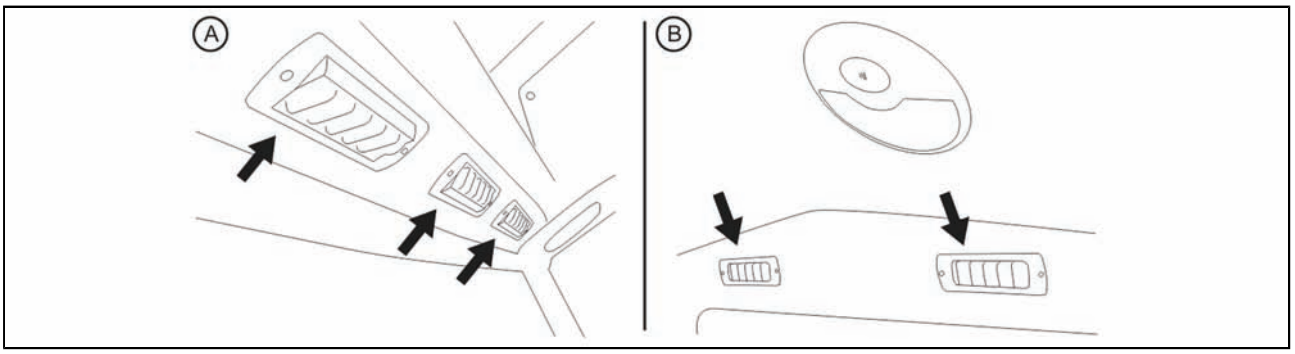
Unmittelbar nach der Abkühlung der Fahrerhauses und Reduzierung der Innentemperatur auf den gewünschten Wert wird Folgendes empfohlen:

- Die stufenlose Regelung der Lufttemperatur bei der eingeschalteten Klimaanlage durch leichtes Öffnen des Heizventils (A) durchführen. Unter dieser Einstellung wird die ins Fahrerhaus durch die Luftaustritte strömende Luft nicht so intensiv ausgetrocknet.
- Die stufenlose Regelung der Lufttemperatur ist bei der eingeschalteten Klimaanlage auch durch die reduzierte Lüfterleistung durchfzuführen, indem der Bedienknopf (B) auf die Position 1 bzw. 2 umgeschaltet wird.



F_02_20

Luftaustritte der Heizung und Klimaanlage (A)



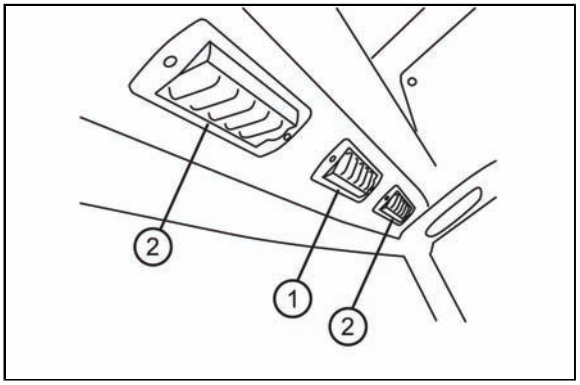
F13BN010

Einstellbare Luftaustritte der Heizung und *Klimaanlage, vorne (A), hinten (B).

Frontscheibe (B) auftauen

Für ein schnelles Auftauen der Frontscheibe richten Sie die mittleren Luftaustritte der Heizung (1) unter einem Winkel von ca. 45° an die Frontscheibe. Die Randaustritte (2) sind in einem Winkel von ca. 45° in die Ecken der Kabine zu richten.

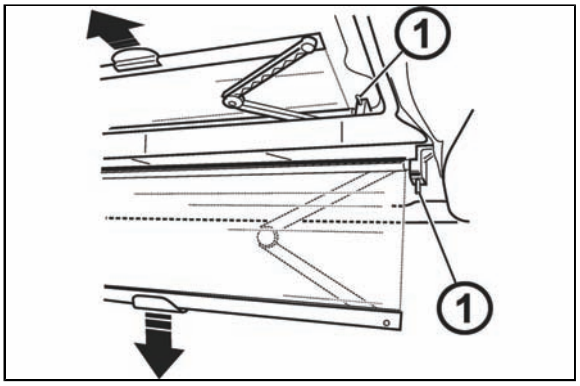
Nach dem Auftauen der Frontscheibe nach Bedarf richten Sie die Randaustritte an die Seitenscheiben und tauen diese schrittweise auf.Nach dem Auftauen der Fensterscheiben stellen Sie die Luftaustritte so ein, dass der Warmluftstrom nicht direkt auf den Fahrer, sondern zu seinen Füßen gerichtet ist.



F13BN011

Abschirmblende

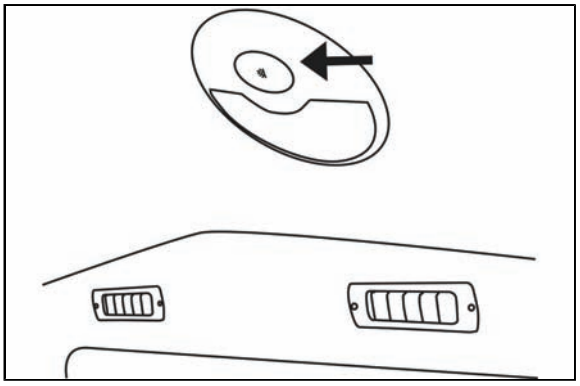
Die Sonnenblende ist durch das Ziehen am Griff in der Pfeilrichtung auszuziehen. Durch die Betätigung des Druckknopfs (1) entsprechender Blende wird die Anfangsposition der Sonnenblende wiederhergestellt.



FH13N013

Innenbeleuchtung

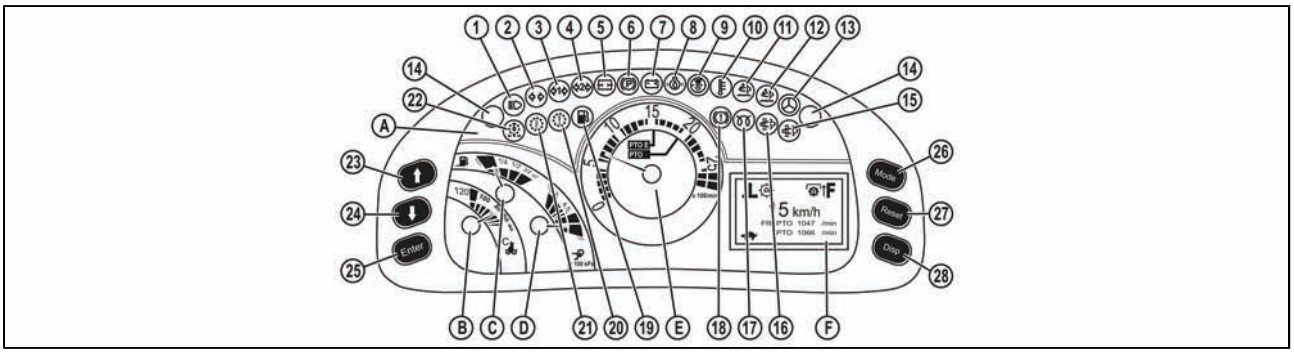
Die Innenbeleuchtung ist durch die Betätigung des Druckknopfs mit dem Pfeil ein- bzw. auszuschalten.



F13BN014

TRAKTOR - ÜBERSICHT

Gerätebrett



FHD14N036

Gerätebeschreibung
A - Kontrollleuchten
B - Kühlwasserthermometer
C - Kraftstoffanzeiger
D - Druckluftmesser
E - Umdrehungszähler
F - Display

Kontrollleuchten und Druckknöpfe
Bei der Umschaltung des Schlüssels aus der Position '0' auf die Position '1' im Verteilungskasten leuchten alle Kontrollleuchten kurz auf.
1 - Fernlichter (blau). Leuchtet bei den eingeschalteten Fernlichtern.
2 - Kontrollleuchte für die Richtungsanzeiger des Traktors (grün).
3 - Kontrollleuchte für die Richtungsanzeiger des 1. Anhängers (grün)
4 - Kontrollleuchte für die Richtungsanzeiger des 2. Anhängers (grün)
5 - Kontrollleuchte für die Mindestdruckluft im Bremssystem (rot). Leuchtet, wenn der Luftdruck für die Luftbremsen des Anhängers den kritischen Mindestwert, d.h. 450 kPa, unterschreitet.
6 - Handbremse (rot). Leuchtet, wenn die Handbremse gezogen ist.
7 - Ladevorgang (rot). Diese Anzeige leuchtet beim laufenden Motor, wenn eine Störung des Ladevorgangs vorliegt. Beim Motorstillstand muss sie leuchten.
8 - Schmiersystem (rot). Diese Leuchte leuchtet beim laufenden Motor, wenn der Öldruck im Motor unter 120 bis 60 kPa unterschritten wurde. Beim Motorstillstand muss sie leuchten.
9 - Anzeige des verstopften Luftfilters (gelb). Leuchtet beim verunreinigten Luftfilter auf.
10 - (nicht belegt).
11 - (nicht belegt)
12 - (nicht belegt)
13 - Anzeige von Störungen des hydrostatischen Steuerungssystems (rot). Beim laufenden Motor leuchtet sie, wenn eine Störung der hydrostatischen Steuerung vorliegt. Beim Motorstillstand muss sie leuchten.

14 - (nicht belegt)
15 - Kontrollleuchte des Filters für feste Partikeln (rot), mehr dazu s. der Kapitel Fahrbetrieb
16 - Kontrollleuchte des Filters für feste Partikeln (grün), mehr dazu s. der Kapitel Fahrbetrieb
17 - Motor vorheizen (gelb). Zeigt die Aktivität der Vorrichtung für die Starterleichterung.
18 - (nicht belegt)
19 - Kraftstoff (orange). Leuchtet, wenn der Rest von 1/6 - 1/10 des Tankvolumens erreicht wurde.
20 - Kontrollleuchte für Getriebestörungen (rot), mehr dazu s. Kapitel Fahrbetrieb
21 - Kontrollleuchte für die überhitzte Ölfüllung des Getriebes (rot), mehr dazu s. Kapitel Fahrbetrieb
22 - Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung (rot), mehr dazu siehe Kapitel Fahrbetrieb , Abschnitt Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung
23 - Taster für das Rollen im Menü nach oben
24 - Taster für das Rollen im Menü nach unten
25 - Taster für den Menüeingang, Menü-einstellungen bestätigen
26 - Taster für die Inversion der LCD-Hintergrundbeleuchtung
27 - Taster für die Rückstellung von Mh und km
28 - Taster für den Displaywechsel (Straßeneinstellung, PTO, Mh, km)

Displaybeschreibung

Wertanzeige auf dem Grunddisplay:

1 - eingeschaltete Stufe des Drehmomentwandlers, es werden **L**, **M** oder **H** - je nach der eingeschalteten Stufe - angezeigt

2 - Einschaltung des Schalters für die Vorwahl des Drehmomentwandlers

3 - eingeschaltete Funktion Automatisches Ausschalten der hinteren Zapfwelle

4 - Schalthebelstellung, Fahrrichtungsumkehr **F** Vorwärtsfahren, **N** Neutralstellung, **R** Rückwärtsfahren

5 - Schalthebelstellung für Straßen- bzw. reduzierte

Geschwindigkeiten, reduzierte Geschwindigkeiten,

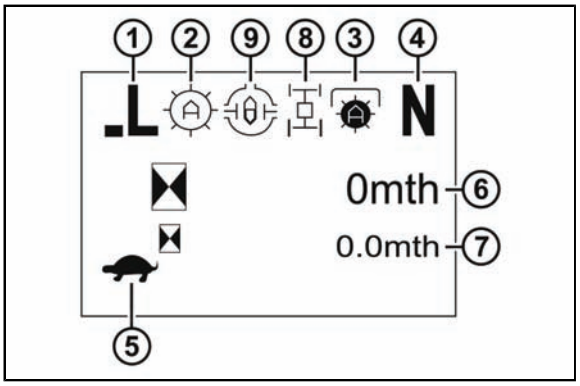
Neutralstellung oder Straßengeschwindigkeiten

6 - Hauptanzeigefeld

7 - Nebenanzeigefeld

8 - Schalter der vorderen Antriebsachse einschalten

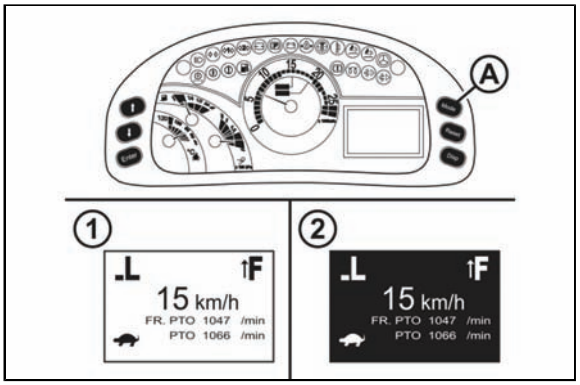
9 - Hintere Differenzialsperre einschalten



FHD14N005

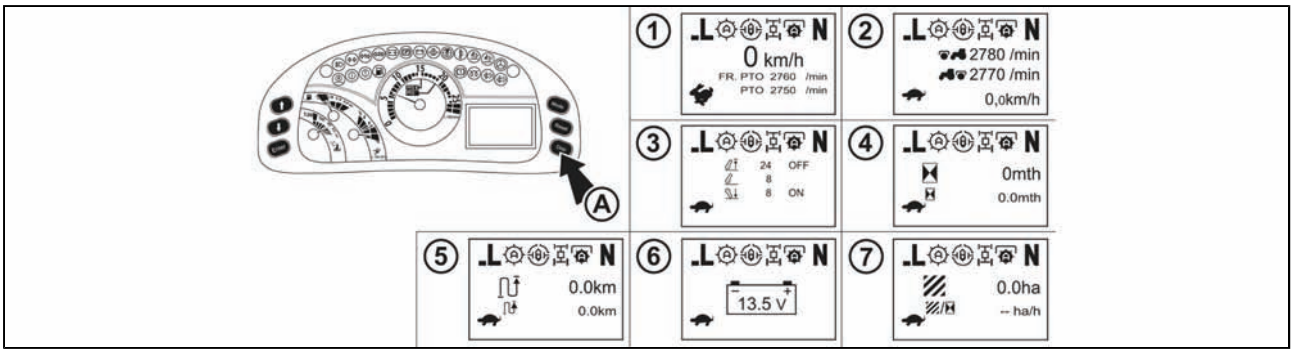
Displaywechsel

Der Displaywechsel vom Display (1) ins Display (2) ist durch das Drücken des Tasters (A) durchzuführen.



FHD14N027

Display - Anzeigewechsel

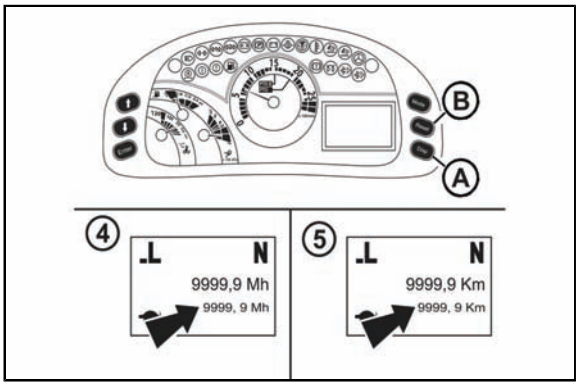


FHD14N001

Durch das wiederholte Drücken des Druckknopfes (A) können Sie zwischen den einzelnen Anzeigen der Displayangaben wechseln:
1 - Hauptanzeigefeld - Fahrgeschwindigkeit des Traktors, Nebenanzeigefeld - Drehzahl der Zapfwelle, falls diese eingeschaltet ist
2 - Hauptanzeigefeld - Drehzahl der Zapfwelle, falls diese eingeschaltet ist, Nebenanzeigefeld - Fahrgeschwindigkeit des Traktors
3 - Automatische Ausschaltung der hinteren Zapfwelle, mehr dazu s. Kapitel Antrieb der landwirtschaftlichen Geräte
4 - Hauptanzeigefeld - Gesamtanzahl von geleisteten Motorstunden seit der letzten Rückstellung der Anzeige
5 - Hauptanzeigefeld - Gesamtanzahl von zurückgelegten Kilometern, Nebenanzeigefeld - Anzahl von zurückgelegten Kilometern seit der letzten Rückstellung der Anzeige
6 - Spannung der Akkubatterie
7 - Hauptfenster - bearbeitete Fläche in Hektars, Nebenfenster - Stundenleistung, d.h. durchschnittlich bearbeitete Fläche in Hektars pro Stunde

Display - Rückstellung von Angaben

Die Rückstellung der mit dem Pfeil markierten Angaben erfolgt auf dem Display (4) und (5).
Durch das Betätigen des Druckknopfs (A) können Sie die Anzeige (4) oder (5) einstellen, durch das längere Drücken des Druckknopfs (B) wird die mit dem Pfeil markierte Angabe rückgestellt.

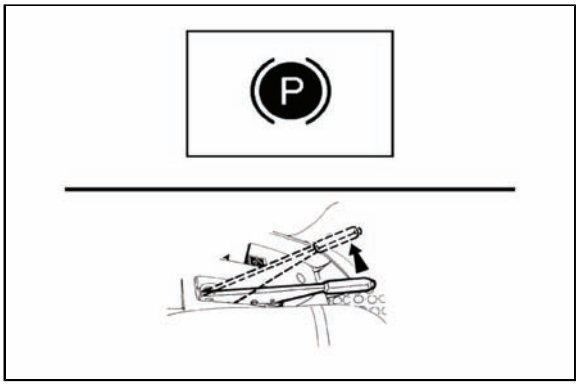


FHD14N059

Display - Handbremse

Wird die Handbremse des Traktors nicht angezogen, erscheint die Warnung (die Buchstabe **P** im Kreis) auf dem Display und zugleich ertönt ein akustisches Signal. Mehr dazu s. Kapitel Fahrbetrieb.

Die Handbremse des Traktors anziehen.



FH12N039

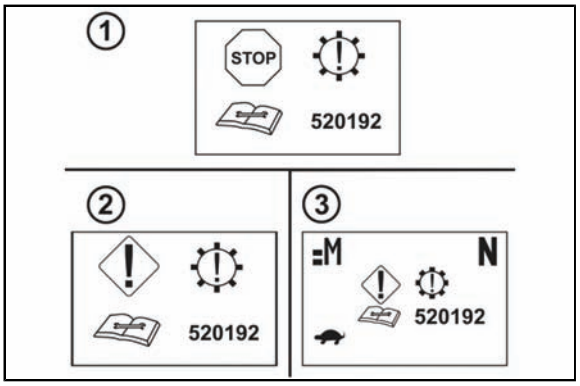
Display - Fehlermeldungen

Schwerwiegende Systemstörungen (1)
Bei schwerwiegenden Störungen erscheinen Text **STOP**, Störungsnummer (1).

Beim Eintritt dieser Situation den Traktor abstellen und Kontakt mit der Kundendienstwerkstatt aufnehmen.

Mindere Systemstörungen (2) und (3)
Bei minderen Störungen erscheinen die Störungsnummer (2) für ca. 5 s auf dem Display. Danach wird die Störungsanzeige im Hauptanzeigefeld minimiert. (3)

Beim Eintritt dieser Situation beenden Sie Ihre Arbeit und nehmen Sie Kontakt mit der Kundendienstwerkstatt auf.

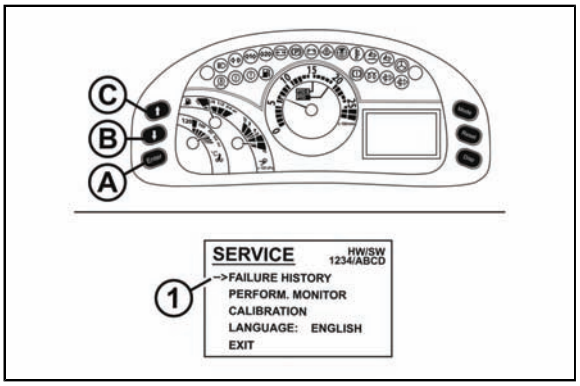


FHD14N002

Mehr dazu s. Kapitel Fahrbetrieb.

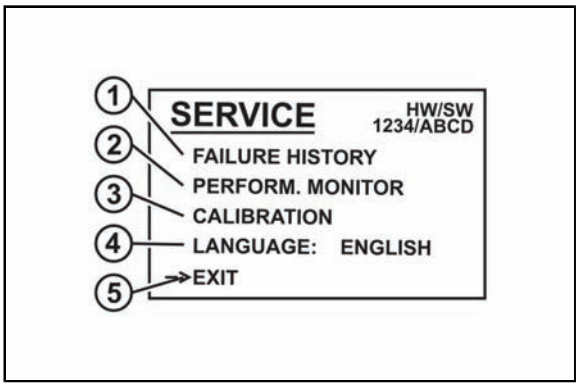
Display - Wartungsmenü

Wartungsmenü - Eingang:
Durch das längere Drücken des Druckknopfs (A) das Wartungsmenü eingehen. Die Einstellungsauswahl durch die Druckknöpfe (B) und (C) durchführen. Die ausgewählte Einstellung ist mit dem Pfeil (1) gekennzeichnet.
Wartungsmenü - Ausgang
Durch die Betätigung der Druckknöpfe (B) und (C) die Einstellung **AUSGANG** auswählen und den Druckknopf (A) drücken.



FHD14N003

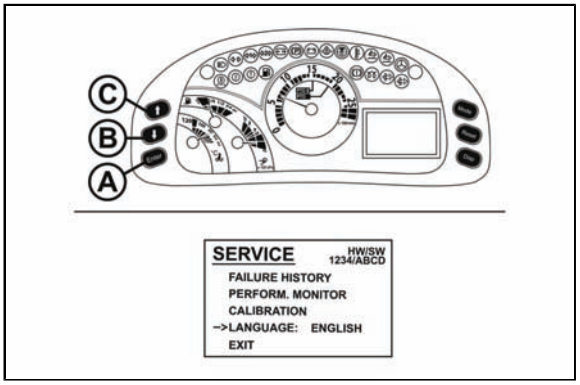
Servicemenu
1 - Historie der Störungen, für Servicezwecke
2 - Bearbeitete Fläche
3 - Kalibrierung
4 - Sprachauswahl
5 - Ausgang aus dem Servicemenü



FHD14N028

Display - Spracheinstellung

Das Wartungsmenü eingehen.
Durch die Betätigung der Druckknöpfe (B) und (C) die Einstellung **SPRACHE** auswählen und den Druckknopf (A) drücken.
Die Spracheinstellung mit den Druckknöpfen (B) und (C) wählen. Durch das erneute Drücken des Druckknopfes (A) werden die verfügbaren Sprachen fortlaufend angezeigt. Wird die gewünschte Sprache erreichte, aus dem Wartungsmenü austreten.
Mit den Tasten (B) und (C) wählen Sie **EXIT** aus und drücken Sie die Taste (A).
Das Gerätebrett wird auf die gewählte Sprache eingestellt.



FHD14N004

***Wollen Sie vom metrischen System ins angloamerikanische Maßsystem übergehen, wählen Sie die Sprachversion ENG. IMP* aus.**

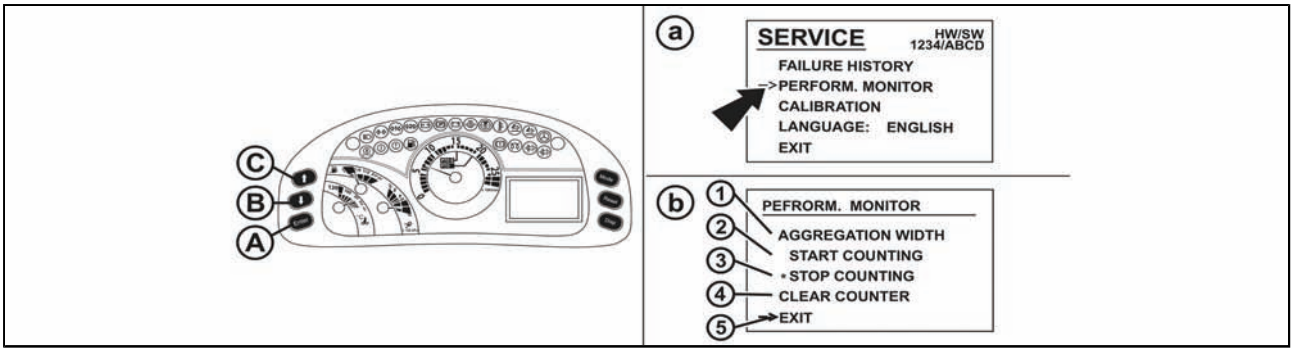
Display - Bearbeitete Fläche

Das Display 'Bearbeitete Fläche' zeigt im Hauptfenster die bearbeitete Fläche in Hektar, im Nebenfester die durchschnittliche Leistung in Hektar pro Stunde an.

Für die richtige Berechnung der bearbeiteten Fläche ist die Breite der bearbeiteten Fläche einzustellen (d.h. Arbeitsbreite des Arbeitswerkzeugs).

FHD14N030

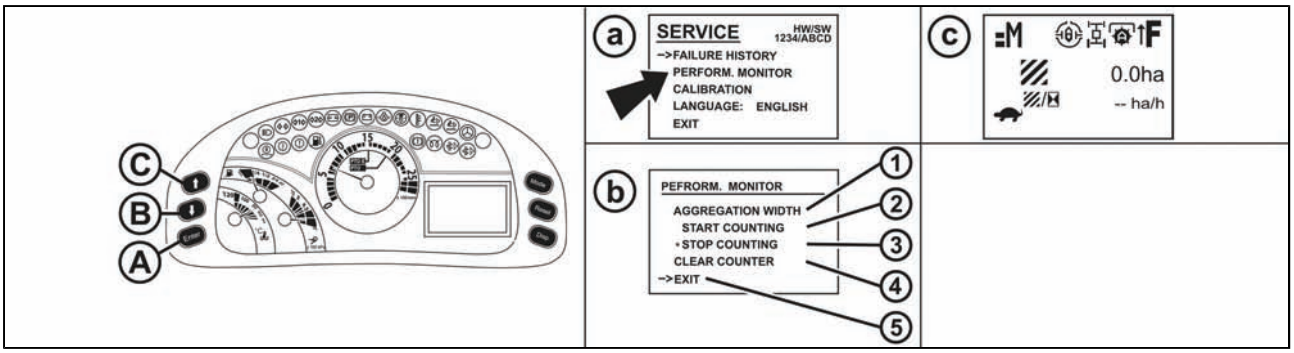
Menü bearbeitete fläche



FHD14N037

Ins Menü gelangen Sie durch längeres Drücken der Taste (**A**). Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie den mit Pfeil gekennzeichneten Punkt Bearbeitete Fläche (**a**) aus. Nach Drücken der Taste (A) gelangen Sie ins Menü Bearbeitete Fläche (**b**).
Menü Bearbeitete Fläche (**b**):
(**1**) - Einstellung der Breite der bearbeiteten Fläche (d.h. Arbeitsbreite des Arbeitswerkzeugs)
(**2**) - Anfang der Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche
(**3**) - Ende der Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche
(**4**) - Löschen der aufgezeichneten bearbeiteten Fläche aus dem ECU-Speicher
(**5**) - Rückkehr ins Servicemenü

Breite der bearbeiteten Fläche



FHD14N066

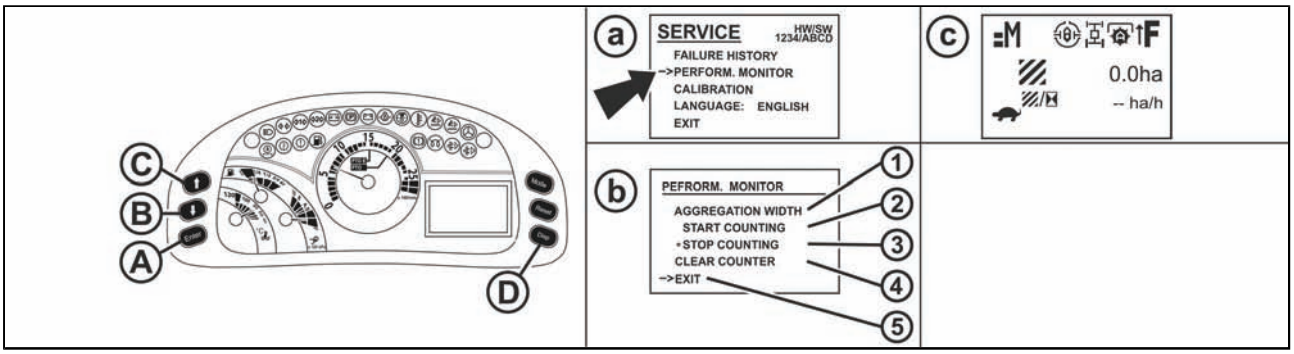
Gehen Sie ins Menü Bearbeitete Fläche ein. Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die mit dem Pfeil gekennzeichnete Position Aggregationsbreite (**a**) und durch Drücken der Taste (**A**) gehen Sie ins Menu Aggregationsbreite über. Im Menu Aggregationsbreite sind drei voreingestellten Werte zur Verfügung. Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die geforderte Aggregationsbreite aus und bestätigen Sie die Wahl mit der Taste (**A**). Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen sie die Position (**1**) und drücken Sie die Taste (**A**), um ins Menü Bearbeitete Fläche (**a**) zurückzukehren.

Einstellung der Aggregationsbreite

Im Menü Aggregationsbreite können Sie jede der drei voreingestellten Aggregationsbreiten ändern. Gehen Sie ins Menü Aggregationsbreite ein, mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie den gewünschten Wert (**c**). Nach Drücken der Taste (**D**) beginnt der Wert (**2**) blinken, mit den Tasten (**B**) und (**C**) können Sie diesen Wert ändern. Nach dem wiederholten Drücken der Taste (**D**) beginn der Wert (**3**) blinken, mit den Tasten (**B**) und (**C**) können sie den Wert ändern.

Nach dem wiederholten Drücken der Taste (**D**) beginnt der Wert (**4**) blinken, mit den Tasten (**B**) und (**C**) können sie den Wert ändern. Mit der Taste (**A**) können Sie den neu eingestellten Wert speichern. Danach können Sie die übrigen voreingestellten Werte ändern oder ins Menu Bearbeitete Fläche (**a**) zurückkehren.

Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche



FHD14N070

Durch längeres Drücken der Taste (**A**) gehen Sie ins Servicemenu (a) ein. Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die mit dem Pfeil gekennzeichnete Position Bearbeitete Fläche aus. Durch Drücken der Taste (**A**) gelangen Sie ins Menü Bearbeitete Fläche (**b**).

Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**1**) und im Menü Aggregationsbreite den geforderten Wert aus. Kehren Sie ins Menü Bearbeitete Fläche (**b**) zurück.

Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**2**) aus, mit der Taste (**A**) starten Sie die Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche und verlassen Sie das Servicemenü. Ab diesem Zeitpunkt wird in Abhängigkeit von der Aggregationsbreite und zurückgelegten Strecke die bearbeitete Fläche aufgezeichnet.

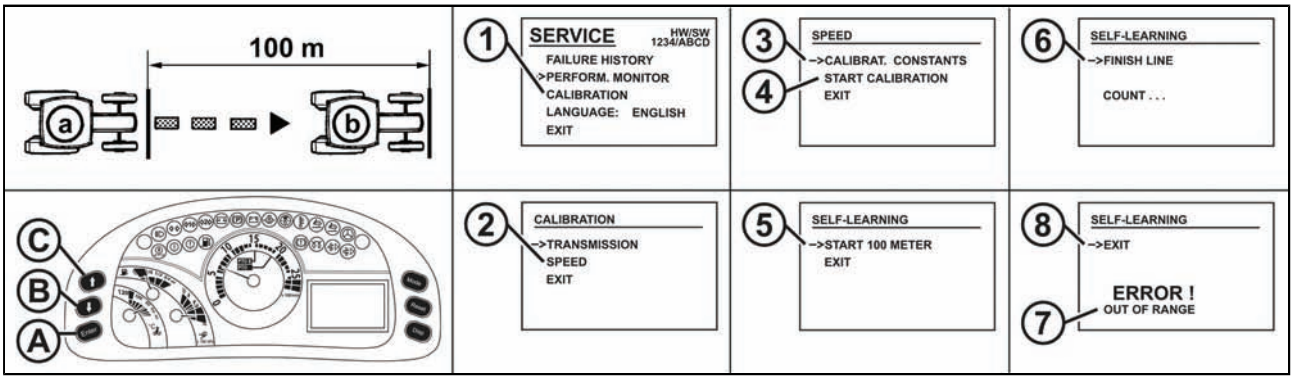
Die Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche wird beendet, sobald Sie im Menü Bearbeitete Fläche (**b**) die Position (**3**) auswählen und die Taste (**A**) drücken.

Starten Sie wieder die Aufzeichnung, werden die neuen Werte zu den schon gespeicherten Werten hinzugezählt.

Um die Werte im Haupt- und Nebenfenster des Displays zurückzusetzen, wählen Sie mit den Tasten (**B**) und (**C**) die Position (**4**) im Menu Bearbeitete Fläche (**b**) aus und durch Drücken der Taste (**A**) bestätigen Sie die Wahl. Nach Rückkehr ins Hauptbild Bearbeitete Fläche wird sich im Haupt- und Nebenfenster kein Wert befinden (**c**).

Die zurückgesetzten Werte können auf keine Weise wieder angezeigt werden.

Kalibrierung der Fahrgeschwindigkeit - digitaler Armaturenbrett



FHD14N072

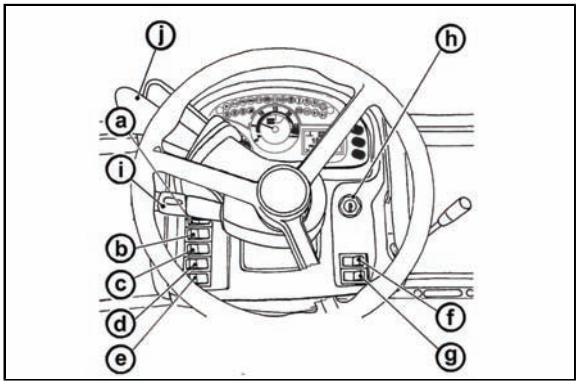
Das Armaturenbrett wird nach der Montage werkseitig kalibriert.
Die wiederholte Kalibrierung führen Sie:
- bei erheblichem Verschleiß der Reifen
- bei der Montage neuer Reifen
- beim Austausch des Armaturenbretts durch.

Vorgang bei der **kalibrierung**
- Auf einem geeigneten Platz markieren Sie die 100 m lange Strecke
- Pumpen Sie die Traktorreifen auf den vorgeschriebenen Druck auf - s. Tabelle in dieser Bedienungsanleitung
- Starten Sie den Motor
- Stellen Sie den Traktor am Anfang der 100m langen Strecke (**a**)
- Durch Drücken der Taste **(A)** gehen Sie ins Servicemenü ein
- Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**1**) aus und durch Drücken der Taste (**A**) gehen Sie ins Menü Kalibrierung über
- Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**2**) aus und durch Drücken der Taste (**A**) gehen Sie ins Menü Geschwindigkeit über
- Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**4**) aus und durch Drücken der Taste (**A**) gehen Sie ins nachfolgende Menü über. Die Position (**3**) dient nur zur Einstellung der Fahrgeschwindigkeit beim Hersteller
- Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**5**) aus und bestätigen durch Drücken der Taste (**A**)
- Mit dem Traktor fahren Sie mit beständiger Geschwindigkeit von ca. 10 km/h
- Nachdem Sie die ganze Strecke 100 m zurücklegen, stellen Sie den Traktor am markierten Ende der Strecke (**b**) ab
- Mit den Tasten (**B**) und (**C**) wählen Sie die Position (**6**) aus und durch Drücken der Taste (**A**) speichern Sie die neuen Werte und kehren Sie in den Anfangsbildschirm zurück.

Ist die Kalibrierung der Fahrgeschwindigkeit fehlgegangen, zeigt sich die Fehlmeldung (7). Nach der Bestätigung der Position (8) mit der Taste (**A**) kehren Sie ohne Speicherung der neuen Werte in den Ausgangsbildschirm zurück.

Umschalter, Schalter und Hebel

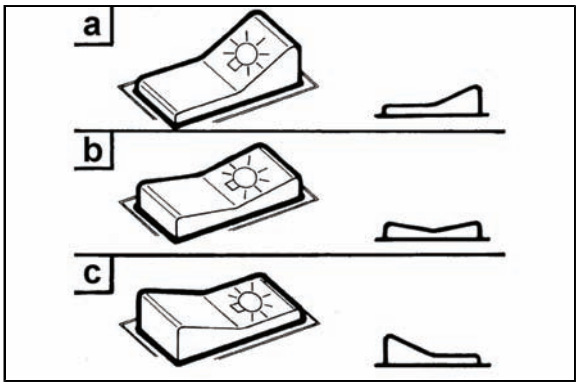
a - Umschalter für die Scheinwerfer (aus, Parklicht, Hauptlicht)
b - Umschalter für die Abblendlichter in der Motorabdeckung des Traktors und Arbeitsleuchten am Fahrerhaus des Traktors
c - Schalter des Nebelscheinwerfers (aus - ein). Die Funktion des Nebelscheinwerfers wird durch das leuchtende Symbol auf dem Schalter angezeigt.
d - Schalter des Arbeitsscheinwerfers (aus - ein). Die Funktion des Arbeitsscheinwerfers wird durch das leuchtende Symbol auf dem Schalter angezeigt.
e - Schalter der Warnleuchten
f - Schalter der Leuchtsäule (aus - ein)
g - Schalter der Arbeitsscheinwerfer in der Motorabdeckung (aus - ein)
h - Schaltkasten
i - Umschalter für Richtungsanzeiger, Abblend- und Fernlichter, akustische und Lichthupe)
j - Umkehrhebel (Vorwärtsfahrt, Neutralstellung, Rückwärtsfahrt)



FHD14N073

Lichtumschalter

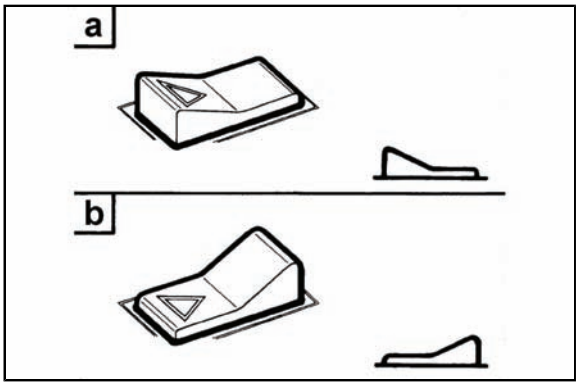
a - Beleuchtung aus
b - Begrenzungsleuchten, Rücklichter, Beleuchtung des Kennzeichens, Beleuchtung der Bordgeräte - ein
c - Alle Geräte eingeschaltet wie in der Stellung 'b'. Zusätzlich sind die Abblendlichter bzw. Fernleuchten (je nach der Stellung des Umschalters für Richtungsanzeiger, Scheinwerfer und Hupe) eingeschaltet.



F56

Schalter für die Warnleuchten

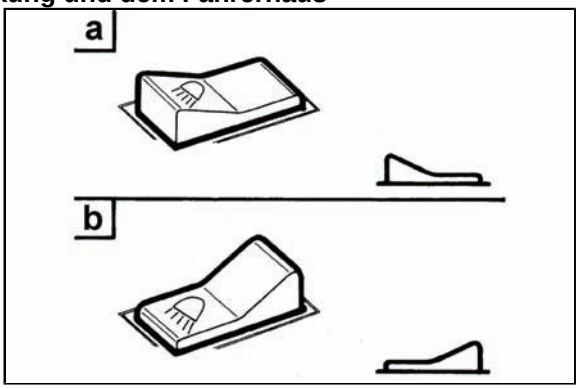
a - Warnleuchten aus
b - Warnleuchten ein
Die Funktion der Warnleuchten wird durch das unterbrochene Blinken der Kontrollleuchte auf dem Gerätebrett angezeigt.



F58

Umschalter der Scheinwerfer zwischen der Motorabdeckung und dem Fahrerhaus

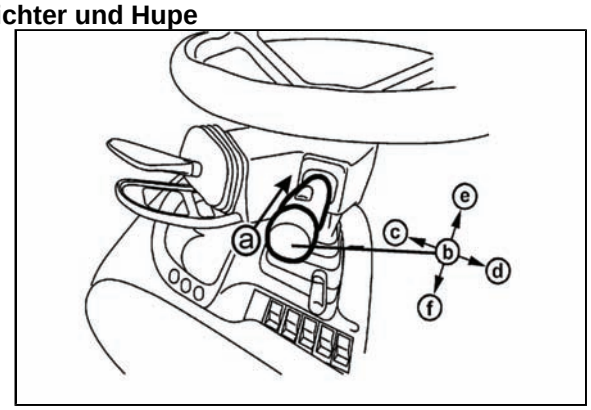
a - Scheinwerfer auf dem Dach aus
b - Scheinwerfer auf dem Dach ein
Durch den Umschalter wird die Beleuchtung in der Motorabdeckung bzw. auf dem Dach des Fahrerhauses gesteuert. Die Scheinwerfer auf dem Dach des Fahrerhauses sind nur dann einzusetzen, wenn ein die Scheinwerfer in der Motorabdeckung abdeckendes Gerät an den vorderen Dreipunktanbau angeschlossen ist. Die eingeschalteten Scheinwerfer auf dem Dach des Fahrerhauses werden durch das leuchtende Symbol auf dem Umschalter angezeigt. Die Fernleuchten können ausschließlich in der Motorabdeckung leuchten.



F59

Umschalter für Richtungsanzeiger, Abblend- und Fernlichter und Hupe

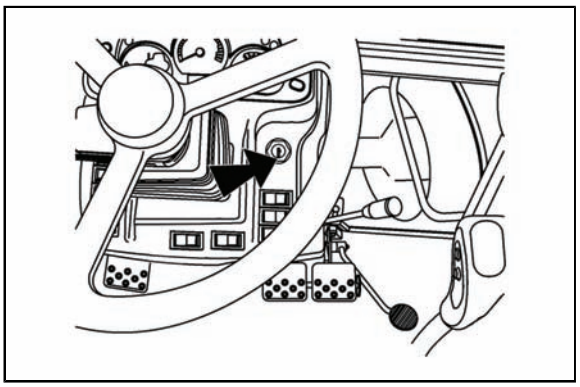
a - akustische Hupe - den Umschalter in der Richtung der Achse drücken
b - Abblendlichter
c - Richtungsanzeiger rechts
d - Richtungsanzeiger links
e - Lichthupe
f - Fernlichter



X139

Schaltkasten

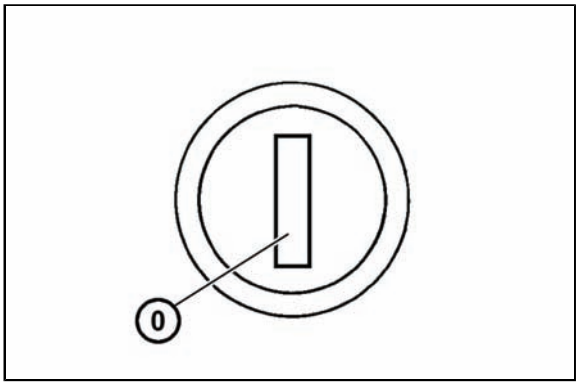
Der Schaltkasten befindet sich auf dem Gerätebrett, s. Pfeil.



F13BN004

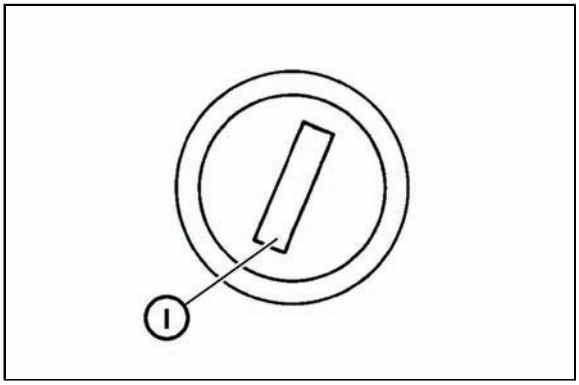
Zündschlüssel in der Stellung (0)

Die Spannungsversorgung aller über den Schlüssel betätigten Geräte ist abgeschaltet. Der Schlüssel kann herausgezogen werden.



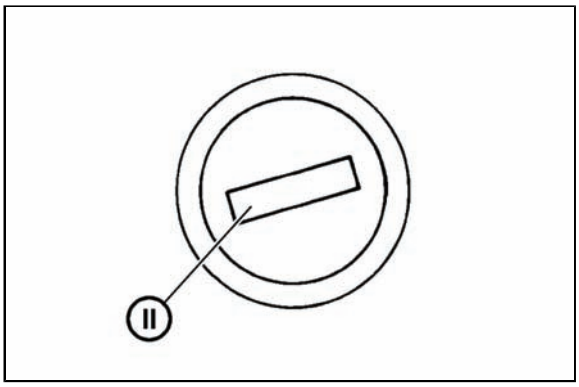
S43

Zündschlüssel in der Stellung (I)
Die Spannungsversorgung aller Geräte ausgenommen den Anlasser ist aktiv. In dieser Position befindet sich der Schlüssel beim laufenden Motor.



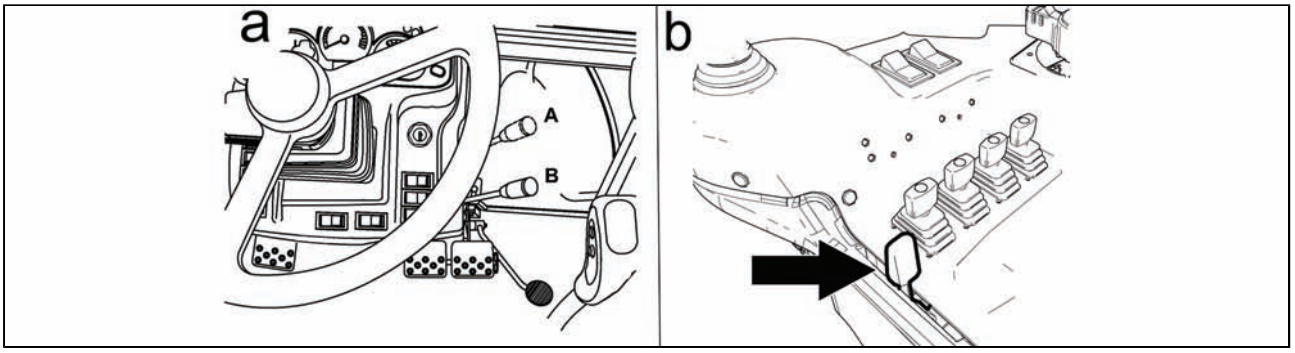
S44

Zündschlüssel in der Stellung (II)
In dieser Stellung sind der Anlasser und die Spannungsversorgung aller Geräte ausgenommen Scheibenwischer, Scheibenwaschanlage, Lüfter und Klimaanlage des Fahrerhauses aktiv. Nach dem Anlassen kehrt der Schlüssel auf die Position (I) automatisch zurück.



S45

Hebel für die manuelle Kraftstoffregelung

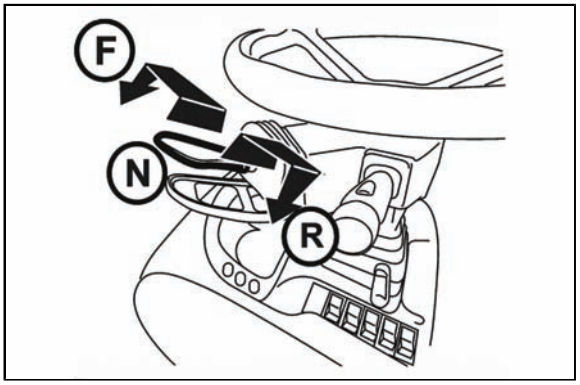


FHD14N078

A - maximale Kraftstoffversorgung
B - Leerlauf

(a) für die Traktoren mit der mechanischen Drehzahlregelung
(b) für die Traktoren mit der elektronischen Drehzahlregelung

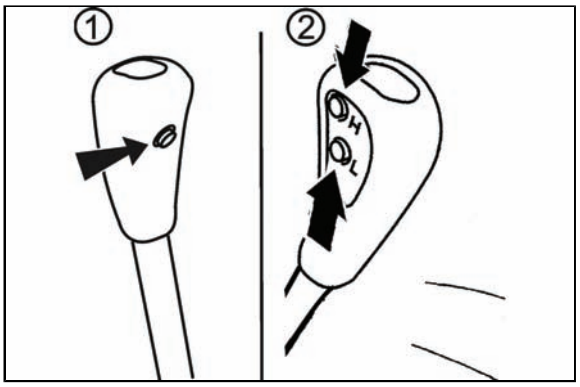
Umkehrhebel
F - Vorwärtsfahrt; der Hebel ist vorne
N - Neutralstellung
R - Rückwärtsfahrt; der Hebel ist hinten



X212a

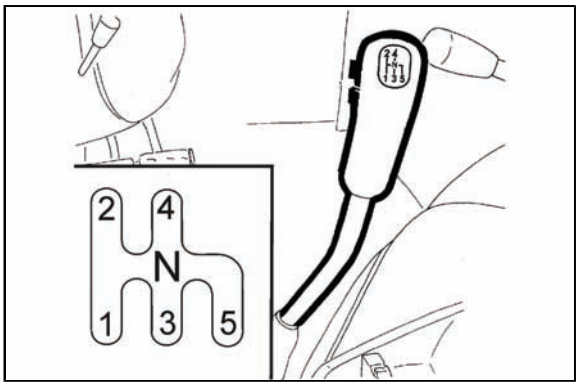
Gangschalthebel
- Hauptschalthebel

1. Taster für die Kupplungsausschaltung am Kopf des Schalthebels
2. Taster für die Schaltung einzelner Stufen des Drehmomentwandlers



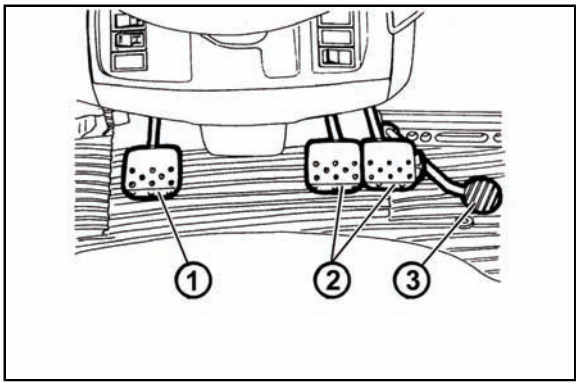
FH12N037

Schema der Gangschaltung
Die Rückwärtsgänge sind nur durch den Umkehrhebel zu schalten. Das Schema befindet sich am Kopf des Gangschalthebels.



FH12N038

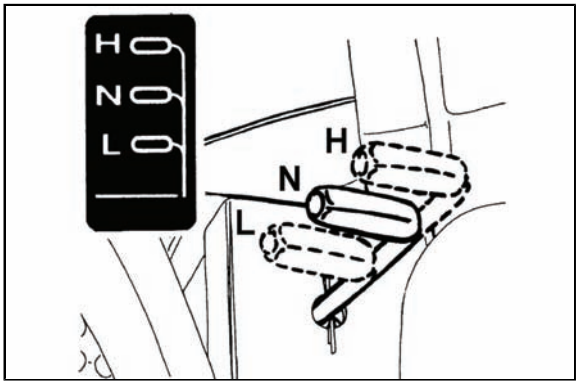
Pedale und Hebel
1 - Pedal der Fahrkupplung
2 - Pedale der Fußbremse, verbunden durch eine Sperrklinke
3 - Pedal der Fußregelung der Kraftstoffversorgung



FHD14N083

Schalthebel für Straßen- und reduzierte Geschwindigkeiten
Der Hebel befindet sich rechtseitig des Fahrersitzes.

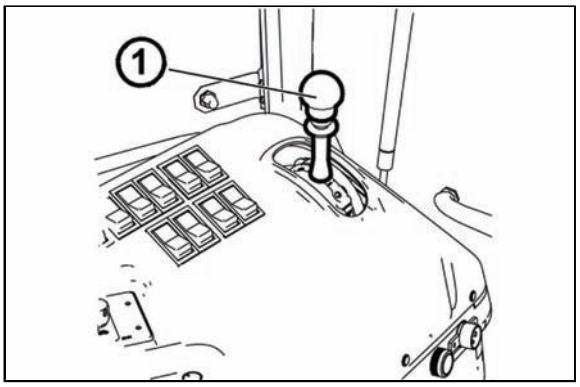
H -	Straßengänge
N -	Neutralstellung
L -	reduzierte Gänge



F72

Hebel für die Drehzahlvorwahl der Zapfwelle
Der Hebel (1) ist rechts vom Fahrersitz situiert.

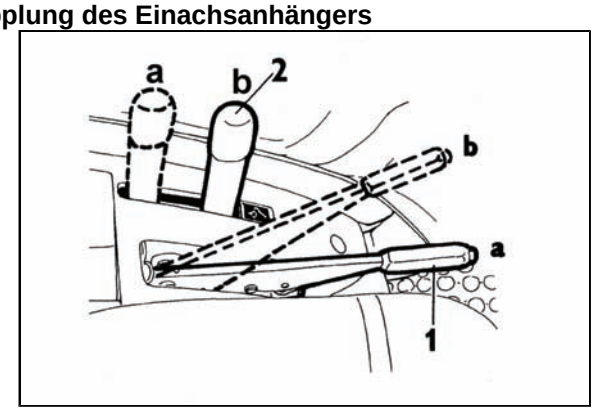
Mehr dazu siehe Kapitel Antrieb der landwirtschaftlichen Geräte.



FHD14N026

Handbremshebel und Hebel für die Betätigung der Kopplung des Einachsanhängers
1 - Handbremshebel
a - Bremse gelöst
b - Bremse angezogen

2 - Hebel für die Betätigung der Kopplung des Einachsanhängers
a - Transportlage
b - tragende Haken aufgeklappt; der Zughaken mit dem Träger kann gesenkt werden

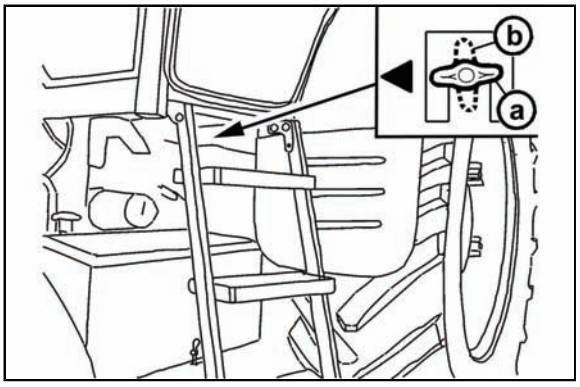


F74

Batterieabschalter

Bei langfristiger Abstellung, Reparaturen, Störungen oder Unfall ist die Batterie mit dem Batterieabschalter auf der linken Seite des Traktors sofort abzutrennen.

a - Batterie eingeschaltet
b - Batterie abgeschaltet

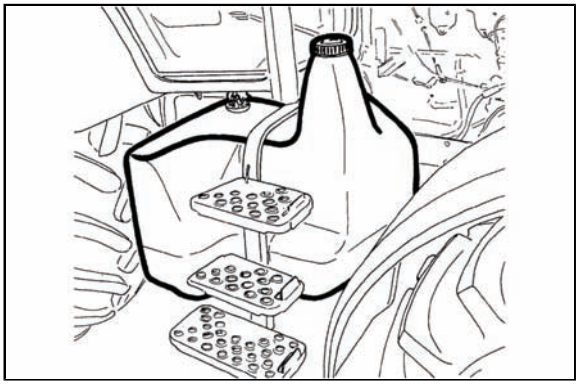


FH12N022

Kraftstofftank

In allen Traktortypen wird ein Kunststofftank mit dem Volumen von 180 l gängig eingebaut.

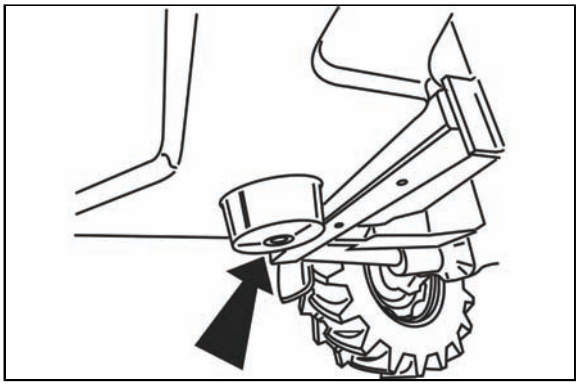
Der Kraftstofftank darf nicht getreten werden!



F_02_22

Ablassöffnung des Kraftstofftanks

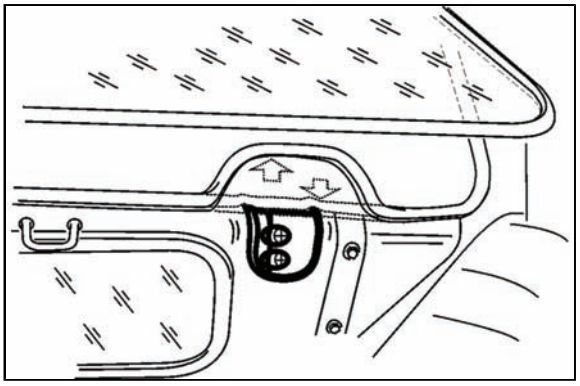
Die Öffnung für den Ablass von Verunreinigungen und Kraftstoff aus dem Kraftstofftank ist im Boden vorhanden.



H800

Aggregationsöffnung

Die Aggregationsöffnung dient der Anbringung der Verkabelung bzw. Seilzüge für die Betätigungsschalter der aggregierten Geräte.
Die Dichtung des Rückfensters durch Ziehen nach oben schieben. Den Betätigungsschalter des aggregierten Geräts durch die somit entstandene Öffnung durchführen. Die Verkabelung bzw. Seilzüge des Betätigungsschalters in die Durchgangslöcher der Aggregationsöffnungen schieben. Die Dichtung des Rückfensters in die Ausgangsstellung zurückbringen.



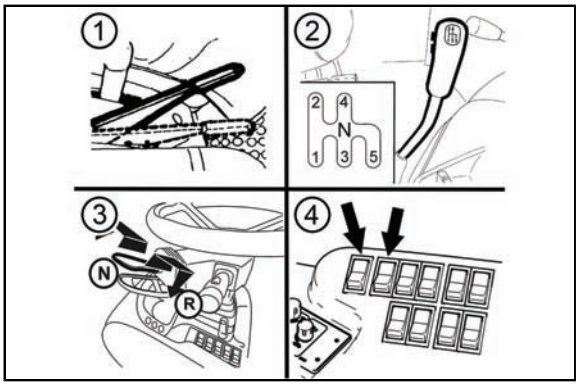
F11N091

NOTIZEN

Vor der Fahrt mit dem neuen Traktor machen Sie sich zuerst mit dem Gangschaltungsschema vertraut und probieren Sie einzelne Lagen des Schalthebels beim abgestellten Motor.
Im normalen Betrieb, bevor Sie losfahren, müssen Sie sich dessen vergewissern, ob der technische Zustand den Bedingungen für den sicheren Betrieb entspricht.

Vor dem Start

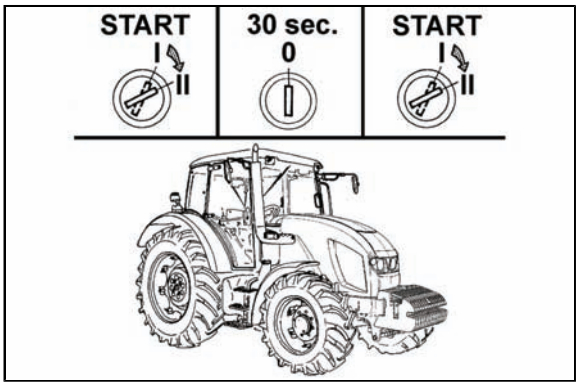
Vor dem Start des Motors sind folgende Punkte zu erfüllen:
1. ***Der Traktor muss ordnungsgemäß gebremst sein***
2. ***Der Hauptschal- sowie Umkehrhebel müssen in der Neutralstellung sein***
3. ***Die PTO-Schalter sind auszuschalten. Soweit das Kupplungspedal nich niedergetreten ist, erfolgt kein Start - der Schalter für die Startsicherung ist nicht eingeschaltet.***



FHD14N038

Motor startet nicht
Den Schlüssel in die Position '0' zurückstellen. 30 Sekunden abwarten und den Start wiederholen.

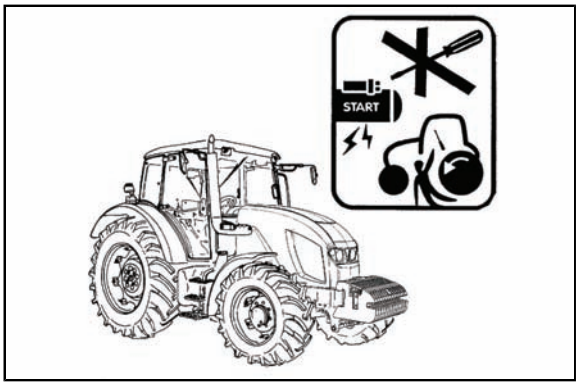
Dem auslaufenden Motor nie mit dem Anlasser helfen, es droht die Beschädigungsgefahr für den Anlasser.



F11N012

Unzulässiges Anlassen

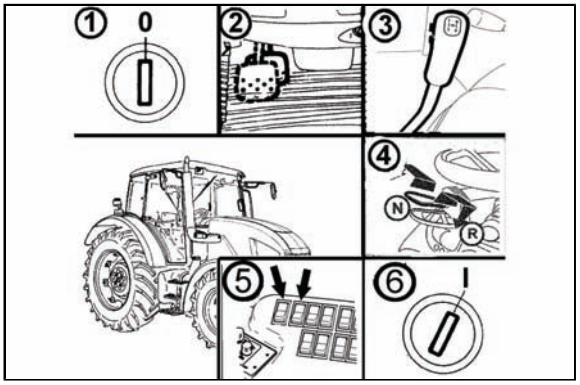
Das Anlassen durch die Kurzschließung der Anlasserklemmen ist verboten. Der Traktor ausschließlich vom Fahrersitz starten. Bei jeglicher Manipulation oder Reparaturen des Anlassers ist der Minuspol der Batterie abzutrennen und den Gang bei allen Schalthebeln einschließlich des Zapfwellenhebels herauszunehmen! Die Anlasserklemmen sind mit Schutzkappen versehen.



F11N013

Motor des Traktors anlassen

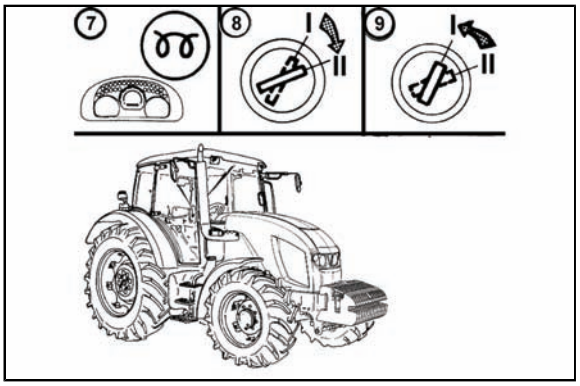
Die Traktoren sind standardmäßig mit Glühkerzen in den Zylinderköpfen ausgestattet.



FHD14N039

Beim Anlassen des Motors müssen Sie am Fahrersitz sitzen.

1. Schlüssel in den Schaltkasten einstecke (Stellung '0').
2. Kupplungspedal ist durchzutreten.
3. Hauptschalthebel ist in die Neutralstellung zu bringen.
4. Reversierschalthebel ist in die Neutralstellung zu bringen.
5. Prüfen, ob die PTO-Schalter auf der rechten Kabinensäule ausgeschaltet sind.
6. Schlüssel in die Position 'I' drehen. Auf dem Armaturenbrett leuchtet die gelbe Kontrollleuchte auf, die korrekte Funktion des Vorglühens signalisiert.
7. Warten, bis die gelbe Kontrollleuchte erlischt (hängt von der Temperatur der Kühlflüssigkeit ab).



FH12N052

Sollte die Kontrollleuchte nur blinken, ist eine Störung des Glühsystems eingetreten (Kap. Anzeige der Störungen im Glühsystem). Die Störung lassen Sie vom Kundendienst beseitigen.

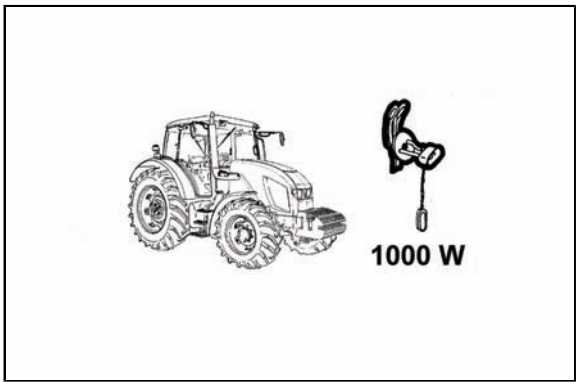
8. Schlüssel ist in die Position 'II' (Start) drehen.
9. Nach dem Motorstart ist der Schlüssel sofort los zu lassen. **Nicht länger als 15 sec starten.**

Anzeige der Störungen im Glühsystem

Eine Störung im Glühsystem wird durch blinken der Kontrollleuchte für Vorglühen angezeigt.
- Blinkt die Kontrollleuchte für Vorglühen im Stillstand 1mal pro Sekunde, verläuft das Vorglühen im Notbetrieb gleich wie bei niedrigen Temperaturen ohne Rücksicht auf die Temperatur der Kühlflüssigkeit.
- Blinkt die Kontrollleuchte für Vorglühen im Stillstand 2mal pro Sekunde, wird das Vorglühen abgestellt (außer Funktion).
- Blinkt die Kontrollleuchte für Vorglühen dauerhaft beim laufenden Motor, liegt eine Störung des Glühreglers vor und das Vorglühen wurde nicht beendet. Die Störung ist unverzüglich zu beseitigen, ansonsten droht die Tiefentladung der Batterie.

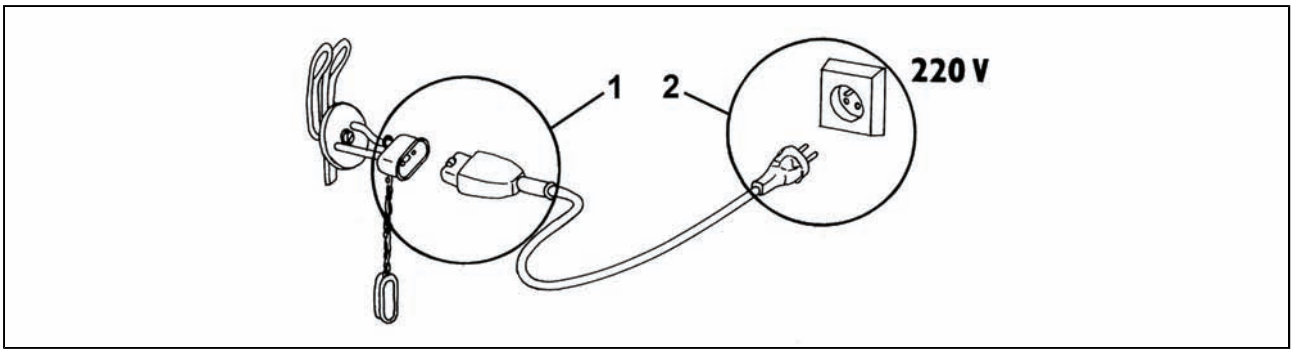
***Vorwärmer der Kühlflüssigkeit**

Der Vorwärmer der Kühlflüssigkeit wird auf den Motorblock montiert.
Der Vorwärmer hat eine Leistung von 1000 W bei 220 V (Wechselstrom).



F11N016

Anlassen des Motors mit dem Vorwärmer der Kühlflüssigkeit



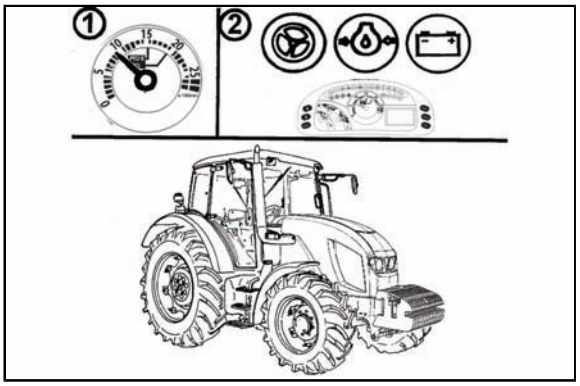
F91

Niedrigen Umgebungstemperaturen wird das Anlassen durch Vorwärmung der Kühlflüssigkeit erleichtert. Die Stromzuführungskabel und der Schutz gegen gefährliche Berührung müssen den gültigen Vorschriften entsprechen.
1. Zuerst stecken Sie den Stecker in den Vorwärmer ein.
2. Danach schließen Sie den Vorwärmer an die Netzspannung 220 V an.
Um die Motorabnutzung beim Anlassen unter niedrigen Temperaturen zu vermindern, empfiehlt der Hersteller die Verwendung des Vorwärmers. Die Vorwärmungsdauer hängt von der Umgebungstemperatur ab (1 - 2 Stunden vor dem geplanten Start sind ausreichend).

Nach der Beendigung der Vorwärmung trennen Sie die Anlage zuerst vom elektrischen Netz ab und erst dann ziehen Sie den Stecker vom Vorwärmer aus!
Stromschlaggefahr! Mindestens vor jeder Winterperiode sind die Einweisung des Bedienungspersonals sowie die regelmäßige Revision des Vorwärmers der Kühlflüssigkeit einschl. des Anschlusskabels im Sinne der gültigen Normen des Landes sicherzustellen, in dem der Traktor betrieben wird.

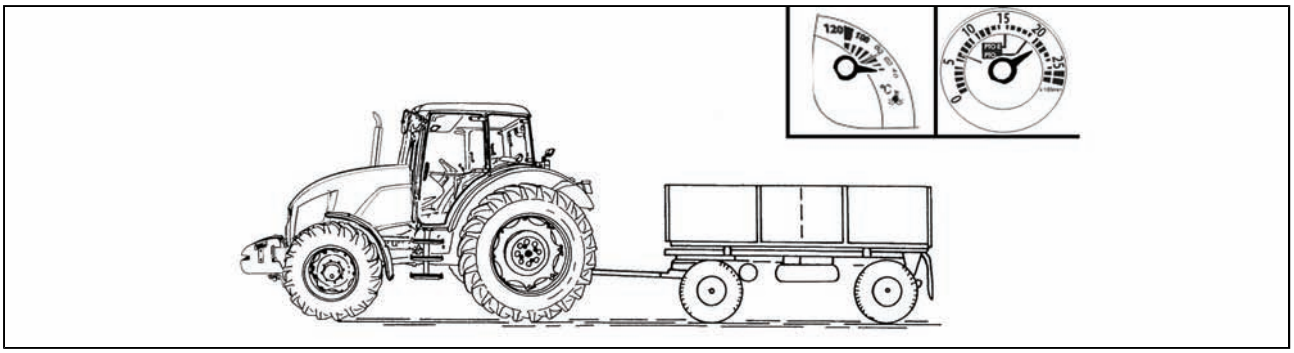
Unmittelbar nach dem Start

Nach dem Anlassen stellen Sie die Motordrehzahl auf 800 - 1000 min^{-1} und lassen Sie den Motor ca. 2 Minuten leer laufen.
Zu dieser Zeit überprüfen Sie die Schmierung, Bordspannung, hydrostatische Steuerung (Kontrollleuchten dürfen nicht leuchten) und andere Funktionen für korrekten Motorbetrieb. Die Zeit des Leerlaufs ist insbesondere in den Wintermonaten zu beachten.



FH11N092

Warmlaufen des Motors

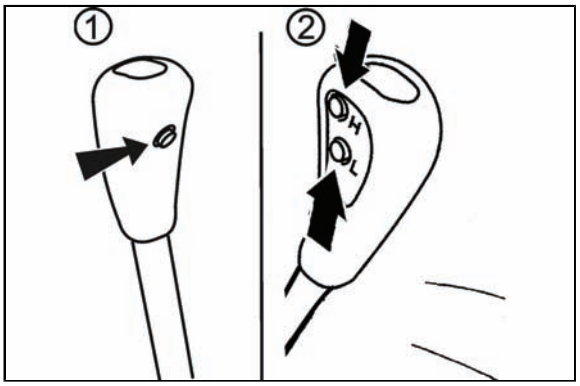


FH11N091

Weitere Erwärmung des Motors sollte bereits während der Fahrt erfolgen. Das Warmlaufen des Motors durch langen Leerlauf oder eine plötzliche Steigerung der Drehzahl ist für den Motor schädlich. Falls die Temperatur der Kühlflüssigkeit noch 45°C nicht erreicht hat, sollte die Motordrehzahl 2000 min^{-1} nicht übersteigen.

Gangschaltung

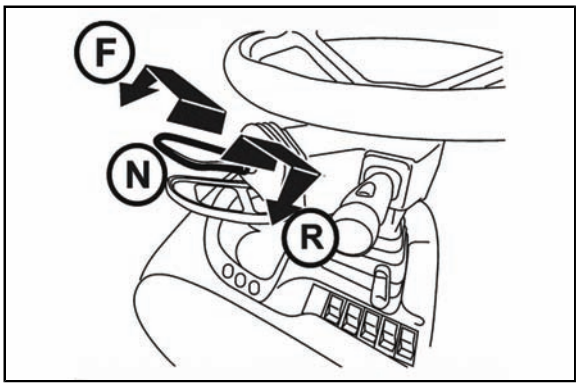
Die Traktoren sind mit synchronisiertem Fünfgang-Getriebe, dreistufigem Dreh-momentverstärker, Reversierung und zweistufiger Reduktion ausgestattet. Das Fünfgang-Getriebe wird mit dem Hauptschalthebel mit den Tasten für Ausschalten der Fahrkupplung (1) und für Steuerung des Drehmomentverstärkers (2) geschaltet.



FH12N037

Umkehrhebel

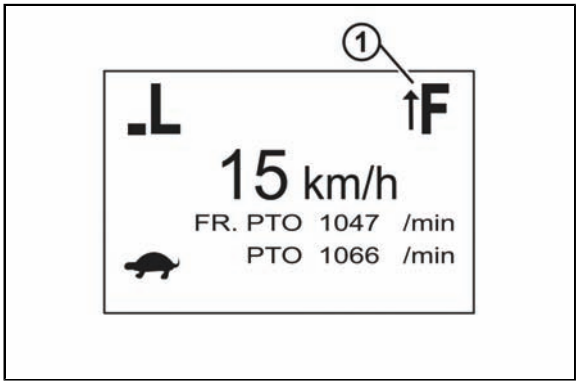
Mit dem Umkehrhebel erfolgt die Wahl der Fahrtrichtung (vorwärts, rückwärts).
F - Vorwärtsfahrt
N - Neutralstellung
R - Rückwärtsfahrt
Der Hebel dient gleichzeitig zum Start des Traktors ohne betätigtes Kupplungspedal.



X212a

Anzeige der Stellung des Umkehrhebels
Die einzelnen Stellungen des Umkehrhebels zeigt das Symbol (1) in der rechten oberen Ecke des Displays an.

F	Vorwärtsfahrt
N	Neutralstellung
R	Rückwärtsfahrt



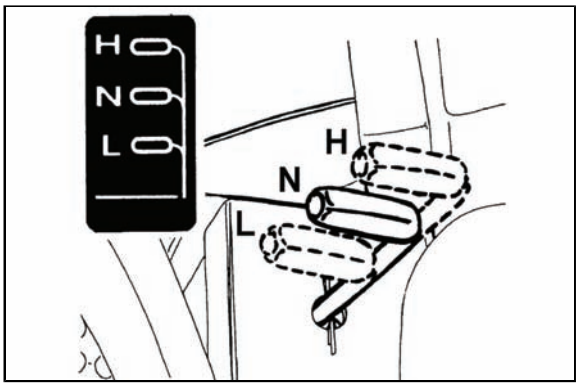
FHD14N040

Schalthebel für Straßen- und reduzierte Schaltgängen

H -	Straßengänge
N -	Neutralstellung
L -	reduzierte Gänge

Der Schaltvorgang bei den reduzierten Fahrtgeschwindigkeiten ist gleich dem Schaltvorgang bei der Straßenfahrt.

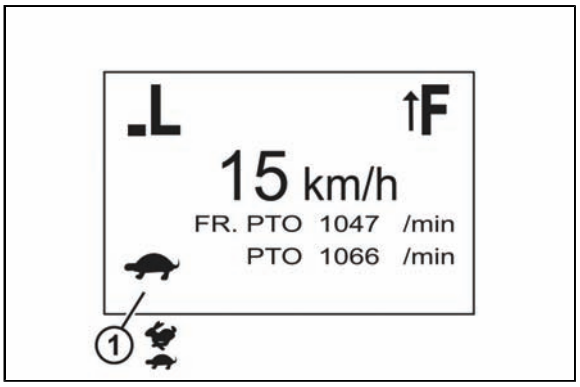
Der Hebel für Umschaltung der Gänge für Straßenfahrt und reduzierte Gänge kann nur beim Stillstand des Traktors betätigt werden.



F72

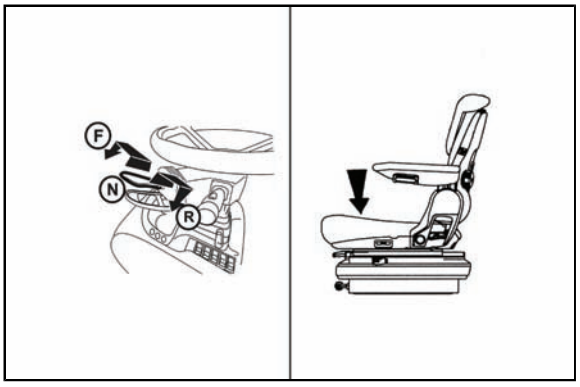
Anzeige der Stellung des Umkehrhebels
Die einzelnen Schalthebelstellungen bei der Straßenfahrt und reduzierten Gängen sind mit dem Symbol (1) in der linken unteren Ecke des Displays angezeigt.

	Straßenfahrt
	Neutralstellung
	reduzierte Geschwindigkeiten



FHD14N041

Schalthebel für Straßen - und reduzierte Schaltgängen
Der Fahrersitz ist mit dem Sicher-heitsschalter ausgestattet, der dem System die Abwesenheit des Fahrers signalisiert. Falls der Traktor gestartet ist, niemand sich auf dem Fahrersitz befindet und der Schalthebel unter dem Lenkrad in die Stellung **F** oder **R** umgeschaltet ist, wird automatisch die Stellung **N** geschaltet und der Traktor fährt nicht an. In diesem Fall muss sich der Fahrer auf den Sitz niedersetzen, den Schalthebel unter dem Lenkrad in die Stellung **N** schieben und wieder die Fahrtrichtung (**F** oder **R**) wählen.



FH12N069

FAHRBETRIEB

Grundsätze des richtigen Traktoreinsatzes

Die angeführten Grundsätze für den Traktoreinsatz dienen der Erleichterung der Bedienung und gewährleisten die entsprechende Standzeit der Fahrkupplung!

Beschreibung des Systems der Fahrkupplungen

Der Traktor ist mit zwei selbstständigen Fahrkupplungen ausgestattet, wobei die eine für die Vorwärts- und die zweite für die Rückwärtsfahrt dient.
Die Wahl der Fahrtrichtung und damit auch die Wahl der Fahrkupplung erfolgt durch Bewegen des Schalthebels unter dem Lenkrad von der Neutralstellung in die Vorwärts- oder Rückwärtsstellung.

Zur Betätigung der Fahrkupplung dienen

1 - Schalthebel
2 - Druckknopf der Kupplungsbetätigung auf dem Handgriff des Schalthebels
3 - Kupplungspedal

Unterschiede in der Betätigung der Fahrkupplung

1 - Schalthebel
Diese Betätigungsart hat die Funktion des automatischen Anfahrens.
Beim Bewegen des Schalthebels in die Neutralstellung wird sich die Fahrkupplung öffnen.
Mit dem Bewegen des Schalthebels vor- oder rückwärts wird rückt die Fahrkupplung ein und der Traktor wird sanft in die vom Schalthebel festgelegte Richtung anfahren.
Die Geschwindigkeit des Einkuppelns der Fahrkupplung und der sanfte Start sind durch die elektronische Steuereinheit auf Grund der bei der Kalibrierung gespeicherten Informationen geregelt und die Bedienung kann sie nicht ändern.

Die Funktion des automatischen Anfahrens ist für die Fahrkupplungen schonender als die Betätigung des Kupplungspedals und deshalb sollen Sie beim gewöhnlichen Maschinenbetrieb beim Anfahren, Schaltvorgang oder bei der Fahrtrichtungsänderung immer die automatische Anfahrt verwenden.

2 - Druckknopf der Kupplungsbetätigung auf dem Handgriff des Schalthebels
Diese Betätigungsart hat die Funktion des automatischen Einkuppelns der Fahrkupplung. Bei der Betätigung des Druckknopfs auf dem Handgriff des Schalthebels wird sich die Fahrkupplung öffnen.
Beim Loslassen des roten Druckknopfs auf dem Handgriff des Schalthebels wird die Fahrkupplung eingerückt. Die Geschwindigkeit des Einkuppelns der Fahrkupplung und der sanfte Start sind durch die elektronische Steuereinheit auf Grund der bei der Kalibrierung gespeicherten Informationen geregelt und die Bedienung kann sie nicht ändern.

3 **- Kupplungspedal**
Beim Durchtreten des Kupplungspedals kuppelt die Fahrkupplung aus. Beim Loslassen des Kupplungspedals rückt die Fahrkupplung ein. Die Geschwindigkeit des Einkuppelns der Fahrkupplung ist von der Geschwindigkeit des Loslassens des Kupplungspedals abhängig.
Das Kupplungspedal ermöglicht keine automatische Anfahrt und die Bedienung kann die Geschwindigkeit und Zügigkeit der Anfahrt nach Bedarf beeinflussen.

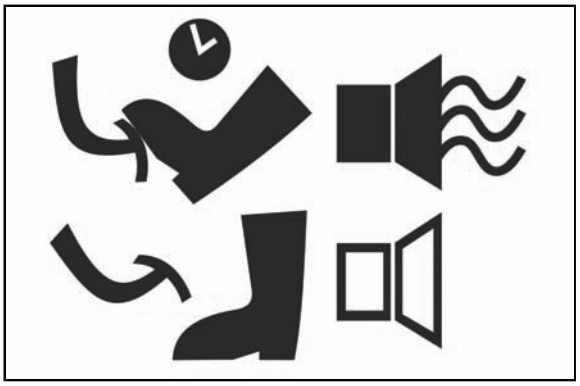
Im gewöhnlichen Betrieb verwenden Sie das Kupplungspedal nur zum Anhalten des Traktors.

Das Kupplungspedal können Sie kurzfristig auch bei den vorsichtigen Bewegungen, z. B. bei Ankupplung der Arbeitswerkzeuge oder beim Hantieren mit dem Traktor an engen Stellen verwenden, wenn die reduzierten Schaltgänge dazu nicht genügend langsam sind.

Es ist verboten, die Geschwindigkeit des Traktors durch unvollständiges Durchtreten des Kupplungspedals bei der Motordrehzahl über 1200 U/min. zu regulieren. Benutzen Sie das Kupplungspedal nicht als Fußstütze. Gefahr der Verkürzung der Standzeit oder Störung der Fahrkupplungen.

Unterbrochenes akustisches Signal

Wird die Geschwindigkeit des Traktors durch unvollständiges Durchtreten des Kupplungspedals bei der Motordrehzahl über 1200 U/min. geregelt, ertönt das unterbrochene akustische Signal und die Kontrollleuchte für Störung des Getriebes leuchtet auf. In solchem Fall müssen Sie sofort das Kupplungspedal vollständig durchtreten oder in die obere Stellung loslassen. Warten Sie, solange das akustische Signal nicht still wird und die Kontrollleuchte nicht erlischt. Dann setzen Sie die Drehzahl unter 1200 U/min. herab und fahren Sie weitert. Falls Sie die Hinweise nicht berücksichtigen werden, wird das akustische Signal nach 8 sec ununterbrochen weitertönen.



FH12N047

Anfahren des Traktors

Steigt die Motordrehzahl beim Start 1400 U/Min. über, wird automatisch den L-Gang des Drehmomentverstärkers geschaltet. Es ist dabei nicht wichtig, ob der Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett ein- oder ausgeschaltet ist.
Ist bei dem Anfahren des Traktors der Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett eingeschaltet, wird immer automatisch den L-Gang des Drehmomentverstärkers ohne Rücksicht auf die Motordrehzahl beim Start geschaltet (d.h. auch bei der Drehzahl niedriger als 1400 U/Min.).

Ein sehr schnelles Anfahren kann die Überlastung des Antriebswerks, erhöhten Kraftstoffverbrauch, übermäßige Abnutzung der Reifen und Beschädigung des Beförderungsguts verursachen. Mit dem eingerückten 1. Gang fahren Sie deshalb nur bei der Fahrt im Hang und in den schweren Geländebedingungen an.

Anfahren des Traktors beim gewöhnlichen Betrieb - Funktion des automatischen Anfahrens

- Für das Anfahren des Traktors betätigen Sie die Fahrkupplung mit dem Schalthebel unter dem Lenkrad.
- Am Drehmomentverstärker stellen Sie den langsamsten Gang **L** ein.

Bemerkung: Beim Starten oder Anhalten des Motors wird immer automatisch den schnellsten Gang **H** geschaltet.

- Befindet sich der Hebel für Schalten der Straßenfahrt und reduzierten Gänge in der Gruppe für Straßenfahrt, schalten Sie beim Anfahren des Traktors mit Rücksicht auf die Betriebsbedingungen den niedrigsten Gang.
- Beim Anfahren des Traktors lassen Sie den Motor mit möglichst niedriger, noch annehmbarer Drehzahl laufen. Erst nach Einkuppeln der Fahrkupplung drehen Sie die Motordrehzahl nach Bedarf hoch.

Anfahren mit Hilfe der Funktion des automatischen Anfahrens

Bei dieser Funktion wird der Schalthebel beim eingerückten Gang bewegt und der Traktor wird nachfolgend ohne Durchtreten des Kupplungspedals oder des Druckknopfs der Kupplung fahren

1. Lassen sie den Motor an (starten Sie).
2. Schalten Sie einen für Anfahren des Traktors geeigneten Gang.
3. Lösen Sie die Feststellbremse und falls Sie sich im Hang befinden, betätigen Sie die Fußbremse.
4. Nach dem Bewegen des Schalthebels von der Nullstellung in die gewünschte Richtung fährt der Traktor an.
5. Drehen Sie die Motordrehzahl hoch und lösen Sie ganz die Fußbremse.

Treten Sie das Kupplungspedal durch, wird die Funktion des automatischen Anfahrens außer Betrieb gesetzt.

FAHRBETRIEB

Anfahren des Traktors beim gewöhnlichen Betrieb - Kupplungspedal

Beim gewöhnlichen Betrieb verwenden Sie das Kupplungspedal nur zum Anhalten des Traktors. Das Kupplungspedal können Sie kurzfristig auch bei den vorsichtigen Bewegungen, z.B. bei Ankupplung der Arbeitswerkzeuge oder beim Hantieren mit dem Traktor an engen Stellen verwenden, wenn die reduzierten Schaltgänge dazu nicht genügend langsam sind.

Es ist verboten, die Geschwindigkeit des Traktors durch unvollständiges Durchtreten des Kupplungspedals bei der Motordrehzahl über 1200 U/Min. zu regulieren. Benutzen Sie das Kupplungspedal nicht als Fußstütze. Gefahr der Verkürzung der Standzeit oder Störung der Fahrkupplungen.

Anfahren mit Kupplungspedal

1. Lassen sie den Motor an (starten Sie).
2. Treten Sie das Kupplungspedal durch.
3. Wählen Sie einen Straßen- oder reduzierten Gang.
4. Schalten Sie einen für Anfahren des Traktors geeigneten Gang.
5. Den Schalthebel bewegen Sie in die gewünschte Fahrtrichtung (vor- oder rückwärts).
6. Drehen Sie vorsichtig die Motordrehzahl hoch.
7. Bereiten Sie sich zum Lösen der Feststellbremse vor.
8. Lassen Sie das Kupplungspedal nur so weit los, bis es gerade greift und bei gleichzeitiger Steigerung der Motordrehzahl setzen Sie das kontinuierliche vollständige Loslassen fort.
9. Lösen Sie vollständig die Feststellbremse.
10. Fahren Sie zügig und langsam an.

Diesen Vorgang verwenden Sie, falls Sie vorsichtig und langsam fahren müssen, z.B. beim Ankupplung der Arbeitswerkzeuge usw.

Fahrtrichtungsänderung

Fahrtrichtungsänderung mit Hilfe des Umkehrhebels

Die Fahrtrichtungsänderung mit Hilfe des Umkehrhebels wird bei der Fahrtgeschwindigkeit unter 10 km/h verwendet. Bei dem Versuch um die Fahrtrichtungsänderung bei einer höheren Geschwindigkeit wird das akustische Signal aktiviert (ununterbrochener Ton) und der Traktor schaltet in die Neutralstellung um. Das Signal hört nach Bewegen des Umkehrhebels zurück in die N-Stellung, beim Durchtreten des Kupplungspedals oder nach Betätigung des Druckknopfs der Kupplung auf dem Kopf des Schalthebels auf. Nachfolgend ist die Fahrtgeschwindigkeit des Traktors unter 10 km/h zu reduzieren, den Umkehrhebel in die Neutralstellung zu bewegen und die Änderung in die geforderte Richtung zu wiederholen.

Die Einhaltung der nachfolgenden Hinweise trägt bei der Fahrtrichtungsänderung zur Verlängerung der Standzeit der Fahrkupplungen bei.

· Bei der Fahrtrichtungsänderung verwenden Sie den Umkehrhebel unter dem Lenkrad ohne das Kupplungspedal durchzutreten.
· Bei der Fahrtrichtungsänderung wählen Sie beim Drehmomentverstärker den langsamsten L-Gang.
· Bei der Fahrtrichtungsänderung wählen Sie den niedrigeren Gang mit Rücksicht auf das nachfolgende Anfahren und Belastung des Traktors ***.***

Die Fahrtrichtungsänderung mit Hilfe des Umkehrhebels wird bei der Fahrtgeschwindigkeit unter 10 km/h verwendet. Bei dem Versuch um die Fahrtrichtungsänderung bei einer höheren Geschwindigkeit wird das akustische Signal aktiviert (ununterbrochener Ton).Das Signal hört nach Bewegen des Umkehrhebels zurück in die N-Stellung, beim Durchtreten des Kupplungspedals oder nach Betätigung des Druckknopfs der Kupplung auf dem Kopf des Schalthebels auf .

1. Mit den Bremspedalen senken Sie die Fahrtgeschwindigkeit des Traktors unter 10 km/h.
2. Den Umkehrhebel bewegen Sie in die gewünschte Fahrtrichtung des Traktors.
3. Der Traktor hält automatisch an und fährt dann in der geforderten Richtung an.
4. Drehen Sie die Motordrehzahl hoch und fahren Sie mit dem Traktor fort.

Wird die Geschwindigkeit des Traktors nicht unter 10 km/h herabgesetzt, schaltet der Traktor in die Neutralstellung um. Es ist nötig, die Geschwindigkeit unter 10 km/h zu vermindern, den Umkehrhebel in die Neutralstellung zu bewegen und die Fahrtrichtungsänderung zu wiederholen.

Beim Durchtreten des Kupplungspedals wird die automatische Funktion außer Betrieb gesetzt. Wird der oben beschriebene Vorgang nach dem Versuch um die Fahrtrichtungsänderung bei der Geschwindigkeit mehr als 10 km/h durchgeführt, ist die Fahrtgeschwindigkeit des Traktors herabzusetzen. Anders wird nach dem Loslassen des Kupplungspedals noch immer die Neutralstellung des Getriebes geschaltet.

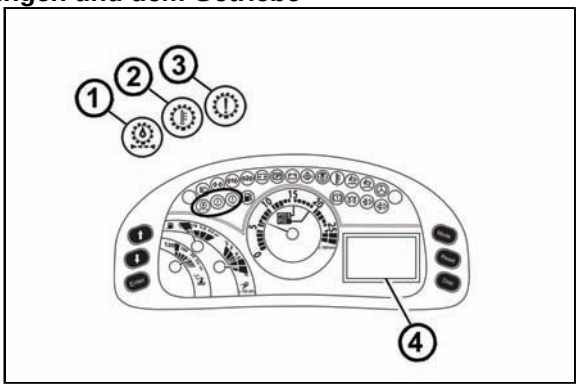
Fahrtrichtungsänderung mit Kupplungspedal
1. Treten Sie das Kupplungspedal durch und setzen Sie den Traktor mit der Fußbremse außer Gang.
2. Bewegen Sie den Umkehrhebel in die gewünschte Fahrtrichtung des Traktors.
3. Lassen Sie das Kupplungspedal nur so weit los, bis es gerade greift und bei gleichzeitiger Steigerung der Motordrehzahl setzen Sie das kontinuierliche vollständige Loslassen fort.
4. Fahren Sie zügig und langsam an.

Gangschaltung
- Für die Gangschaltung während der Fahrt verwenden Sie den roten Druckknopf auf dem Kopf des Schalthebels.
- Drücken und halten Sie den roten Druckknopf zur Betätigung der Kupplung auf dem Kopf des Schalthebels, lassen Sie das Gaspedal los, rücken Sie den Gang aus, rücken Sie den entsprechenden Gang ein, lassen Sie den roten Druckknopf los und dann drehen Sie die Motordrehzahl hoch.
- Falls es die Betriebsbedingungen erlauben, verwenden Sie die Funktion der Vorwahl des Drehmomentverstärkers.

Gangschaltung mit dem Kupplungspedal
Treten Sie das Kupplungspedal durch (Kupplung ausgerückt). Gleichzeitig lassen Sie das Fußpedal der Kraftstoffregelung los und schalten Sie den Gang. Lassen Sie zügig das Kupplungspedal los (Kupplung wird eingerückt) und gleichzeitig drehen Sie die Motordrehzahl hoch.

Gangschaltung mit dem Druckknopf zur Kupplungsbetätigung am Kopf des Schalthebels
Drücken Sie den Druckknopf zur Kupplungsbetätigung am Kopf des Schalthebels. Lassen Sie gleichzeitig das Fußpedal zur Kraftstoffregelung los und schalten Sie den entsprechenden Gang. Lassen Sie den Druckknopf zur Kupplungsbetätigung los (Kupplung wird eingekuppelt) und steigern Sie gleichzeitig die Motordrehzahl.
Bemerkung: Das Kupplungspedal ist immer dem Druckknopf zur Kupplungsbetätigung am Kopf des Schalthebels vorzuziehen.

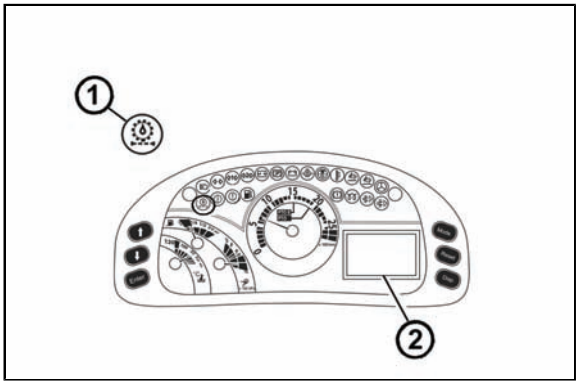
Seite Anzeige der Störungen am System der Fahrkupplungen und dem Getriebe
Die Störungen des Systems der Fahrkupplungen und des Getriebes sind mit den roten Kontrollleuchten auf dem Armaturenbrett und mit dem Störungscode auf dem Display angezeigt.



FH12N059

1. Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung - mehr dazu siehen Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung
2. Kontrollleuchte der Überhitzung des Getriebeöls. Leuchtet die Kontrollleuchte auf, unterbrechen Sie die Arbeit und lassen Sie den Traktor leer laufen, solange das Öl nicht abgekühlt ist und die Kontrollleuchte nicht erlischt. Danach kann man mit dem Traktor problemlos arbeiten.
3. Kontrollleuchte Störung des Getriebes. Leuchtet auf bei einer schweren Störung des Systems.
4. Der Code der Störung und die Beschreibung werden auf dem Display dargestellt.

Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung
Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung (1)

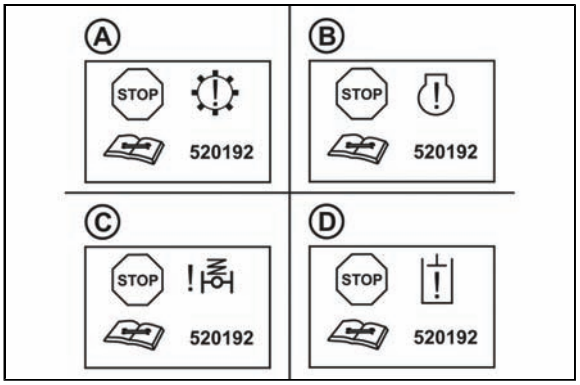


- Die Öltemperatur unter 20 °C wird durch das Blinken beim Motorlauf gemeldet. Mehr dazu siehe Kapitel HYDRAULIKANLAGE.
- Die Verstopfung des Druckfilters im Verteiler des Getriebes bzw. des Druckfilters der Hydraulikpumpe wird durch das Aufleuchten gemeldet, auf dem Display (2) wird der Störungscode dargestellt:

  520257 Verstopfung des Druckfilters im Verteiler des Getriebes
  520266 Verstopfung des Druckfilters in der Hydraulikpumpe

  Nach dem Eintritt dieser Situation bitte den Druckfiltereinsatz je nach dem Störungscode erneuern.

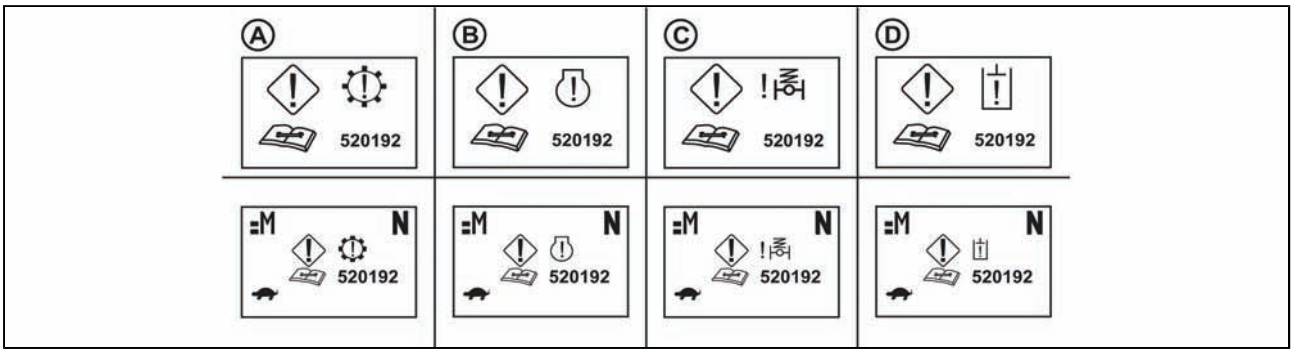
Signalisierung der schwerwiegenden Störungen
Die Störung aus der Kategorie der schwerwiegenden Störungen ist mit dem ununterbrochenen Ton signalisiert und mit der Nummer der Störung auf dem Display angezeigt.
(**A**) schwerwiegende Störung des Systems von Fahrkupplungen und der Reversierung
(**B**) schwerwiegende Motorstörung
(**C**) schwerwiegende Störung der Federung der vorderen Triebachse
(**D**) schwerwiegende Störung des Hydrauliksystems



FHD14N043

Tritt ein dieser Ereignisse auf, stellen Sie den Traktor ab und sprechen Sie den Service sofort an.

Signalisierung der weniger schweren Störungen



FHD14N044

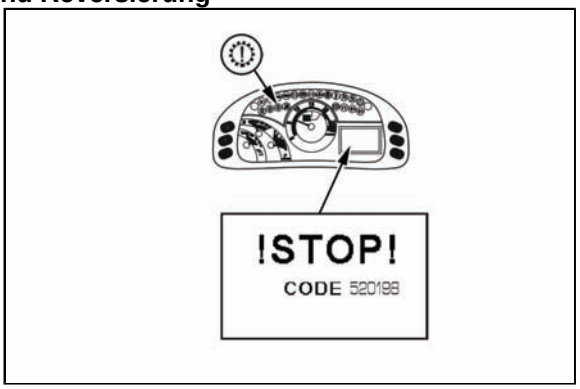
Die Störung aus der Kategorie der weniger schweren Störungen wird auf dem Display mit der Nummer der Störung für ca. 5 Sekunden(1) angezeigt.
Danach wird die Störanzeige ins Hauptfenster verschieben (2).
Sämtliche Funktionen des Traktors sind aktiv, event. eine der Funktionen muss nicht vollumfänglich ausgeführt werden.
(**A**) Weniger schwere Störung des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung
(**B**) Weniger schwere Motorstörung
(**C**) Weniger schwere Störung der Federung der vorderen Triebachse
(**D**) Weniger schwere Störung des Hydrauliksystems.

Tritt ein dieser Ereignisse auf, stellen Sie die Arbeit fertig und rufen Sie den Service an.

Schwere Störungen des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung

Die Störung aus der Kategorie der schweren Störungen wird durch Aufleuchten der roten Kontrollleuchte Störung des Getriebes signalisiert. Gleichzeitig wird das ununterbrochene akustische Signal ertönen und auf dem Display wird die Meldung **STOP**, Nummer der Störung.

Tritt eine solche Situation auf, setzten Sie den Traktor außer Betrieb und rufen Sie sofort den Kundendienst an.

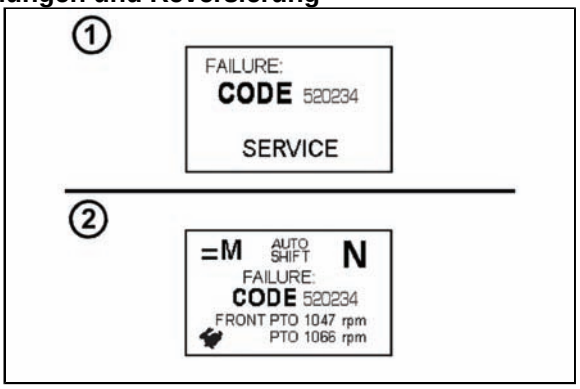


FH12N060

Weniger schwere Störungen des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung

Eine weniger schwere Störung wird auf dem Display mit der Nummer der Störung. Die Meldung wird für ca. 5 sec (1) angezeigt, danach wird sie ins Hauptfeld minimalisiert (2). Sämtlichen Funktionen des Traktors bleiben aktiv, einige davon können jedoch gestört werden.

Tritt eine solche Situation auf, beenden Sie die Arbeit und verständigen Sie den Kundendienst.

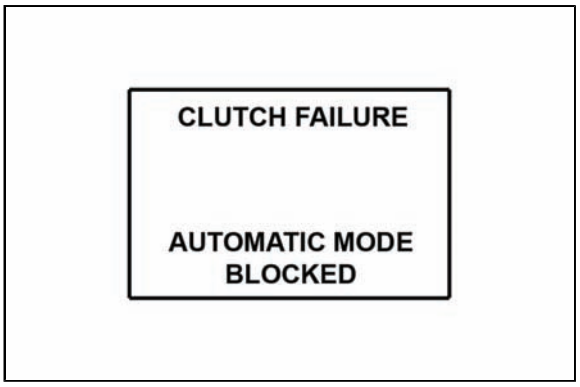


FHD14N045

Blockierung der Funktion des automatischen Anfahrens

Bei einigen Störungen des Systems der Fahrkupplungen kann die Funktion des automatischen Anfahrens gesperrt werden. Die Störung wird mit der Meldung auf dem Display signalisiert.
In diesem Fall dient der Umkehrhebel unter dem Lenkrad nur zur Wahl der Fahrtrichtung, der Druckknopf auf dem Schalthebel funktioniert nicht. Für das Anfahren des Traktors und die Gangschaltung kann man nur das Kupplungspedal verwenden.

Tritt eine solche Situation auf, beenden Sie die Arbeit und verständigen Sie den Kundendienst.



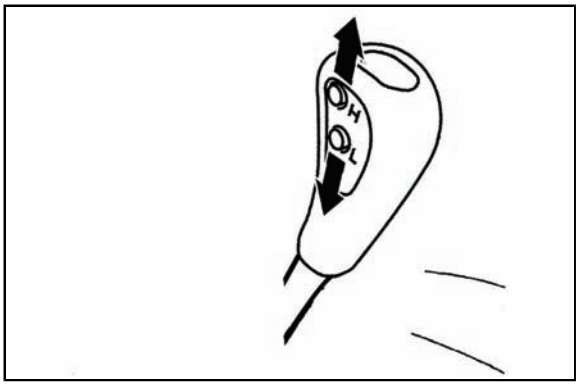
FH12N073

Dreistufiger Drehmomentverstärker

Der dreistufige Drehmomentverstärker gehört zur Standardausstattung aller Traktortypen. Die Gangschaltung erfolgt mit zwei Druckknöpfen auf dem Kopf des Hauptschalthebels.

H -	Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit
L -	Verminderung der Fahrtgeschwindigkeit

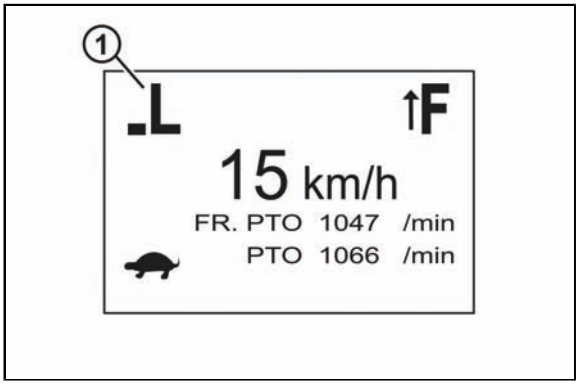
Die Schaltung erfolgt ohne Durchtreten der Fahrkupplung (unter Last).



FH12N058

Anzeige der Funktion des Drehmomentverstärkers
Die einzelnen eingerückten Gänge zeigt das Symbol (1) in der linken oberen Ecke des Displays an.

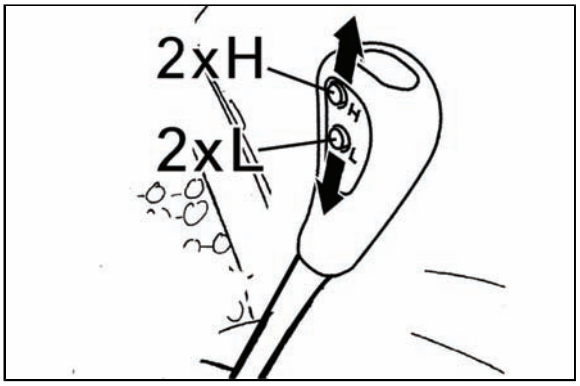
≡H	höchster Gang (der schnellste)
=M	mittlerer Gang
_L	niedrigster Gang (der langsamste)



FHD14N046

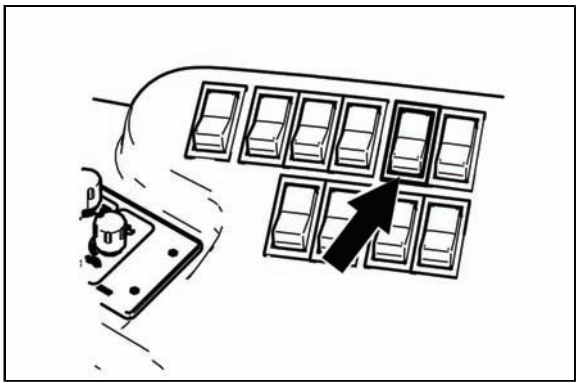
Steigerung, Verminderung der Fahrtgeschwindigkeit um zwei Stufen

2xH	erhöht die Fahrtgeschwindigkeit um zwei Stufen
2xL	reduziert die Fahrtgeschwindigkeit um zwei Stufen



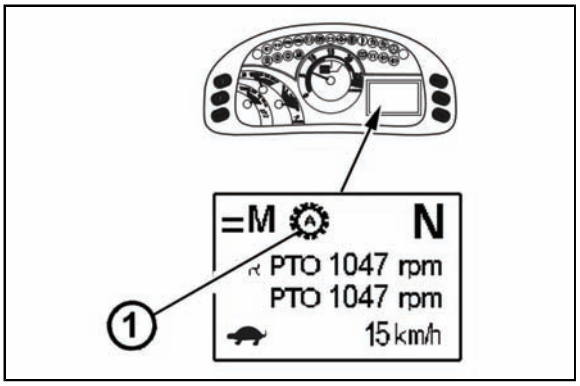
FH12N054

Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers
Der Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers ist auf der Bedientafel auf dem rechten hinteren Kotflügel angebracht. Die Einschaltung wird mit dem Leuchtsymbol auf dem Schalter signalisiert. Befindet sich der Schalter in der Stellung**,** kann man die Gänge des Drehmomentverstärkers mit den Druckknöpfen auf dem Schalthebel schalten.
Befindet sich der Schalter in der Stellung, werden die Gänge des Drehmomentverstärkers automatisch in der Abhängigkeit von der Motordrehzahl auf Grund der voreingestellten Werte geschaltet.



FHD14N052

Anzeige der Vorwahl des Drehmomentverstärkers
Die Einschaltung des Vorwahlschalters wird mit dem Symbol (1) auf dem Display auf dem Armaturenbrett angezeigt.



FHD14N047

Automatische Schaltung des Drehmomentverstärkers
Das System der automatischen Schaltung des Drehmomentverstärkers wird mit dem Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett eingeschaltet. Wird der Vorwahlschalter eingeschaltet (Kontrollleuchte leuchtet), sind die Gänge des Drehmomentverstärkers automatisch in der Abhängigkeit von der Motordrehzahl entsprechend der voreingestellten Werten (Motordrehzahl) geschaltet. Das System der automatischen Schaltung des Drehmomentverstärkers hängt nicht vom eingerückten Gang ab.
Wird der Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers eingeschaltet, kann man den Motor sowohl ausschalten als auch starten und die gespeicherten Werte (Motordrehzahl) werden nicht geändert. Die Werte für die automatische Schaltung des Drehmomentverstärkers werden eingelesen immer dann, wenn der Vorwahlschalter ausgeschaltet ist, während der Fahrt bei der Motordrehzahl über 700 U/ Min. und bei der Fahrtgeschwindigkeit des Traktors über 2 km/h.

Bei der Erfüllung der o.a. Bedingungen wird das System folgende Werte speichern
a - Motordrehzahl bei der letzten Betätigung des Druckknopfs **L** auf dem Schalthebel für die automatische Schaltung der Gänge des Drehmomentverstärkers für die Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit
b - Motordrehzahl bei der letzten Betätigung des Druckknopfs **H** auf dem Schalthebel für die automatische Schaltung der Gänge des Drehmomentverstärkers für die Steigerung der Fahrtgeschwindigkeit
Der Unterschied zwischen der Motordrehzahl für **a** und **b** muss 250 U/Min. übersteigen.

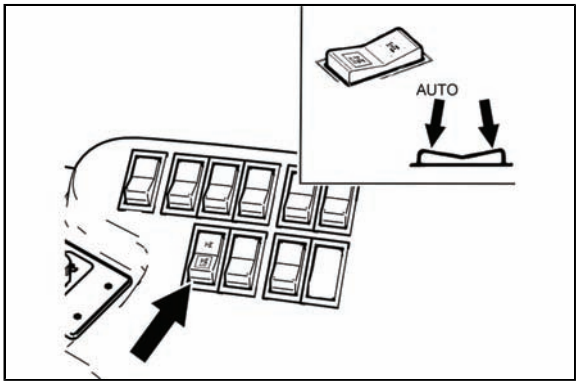
Beispiel der Verwendung:
Wir fahren mit dem Traktor, an dem der Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers ausgeschaltet ist, der Drehmomentverstärker ist auf den Gang **M** geschaltet. Bei der Motordrehzahl 1 600 U/Min. drücken wir den Druckknopf **L** auf dem Schaltheben und damit schalten wir den Drehmomentverstärker in den Gang **L** um. Jetzt drehen wir die Motordrehzahl auf 1 900 U/Min. hoch und drücken den Druckknopf **H** auf dem Schalthebel. Damit stellen wir den Drehmomentverstärker zurück auf den Gang **M** ein. Der Traktor fährt fort. Jetzt schalten wir den Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett ein. Ab diesem Moment wird das System der automatischen Schaltung die Gänge des Drehmomentverstärkers ohne Eingriff des Fahrers wie folgt:
a - vermindert sich die Motordrehzahl unter 1 600 U/Min., wird der Drehmomentverstärker automatisch in den niedrigeren Gang geschaltet (Reduzierung der Fahrtgeschwindigkeit)
b - steigert die Motordrehzahl über 1 900 U/Min., wird der Drehmomentverstärker automatisch in den höheren Gang geschaltet (Erhöhung der Fahrtgeschwindigkeit)

Die Drehzahlwerte 1 600 und 1 900 für die automatische Umschaltung des Drehmomentverstärkers sind in diesem Beispiel nur als Richtwerte genutzt, in der Praxis wird der Fahrer die Motordrehzahl nach dem Einsatz des Traktors einstellen.
Beim eingeschalteten Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers kann man die Gänge des Drehmomentverstärkers auch manuell mit den Druckknöpfen auf dem Schalthebel einstellen, jedoch im Bereich der voreingestellten Werte (Motordrehzahl), d.h. in unserem Beispiel im Bereich von 1 600 bis 1 900 U/Min. Falls die für die automatische Schaltung voreingestellten Werte erreicht sind, kommt es zur automatischen Umschaltung des Drehmomentverstärkers ohne Eingriff des Fahrers.In diesem Fall (eingeschalteter Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers) wird die manuelle Betätigung der Druckknöpfe auf dem Schalthebel die im System gespeicherten Werte (Motordrehzahl) für die automatische Schaltung nicht beeinflussen. Nach dem Ausschalten des Vorwahlschalters des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett (Kontrollleuchte im Schalter erlischt) kann man die Gänge des Drehstromverstärkers nur manuell mit den Druckknöpfen auf dem Schalthebel einstellen.

Achtung!
Während der Fahrt des Traktors, wann der Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett ausgeschaltet ist, wird das System der automatischen Schaltung immer die Werte (Motordrehzahl) bei jeder Betätigung der Druckknöpfe **H** oder L auf dem Schalthebel speichern. Nach dem Einschalten des Vorwahlschalters des Drehmomentverstärkers wird das System der automatischen Schaltung die letzten eingelesenen Werte (Motordrehzahl) nutzen, d.h. die Werte, die bei der letzten Betätigung der Druckknöpfe **H** und **L** auf dem Schalthebel bei dem ausgeschalteten Vorwahlschalter eingelesen wurden.

Empfehlung:
Bevor Sie den Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett einschalten, stellen Sie während der Fahrt den Gang mit Hilfe der Druckknöpfe **H** und **L** (einmal mit dem Druckknopf **H** und einmal mit dem Druckknopf **L**) bei der geforderten Motordrehzahl manuell ein. Diese Werte (Motordrehzahl) werden gespeichert und bei dem nachfolgenden Einschalten des Vorwahlschalters des Drehmomentverstärkers auf dem Armaturenbrett wird sie das System der automatischen Schaltung verwenden.
Bei dem eingeschalteten Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers wird das System im Fall der Auskupplung der Fahrkupplung, z.B. bei der Gangschaltung, Anhalten und nachfolgendem Anfahren des Traktors oder bei der Reversierung automatisch bei der Einkupplung einen geeigneten Gang des Drehmomentverstärkers einstellen.

Betätigung der vorderen Antriebsachse
Die Taste zur Betätigung der vorderen Antriebsachse ist auf dem Tafel auf dem rechten hinteren Kotflügel angebracht.
Durch Drücken des oberen Teils der Taste wird die Funktion der manuellen Betätigung der vorderen Antriebsachse eingeschaltet.
Durch Drücken des unteren Teils der Taste (Symbol Auto) wird die automatische Betätigung der vorderen Antriebsachse eingeschaltet.
Bei dem abgestellten Traktor (Traktor gebremst, Motor ausgeschaltet, Schlüssel des Schaltkastens ausgeschaltet) ist der Antrieb der vorderen Antriebsachse ausgeschaltet.
Nach dem erneuten Start des Motors kehrt die vordere Antriebsachse in die Betriebsart vor dem Ausschalten des Motors zurück.



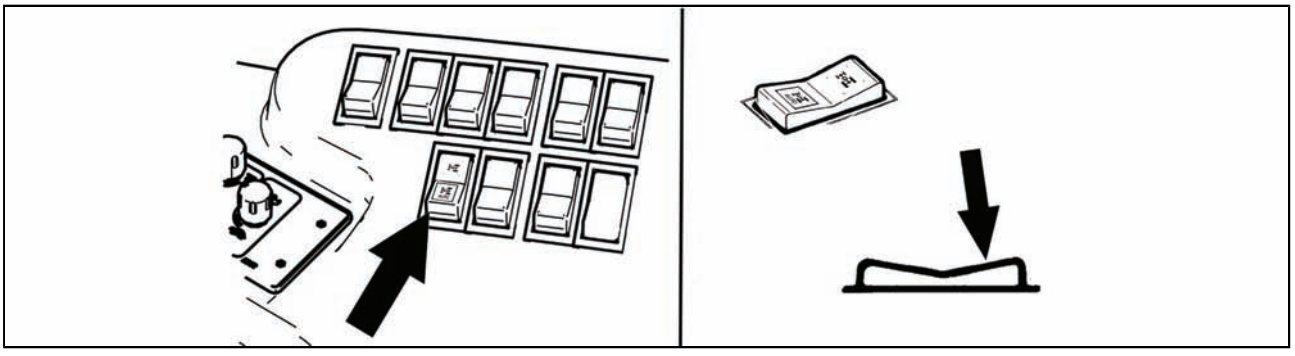
FHD14N031

Fahrt mit der Eingeschalteten vorderen Antriebsachse

Die vordere Antriebsachse verwenden Sie beim Schlupf der Hinterräder, um den Traktorzug zu erhöhen.
Die Fahrt mit der eingeschalteten vorderen Antriebsachse wird auf der Straße und dem harten Untergrund nicht empfohlen (erhöhte Abnutzung der vorderen Reifen).

Die dauerhafte Einschaltung der vorderen Antriebsachse ist zulässig, wenn am Traktor eine stirnseitig getragene landwirtschaftliche Maschine oder Arbeitswerkzeug angekuppelt ist. Die Bedingung ist in der Bedienungsanleitung der jeweiligen Maschine angeführt. Höchste zulässige Geschwindigkeit solcher Kombination beträgt 15 $km.h^{-1}$.

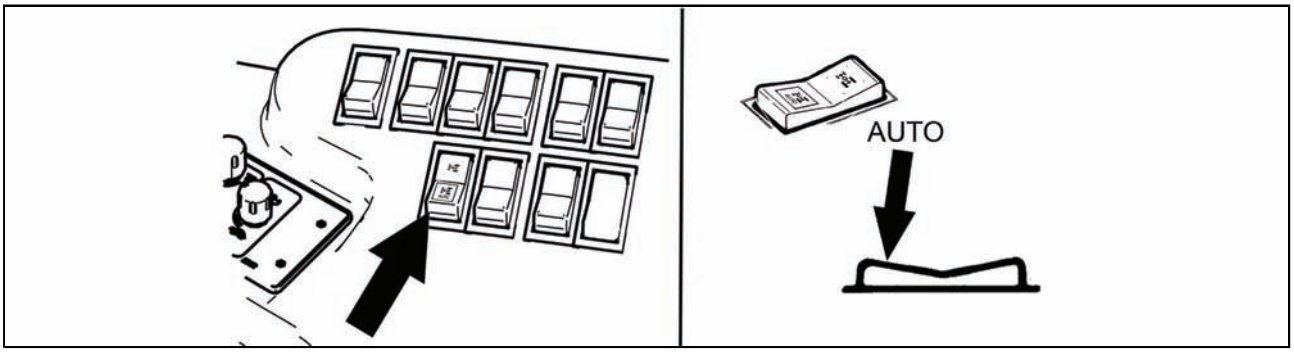
Manuelle Betätigung der vorderen Antriebsachse


FHD14N032

Das manuelle Einschalten der vorderen Antriebsachse erfolgt durch Drücken der Taste, die nach Loslassen in die ursprüngliche Stellung zurückkehrt. Das Ausschalten der vorderen Antriebsachse erfolgt durch wiederholtes Drücken der Taste. Das Einschalten der vorderen Antriebsachse ist durch Aufleuchten des Symbols auf der Taste und durch Anzeige auf dem Display des Armaturenbretts signalisiert.

Automatisches Abschalten der Vorderantriebsachse
Beim Überschreiten der Fahrtgeschwindigkeit von 20 km/h wird der Antrieb der Vorderantriebsachse automatisch abgeschaltet. Die Abschaltung wird durch blinkende Kontrollleuchte im Schalter angezeigt. Sobald die blinkende Kontrollleuchte erlischt, wird der Antrieb der Vorderantriebsachse automatisch abgeschaltet. Vermindert sich die Fahrtgeschwindigkeit unter 20 km/h, kann man den Antrieb der Vorderantriebsachse mit erneuertem Drücken des Tasters anschließen.
Bei den 20 km/h übersteigenden Geschwindigkeiten kann man den Antrieb der Vorderantriebsachse durch erneuertes Drücken des blinkenden Tasters anschließen.
Mit dem langen Drücken des Tasters (ca. 3 s lang) wird die vordere Antriebsachse dauernd, für die gesamte Fahrdauer des Traktors eingeschaltet (ohne automatische Ausschaltung). Die vordere Antriebsachse bleibt auch bei der überschrittenen Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h eingeschaltet. Beim Stillsetzen des Traktors wird die vordere Antriebswelle automatisch ausgeschaltet.
Das Umschalten vom manuellen in den automatischen Betrieb kann erst nach Ausschalten des manuellen Betriebs durchgeführt werden.

Automatisches Abschalten der Vorderantriebsachse

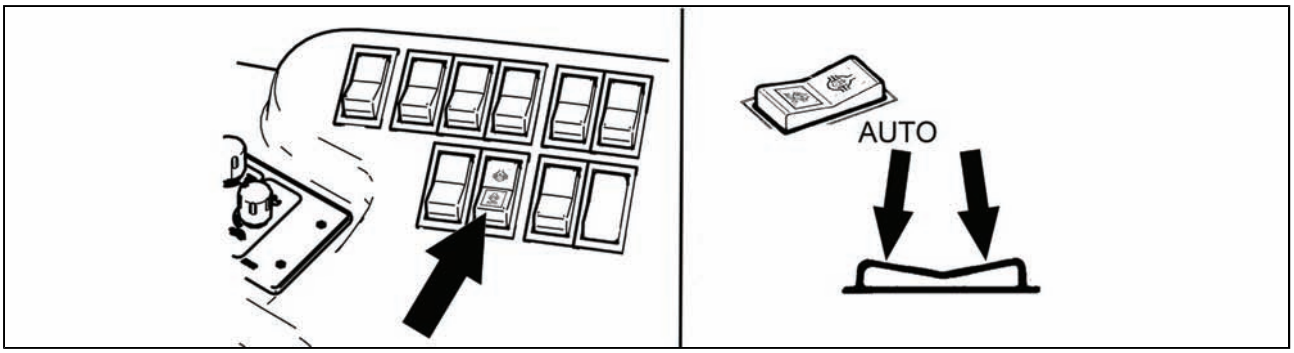


FHD14N033

Das automatische Einschalten der vorderen Antriebsachse erfolgt durch Drücken der Taste, die nach Loslassen in die ursprüngliche Stellung zurückkehrt. Das Ausschalten der vorderen Antriebsachse erfolgt durch wiederholtes Drücken der Taste.
Das Einschalten der vorderen Antriebsachse ist durch Aufleuchten des Symbols auf der Taste und durch Anzeige auf dem Display des Armaturenbretts signalisiert.

Automatischer Betrieb der Betätigung der vorderen Antriebsachse
Bei der automatischen Betätigung der vorderen Antriebsachse wird sich der Antrieb der vorderen Achse automatisch anschließen, wenn der Lenkausschlagswinkel der Vorderräder kleiner als 15° und die Fahrtgeschwindigkeit niedriger als 20 km/h sind.
Bei dem Lenkausschlagswinkel der Vorderräder über 25° oder bei der Fahrgeschwindigkeit mehr als 20 km/h wird der Antrieb der Vorderachse abgeschaltet.
Vermindert sich der Lenkausschlagswinkel der Vorderräder unter 15°, schließt sich der Antrieb der Vorderachse wieder automatisch an.
Sollte der Antrieb der Vorderachse wegen die höhere Fahrgeschwindigkeit (mehr als 20 km/h) abgeschaltet werden, wird er bei der Verminderung der Geschwindigkeit nicht automatisch angeschlossen. Man muss die Taste verwenden.
Die Umschaltung vom automatischen in den manuellen Betrieb erfolgt durch Drücken der Taste für den manuellen Betrieb.

Automatische Betätigung der vorderen Antriebsachse



FHD14N034

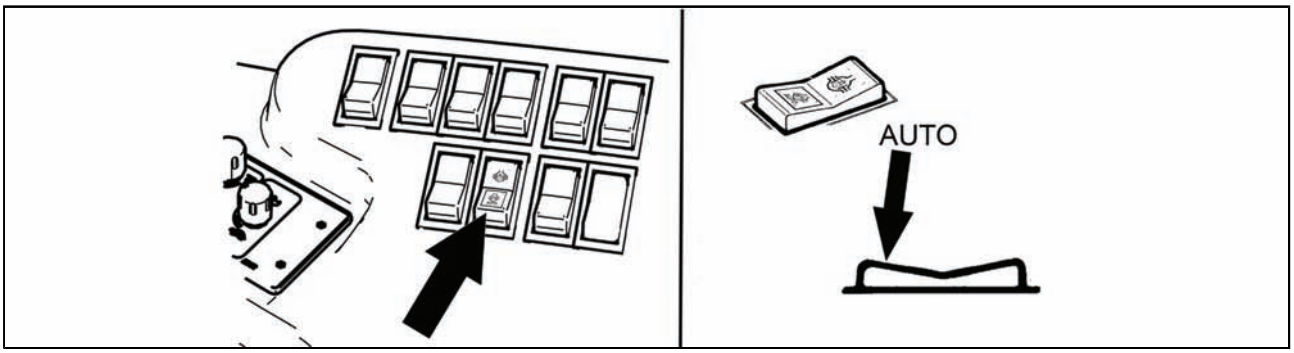
Die Taste zur Betätigung der Differentialsperren befindet sich auf der Tafel auf dem hinteren rechten Kotflügel.
Das Einschalten der Differentialsperren erfolgt durch Drücken der Taste, die nach Loslassen wieder in die ursprüngliche Stellung springt.
Durch Drücken des oberen Teils der Taste wird die manuelle Betätigung der Differentialsperren eingeschaltet.
Durch Drücken des unteren Teils der Taste (Symbol Auto) wird die automatische Betätigung der Differentialsperren eingeschaltet.
Das Einschalten der Differentialsperren signalisiert Aufleuchten des Symbols auf der Taste und ein Symbol auf dem Display des Armaturenbretts.

Der nachfolgende Hinweis gilt sowohl für den mechanischen als auch automatischen Betrieb der Differentialsperren:

Die Differentialsperren können nicht eingeschaltet werden, wenn der Antrieb der vorderen Antriebsachse nicht eingeschaltet ist. Nach Durchtreten beider Bremspedale bleiben die Differentialsperren aktiv. Fährt die Maschine mit einer Geschwindigkeit von mehr als 15 km/h länger als 5 Sekunden, werden die Differentialsperren automatisch abgeschaltet. DerFahrer ist darauf 5 Sekunden vor dem Abschalten der Differentialsperre durch Blicken des Tastensymbols hingewiesen. Wurden die Differentialsperren infolge der höheren Fahrgeschwindigkeit (mehr als 15 km/h) abgeschaltet, werden sie nach der Verminderung der Geschwindigkeit nicht automatisch geschaltet. Das Einschalten ist mit der Taste durchzuführen.

Das Abschalten der Differentialsperren erfolgt durch wiederholtes Drücken der Taste oder Durchtreten eines der Bremspedale. Das Umschalten vom manuellen in den automatischen Betrieb kann man durch Drücken der Taste für den automatischen Betrieb durchführen.

Betätigung der Differentialsperren der vorder- und Hinterachse



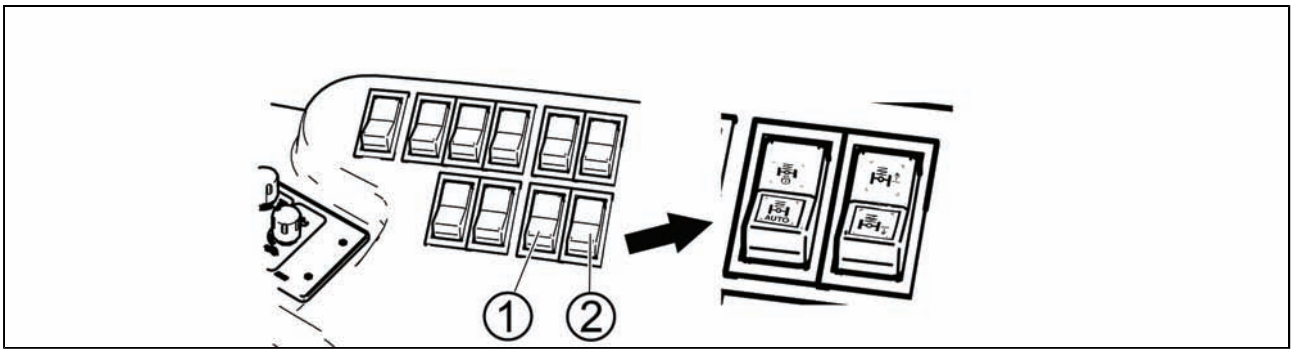
FHD14N035

Das Einschalten der Differentialsperren der Hinter- und Vorderachse erfolgt im automatischen Betrieb durch Drücken der Taste, die nach Loslassen wieder in die ursprüngliche Stellung springt. Das Ausschalten der Funktion erfolgt durch wiederholtes Drücken der Taste. Das Einschalten der Differentialsperren signalisiert Aufleuchten des Symbols auf dem Schalter und ein Symbol auf dem Display des Armaturenbretts.

Automatischer Betrieb der Betätigung der Differentialsperren
Der automatische Betrieb der Betätigung der Differentialsperren bedeutet, dass die Differentialsperren beim Auftreten eines der nachfolgenden Ereignisse ausgeschaltet werden:
1. der Lenkausschlagwinkel der Vorderräder steigt 15° über; sobald der Lenkausschlagwinkel kleiner als 15° ist, schalten sich die Differentialsperren automatisch ein
2. die Lenker der hinteren Dreipunktaufhängung sind so aufgehoben, dass die Kupplung der Zapfwelle (mehr im Kapitel ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN MASCHINEN) automatisch abgekuppelt ist; nach der Senkung der Lenker der hinteren Dreipunktaufhängung werden die Differentialsperren wieder automatische eingeschaltet
3. die Fahrgeschwindigkeit steigt 15 km/h über; nach der Verminderung der Geschwindigkeit werden die Differentialsperren nicht automatisch eingeschaltet, man muss die Taste verwenden.

Das Abschalten der Differentialsperren erfolgt durch wiederholtes Drücken der Taste oder Durchtreten eines der Bremspedale.
Das Umschalten vom automatischen in den manuellen Betrieb erfolgt durch Drücken der Taste für den manuellen Betrieb.

Abgefederte vordere antriebsachse

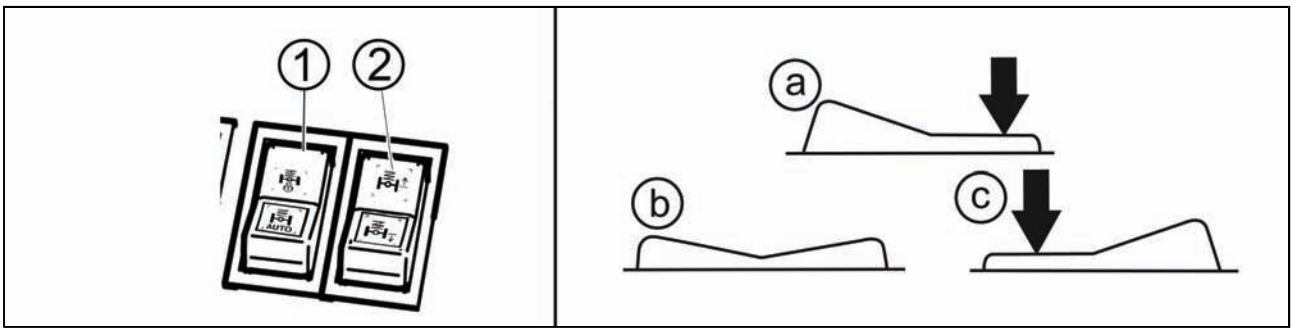


FHD14N055

Die Traktoren können auf Wunsch mit der abgefederten vorderen Antriebsachse ausgerüstet werden.
Die Betätigungstasten für die abgefederte vordere Antriebsachse (**1**) und (**2**) sind auf der Tafel im Bereich des rechten hinteren Kotflügels angebracht.
Taste (**1**) dient zur Einstellung des Betriebs mit der abgefederten vorderen Antriebsachse.
Taste (**2**) dient zur Höhenverstellung des vorderen Traktorteils.

Bei der Fahrtgeschwindigkeit des Traktors mehr als 13 km/h wird die vordere Antriebsachse in den automatischen Regime überführt, bei dem sie selbstständig etwa in einer Hälfe des Federwegs gehalten ist.

Einstellung des Betriebs mit der Abfederung der vorderen Antriebsachse
Zur Einstellung der Abfederung der vorderen Antriebsachse dient die Taste (**1**).



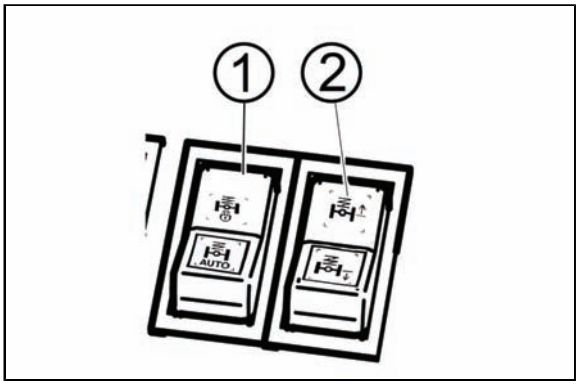
FHD14N069a

(a) - Nach Drücken des oberen Teils der Taste wird die Abfederung der vorderen Antriebsachse gesperrt, der Vorderteil des Traktors wird in die tiefste Stellung gesenkt. Die Abfederung der Achse ist nicht funktionsfähig und die Achse verhält sich wie eine nicht abgefederte Achse. In der Stellung (a) ist die Taste arretiert. Die Blockierung der Achsfederung kann man durch Umschalten der Taste (1) in die Stellung (b) ausschalten.
Diese Betriebsart verwenden Sie immer bei der Arbeit mit einem Frontlader.

Wird der Traktor mit der Taste (1) in der Stellung (a) abgestellt, ist beim nächsten Start des Motors die Abfederung der vorderen Antriebsachse gesperrt.
(**b**) - Mittlere Stellung der Taste, sgn. manuelle Betriebsart. In dieser Stellung wird die Höhenverstellung der vorderen Antriebsachse mit der Taste (**2**) durchgeführt. Die Achse ist abgefedert.
(**c**) - Nach Drücken des unteren Teils der Taste geht die vordere Antriebsachse in den automatischen Betrieb über, in dem sie selbstständig etwa in einer Hälfte des Federwegs gehalten ist. Diese Betriebsart wird durch Aufleuchten des Symbols auf der Taste (**1**) signalisiert. Die Achse ist abgefedert. Die automatische Betriebsart kann durch Umschalten der Taste in die Stellung (**b**) ausschalten.

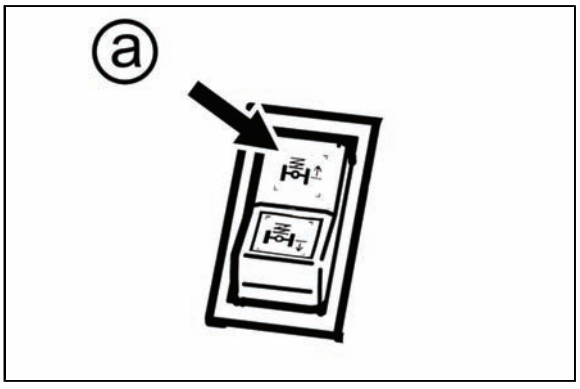
Das blinkende Symbol auf der Taste signalisiert eine Störung im Federkreis der vorderen Antriebsachse. Der Code wird auf dem Display des Armaturenbretts angezeigt.

Höhenverstellung des vorderen Traktorteils
Zur Höhenverstellung des vorderen Traktorteils ist die Taste (**2**) vorgesehen. Die Taste (**1**) muss sich in der Stellung für manuelle Betriebsart befinden.

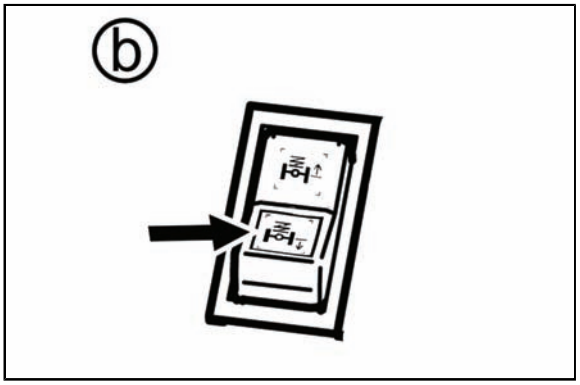


FHD14N056

(**a**) - Durch längeres Drücken des oberen Teils der Taste wird mit einer bestimmten Verzögerung der vordere Traktorteil angehoben. Der Hub erfolgt, solange die Taste gedrückt ist, u.z. bis die Endlage der Abfederung.



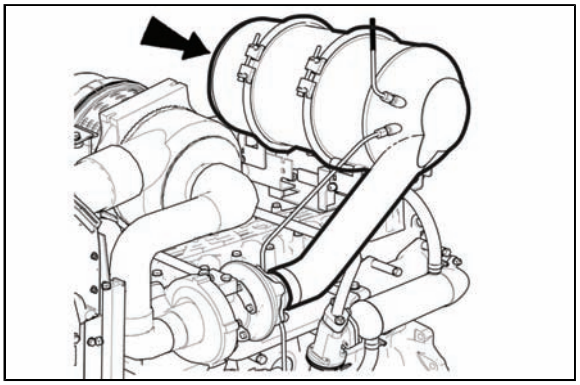
(**b**) - Durch längeres Drücken des oberen Teils der Taste wird mit einer bestimmten Verzögerung der vordere Traktorteil abgesenkt. Die Senkung erfolgt, solange die Taste gedrückt ist, u.z. bis die Endlage der Abfederung.



FHD14N058

Filter für feste Partikel

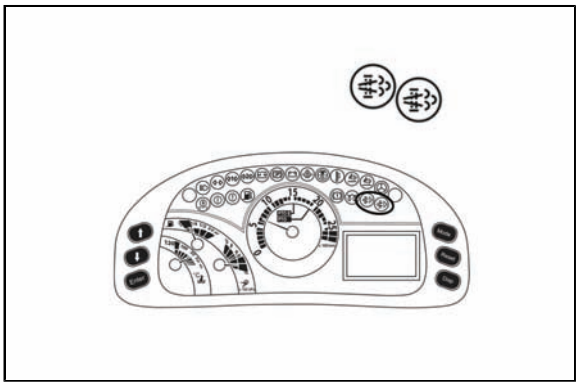
Das Auspuffsystem des Traktors ist mit dem Filter für feste Partikel ausgestattet, das zur Reinigung der Abgase dient. Im Filter werden die festen Partikel (Ruß) gesam-melt und verbrennt, die sich bei der Dieselölverbrennung bilden.



FH12N056

Die Funktion des Filters für feste Partikel signalisieren zwei Kontrollleuchten (grün und rot) auf dem Armaturenbrett. Störungen des Festpartikelfiltersystems werden beim laufenden Motor durch das Aufleuchten der roten Kontrollleuchte am Schaltbrett und anschließend durch das akustische Signal angezeigt.

Kurzfristiges Aufleuchten der roten Kontrollleuchte ohne anschließendes akustisches Signal stellt keine Störungsanzeige dar.

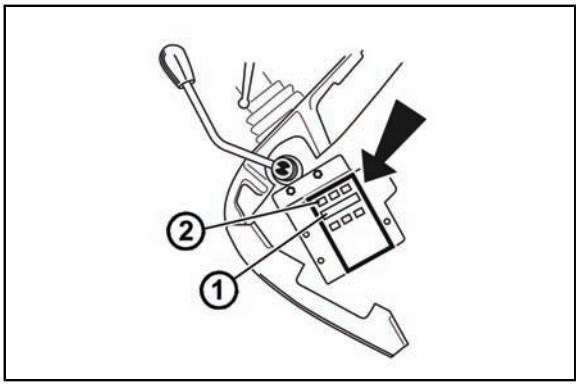


FH12N074

Die zur Regenerierung des Festpartikelfilter geeigneten Bedingungen werden durch das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte am Schaltbrett beim laufenden Motor angezeigt. Die Verstopfung des Filters wird automatisch durch die Abgastemperatur bei höherer Motorbelastung regeneriert.

Beim Betrieb der Traktoren, die den Motor mit einem Filter für feste Partikel ausgestattet haben, vermeiden Sie lange Leerlaufzeiten oder niedrige Motorbelastung.

Filter für feste Partikel - Anzeige der Störungen



FH12N075

Die Störungen des Filtersystems werden während des Motorbetriebs durch Aufleuchten der roten Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett und dem nachfolgenden akustischen Signal angezeigt.Wird die Störung nicht beseitigt, wiederholt sich die Warnung bei jedem weiteren Anlassen des Motors. Der Code der Störung wird auf dem Display (1) der Anzeigeeinheit dargestellt, die nach dem Entfernen der rechten Abdeckung der Steuerungskonsole zugänglich ist. Die Störungen werden auf dem Display (1) in der nachfolgender Form angezeigt - E: zweistelliger Code der Störung, z.B. E:36**,** wobei 36 für den Code steht Wird keine Störung gemeldet, sind auf dem Display die Betriebsangaben über dem Filtersystem für feste Partikel dargestellt.
Das akustische Signal kann man mit dem Taster (2) ausschalten. Wurde die Störung nicht beseitigt, wird das akustische Signal beim erneuerten Anlassen des Motors aktiv und kann wieder mit dem Taster (2) ausgeschaltet werden. Ist der Zündschlüssel im Schrank in der Stellung 'I' und der Motor ist nicht gestartet, wird das Filtersystem etwa nach zehn Minuten eine Störung melden. Stellen Sie den Zündschlüssel in die Stellung '0' und starten Sie den Motor. Code der Störung auf dem Display: E:32 oder E:33.

Code der Störungen des Filtersystems

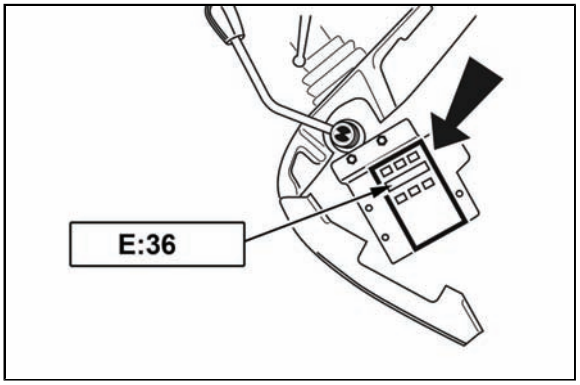
Code E:	Tätigkeit der Bedienung:
11, 12, 21, 22, 23, 31, 34, 35, 37, 38, 41, 42, 51, 52, 61, 62	Mit dem Traktor kann man ohne Einschränkung arbeiten, nach der Fertigstellung der Arbeit verständigen Sie den Kundenservice und geben Sie den Code der Störung an.
32, 33	Schalten Sie den Zündschlüssel in die Stellung '0' um und starten Sie den Motor.
36	Führen Sie die Regenerierung des Filters für feste Partikel durch.

Regenerierung des Filters für feste Partikel

Das Filter verstopft sich während des Maschinenbetriebs mit festen Partikeln, die sich bei der Kraftstoffverbrennung bilden. Das verstopfe Filter regeneriert sich automatisch mit der Abgastemperatur bei der höheren Motorbelastung.
Bei dem Betrieb mit niedriger Motorbelastung, z.B. beim langen Leerlauf, wird das Filter mit den festen Partikeln nur teilweise verstopft. Dieser Zustand signalisiert während des Betriebs das Aufleuchten der roten Kontrollleuchte des Filters und nachfolgend auch akustisches Signal. Auf dem Display der Anzeigeeinheit erscheint der Code der Störung
E:36
Tritt eine solche Situation auf, erhöhen Sie die Belastung des Motors und setzten Sie die Arbeit fort, solange die rote Kontrollleuchte des Filters nicht erlischt und das akustische Signal nicht aufhört. Durch erhöhte Belastung des Motors steigt die Abgastemperatur und die feste Partikel, die das Filter verstopfen, verbrennen. Die zur Regenerierung des Festpartikelfilter geeigneten Bedingungen werden durch das Aufleuchten der grünen Kontrollleuchte am Schaltbrett beim laufenden Motor angezeigt. Die Regenerierung kann in der Abhängigkeit von der Abgastemperatur und Verstopfung des Filters bis 30 Minuten dauern.

Nach der Regenerierung erlischt die Anzeige des Warnungssignals (Fehler 36). Erlischt diese Anzeige nicht, bitte diesen Vorgang wiederholen. Wenn sie auch danach noch nicht erlischt, setzen Sie sich in Verbindung mit dem Fachkundendienst.

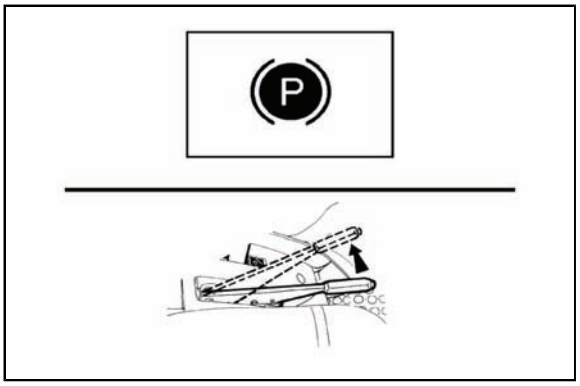
Unter erhöhter Belastung des Motors versteht man die Arbeit mit dem Traktor bei der höheren Motordrehzahl (1 800 U/min) mit angeschlossenen Arbeitswerkzeugen, Leistungsentnahme über die Ausgangswelle oder äußeren hydraulischen Kreis.



FH12N076

Handbremse - Anzeige
Ist der Traktor nicht mit der Handbremse gebremst, wird auf dem Display die entsprechende Warnung (Buchstabe **P** im Ring) angezeigt und gleichzeitig ertönt das akustische Signal.
Dazu kommt es in zwei nachfolgenden Fällen:
a - Der mit der Handbremse nicht gebremste Traktor steht mit laufendem Motor und der Fahrer hat seinen Sitz verlassen
b - Der mit der Handbremse nicht gebremste Traktor steht mit dem ausgeschalteten Motor und der Zündschlüssel wurde in die Stellung '0' gestellt.

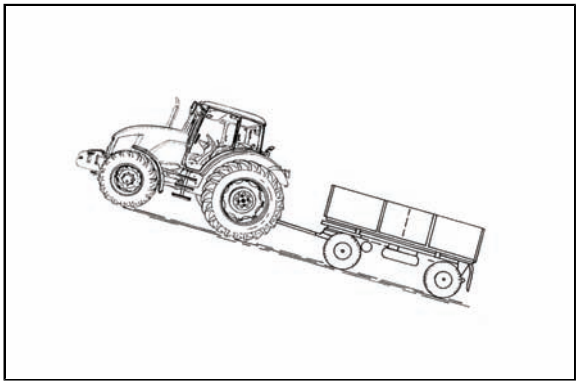
Bremsen Sie den Traktor mit der Handbremse.



FH12N039

Hangfahrt

Die Umschaltung von einem höheren zum niedrigeren Gang sollte bei einer Hangfahrt rechtzeitig vorgenommen werden, damit die Motordrehzahl nicht unter 800 min^{-1} absinkt - vermeiden Sie eine Fahrt, in der infolge einer Überlastung der Motor gestoppt wird.

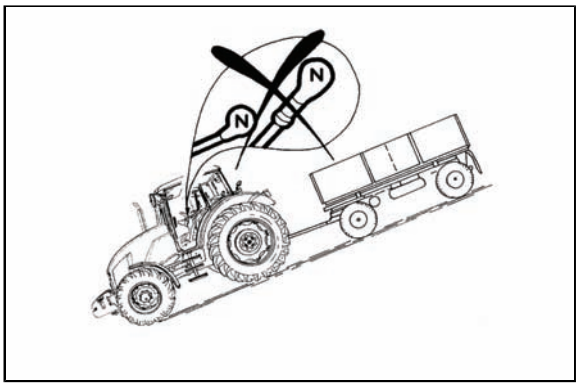


F11N020

Talfahrt

Eine Talfahrt ohne eingelegten Gang ist verboten. Dauert die Talfahrt länger an, schalten Sie umso niedrigeren Gang, je steiler der Hang ist. Wenn möglich, schalten Sie einen niedrigeren Gang noch vor dem Hang.

Bemerkung: Zuverlässig können Sie eine Steigung mit demselben Gang herunterfahren, mit dem Sie sie überwunden haben.



F11N021

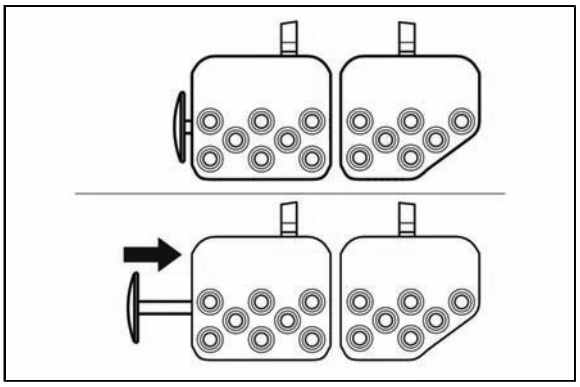
Fußbremsen

Die Fußbremsen sind in der Scheibenausführung, nass, hydraulisch betätigt, mit zwei Pedalen und automatischem Druckkompensator.

Bei der Straßenfahrt sind beide Pedale mit einer Sperrklinke zu verbinden. Getrennte Pedale für Bremsen des rechten oder linken Rads verwenden Sie nur bei der Arbeit im Gelände und auf dem Feld.

Hinweis: Bei einer Fahrt von einem steilen Hang herunter mit Anhänger mit Luft- oder hydraulischen Bremsen ist die Fußbremse bereits seit Beginn der Talfahrt zu betätigen!

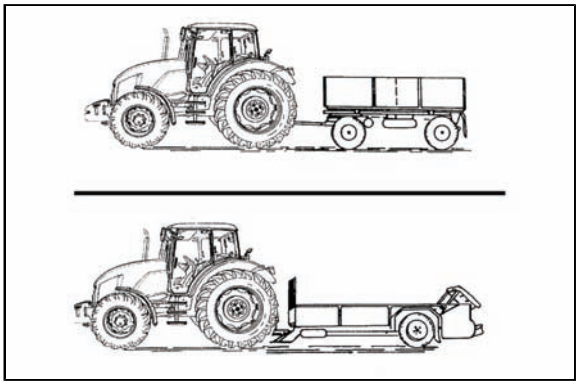
Bei der Bremsung mit einem Bremspedal sind die Bremsen des Anhängers nicht funktionsfähig!



FHD14N086

Luftbremsen der Anhänger und Auflieger

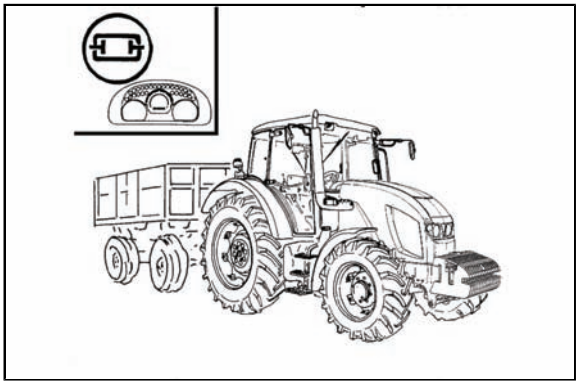
Die Betätigung der Luftbremsen der Anhänger (Auflieger) und Betätigung der Bremsen im Traktor erfolgt so, dass die Bremswirkung beider Fahrzeuge synchronisiert wird. Der Arbeitsdruck wird mit dem Druckregler auf 740 ± 20 kPa eingestellt. Sinkt der Luftdruck unter 550 - 40 kPa, schaltet das Umleitungsventil die Nebenaggregate aus der Funktion (Differentialsperre, Einschaltung der Vordertreibachse usw.).



F11N022

Warnanzeige für Luftdruckverlust
Ein Druckabfall unter 450 kPa wird durch Aufleuchten der roten Kontrollleuchte auf dem Armaturenbrett angezeigt.

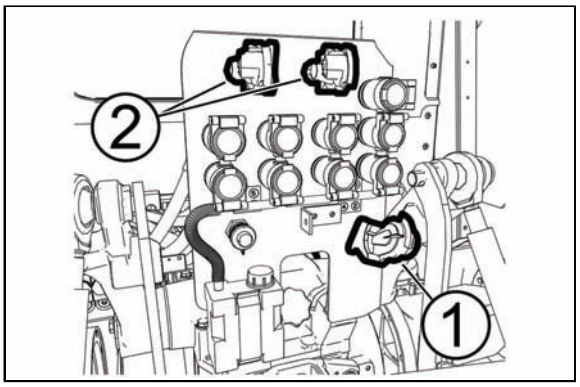
Der Traktor mit einem gebremsten Anhänger oder Auflieger darf beim Druckverlust im Druckluftsystem unter 450 kPa nicht weiterfahren, soweit keine Erhöhung des Luftdrucks erreicht wird.



F11N023

Einschlauch- und Zweischlauchbremsen
1. Kupplungskopf der Einschlauchbremsen
2. Kupplungsköpfe der Zweischlauchbremsen

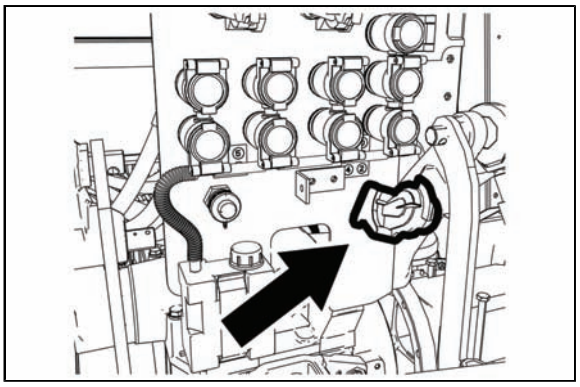
Die Kupplungsköpfe nach Abkoppeln, bzw. ohne angekoppelten Anhänger (Auflieger) sind mit Schutzkappen zu verschließen.



FHD14N061

Einschlauchbremsen
Die Schutzkappe ist schwarz gekennzeichnet.
Der Arbeitsdruck ist mit dem Steuerventil auf 600 ± 20 kPa eingestellt.

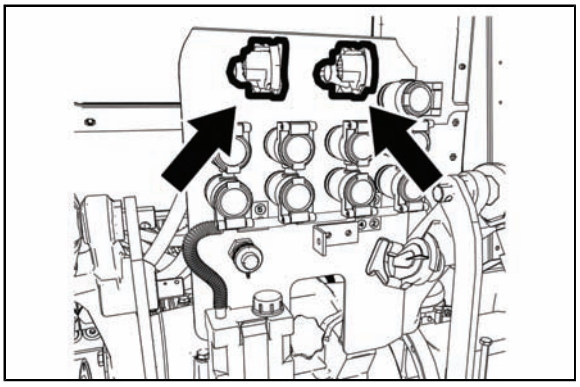
Nach Ankupplung des Aufliegers (Anhängers) mit dem für den jeweiligen Traktortyp maximalen zulässigen Gewicht beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges 30 km.h^{-1}! Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges wird durch die zulässige Höchstgeschwindigkeit des langsameren Fahrzeugs im Zug bestimmt.



FHD14N062

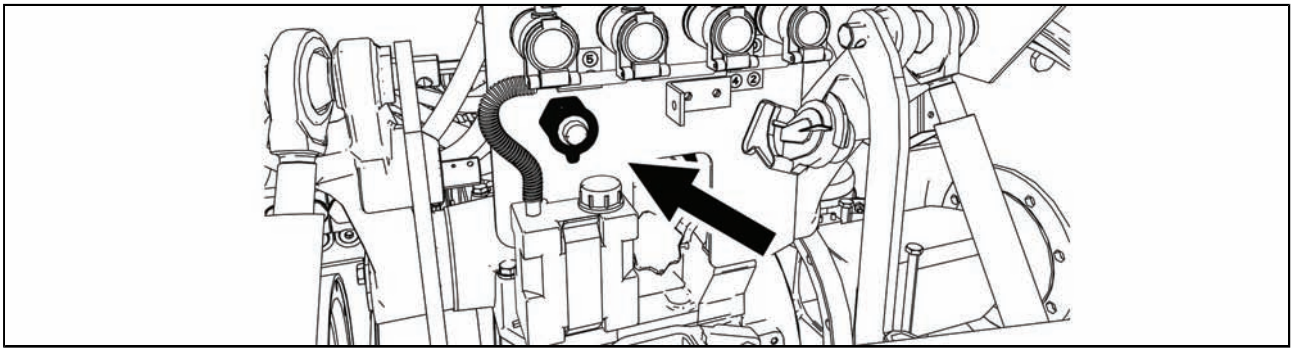
Zweischlauchbremsen
Die Schutzkappe des linken Schlauches ist gelb markiert (Bremsstrang), Schutzkappen des rechten Kopfes rot (Füllstrang).
Der Arbeitsdruck ist auf 740 ± 20 kPa eingestellt. Das Volumen des Luftbehälters beträgt 20 l. Die Klappe des linken Kopfes wird gelb bezeichnet (Bremsstrang), die Klappe des rechten Kopfes rot (Füllungsstrang).

Nach Ankupplung des Aufliegers (Anhängers) mit dem für den jeweiligen Traktortyp maximalen zulässigen Gewicht beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges 40 km.h^{-1}!
Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges wird durch die zulässige Höchstgeschwindigkeit des langsameren Fahrzeugs im Zug bestimmt.



FHD14N063

Hydraulische Bremsen der Anhänger



FHD14N064

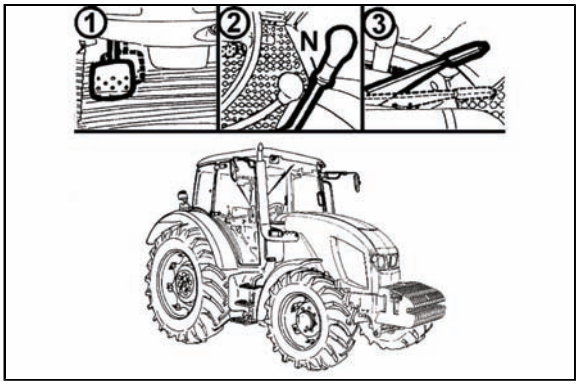
Die hydraulischen Bremsen des Aufliegers oder Anhängers sind an die mit dem Pfeil gekennzeichnete Schnellkupplung anzuschließen.
Die Betätigung der Luftbremsen der Anhänger (Auflieger) und Betätigung der Bremsen im Traktor erfolgt so, dass die Bremswirkung beider Fahrzeuge synchronisiert wird. Der Arbeitsdruck wird von dem durch die nicht abschaltbare hydraulische Zahnpumpe beförderten Öl erzeugt.
Das Bremsventil des Anhängers wird durch den Druck der Bremsflüssigkeit von den Hauptbremszylindern in Abhängigkeit von der auf das Bremspedal wirkenden Kraft betätigt. Beim maximalen Durchtreten des Bremspedals muss auf dem Kupplungskopf der Druck von 12 - 15 MPa vorliegen. Das Bremsventil des Anhängers bevorzugt die Bremsfunktion vor der Hydraulikfunktion.
Entstehen in der Rohrleitung des Hydraulikkreises bei der Betätigung der Fußbremse Stöße, ist der Schlauch vom Bremsventil zur Schnellkupplung zu entlüften.

Bei der Fahrt mit dem angekuppelten Anhänger oder Auflieger sind die Pedale der Fußbremse zu verbinden und mit der Sperrklinke zu sichern!!
Bei der Bremsung mit einem Bremspedal sind die hydraulischen Bremsen des Anhängers nicht aktiv.

Schnellkupplungen der hydraulischen Bremsen am Anhänger an- und abkuppeln

Beim An- und Abkuppeln der Schnellkupplungen gehen Sie mit Rücksicht auf die Ölrestmenge mit erhöhter Vorsicht vor. Solche Ölreste können in der Dose, bzw. am Stecker der Schnellkupplung bleiben. Aus ökologischen Gründen ist dieses Restöl nach jeder Trennung der Schnellkupplungen mit einem Lappen zu beseitigen.

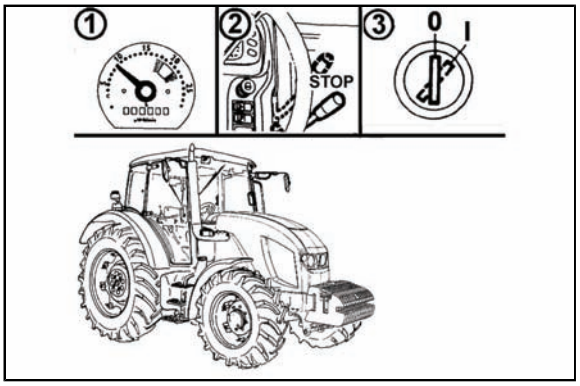
Anhalten des Traktors - Handbremse
Unter normalen Bedingungen ist der Traktor langsam anzuhalten. Kurz vor dem Anhalten:
1. Treten Sie das Kupplungspedal durch
2. Den Hauptschalthebel stellen Sie in die Neutralstellung ein
3. Bei jedem Anhalten sichern Sie den Traktor mit der Handbremse gegen Bewegung.



F11N026

Anhalten des Motors

Nach dem Arbeitseinsatz des Traktors, in dem der Motor voll belastet wurde, ist seine Abkühlung erforderlich.
1. Vor dem Abschalten des Motors reduzieren Sie die Motordrehzahl auf 800 - 1 000 min^{-1} und lassen Sie den Motor für ca. 5 Minuten leer laufen.
2. Bewegen Sie den Hebel für manuelle Kraftstoffregelung in die Stellung STOP.
3. Das Anhalten des Motors erfolgt, nachdem der Schlüssel von der Stellung 'I' in die Stellung '0' gedreht wurde.

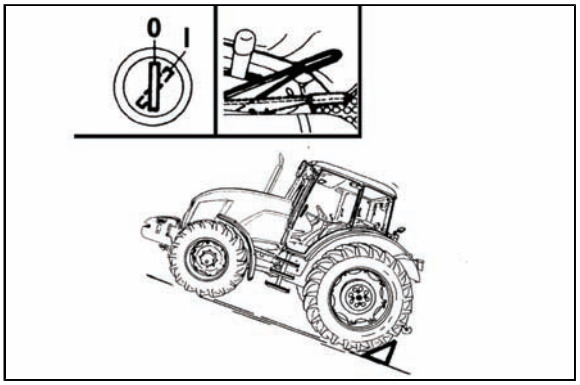


FH13N010

Verlassen des Traktors

Vor dem Verlassen des Traktors mit der Sicherheitskabine vergessen Sie nicht den Zündschlüssel in der Stellung '0' auszuziehen (in der Stellung 'I' und 'II' kann man den Schlüssel nicht herausnehmen).
Der Traktor ist gegen selbsttätige Bewegung mit folgenden Maßnahmen zu sichern:
1. *Motor abschalten*
2. *Handbremse ziehen*
3. *Räder unterkeilen.*

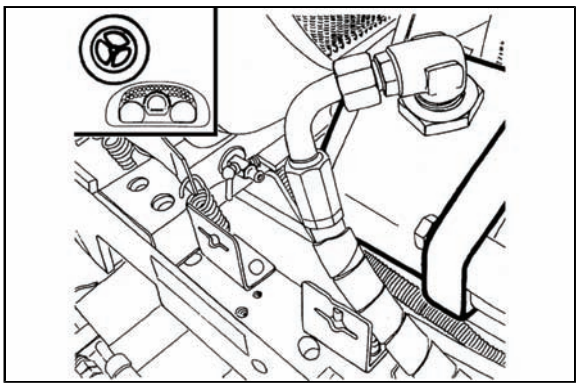
Das Einlegen des Gangs kann den Traktor vor der Bewegung nicht sichern (offene Kupplung).
Schließen Sie die Kabine ab.



FH12N077

Warnanzeige - Störung der hydrostatischen Steuerung

Eine Störung der Pumpe für hydrostatische Steuerung wird bei einem Druckabfall unter 120 kPa hinter der Pumpe durch entsprechendes Symbol auf dem Armaturenbrett angezeigt.
Hinweis: Beim Anlassen des Traktors oder bei niedriger Motordrehzahl kann die Kontrollleuchte blinken - falls sie nach dem Start oder Erhöhung der Motordrehzahl erlischt, handelt es sich um keine Störung.



F_02_68

Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit

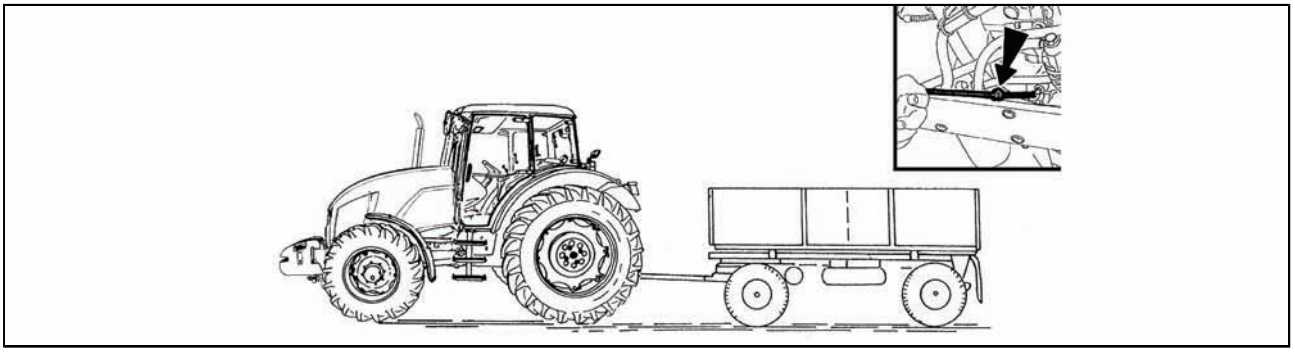
Sind die Traktormotoren mit der elektronischen Drehzahlregelung ausgestattet (Motoren Z 1516, Z 1616 a Z 1617), wird vor der Überschreitung der Fahrtgeschwindigkeit 40 km/h die höchste Motordrehzahl automatisch reduziert. Diese Funktion kann nicht ausgeschaltet werden.
Es ist verboten, bei den Traktoren, die mit Motoren mit mechanischer Drehzahlregelung (Motoren Z 1506 und Z1606) ausgestattet sind, die Hinterräder mit der Reifengröße 650/65R38 und mehr zu verwenden.

FHD14N068

NOTIZEN

EINLAUFEN DES TRAKTORS

Allgemeine Grundsätze fürs Einlaufen eines neuen Traktors im Verlauf der ersten 100 Betriebsstunden



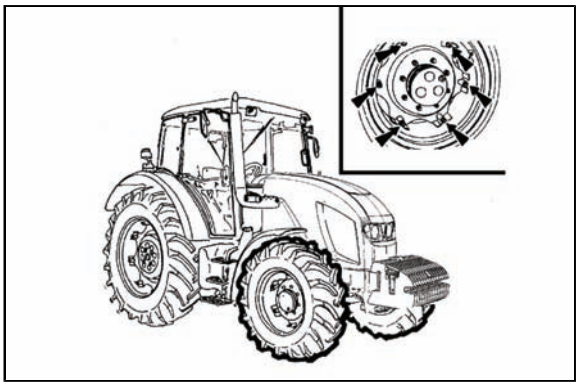
F11N030

Grundsätze für die ersten 100 Betriebsstunden:

- Motor normal belasten, vermeiden Sie den Betrieb bei einer geringen oder höchsten Motordrehzahl
- Vermeiden Sie den Betrieb mit der teilweisen Belastung des Motors
- Vermeiden Sie einen übermäßigen Betrieb mit Leerlauf
- Kontrollieren Sie oft den Motorölstand (während dieser Zeit ist der erhöhte Ölverbrauch normal)
- Kontrollieren Sie Schraubverbindungen insbesondere an den tragenden Teilen des Traktors
- Festgestellte Mängel sind sofort zu beseitigen - so vermeiden Sie Folgeschäden, bzw. Gefährdung der Verkehrssicherheit
- Das gleiche Verfahren ist auch nach der Generalüberholung des Traktors einzuhalten

Im Verlauf der ersten 10 Betriebsstunden

- das Einlaufen sollte im Verkehr stattfinden
- ziehen Sie die Befestigungsmuttern der vorderen und hinteren Räder einschließlich der Verbindungen Radscheibe/Radfelge mit dem vorgeschriebenen Drehmoment an



F11N031

Ab 100 Betriebsstunden

Nach Abschluss des Einlaufens können Sie mit dem Traktor ohne Einschränkungen arbeiten.
Motorbetriebsmodus der Major-Traktoren:

Empfohlene Betriebsdrehzahlen	1400 - 2300 U/min
Leerlaufdrehzahlen	800 ± 25 U/min
Ölbetriebsdruck	0,2 - 0,5 MPa
Öldruck im Leerlauf	min. 0,05 MPa
Maximale Temperatur der Kühlflüssigkeit	106°C

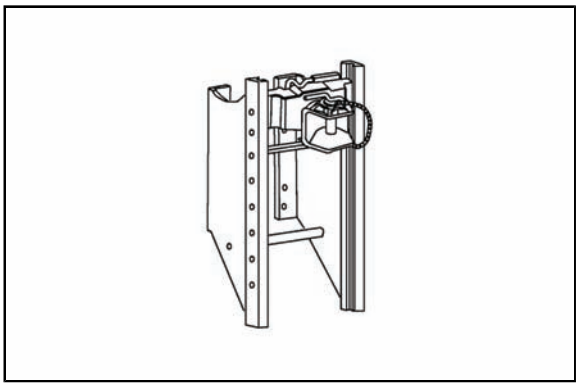
E256

NOTIZEN

Vor der Fahrt überzeugen Sie sich, ob der technische Zustand des Traktors den Bedingungen eines sicheren Verkehrs entspricht. Wird ein Anhänger oder ein zusätzliches Gerät angeschlossen, überprüfen Sie den Anschluss und eine ordentliche Befestigung der Ladung. Verlassen Sie nie den Traktor während der Fahrt, um alleine einen Anhänger anzukoppeln. Achten Sie auch auf die Sicherheit Ihres Helfers.

Etagen-schnellverstellbare Aufnahme CBM

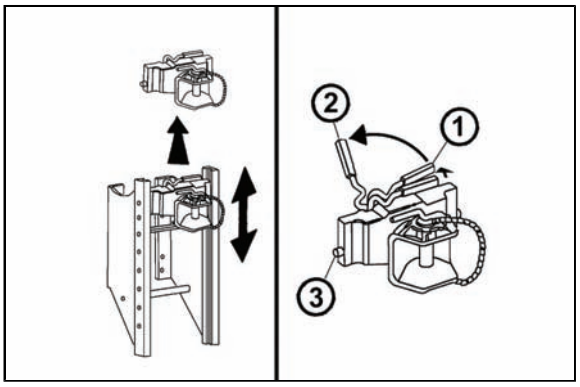
Dient zur Ankopplung von zweiachsigen oder leichteren einachsigen Anhängern. Das Einführungsteil ist höhenverstellbar. Bei Arbeit mit verschiedenen landwirtschaftlichen Geräten ist die Höhe der Kopplung neu einzustellen, bzw. diese abzubauen.



D201

Höhenverstellung und Abbau der Etagenaufhängung CBM

Durch die Verstellung des Hebels in der Pfeilrichtung in die Position (1) wird der Hebel entriegelt, durch anschließende Umstellung in die Position (2) werden die Arretierungsbolzen (3) eingeschoben - hierdurch wird die Etagenaufhängung gelöst und kann in ihrer Höhe verstellt oder abgebaut werden. Nach dem Lösen des Hebels aus der Position (2) werden die Arretierungsbolzen (3) ausgeschoben und der Hebel kehrt automatisch in die Ausgangsstellung zurück.

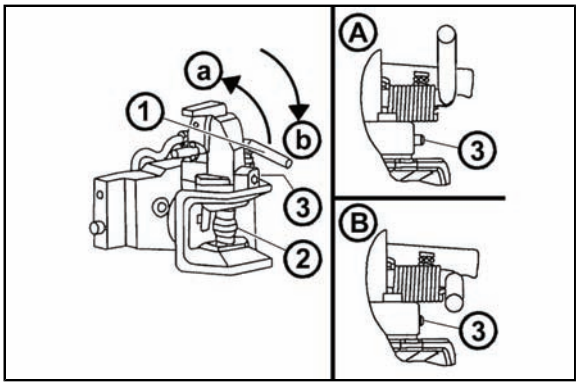


D202

Automatischer Ankuppler der Etagenaufhängung CBM

Durch die Umstellung des Hebels (1) in der Pfeilrichtung (a) wird der Bolzen (2) in die obere Stellung eingeschoben, die durch den ausgeschobenen Anschlag (3) angezeigt wird, s. Abbildung (A). Nach Einführen der Öffnung auf die Öse der Deichsel wird der Bolzen selbsttätig in die Öse des anzuschließenden Anhängers eingeschoben. Der Bolzen der Aufhängung (2) kann manuell durch Umstellung des Hebels (1) in der Pfeilrichtung (b) herabgelassen werden. Das Einschieben des Bolzens wird durch das eingeschobene Warnelement (3) s. Abbildung (B) signalisiert.

Nach dem Ankoppeln des Anhängers ist immer zu überprüfen, ob der Anschlag (3) gemäß Abbildung (B) eingeschoben wurde.

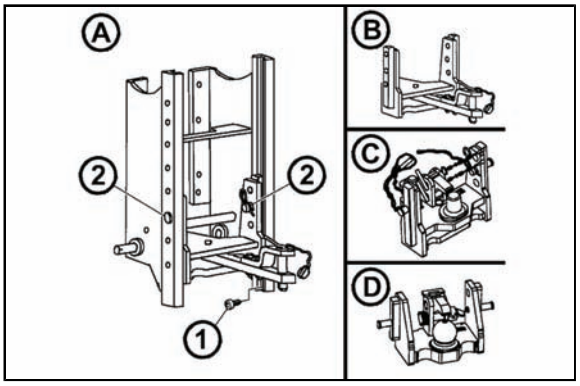


E304

Modulares Koppelsystem für Anhänger und Auflieger
Modularten:
Abbildung (B) - Konsole des Schwenkzuges
Abbildung (C) - Konsole des Schwenkzuges mit dem festen Bolzen (piton fix)
Abbildung (D) - Konsole mit Kugel ø 80

Abbau Abbildung (A):
1 - Entnehmen Sie die Sicherungsschraube (1)
2 - Sichern Sie das Modul gegen Absenkung, entriegeln und bauen Sie die Bolzen (2) aus
3 - Schieben Sie das Modul von der Konsole in Richtung nach unten ab

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

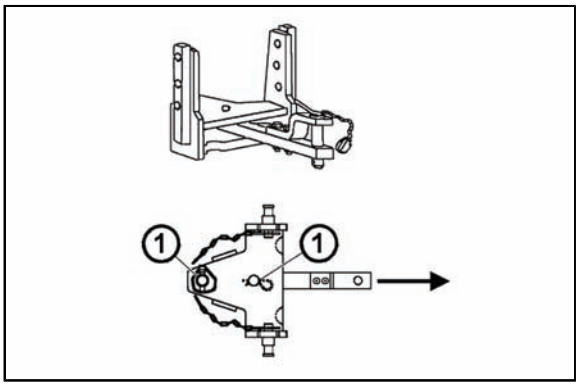


D204

Modul Konsole des Schwenkzuges
Modul Konsole des Schwenkzuges befindet sich in der Konsole der Etagenaufhängung.

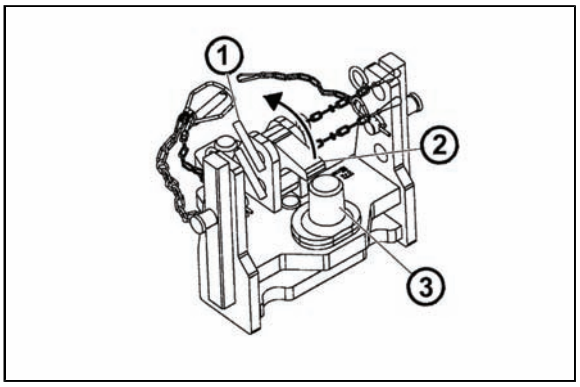
Schwenkzug
Abbauen:
1 - Sichern Sie ab und demontieren die Bolzen (1)
2 - Schieben Sie den Schwenkzug in der Pfeilrichtung aus

Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



D205

Modul Konsole des Schwenkzugs mit dem festen Bolzen
Der Ein- und Ausbau des Schwenkzuges erfolgt gemäß Abschnitt 'Schwenkzug'.
Anschluss der Deichselöse auf den festen Bolzen (3):
1 - Sichern Sie ab und demontieren den Bolzen (1)
2 - Heben Sie den Sicherungskeil (2) in der Pfeilrichtung an
3 - Koppeln Sie die Deichselöse auf den festen Bolzen (3) an:
4 - Stellen Sie den Sicherungskeil (2) in die ursprüngliche Position und sichern ihn mit dem Bolzen (1) ab.

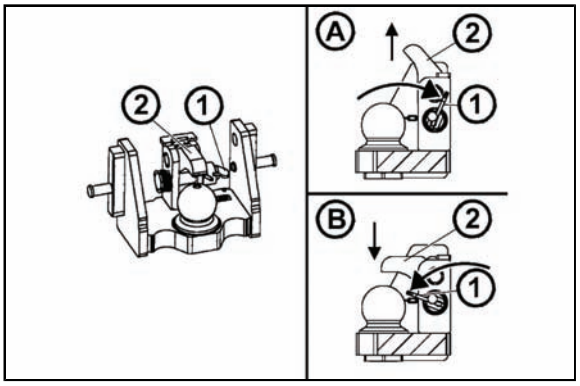


D206

Modul Konsole mit Kugel ø 80

Die Konsole mit Kugel ø 80 wird nur für Ankoppeln der Anhänger mit Kopplung für die Kugel ø 80 genutzt.

Entriegelung der Aufhängung Abbildung (A):
Durch die Bewegung des Hebels (1) in Pfeilrichtung wird Sicherungskeil (2) weggeschoben.
Verriegelung der Aufhängung Abbildung (B):
Durch die Bewegung des Hebels (1) in Pfeilrichtung wird der Sicherungskeil (2) zugeschoben.



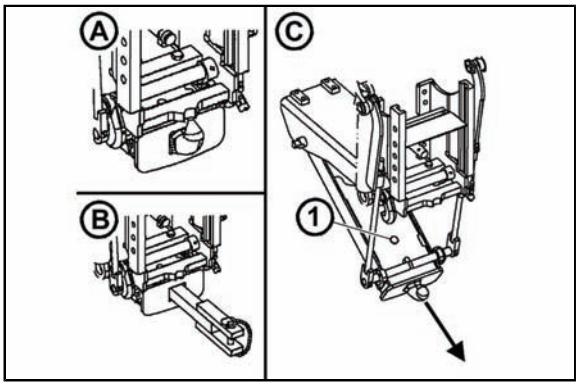
D207

Kopplung für einachsigen Anhänger CBM

Kopplung für den einachsigen Anhänger kann mit dem Haken (A) oder dem Schwenkzug (B) ausgestattet werden.

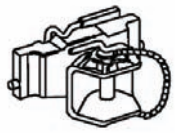
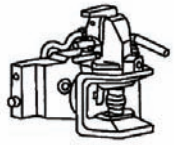
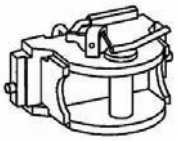
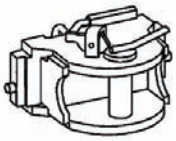
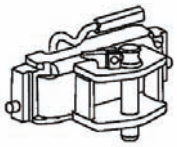
Austausch des Hakens gegen Schwenkzug (C):
1 - Anhänger herablassen
2 - Bolzen entriegeln und demontieren (1)
3 - Haken in Pfeilrichtung entnehmen

Der Einbau des Schwenkzugs erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

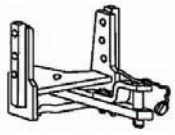
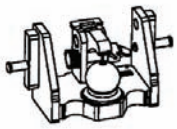
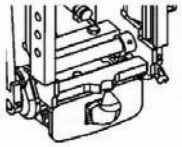
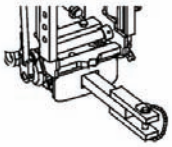
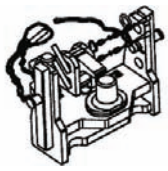


D208

Maximal zulässige senkrechte statische Belastung der Koppler für Anhänger und Auflieger

Ausführung des Kopplers	Zulässige senkrechte statische Belastung	Ø des Koppler-bolzens	Ausführung des Kopplers	Zulässige senkrechte statische Belastung	Ø des Koppler-bolzens
	2 000 kg	31 mm		2 000 kg	38 mm
Kupplung Klasse D2			Kupplung Klasse D3		
	2 000 kg	43 mm		2 000 kg	50 mm
Kupplung Klasse C					
	2 000 kg	28 mm			

Das maximale Gewicht des angekoppelten gebremsten Anhängers oder Aufliegers darf den auf dem Typenschild des Traktors und im Fahrzeugschein angegebenen Wert nicht überschreiten. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges wird durch die zulässige Höchstgeschwindigkeit des langsameren Fahrzeuges im Zug definiert. Die Kupplung Klasse C max. Gewicht des Anhängers 6 000 kg. Die Kupplung Klasse D2 max. Gewicht des Anhängers 14 000 kg. Die Kupplung Klasse D3 max. Gewicht des Anhängers 20 000 kg.

Ausführung des Kopplers	Zulässige senkrechte statische Belastung	Ø des Koppler-bolzens (Kugel)	Ausführung des Kopplers	Zulässige senkrechte statische Belastung	Ø des Koppler-bolzens (Kugel)
	736 kg	31 mm		2 000 kg	80 mm
	3 000 kg	47 mm		1 200 kg	31 mm
	Fester Bolzen 2 000 kg	44,5 mm			

Das maximale Gewicht des angekoppelten gebremsten Anhängers oder Aufliegers darf den auf dem Typenschild des Traktors und im Fahrzeugschein angegebenen Wert nicht überschreiten. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit des Zuges wird durch die zulässige Höchstgeschwindigkeit des langsameren Fahrzeuges im Zug definiert.

NOTIZEN

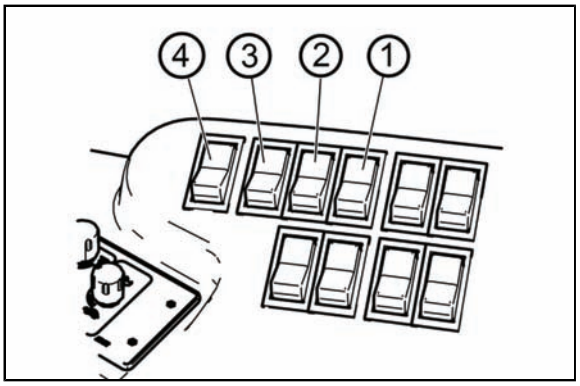
ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN GERÄTE

Vor dem Ankuppeln der durch die Zapfwelle des Traktors angetriebenen Maschine prüfen Sie, ob die Drehzahlen der Zapfwelle der Maschine und des Traktors übereinstimmend sind (540 U/min oder 1 000 U/min). Unterschiedliche Drehzahlen können zu schwerwiegenden Schäden und Unfällen führen.

Arbeit mit der Zapfwelle

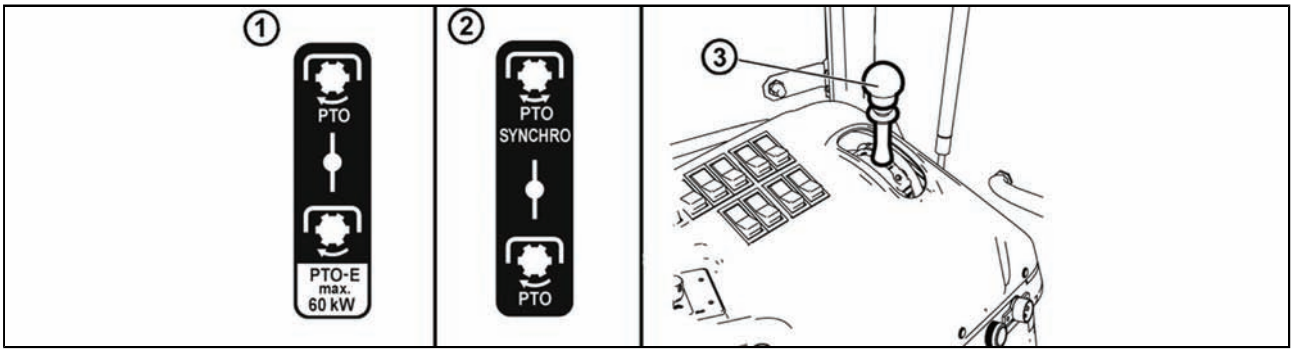
1. Bei der Arbeit mit der Zapfwelle achten Sie auf die ordnungsmäßige Befestigung aller Abdeckungen.
2. Nach der Beendigung der Arbeit bringen Sie immer die Abdeckung der Zapfwelle an.
3. Jegliche Reparaturen oder Reinigung von Teilen der durch die Zapfwelle angetriebenen Geräte führen Sie nur beim Motor im Stillstand und abgeschalteter kupplung der Zapfwelle durch.
4. Vor der Inbetriebnahme der mit der Zapfwelle angetriebenen, aggregierten Geräte bitte sichern, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe der Geräte bewegen - es droht ein Unfallrisiko.

Betätigung der vorderen und hinteren Zapfwelle
Die Schalter und Umschalter für die Betätigung der vorderen und hinteren Zapfwelle sind auf der Tafel im Bereich des hinteren rechten Kotflügels angebracht.
1. Wahlschalter für die Drehzahl der hinteren Zapfwelle (P.T.O.).
2. Schalter für automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung(P.T.O.)
3. Schalter der hinteren Zapfwelle (P.T.O.).
4. Schalter der vorderen Zapfwelle (FRONT P.T.O.).



FHD14N009

Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle



FHD14N006

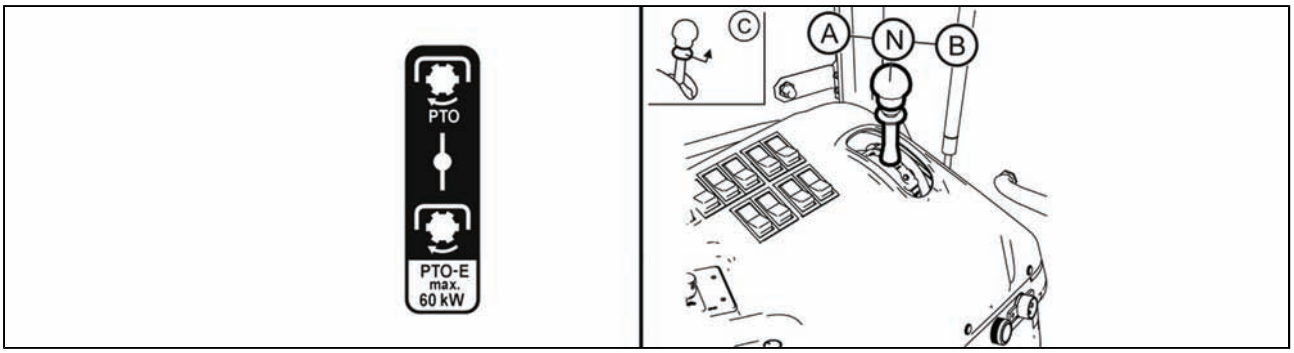
Der Traktor kann mit einem der beiden Systeme für die Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle ausgerüstet werden. Das jeweilige System ist auf dem Aufkleber beim Hebel der Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle angegeben.

1. Unabhängige Standard- und sparsame Drehzahl der hinteren Zapfwelle - Aufkleber (1)
2. Abhängige und unabhängige Drehzahl der hinteren Zapfwelle - Aufkleber(2)

Der Hebel für die Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle (3) liegt rechts des Fahrersitzes.

Unabhängige Drehzahl der hinteren Zapfwelle - die Drehzahl ist von der Drehzahl des Motors abhängig.
Abhängige Drehzahl der hinteren Zapfwelle - die Drehzahl und - sinn ist vom eingelegten Gang und Stellung des Umkehrhebels abhängig.

Unabhängige standard- und sparsame drehzahl der hinteren Zapfwelle



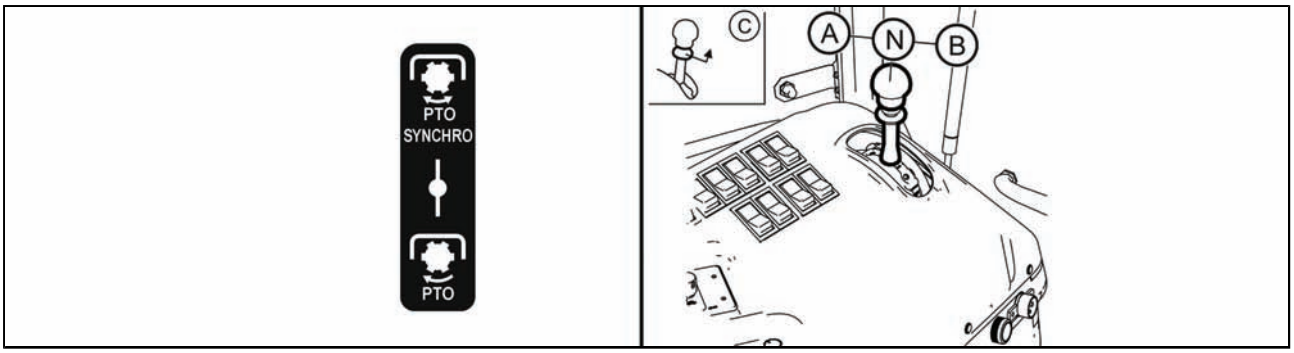
FHD14N007

Das jeweilige System Ihres Traktors ist auf dem Aufkleber beim Hebel der Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle angegeben.
Dieses System weist ausschließlich unabhängige Drehzahl der hinteren Zapfwelle aus.

A - Standarddrehzahl der Zapfwelle eingeschaltet
N - Neutralstellung (Das Endstück der hinteren Zapfwelle ist frei drehbar.)
B - Sparsame Drehzahl der Zapfwelle eingeschaltet

Bei der eingeschalteten Standarddrehzahl der Zapfwelle (A) ist die Drehzahl von 540 bzw. 1000 U/min der hinteren Zapfwelle durch den Drehzahlumschalter der hinteren Zapfwelle an der rechten Säule des Fahrerhauses einzuschalten.
Bei der eingeschalteten sparsamen Drehzahl der Zapfwelle (B) ist die Drehzahl von 540 bzw. 1000 U/min der hinteren Zapfwelle durch den Drehzahlumschalter der hinteren Zapfwelle an der rechten Säule des Fahrerhauses einzuschalten.
Der Hebel ist rechts des Fahrersitzes situiert. Nach dem Verschieben des Hebels ist der Ansatz in der Pfeilrichtung anzuheben (C).

Abhängige und unabhängige drehzahl der hinteren Zapfwelle



FHD14N008

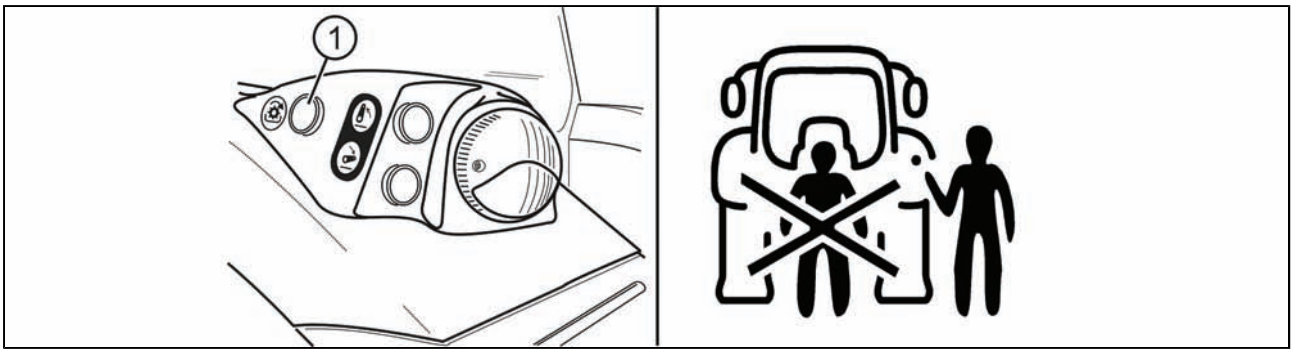
Das jeweilige System Ihres Traktors ist auf dem Aufkleber beim Hebel der Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle angegeben.
Dieses System weist ausschließlich die Drehzahl von 540 bzw. 1000 U/min der hinteren Zapfwelle aus.

A - abhängige Drehzahl der Zapfwelle eingeschaltet
N - Neutralstellung (Endstück der hinteren Zapfwelle ist frei drehbar.)
B - unabhängige Drehzahl der Zapfwelle eingeschaltet

Bei der eingeschalteten abhängigen (A) oder unabhängigen (B) Drehzahl der Zapfwelle ist die Drehzahl von 540 bzw. 1000 U/min der hinteren Zapfwelle durch den Drehzahlumschalter der hinteren Zapfwelle an der rechten Säule des Fahrerhauses einzuschalten. Der Hebel ist rechts des Fahrersitzes situiert. Nach dem Verschieben des Hebels ist der Ansatz in der Pfeilrichtung anzuheben (C).

ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN GERÄTE

Vereinfachter Anbau der Gelenkwelle eines aggregierten Gerätes an den Traktor

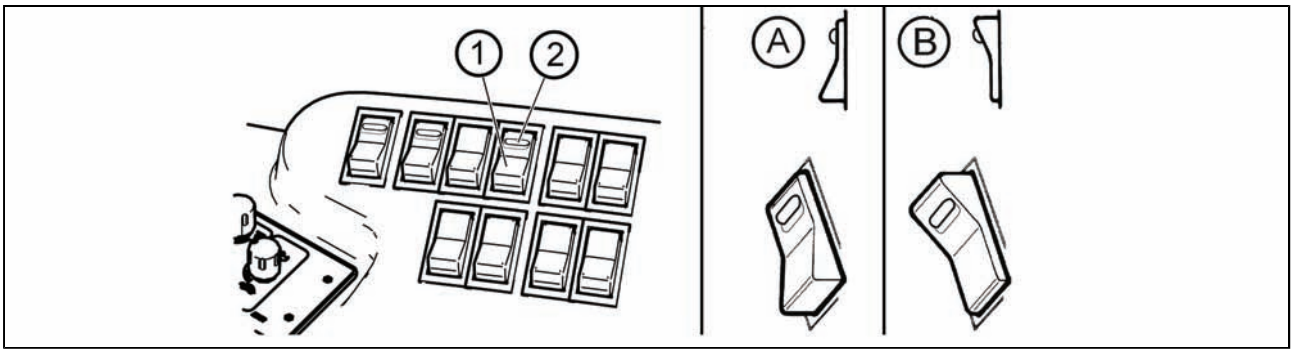


FH12N002

Um den Anbau der Gelenkwelle des aggregierten Gerätes an den Traktor zu vereinfachen, ist der Druckknopf an den hinteren Kotflügeln (1) zu betätigen.
Nach der Betätigung des Druckknopfs (1) wird die hintere Zapfwelle beim laufenden Durch die Betätigung des Druckknopfes (1) beim laufenden Motor und ausgeschalteten Schalter der hinteren Zapfwelle dreht die hintere Zapfwelle. Nach dem Loslassen des Schalters hält die Zapfwelle an.
Achtung: Der Hebel für die Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle darf weder in Position (N) oder in Position 'unabhängige Drehzahl der hinteren Zapfwelle' stehen.

Bei der Behandlung der Zapfwelle mittels der Druckknöpfe (1) muss der Arbeiter außerhalb des Bereichs des anzubauenden Gerätes stehen, sonst kann er durch das Gerät gefangen bzw. verletzt werden.

Umschalter für die Auswahl der Drehzahl der hinteren Zapfwelle (P.T.O.)



FHD14N010

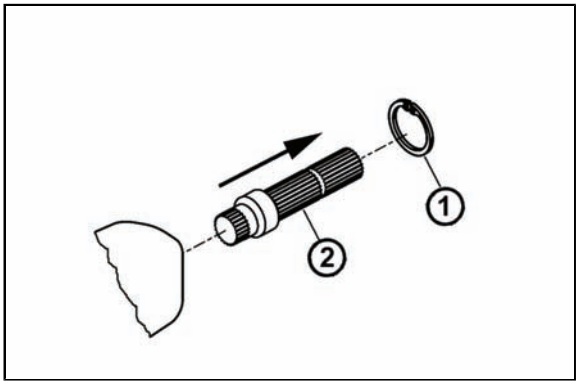
Die Drehzahlschaltung bei der hinteren Zapfwelle erfolgt durch den Schalter (1) Der Schalter ist mit der mechanischen Sicherung gegen die unerwünschten Schaltung (2) ausgestattet. Für das Umschalten des Schalters ist die Sicherung nieder zu drücken.

A -	540 Min^{-1}
B -	1000 Min^{-1}

Die Drehzahlverstellung der Zapfwelle von 540 und 1000 Min $^{-1}$ bitte nur bei der stillliegenden Zapfwelle vornehmen! Bitte überprüfen, ob die korrekte Drehzahl der Zapfwelle in Bezug auf das angeschlosse-ne Gerät eingestellt ist!

Austauschbare Endstücke

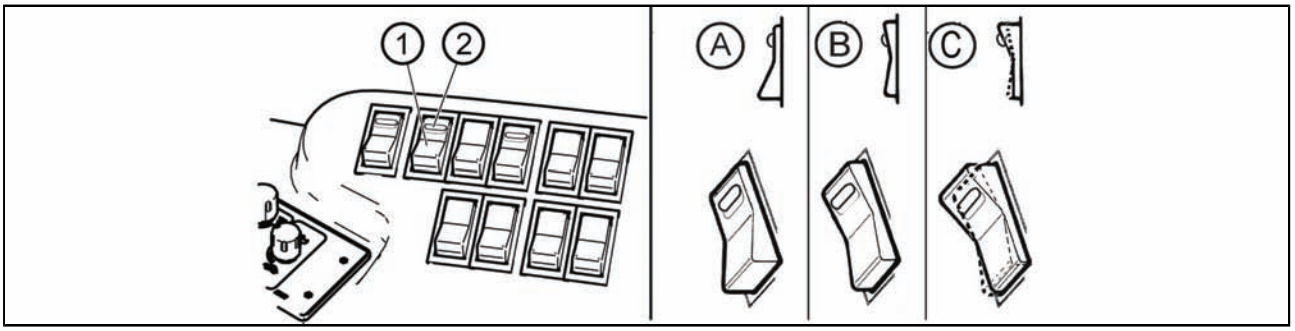
Der Traktor ist mit einem sechs - oder einundzwanzigfachen austauschbaren Nutendstück der Zapfwelle ausgestattet.
Austauschvorgang:
1. Mittels der Zange für Sicherungsringe den Sicherungsring ausbauen (1).
2. Durch den Zug in der Pfeilrichtung das auswechselbare Endstück herausnehmen (2).
3. Der Einbau des Endstücks in der umgekehrten Reihenfolge durchführen. Dem Einbau des Sicherungsrings schenken Sie bitte Ihre erhöhte Aufmerksamkeit (1).



E357

Der Austausch des Endverschlusses ist beim abgestellten Motor durchzuführen.
Die Drehzahl der Zapfwelle und der Typ des Endverschlusses sind in Abhängigkeit von der vorgeschriebenen Drehzahl des verketteten Maschine durchzuführen.
Die Schaltung von 540 und 1 000 oder 540E min^{-1} ist ohne Rücksicht auf die Anzahl der Nuten des montierten Endverschlusses möglich.

Schalter der hinteren Zapfwelle (P.T.O.)



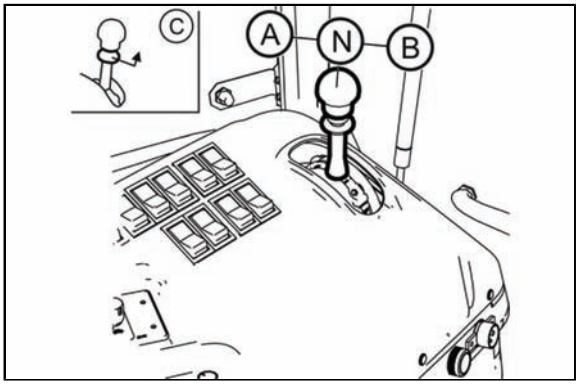
FH14N010a

Der Schalter der hinteren Zapfwelle dient der Einschaltung der hinteren Zapfwellenkupplung. Nach der Einschaltung des Schalters wird die Zapfwelle in Umdrehung versetzt. Die Einschaltung der hinteren Zapfwellenkupplung erfolgt durch den Schalter (1) an der rechten Säule des Fahrerhauses. Der Schalter ist mit der mechanischen Sicherung gegen die unerwünschten Schaltung (2) ausgestattet. Für das Umschalten des Schalters ist die Sicherung nieder zu drücken.
Nach der Umschaltung des Schalters (1) aus der Position (A) in die Position (B) wird die hintere Zapfwellenkupplung eingeschaltet und die Zapfwelle in Umdrehung versetzt.
Nach der Umschaltung des Schalters (1) aus der Position (B) in die Position (A) wird die hintere Zapfwellenkupplung abgeschaltet und die Zapfwelle steht still. Durch das anschließende, mindestens drei Sekunden dauernde Drücken des Schalters (1) aus der Position (B) in die Position (C) wird das automatische Ausschalten der Zapfwellenkupplung eingeschaltet. Nach dem Loslassen kehrt der Schalter (1) in die Position (B) zurück.
Mit dem nächsten Drücken des Schalters (1) aus der Position (B) in die Position (C) wird diese Funktion außer Betrieb gesetzt.

A - die hintere Zapfwellenkupplung ausgeschaltet
B - die hintere Zapfwellenkupplung eingeschaltet
C - Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung

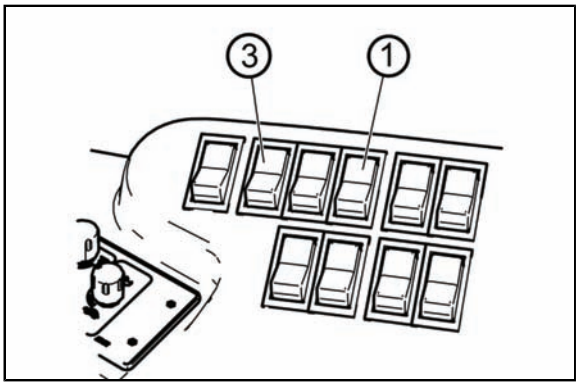
Bitte überprüfen, ob die korrekte Drehzahl der Zapfwelle in Bezug auf das angeschlossene Gerät eingestellt ist!

Einschalten der hinteren Zapfwelle
Die Drehzahl der Zapfwelle ist von der Motordrehzahl abhängig.



FHD14N012

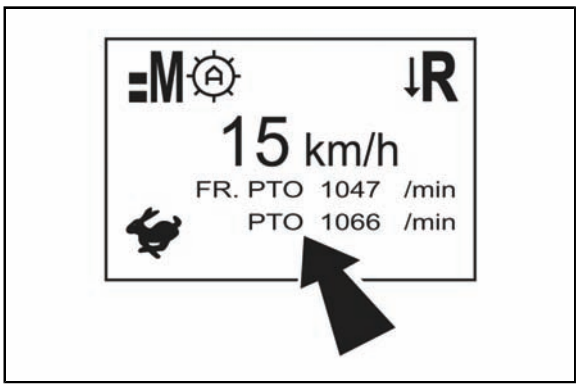
Beim laufenden Motor:
1. Der geeignete Betriebsmodus ist durch den Hebel für die Vorwahl der Drehzahl der Zapfwelle anzuwählen.
2. Mit dem Drehzahlumschalter für die hintere Zapfwelle (1) die zweckmäßige Drehzahl auswählen.
3. Durch die Schaltung des Schalters der hinteren Zapfwelle (3) wird die hintere Zapfwelle in Gang gesetzt.



FHD14N013

Die Einschaltung der hinteren Zapfwelle signalisiert die Anzeige der Drehzahl der hinteren Zapfwelle auf dem Display des Armaturenbretts.

Macht es das aggregierte Gerät möglich, schalten Sie die hintere Zapfwelle bei der Mindestdrehzahl des Motors von 1500 U/Min.

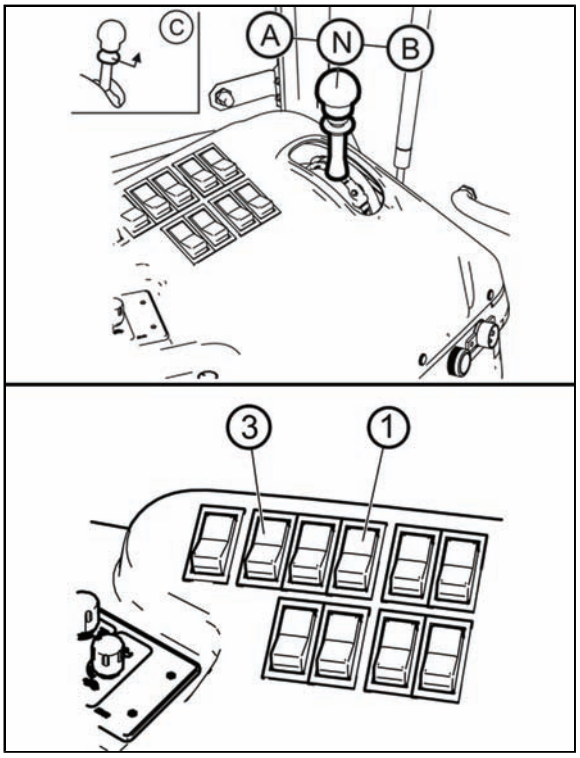


FHD14N014

Hintere Zapfwelle - Abhängige Drehzahl Einschalten
Die Drehzahl und - sinn ist von der eingeschalteten Gangstufe und Position des Umkehrhebels abhängig. Die Stellung des Untersetzungshebels wirkt sich auf die Drehzahl der hinteren PTO im Betrieb abhängige Drehzahl nicht aus.

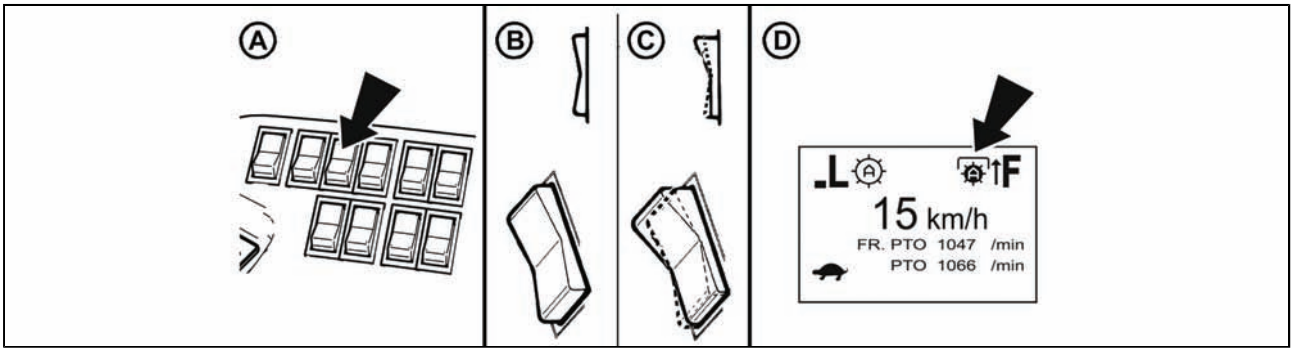
Beim laufenden Motor:
1. Die abhängige Drehzahl der hinteren Zapfwelle durch den Hebel für die Drehzahlvorwahl der Zapfwelle anwählen.
2. Der Schalter der hinteren Zapfwelle (3) funktioniert in diesem Modus nicht.
3. Geeignete Drehzahl durch den Wahlschalter für die Drehzahl der hinteren Zapfwelle (2) anwählen.
4. Die Gangstufe mit dem Hauptschalthebel und die Fahrrichtung mit dem Umkehrhebel einschalten. Beim Anfahren des Traktors beginnt auch die hintere Zapfwelle zu drehen.

Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung funktioniert in diesem Modus nicht.



FHD14N012_1

Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung



FHD14N015

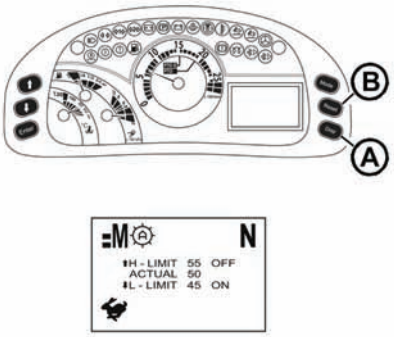
Die Funktion 'Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung' ermöglicht - bei der eingeschalteten Zapfwelle - das automatische Ausschalten der hinteren Zapfwellenkupplung und Stopp der Zapfwelle, nachdem die Arme des hinteren Dreipunktanbaus gehoben wurden. Unter der Voraussetzung, dass die Fahrrichtung durch den Umkehrhebel geschaltet ist und der Traktor die Fahrgeschwindigkeit von mindestens 0,3 km/h aufweist, wird nach der anschließenden Senkung der Arme des hinteren Dreipunktanbaus die hintere Zapfwellenkupplung automatisch eingeschaltet und die Zapfwelle in Umdrehung versetzt.

Durch das Umschalten des Schalters (A) in die Position (B) wird die hintere Zapfwellenkupplung eingeschaltet. Durch das mindestens drei Sekunden dauernde Drücken des Schalters aus der Position (B) in die Position (C) wird das automatische Ausschalten der Zapfwellenkupplung eingeschaltet. Nach dem Loslassen kehrt der Schalter (1) in die Position (B) zurück.

Durch das nächste Drücken des Schalters (A) aus der Position (B) in die Position (C) wird diese Funktion ausgeschaltet.

Die eingeschaltete Funktion des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung wird durch die Anzeige des Symbols (D) auf dem Display des Gerätebretts angezeigt.

Einstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung - Displaybeschreibung



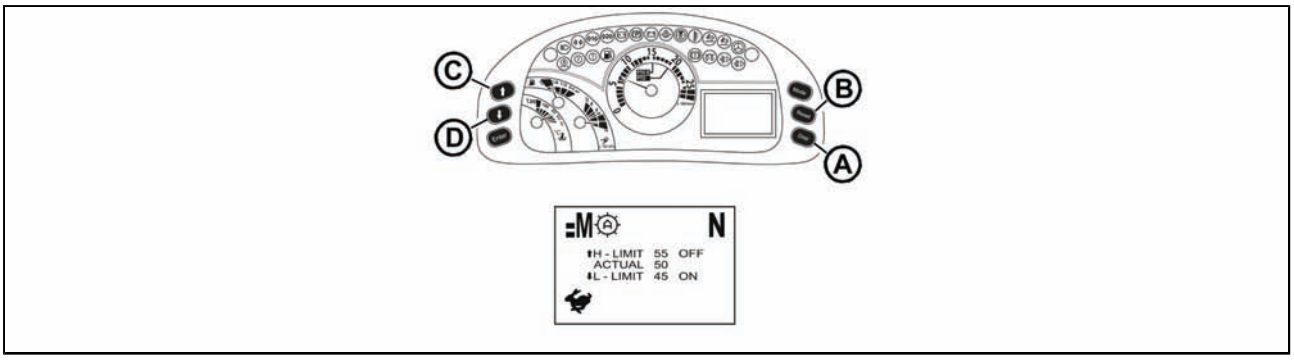
FHD14N016

Das dritte Display auf dem Gerätebrett wird durch das fortlaufende Drücken des Druckknopfes (A) angezeigt. Auf dem Display zeigen sich folgende Angaben:
H-LIMIT - Position der Arme des hinteren Dreipunktanbaus, in der die hintere Zapfwellenkupplung ausgeschaltet wird
ACTUAL - aktuelle Position der Arme des hinteren Dreipunktanbaus
L-LIMIT - Position der Arme des hinteren Dreipunktanbaus, in der die hintere Zapfwellenkupplung eingeschaltet wird
Die Nummern bei den Einzelposten sind nur informativ.

Automatisches Ausschalten der hinteren Zapfwellenkupplung - Rückkehr in die Grundeinstellung

Die werkseitig eingestellten Bezugsgrößen sind wie folgt:
H-LIMIT- 55
L-LIMIT- 45
Durch das Drücken des Druckknopfes (B) beim angezeigten Display werden die Bezugsgrößen auf dem Gerätebrett eingestellt.

Einstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung



FHD14N017

Das automatische Ausschalten der Zapfwellenkupplung wird beim stehenden Traktor mit dem laufenden Motor, ausgeschalteten Schalter der Zapfwellenkupplung und Umkehrhebel unterm Lenkrad in der Neutralstellung eingestellt.
Das dritte Display auf dem Gerätebrett wird durch das fortlaufende Drücken des Druckknopfes (A) angezeigt.

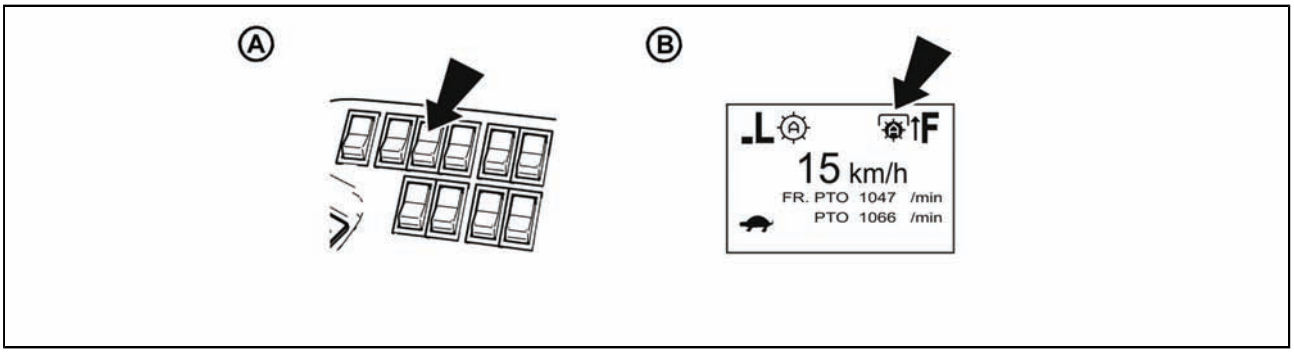
Einstellung der **H-LIMIT**-Position
1. Die Arme des hinteren Dreipunktanbaus in die Position für das gewünschte Ausschalten der hinteren Zapfwellenkupplung einstellen.
2. Den Druckknopf (C) auf dem Gerätebrett drücken. Hiermit wird der neue Wert gespeichert und die Nummer beim Posten **H-LIMIT** wird geändert, so dass sie dem **ACTUAL**-Wert gleicht.

Einstellung der **L-LIMIT**-Position
1. Die Arme des hinteren Dreipunktanbaus in die Position für das gewünschte Einschalten der hinteren Zapfwellenkupplung einstellen.
2. Den Druckknopf (D) auf dem Gerätebrett drücken. Hiermit wird der neue Wert gespeichert und die Nummer beim Posten **H-LIMIT** wird geändert, so dass sie dem **ACTUAL**-Wert gleicht.

Die Nummer beim Posten **H-LIMIT** muss jeweils um 10 als die Nummer beim Posten **L-LIMIT** größer sein, sonst wird der neue Wert nicht gespeichert.

Achtung! Wird die Armstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung außerhalb der werkseitig eingestellten Bezugsgrößen eingestellt, haftet der Hersteller für keine auf Grund dieser Einstellung verursachten Schäden.

Arbeit mit dem automatischen Ausschalten der Zapfwellenkupplung



FHD14N018

Das automatische Ausschalten der Zapfwellenkupplung mit dem Schalter (A) beim stehenden Traktor mit dem laufenden Motor einschalten. Die Einschaltung der Funktion 'Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung' ist durch die Anzeige des Symbols (B) auf dem Display des Gerätebretts angezeigt. Die hintere Zapfwellenkupplung bleibt nach dem Einschalten der Funktion mit dem Schalter (A) in Ruhe. Dies wird durch das blinkende Symbol (B) auf dem Display des Gerätebretts angezeigt.

ANTRIEB DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN GERÄTE

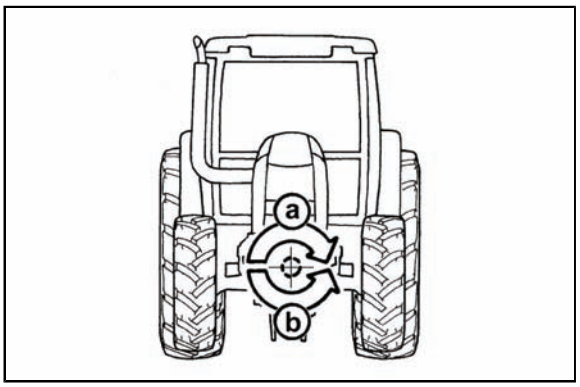
Starten der hinteren Zapfwelle
Die hintere Zapfwelle wird in Umdrehung versetzt, sobald die Arme des hinteren Dreipunktanbaus tiefer als die Einstellung von **L-LIMIT** senken, und der Traktor schneller als 0,3 km/h fährt. Das angezeigte Symbol (B) auf dem Display hört nach dem Andrehen der hinteren Zapfwelle auf zu blinken.

Abstellen der hinteren Zapfwelle
Die hintere Zapfwelle wird abgestellt, sobald die Arme des hinteren Dreipunktanbaus höher als die Einstellung von **H-LIMIT** gehoben wurden. Das angezeigte Symbol (B) auf dem Display beginnt nach dem Abstellen der hinteren Zapfwelle zu blinken.

Erneutes Starten der hinteren Zapfwelle
Um die hintere Zapfwelle erneut in Umdrehung zu setzen, ist wie beim **Starten der hinteren Zapfwelle** vorzugehen**.**
Wird beim **Abstellen der hinteren Zapfwelle** auch der Traktor außer Betrieb gesetzt und die Außerbetriebssetzung des Traktors länger als drei Minuten dauert, wird das Starten der hinteren Zapfwelle gesperrt. Kein angezeigtes Symbol (B) liegt auf dem Display vor, die Kontrollleuchte des Schalters (A) blinkt und die Zapfwelle wird auch bei der Erfüllung der Bedingungen für das **Starten der hinteren Zapfwelle** nicht in Umdrehung gesetzt.
Wird das Starten der hinteren Zapfwelle gesperrt, ist der Umschalter (A) in die AUS-Position umzuschalten. Anschließend die hintere Zapfwellenkupplung mit dem Schalter A entsprechend den obigen Artikeln einschalten.

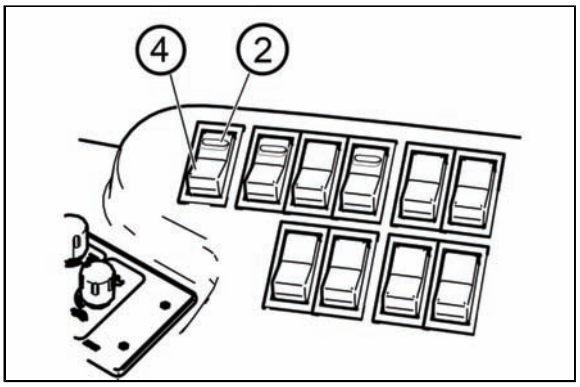
Vordere Zapfwelle
Die vordere Zapfwelle ist mit dem festen Endstück mit sechs bzw. einundzwanzig Nuten ausgestatten und ist in der Ausführung mit der Drehzahl von nur 1 000 U/Min verfügbar.
Auf Wunsch kann der Traktor mit der vorderen Zapfwelle mit verschiedenen Drehrichtungen ausgestattet werden:

a -	Identisch mit der Motordrehrichtung (Standard)
b -	Gegen die Motordrehrichtung (*auf Wunsch)



F_02_64

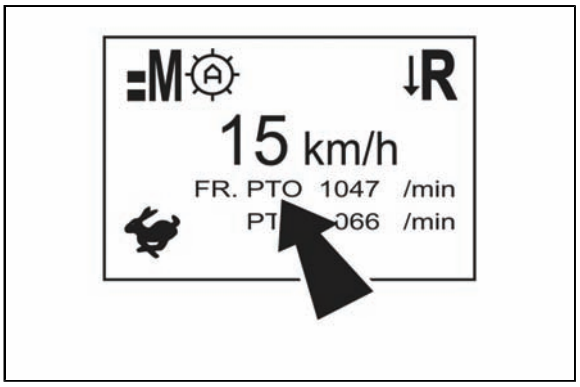
Steuerung der vorderen Zapfwelle
Das Ein - und Ausschalten der vorderen Zapfwelle erfolgt durch den Schalter (4) Der Schalter ist mit einer mechanischen Sicherung (2) gegen das unerwünschte Einschalten ausgestattet. Für das Umschalten des Schalters die Sicherung niederdrücken.
Durch das Einschalten des Schalters wird die vordere Zapfwelle in Betrieb genommen.



FHD14N019

Die Einschaltung der vorderen Zapfwelle wird durch die angezeigte Drehzahl der vorderen Zapfwelle auf dem Display des Gerätebretts angezeigt.

Macht es das aggregierte Gerät möglich, schalten Sie die vordere Zapfwelle bei der Mindestdrehzahl des Motors von 1500 U/Min ein.



FHD14N020

Maximale übertragene Leistung

Zapfwelle	**Übertragene Leistung**
vorne	
1000 Min^{-1}	90 kW
hinten	
1000 Min^{-1}	volle Motorleistung
540 Min^{-1}	volle Motorleistung
1000E Min^{-1}	60kW
540E Min^{-1}	60kW

F_02_46

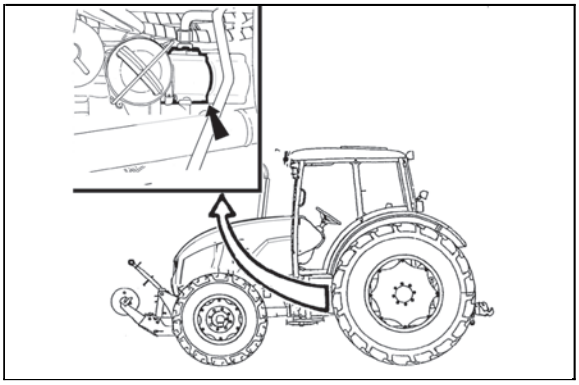
Antrieb der Geräte mit höheren Trägheitswerten

(Brecher, Dreheggen, Mähgeräte, usw.)

Die Kardanwelle für den Antrieb dieser Geräte muss mit der sgn. Freilaufkupplung versehen werden, die die Trennung der Drehmomentübertragung bei der Rückwirkung des Gerätes auf den Traktor gewährleistet.

troj

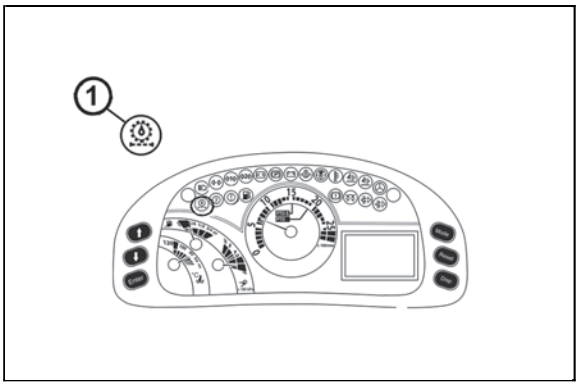
Hydraulische Anlage
Die hydraulische Anlage wird durch den inneren und äußeren Kreis gebildet.
Als Druckquelle für das hydraulische Öl dient eine Zahnpumpe.
Das Öl wird von der gemeinsamen Füllung des Getriebes und Achsgetriebes entnommen.



F_02_112a

Anzeige der zu niedrigen Öltemperatur

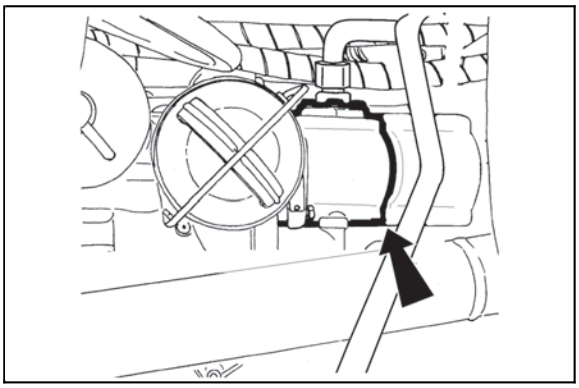
Bei der Unterschreitung der Öltemperatur von 20 °C, blinkt die Kontrolllampe der Verstopfung des Druckfilters im Verteilers des Getriebes (1).
Wird die Getriebeöltemperatur über 20 °C erreicht, die Kontrolllampe (1) erlischt.
Blinkt die Kontrolllampe (1), wird empfohlen, die äußeren Hydraulikkreise nicht zu betreiben.



Hydraulikpumpe
Die Hydraulikpumpe ist nicht abschaltbar.Solange der Motor läuft, läuft auch die Pumpe.

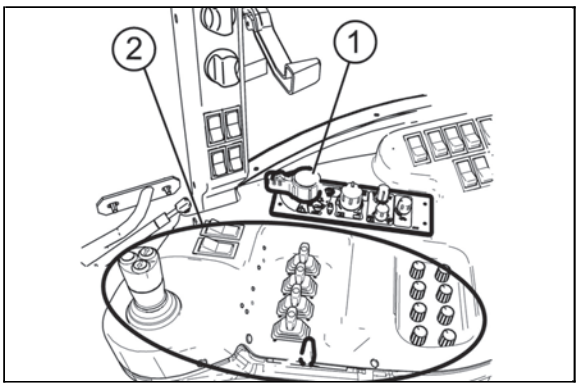
Pumpe	Fördermenge
URD 25/10.90V	69 l/min

Der im hydraulischen System durch die Hydraulikpumpe entwickelte Druck wird durch ein Sicherungsventil auf 20 MPa begrenzt.



F_02_113a

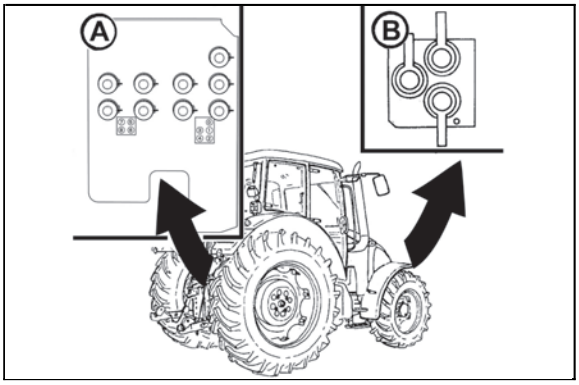
Anordnung der Bedienelemente
Die Bedientafel befindet sich auf dem rechten Kotflügel.
1. Bedienung der Elektrohydraulik
2. Bedienung des hydraulischen Aussenkreises



FHD14N042

Äußerer Hydraulikkreis

Versorgt mit Drucköl hydraulische Geräte, angekoppelt an die mit Schnellkupplungen abgeschlossen äußeren Hydraulikanschlüsse.
Die Steckdosen der Schnellkupplungen hinten (A) und vorne (B) haben eine Lichte von 12,5 mm und entsprechend der internationalen Norm ISO 5675.



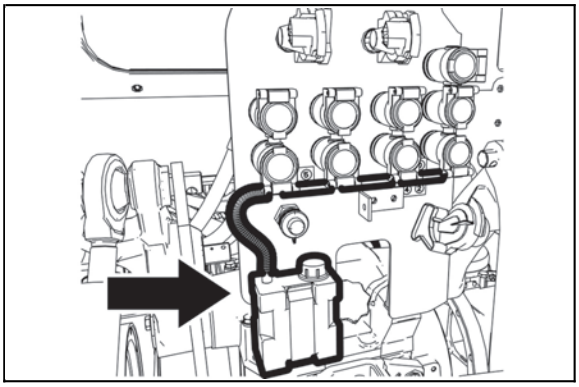
FHD14N049

Schnellkupplungen Anschließen und Trennen

Beim An - und Abkoppeln der Schnellkupplungen gehen Sie im Zusammenhang mit Restmenge von Öl mit erhöhter Vorsicht vor, das in der Dose, bzw. am Stecker der Schnellkupplung bleiben kann. Aus ökologischen Gründen ist dieses Restöl nach jeder Trennung der Schnellkupplungen mit einem Tuch zu beseitigen.

Schnellkupplungen mit Aufnahme des Ölverlustes

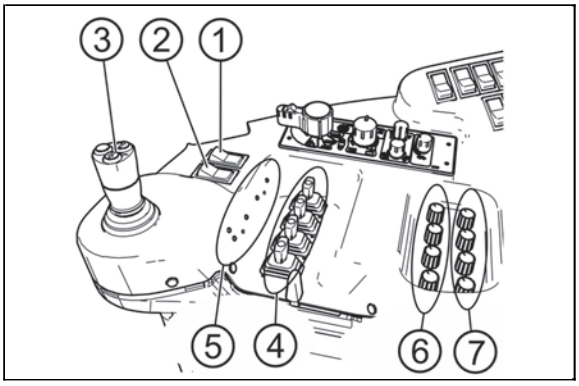
Überprüfen Sie regelmäßig den Füllstand des Behälters, ob dieser nicht voll ist, und entsorgen Sie das Öl im Einklang mit Umweltvorschriften.



FHD14N060

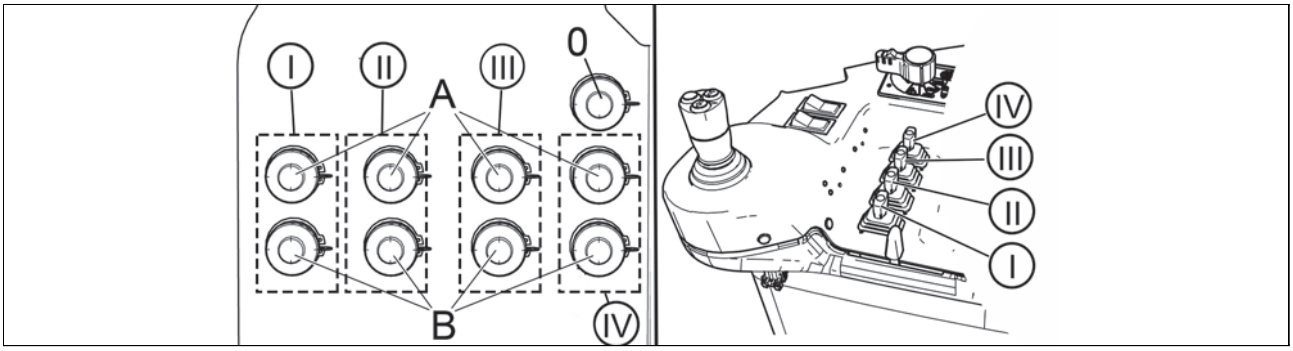
Bedienelemente des hydraulischen Aussenkreises

1. Taste für Systemaktivierung
2. Taste für Aktivierung des Joysticks oder des Verteilers der vorderen Ausführungen
3. Joystick
4. Taster der einzelnen Hydraulikkreise
5. Zustands-LED
6. Drehschalter zum zeitabhängigen Ausschalten des entsprechenden Hydraulikkreises
7. Drehschalter zur Einstellung des Öldurchflusses im entsprechenden Hydraulikkreis



FHD14N051

Beschreibung der Bedienelemente für den hydraulischen Aussenkreis

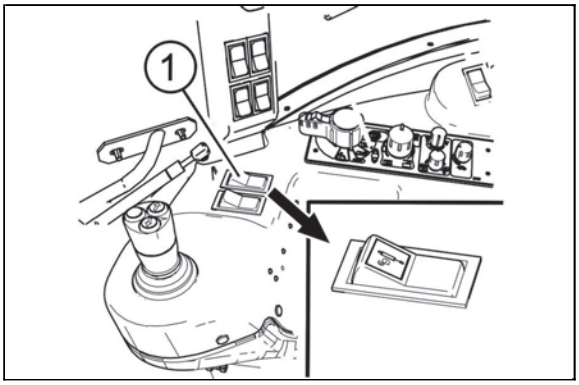


FHD14N053

Taster (**I**) zur Betätigung der Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion **I**
Taster (**II**) zur Betätigung der Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion **II**
Taster (**III**) zur Betätigung der Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion **III**
Taster (**IV**) zur Betätigung der Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion **IV**
Die Schnellkupplung (**0**) ist direkt mit dem Achsgetrieberaum verbunden und ist für den Rücklauföl von den aussenliegenden hydraulischen Verbrauchern (vor allem drehende Hydraulikmotoren) vorgesehen.
Ist der Traktor mit der vorderen 3-Punkt-Aufhängung ausgestattet, ist sie mit dem Taster (**IV**) betätigt und die Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion **IV** sind nicht eingebaut.
Ist der Traktor mit den vorderen Ausführungen (Schnellkupplungen) ausgestattet, sind sie mit dem Taster (**III**) betätigt und die Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion **III** sind nicht eingebaut.
Ist der Traktor mit dem zusätzlichen Verteiler für die Vorderkreise ausgestattet, sind die vorderen Ausführungen und die vordere 3-Punkt-Aufhängung mit Joystick betätigt und die hinteren Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) sind eingebaut.

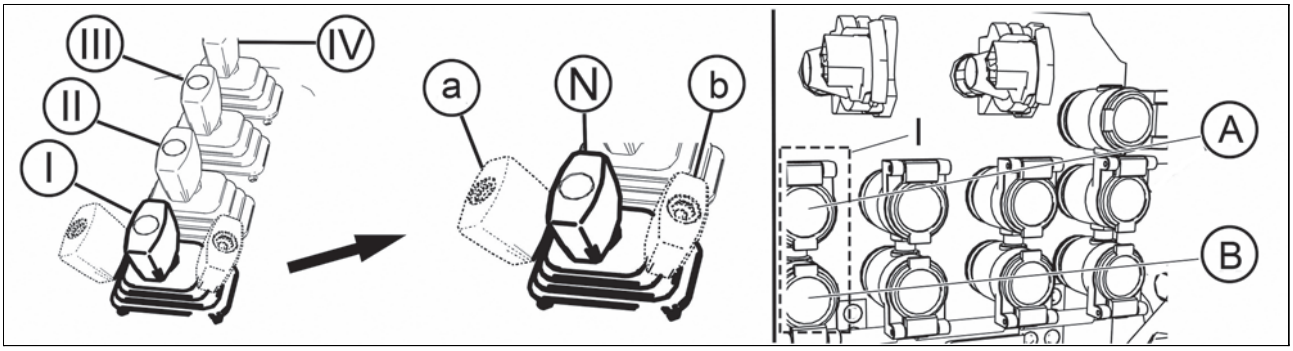
Aktivierung der Betätigung des hydraulischen Aussenkreises

Die Betätigung des hydraulischen Außenkreises wird während des Motorlaufs durch längeres Drücken der Taste (**1**) aktiviert (ca. 3 Sekunden).
Der Anlauf signalisiert leuchtendes Symbol auf der Taste.
Die Betätigung kann durch wiederholtes Drücken der Taste (**1**) aufheben; Symbol auf der Taste erlischt.
Beim Ausschalten des Motors wird die Betätigung automatisch deaktiviert.



FHD14N050

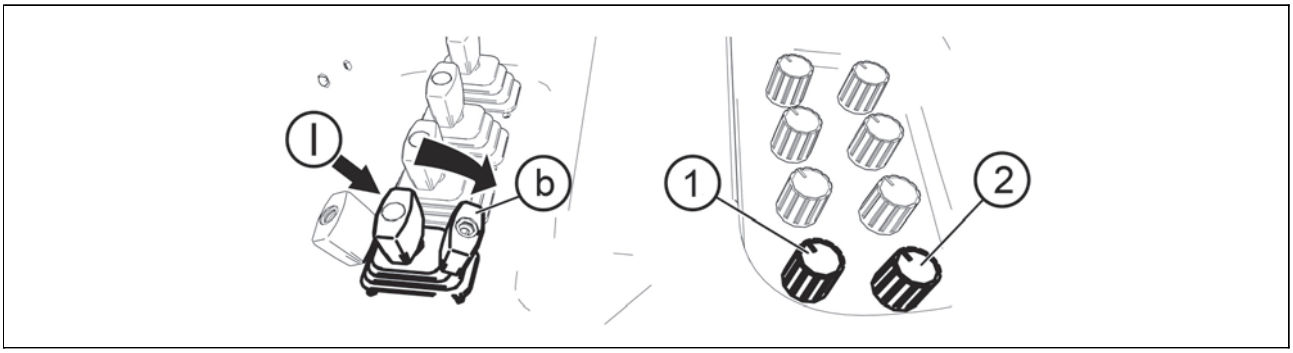
Funktion der Taster des hydraulischen Aussenkreises



FHD14N065

(N) - Neutralstellung. Die Ausführungen zu den Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) sind geschlossen, das Öl in dem angeschlossenen hydraulischen Verbraucher ist gesperrt. Der Taster (I) ist in dieser Stellung arretiert. Durch Bewegung des Tasters von der Stellung (**N**) nach vorne erhöht sich allmählich der Druckölдurchfluss in die Schnellkupplung (**A**), die Schnellkupplung (**B**) ist mit dem Ablauf verbunden.
Bei dem höchsten Durchfluss stieß die Bewegung des Tasters auf den erhöhten Widerstand. Nach Überwinden dieses Widerstands kann man den Taster in die Stellung (**a**) verschieben, in der der Taster arretiert wird.
(a) - Schwimmende Stellung. Beide Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) sind mit dem Ablauf verbunden, sodass das Öl in beiden Richtungen durchlaufen kann. Das Verschieben des Tasters in die Stellung (**a**) signalisiert die leuchtende LED.
Bei der Bewegung des Tasters (**N**) nach hinten fließt allmählich größere Ölmenge in die Schnellkupplung (**B**), die Schnellkupplung (**A**) ist mit dem Ablauf verbunden. Bei dem höchsten Durchfluss stieß die Bewegung des Tasters auf den erhöhten Widerstand. Nach Überwinden dieses Widerstands kann man den Taster in die Stellung (**B**) verschieben, in der der Taster arretiert wird.
(b) - In dieser Stellung bleibt in der Schnellkupplung (**B**) der gleichbleibende Öldurchfluss mit der einstellbaren Durchflusskapazität von 10 bis 100 % des Druckölдurchflusses und mit der Möglichkeit der Zeitbeschränkung des Druckölдurchflusses (0,5 s bis unbegrenzt)
Die Taster (**II**), (**III**) und (**IV**) haben dieselben Funktionen.

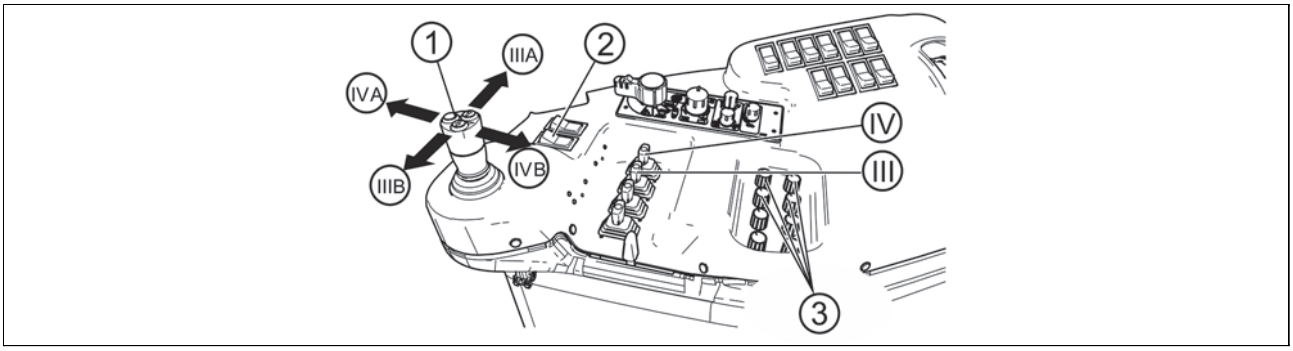
Einstellung des Öldurchflusses durch die Schnellkupplungen



FHD14N054

Befindet sich der Taster (**I**) in der Stellung (**b**) (bei dieser Stellung ist der Öldurchfluss durch die Schnellkupplung (**B**) beständig) kann man mit dem Drehtaster:
(**1**) den Zeitabschnitt einstellen, nach dessen Ablauf der Zulauf des Drucköls in die Schnellkupplung (**B**) geschlossen ist. Mit dem Taster (**1**) kann man den Zeitabschnitt von 0,5 s (Anschlag des Tasters gegen dem Uhrzeigersinn) bis 1 min einstellen; an der Anschlagstelle des Tasters im Uhrzeigersinn besteht der beständige, nicht zeitbeschränkte Durchfluss.
(**2**) die Durchflusskapazität 10 % (Anschlag des Tasters gegen Uhrzeigersinn) bis 100 % (Anschlag des Tasters im Uhrzeigersinn) des Druckölдurchflusses einstellen.
Die Taster (**II**), (**III**) und (**IV**) haben dieselben Funktionen.

Betätigung der hydraulischen Aussenkreise mit Joystick



FHD14N048

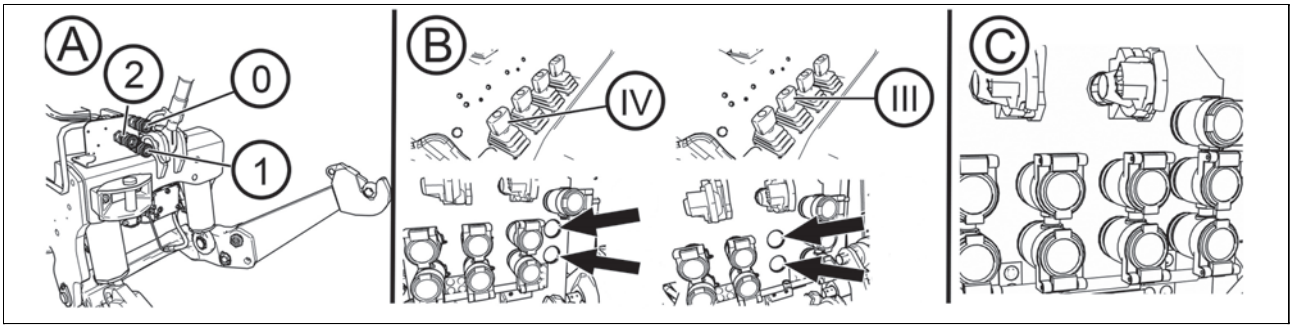
Die Betätigung der hydraulischen Außenkreise, die mit den Tastern (**III**) und (**IV**) gesteuert sind, kann man ins Regime der Betätigung mit Joystick (**1**) umschalten. Die Umschaltung erfolgt mit dem Schalter (**2**), der mit einer Sicherung gegen zufälliges Drücken ausgestattet ist.

Die Schaltung des Schalters (2) wird nicht signalisiert. Die Tasten auf der oberen Seite des Joysticks (1) sind nicht funktionsfähig.

Im Regime der Betätigung der hydraulischen Außenkreise mit Hilfe des Joysticks (**1**) sind die Taster (**III**) und (**IV**) nicht funktionsfähig, ihre Funktion nimmt der Joystick (**1**) über, einschl. der schwimmenden Stellungen und der beständigen Öldurchflüsse mit der einstellbaren Durchflusskapazität und auch die Einstellung der Zeitbegrenzung mit den Tastern (**3**) in den einzelnen Sektionen der hydraulischen Außenkreise.

Ist der Traktor mit dem zusätzlichen Verteiler für die vorderen hydraulischen Außenkreise ausgestattet, sind die vorderen Ausführungen und die Dreipunktaufhängung mit dem Joystick (1) betätigt, der für die Betätigung der hydraulischen mit den Tastern (III) und (IV) betätigten Außenkreise nicht verwendet werden kann.

Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises und vordere Dreipunktaufhängung

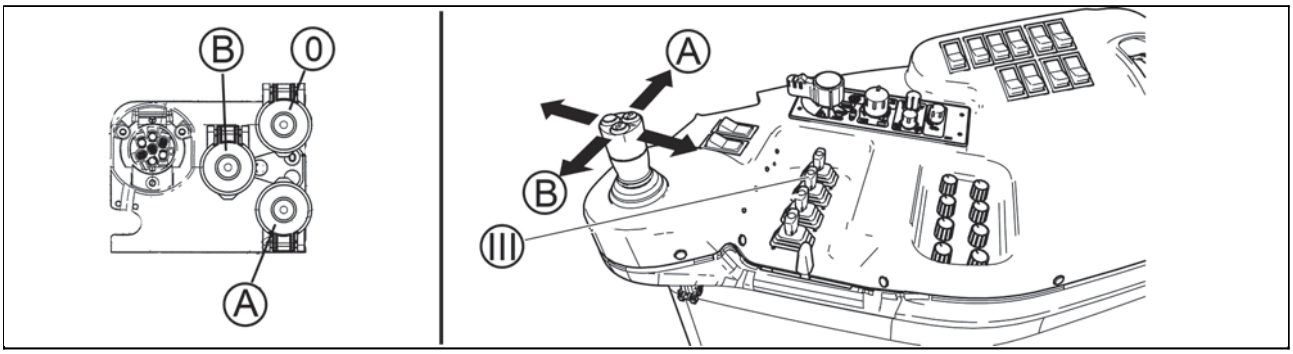


FHD14N071

Die vorderen Ausführungen des Außenkreises sind auf der Tafel im vorderen Teil des Traktors angebracht (**A**). Die Schnellkupplungen (**1**) und (**2**) sind als Druck-Schnellkupplungen ausgeführt, die Schnellkupplung (**0**) ist direkt mit dem Achsgetrieberaum verbunden ist für das Rücklauföl von den außenliegenden hydraulischen Verbrauchern vorgesehen.
Standardmäßige Traktorausführung:
Ist der Traktor mit der vorderen Dreipunktaufhängung ausgestattet, ist sie mit dem Taster (**IV**) und auf der hinteren Tafel befinden sich keine Schnellkupplungen (**A**) und (**B**)Sektion (**IV**) (mehr im Kapitel AUFHÄNGUNGEN).
Ist der Traktor mit den vorderen Ausführungen (Schnellkupplungen) ausgestattet, sind sie mit dem Taster (**III**) betätigt und auf der hinteren Tafel sind keine Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) Sektion (**III**) angebracht (**B**).
Traktor mit dem zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise:
Die vorderen Ausführungen des hydraulischen Außenkreises und die vordere Dreipunktaufhängung (mehr im Kapitel AUFHÄNGUNGEN) sind mit dem Joystick betätigt, auf der hinteren Tafel befinden sich alle Schnellkupplungen (**C**).

In diesem Fall können die Taster (III) und (IV) in den Joystick-Regime nicht umgeschaltet werden.

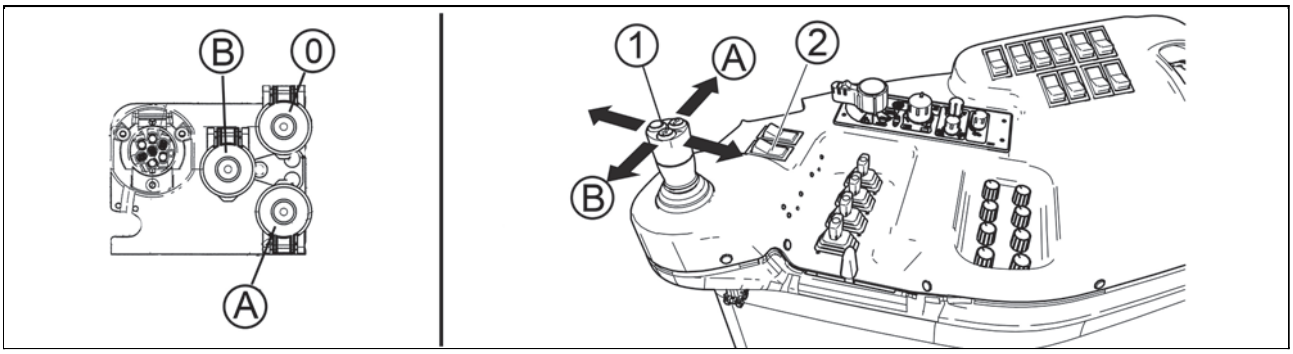
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises - Standardmässige Traktorausführung



FHD14N074

Die vorderen Ausführungen des Außenkreises sind auf der Tafel im vorderen Teil des Traktors angebracht.
Die Schnellkupplungen (**A**) und (**B**) sind als Druck-Schnellkupplungen ausgeführt, die Schnellkupplung (**0**) ist direkt mit dem Achsgetrieberaum verbunden ist für das Rücklauföl von den außenliegenden hydraulischen Verbrauchern vorgesehen.
Die vorderen Ausführungen des hydraulischen Außenkreises sind mit dem Taster (**III**) betätigt.
Durch Verschieben des Tasters von der Stellung (**N**) nach vorne kommt allmählich eine höhere Druckölmenge in die Schnellkupplung (**B**), die Schnellkupplung (**A**) ist mit dem Ablauf verbunden.
Durch Verschieben des Tasters von der Stellung (**N**) nach hinten kommt allmählich eine höhere Druckölmenge in die Schnellkupplung (**A**), die Schnellkupplung (**B**) ist mit dem Ablauf verbunden.
Die Funktion der schwimmenden Stellung, der kontinuierliche Öldurchfluss mit der einstellbaren Durchflusskapazität und Einstellung der Zeitbegrenzung und Möglichkeit des Umschaltens in die Betriebsart der Betätigung der hydraulischen Außenkreise mit Joystick bleibt erhalten.

Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises - Traktor mit dem zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise



FHD14N075

Die vorderen Ausführungen des hydraulischen Außenkreises sind mit Joystick betätigt (**1**), auf der hinteren Tafel befinden sich alle Schnellkupplungen.

In diesem Fall kann man die Taster (III) und (IV) in den Regime der Betätigung mit Joystick nicht umschalten.
Die Einschaltung des zusätzlichen Verteilers für die vorderen Hydraulikkreise erfolgt mit dem Schalter (**2**), der mit einer Sicherung gegen zufälliges Drücken ausgestattet ist.

Schaltung des Schalters (2) wird nicht signalisiert. Die Tasten auf der oberen Seite des Joysticks (1) sind nicht funktionsfähig.
Durch Bewegung des Joysticks in der Richtung der Stellung (**A**) erhöht sich allmählich der Druckölduchfluss in die Schnellkupplung (**A)**, die Schnellkupplung (**B**) ist mit dem Ablauf verbunden.
Durch Bewegung des Joysticks in der Richtung der Stellung (**B**) erhöht sich allmählich der Druckölduchfluss in die Schnellkupplung (**B)**, die Schnellkupplung (**A**) ist mit dem Ablauf verbunden.
Die Funktion der schwimmenden Stellung und der kontinuierliche Öldurchfluss in den arretierten Stellungen bleiben erhalten.

Anschluss der Maschinen und Arbeitswerkzeuge an den hydraulischen Aussenkreis

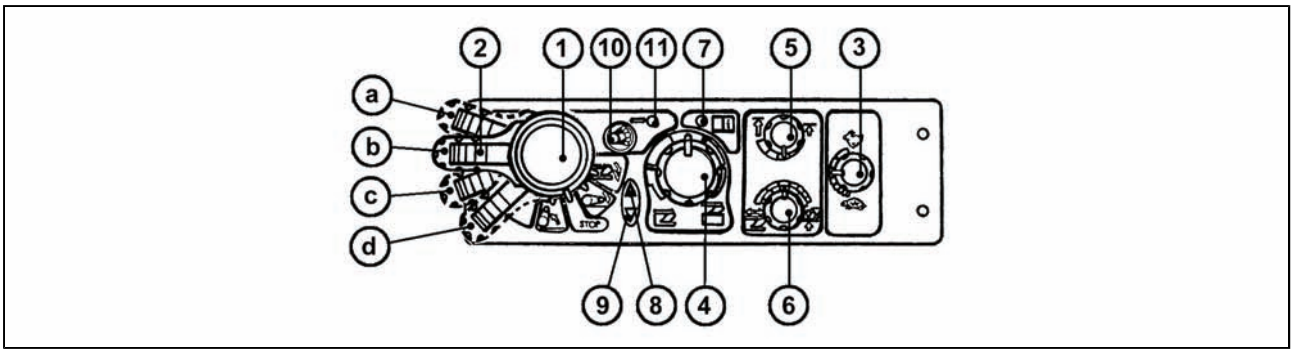
Anschluss eines Rotationshydromotors
Wenn an die äußere Hydraulikausführung ein Rotationshydromotor angeschlossen ist, muss ein Rückschlagszweig immer an die Schnellkupplung (0) angeschlossen werden.

Anschluss eines Reversierhydromotors
Der Reversierhydromotor muss aus Funktionsgründen an die Schnellkupplungen von nur einer Sektion angeschlossen werden. In diesem Fall sind jedoch in beide Zweige die Sicherheitsventile einzubauen, die zuverlässig die Druckspitzen beim Nachlauf der Maschine beschränken. Der Auslauf dieser Ventile wird an die Schnellkupplung '0' angeschlossen.

NOTIZEN

ELEKTROHYDRAULIK

Funktion der Bedienungselemente



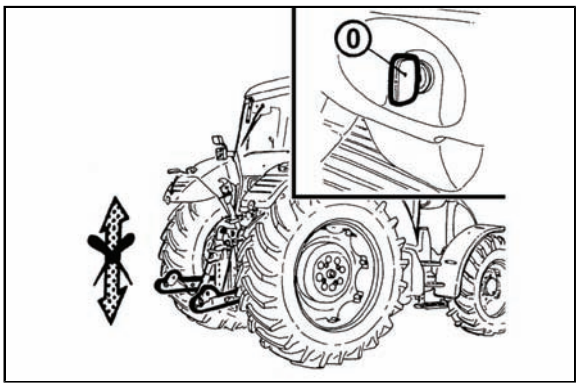
F_02_162

1. Umschaltung der Hebung
a - Transport, Hebung
b - STOPP
c - Regelung, Senkung
d - freie Position, schnelle Senkung - automatischer Rückgang auf die Position (c) durch die Feder

2. Verriegelung (in der Transport-Position)
3. Senkgeschwindigkeit
4. Lageeinstellung der Hubeinrichtung
5. Beschränkung der Hochlage
6. stufenlose Regeleinstellung - manuell einstellbare Regelung
- automatische Regelung
7. LED - Diagnostik
8. LED - Hebung
9. LED - Senkung
10. Kompensator einschalten (Schwingungsdämpfung)
11. LED - Schwingungsdämpfung eingeschaltet

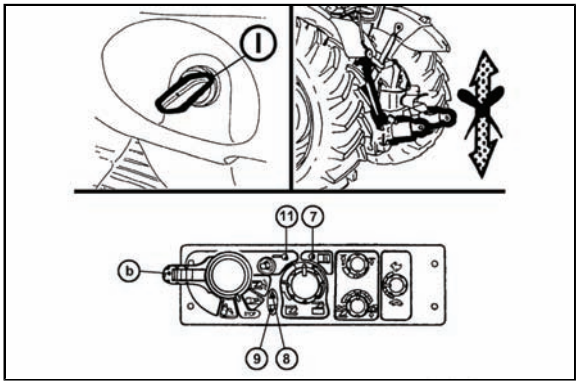
Anlage ausgeschaltet

Elektroinstallation wird mit dem Schlüssel im Schaltkasten ausgeschaltet. Elektronik ist ausgeschaltet und die Hebeanlage ist blockiert.



F_02_188

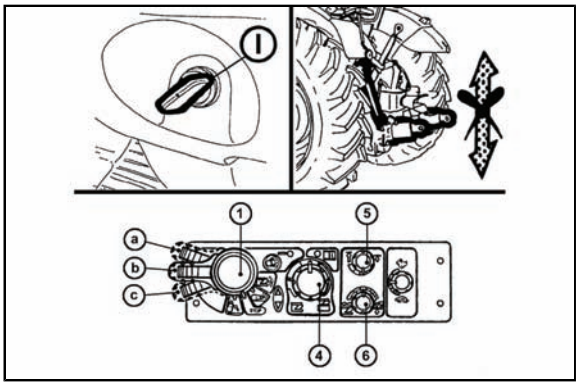
Aufhebung der Blockierung
Nach Einschalten der Elektroinstallation mit dem Schlüssel des Schaltkastens (I) bleibt die Hebeanlage noch elektronisch verriegelt - weder Heben noch Senken ist möglich, auf der Bedientafel EHR-B leuchten kurz diagnostische LED (7) sowie LED für Dämpfung der Schwingungen (11) auf - der automatische Systemtest verläuft. LED für Heben (8) und Senken (9) leuchten nicht.Nach kurzer Zeit wird durch Aufleuchten der diagnostischen LED (7) die Verriegelung EHR-B angezeigt.
Soweit die diagnostische LED (7) leuchtet, sind die Regelungskreise abgeschaltet.



F_02_164

Der Motor kann nur mit dem Hebel (1) in der Stellung (b) gestartet werden.

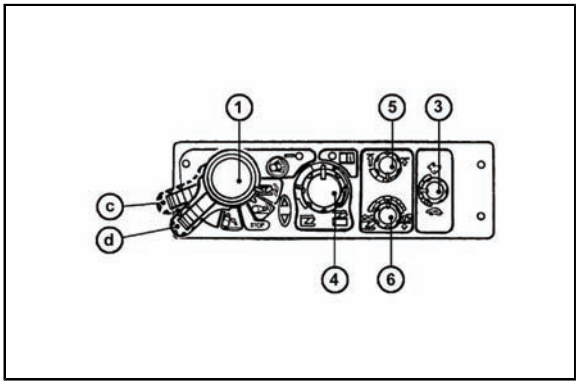
Die Elektrohydraulik EHR-B ist nur beim laufenden Motor aktiv.
Die Aktivierung des Systems EHR-B ist erst möglich, wenn die Kontrollleuchte für Motorschmierung erlischt.
Die Aufhebung der Verriegelung (Aktivierung des Systems) ist erst beim laufenden Motor durch Umschaltung des Hebels für Heben (1) in die Stellung (a) (es reicht nur kurz) möglich.
Durch die Umschaltung des Hebels (1) in die Stellung (c) nimmt die Dreipunkt-Kopplung die Stellung lt. der Einstellung der Elemente an, d. h. nach der aktuellen Stellung der Bedienelemente (4), (5) und (6).



F_02_163

Nach der Aktivierung des Systems begrenzt EHR-B aus Sicherheitsgründen zuerst die Hebegeschwindigkeit der Hydraulikarme. Nachdem die gewählte Position der Hydraulikarme zum ersten Male erreicht wurde, wird diese Sicherheitsmaßnahme aufgehoben und anschließend die normale Hebegeschwindigkeit der Hydraulikarme eingestellt.

Schnelles Senken
Hebel (1) in der Stellung (d) - freie Position. In dieser Stellung muss der Hebel gehalten werden - nach Loslassen nimmt der Hebel die Stellung (c) an - das System arbeitet nach Einstellung der Bedienelemente (3), (4), (5) und (6).

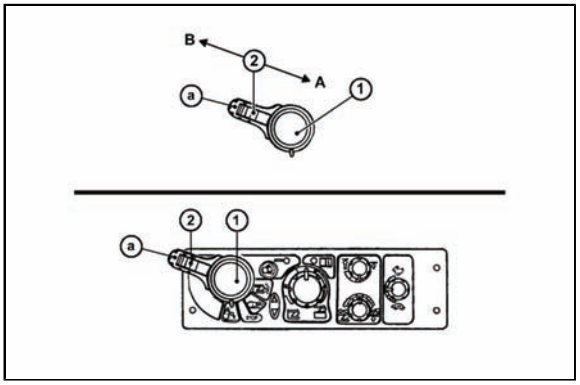


F_02_165

Gerätetransport

Der Hebel für Heben (1) ist in die Stellung 'a' umzustellen und mit der Schiebesicherung (2) zu verriegeln.
Verriegelung des Hebels für Heben (1) durch die Schiebesicherung (2) in der Stellung (a):
A - Bewegung des Hebels verriegelt
B - Bewegung des Hebels nicht verriegelt

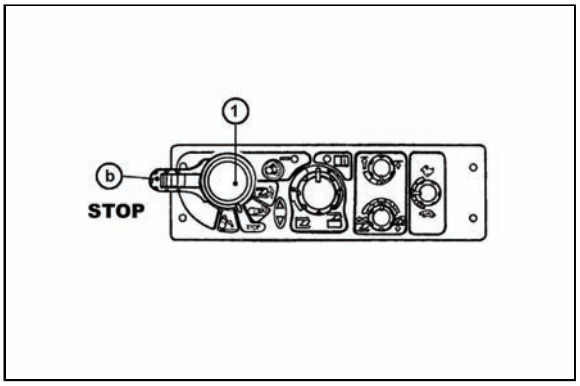
Beim stehenden Traktor mit angekoppeltem Gerät ist das Gerät auf den Boden zu senken (Gerät soll nicht in gehobener Stellung bleiben).



F_02_166

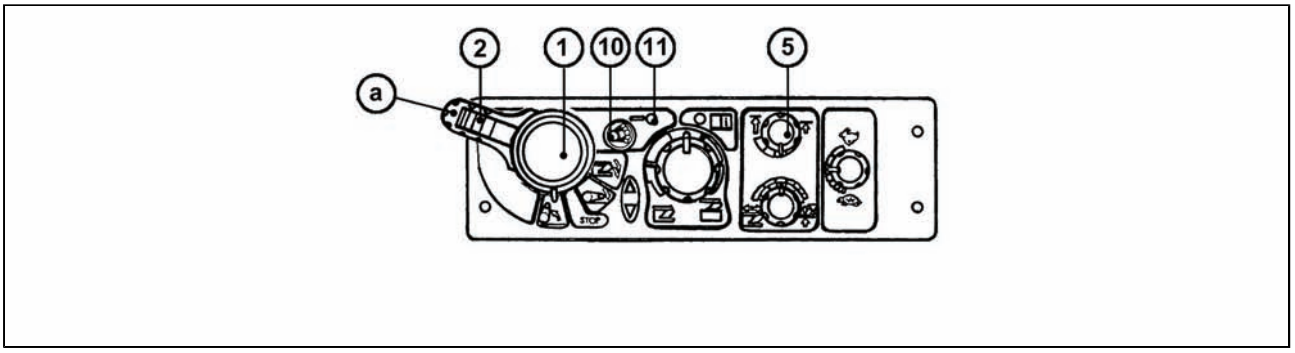
Position Stopp

Bei Umstellung des Hebels (1) in die Position (b) - Stopp - wird die Bewegung der Dreipunkt-Kopplung sofort angehalten.



F_02_167

Schwingungsdämpfung



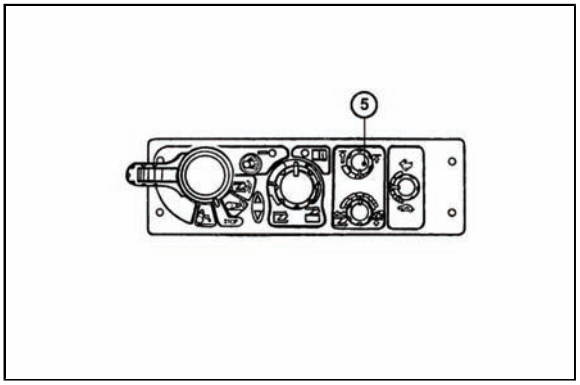
F_02_168

Die Schwingungsdämpfung wird beim Transport von schweren Geräten in der hinteren Dreipunkt-Kopplung verwendet.
Der Hebel für Heben (1) muss sich in der Position (a) für Gerätetransport befinden, abgesichert mit Schiebesicherung (2) und die Schwingungsdämpfung (10) muss eingeschaltet sein. Das Einschalten der Schwingungsdämpfung wird mit LED (11) angezeigt.
Nach Einschalten der Schwingungsdämpfung (10) sinken die Arme der hinteren Dreipunkt-Kopplung um ca. 4%, wodurch eine Schwingung der Arme in einem Bereich von ca. 8% des Hubes ermöglicht wird. Die Schwingung nach oben wird immer durch die Position der Begrenzung oberer Stellung (5) beschränkt.

Vorteile der Schwingungsdämpfung beim Transport von schweren Geräten in der hinteren Dreipunkt-Kopplung:
1. Erhöhte Verkehrssicherheit (die steuernde Achse wird weniger erleichtert)
2. Stabilisierung der transportierten Geräte
3. Reduzierung der dynamischen Belastung des hydraulischen Systems und der hinteren Dreipunkt-Kopplung

Bei Einstellungen der Kopplung für einachsigen Anhänger muss die Schwingungsdämpfung ausgeschaltet bleiben.

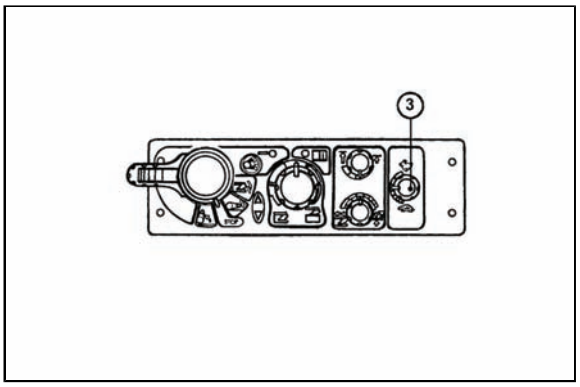
Begrenzung oberer Position der Dreipunkt-Kopplung
Dies erfolgt mit dem Bedienelement (5). Die Begrenzung kann in der oberen Hubhälfte der Dreipunkt-Kopplung erfolgen.



F_02_169

Geschwindigkeit für Senkung
Die Geschwindigkeit für Senkung der Dreipunkt-Kopplung wird mit dem Bedienelement (3) eingestellt.

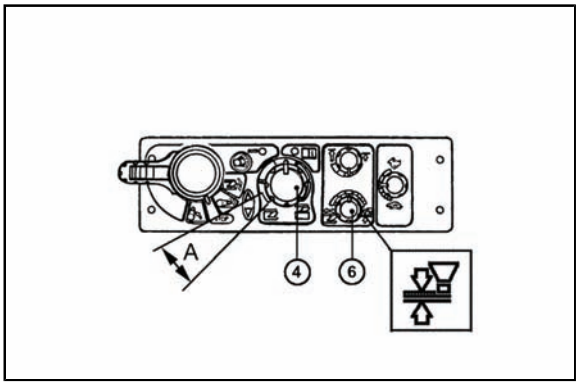
Symbol für Höchstgeschwindigkeit der Senkung	
Symbol für min. Geschwindigkeit der Senkung	



F_02_170

Die Einstellung der Geschwindigkeit der Senkung ist in der Betriebsart der Schwingungsdämpfung und Verwendung der Tasten für hintere Betätigung außer Funktion.

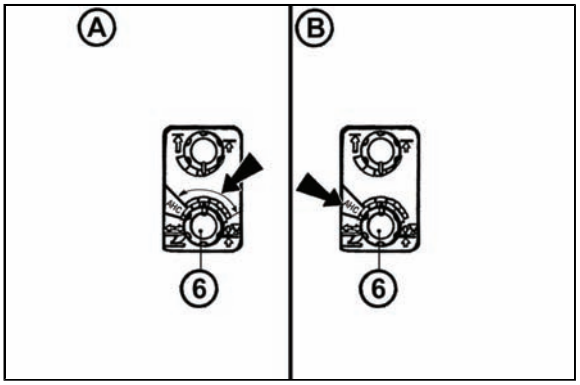
Freie Position
Für eine dauerhafte Arbeit mit der freien Hydraulik, bzw. eine Arbeit mit Pflug mit Stützrad dient die Stellung des Bedienelementes (4) im Bereich unter Kennzeichnung (A) und die Stellung des Bedienelements (6) beim Symbol der Positionsregelung.



F_02_171

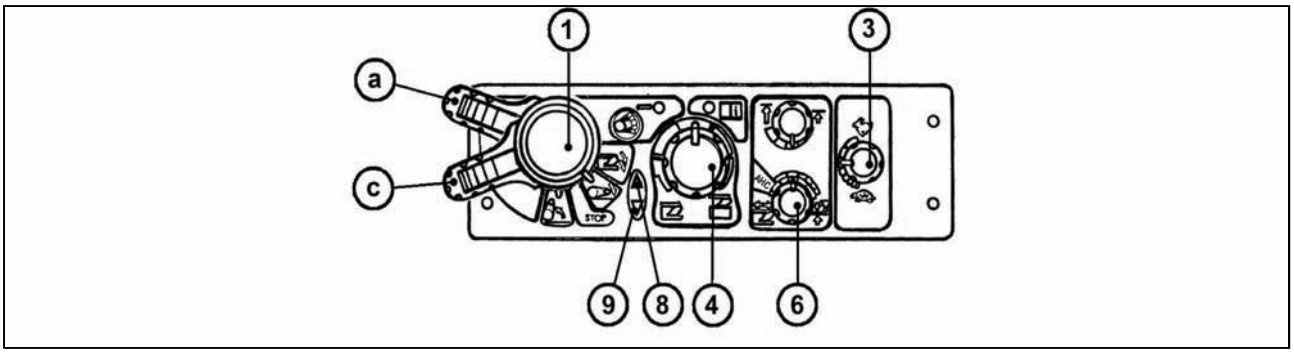
Regeleinstellung der Dreipunktaufhängung
Die Elektrohydraulik ermöglicht drei Hubregelarten der hinteren Dreipunktaufhängung
A - manuelle Regeleinstellung - der Schalter wird (6) im Bereich siehe den Pfeil
B - automatische Regelung - der Schalter (6) wird auf die HITCHTRONIC (AHC) - Position eingestellt, siehe den Pfeil

Die automatische Regelung ist jederzeit gegen die manuelle und umgekehrt über den Schalter (6) zu tauschen.



ahc_01

Manuelle Regeleinstellung der hinteren Dreipunktaufhängung



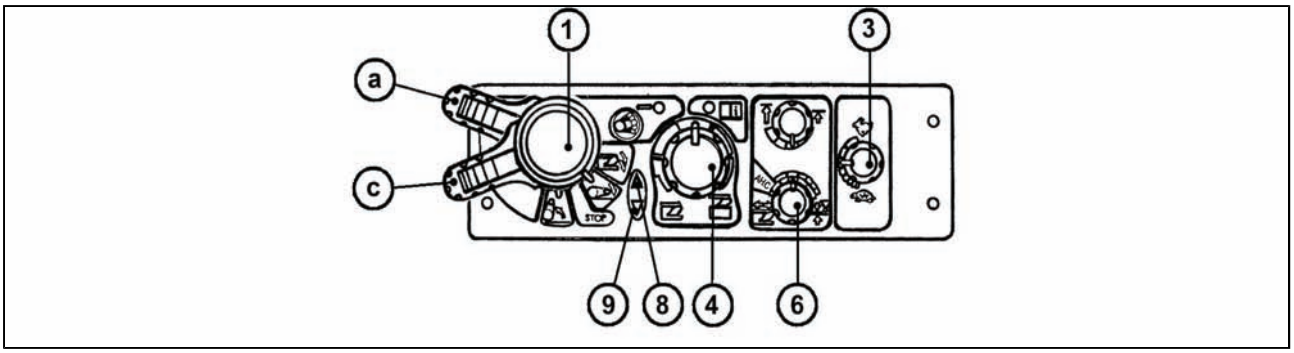
F_02_172a

Führen Sie den Vorgang entsprechend dem Teil 'Verriegelung rücksetzen' durch und stellen Sie die gewünschte Elementposition unter Berücksichtigung von Merkmalen der durchzuführenden Arbeiten ein. Der Schalter dient zur Huberreichung des Arbeitsgeräts (4). Nutzen Sie den Schalter (6), um die Regelarten einzustellen und zu mischen.

Symbol der Kraftregelung	
Symbol der Lageregelung	

Die Regeltätigkeit (Hebung und Senkung) ist über die Anzeigedioden (8) a (9) zu überwachen. Auf dem Totpunkt schalten Sie den Hebel (1) auf die Position (a) um, nach der Drehung stellen Sie erneut die Stellung (c) ein. Das Regelsystem nimmt die vorangehende Arbeitsposition ein (Acker-Memory). Der Schalter dient zu Einstellung der gewünschten Senkgeschwindigkeit (3).

Automatische Regelung der hinteren Dreipunktaufhängung

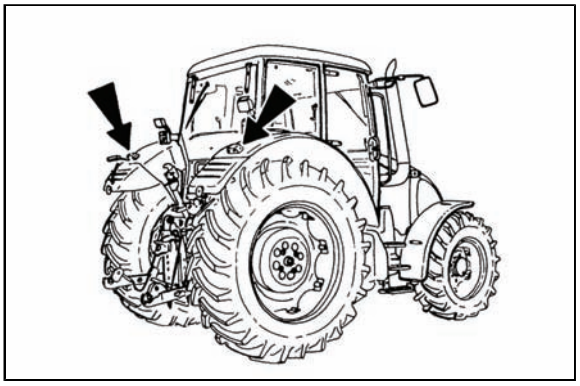


F_02_172a

Führen Sie den Vorgang entsprechend dem Teil 'Verriegelung rücksetzen' durch. Stellen Sie den Schalter (6) auf die HITCHTRONIC (AHC) - Position. Stellen Sie die Arbeitstiefe des an die hintere Dreipunktaufhängung angeschlossenen Gerätes mit dem Schalter (4) ein.
Sobald das an die hintere Dreipunktaufhängung angeschlossene Gerät die durch den Schalter (4) eingestellte Tiefe erreicht, wird der Bodenwiderstand durch das Regelsystem ermittelt. Dieser Wert wird als Ausgangswert für die weitergehende Regelung genutzt.
Die Regeltätigkeit (Heben sowie Senken) ist über die Anzeigedioden (8) und (9) zu überwachen.
Auf dem Totpunkt schalten Sie den Hebel (1) auf die Position (a) ein, nach der Drehung stellen Sie erneut die Stellung (c) ein.
Der Schalter dient zu Einstellung der gewünschten Senkgeschwindigkeit (3).
Nach der Erreichung der durch den Schalter (4) eingestellten Tiefe wird der Bodenwiderstand durch das Regelsystem wiederum ermittelt und der Wert wird als Ausgangswert für die weitergehende Regelung genutzt.

Verwendung der hinteren Steuerung

Die hintere Steuerung dient lediglich zum An- und Abkoppeln der landwirtschaftlichen Geräte. Der Hebel für Heben (1) auf der Bedientafel der Elektrohydraulik EHR-B muss sich in der Stellung (b) oder (c) befinden. Die Symbolik für Kennzeichnung der Tasten auf beiden Kotflügeln entspricht bei ihrer Betätigung dem Bewegungssinn der Dreipunkt-Kopplung. Die Bewegung dauert nur während der Betätigung der Taste an.
Jede Verwendung der hinteren Steuerung bewirkt eine wiederholte Verriegelung des Regelungssystems und es ist die Aufhebung der Verriegelung (siehe Seite 130) zu wiederholen.



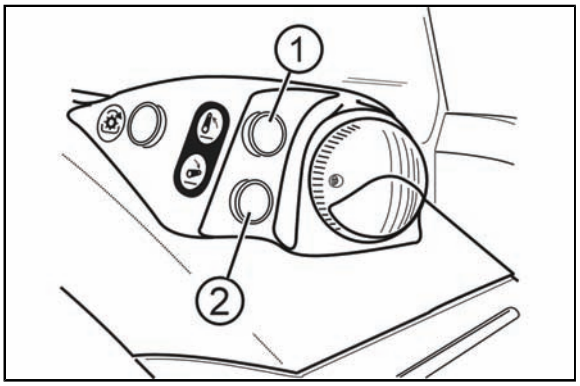
F_02_98

Tasten für äußere Betätigung der Elektrohydraulik

1. Heben
2. Senken

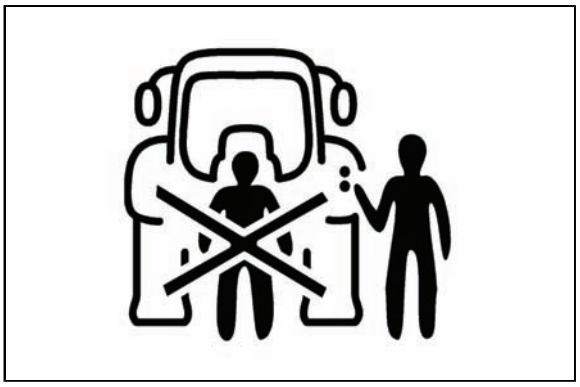
Die Bewegung dauert nur während der Betätigung der Tasten an.

Die Tasten für die äußere Betätigung der Elektrohydraulik sind auch ohne vorherige Aktivierung der Elektrohydraulik funktionsfähig, dies auch bei der elektrohydraulischen Sperrung auf Grund einer eventuellen Störung.
Die Arme des hinteren Dreipunktanbaus sind mit den Tasten für die äußere Betätigung der Elektrohydraulik nur in der unteren Hälfte des Hubs der Arme zu betätigen.



FH12N001

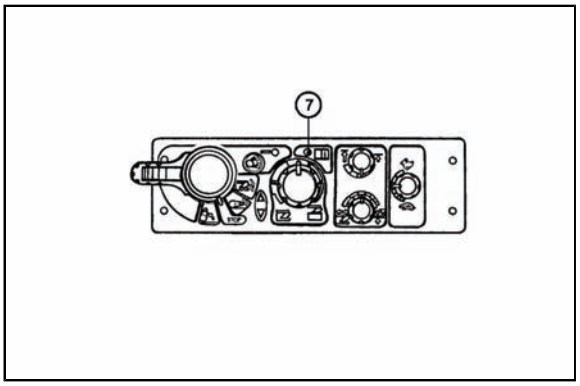
Bei der Manipulation mit der Dreipunkt-Kopplung mit Hilfe der elektrischen Tasten muss der Bediener außerhalb der Reichweite des anzukoppelnden Gerätes stehen, damit er von diesem nicht bedroht oder verletzt wird.



F_02_65

Anzeige der Störungen EHR-B

Der elektronische Teil der Elektrohydraulik kontrolliert ununterbrochen die korrekte Funktion der Elektrohydraulik. Eine eventuelle Störung wird mit Hilfe einer wiederholten Blink-Kombination der diagnostischen LED (7) angezeigt.
Nach Beseitigung der Störungen erlischt die diagnostische LED (7).
Durch dauerhaftes Aufleuchten der diagnostischen LED (7) wird die Verriegelung der Elektrohydraulik angezeigt.



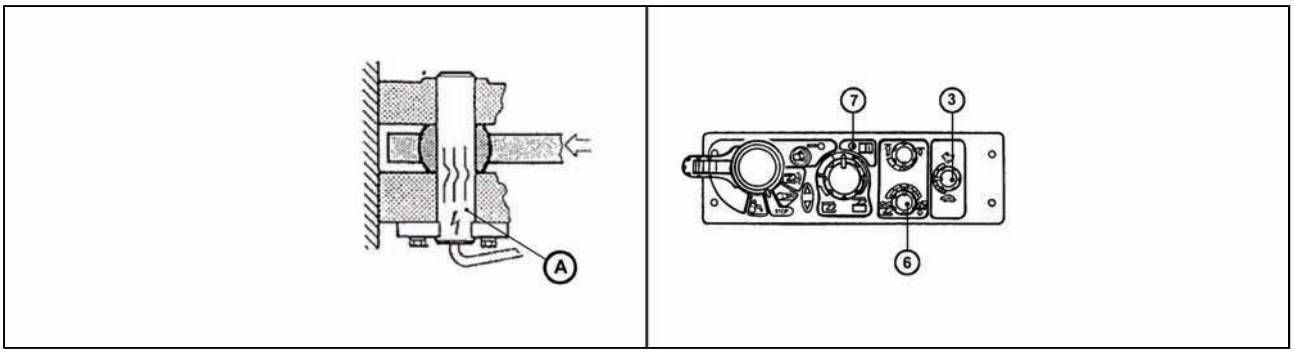
F_02_173

Anzeige von Störungen an der Elektrohydraulik EHR-B

Blink-Kombination der diagnostischen LED (7)				Kategorie der Störung	Beschreibung der Störung
Lange Pause	Aufleuchten	Kurze Pause	Aufleuchten		
	1x		1x	Ernsthafte Störung	Störung mit interner Sicherheitsabstellung der Elektrohydraulik - Elektrohydraulik funktioniert nicht - Arbeit mit Traktor ist zu unterbrechen
	1x		2x		
	1x		3x		
	1x		4x		
	1x		5x		
	1x		6x		
	2x		2x	Mittelschwere Störung	Störung mit interner Sicherheitsabstellung der Elektrohydraulik - Elektrohydraulik funktioniert nicht
	2x		3x		
	2x		4x		
	2x		8x		
	3x		1x	Leichte Störung	Elektrohydraulik funktioniert nur mit Einschränkung durch die jeweilige Art der Störung
	3x		2x		
	3x		4x		
	3x		6x		

Mit der Beseitigung der Störungen an EHR-B ist ein spezialisierter Kundendienst zu beauftragen.

Beschreibung von leichten Störungen an der Elektrohydraulik EHR-B



F_02_174

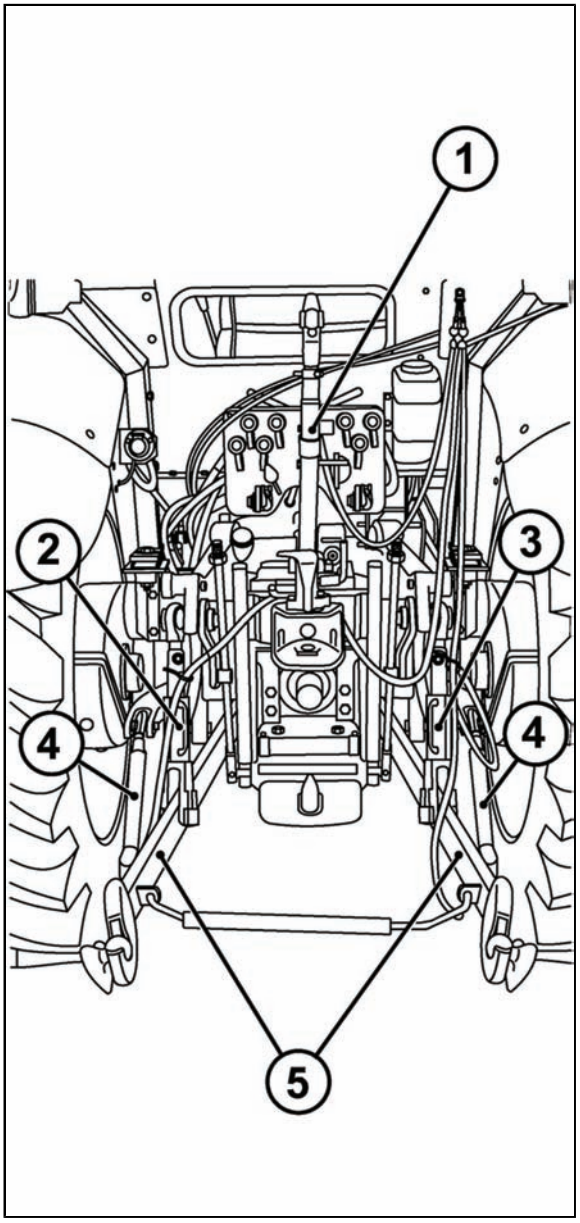
Blink-Kombination der diagnostischen LED (7)				Lokalisierung der Störung	Mögliche Ursache
Lange Pause	Aufleuchten	Kurze Pause	Aufleuchten		
	3x		1x	Bolzen der Kraftmessung rechts (A)	Bolzen der Kraftmessung defekt
	3x		2x	Bolzen der Kraftmessung links (A)	Kontakt defekt oder unterbrochener Leiter am Bolzen der Kraftmessung
					Kurzschluss am Leiter des Bolzens der Kraftmessung
					Eventuelle Überlastung des Bolzens der Kraftmessung
	3x		4x	Steuerung der Geschwindigkeit für Senkung (3)	Fehlerhafter Potentiometer der Steuerung (3)
					Fehlerhafter Kontakt oder unterbrochener Leiter der Steuerung
	3x		6x	Steuerung für Einstellung der Regelung (6)	Fehlerhafter Potentiometer der Steuerung (6)
					Fehlerhafter Kontakt oder unterbrochener Leiter der Steuerung

KOPPLUNGEN

Hintere Dreipunkt-Kopplung
Diese Kopplung dient zum Ankoppeln von getragenen oder halbgetragenen landwirtschaftlichen Geräten mit Koppelpunkten der Kategorien III. nach ISO.

Kategorie III.	
Länge der Kopplungsachse	1010 mm
Ø Öffnungen der Koppelkugel unterer Züge nach ISO	37 mm
Ø Öffnung des oberen Zuges	32 mm

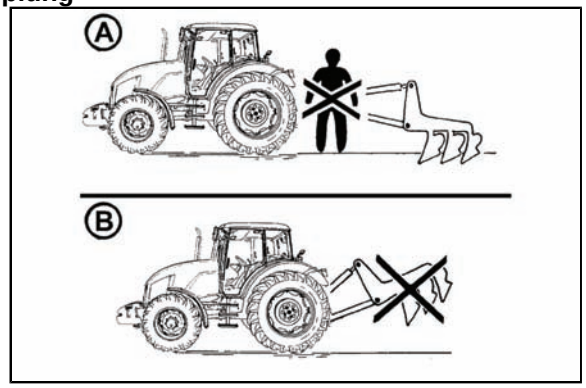
1. Oberer Zug
2. Hebezug links
3. Hebezug rechts
4. Begrenzungszüge
5. Untere Züge



E451

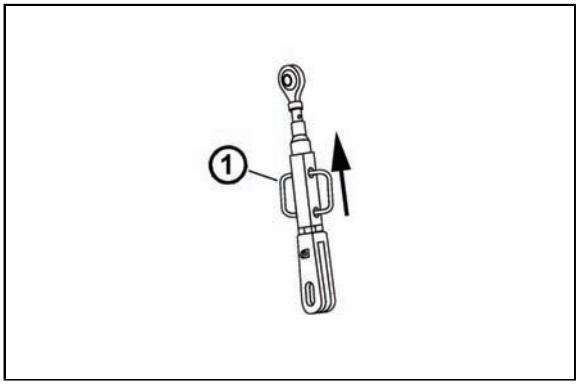
Sicherheitsgrundsätze bei der Arbeit mit Dreipunkt-Kopplung

Personen, die nicht mit der Arbeit mit zusätzlichen angeschlossenen Anlagen des Traktors beauftragt werden, dürfen sich zwischen dem Traktor und den angekoppelten Geräten (A) nicht aufhalten. Der Traktor ist nicht mit getragenem Gerät in gehobener Position zu parken (B).
Bei der Fahrt ohne angeschlossene Geräte sind die unteren Züge (5) mit Federn zu verbinden und der obere Zug (1) in die federnde Kopplung einzusetzen! Beim Transport der Geräte sind die Begrenzungszüge (4) der unteren Züge so einzustellen, dass keine unerwünschten seitlichen Bewegungen des Gerätes stattfinden!



F11N032

Höheneinstellung der Hebezüge
Der Griff (1) ist in Pfeilrichtung auszuziehen und durch seine Drehung die entsprechende Einstellung vorzunehmen.

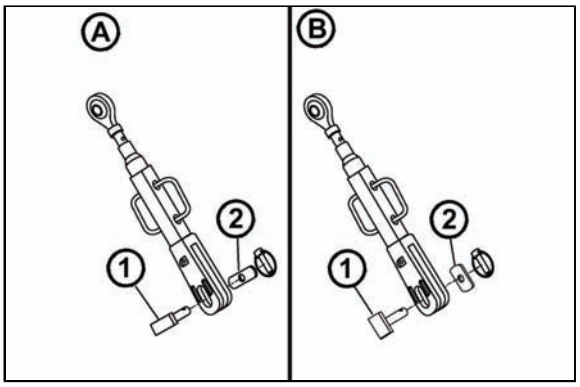


FHD14N085

Fixe und freie Position der unteren Hydraulikzüge
Fixe Position der unteren Hydraulikzüge Abbildung (A): Der Bolzenkopf (1) und Scheibe (2) werden horizontal montiert.

Freie Position der unteren Hydraulikzüge Abbildung (B): Der Bolzenkopf (1) und Scheibe (2) werden vertikal montiert.

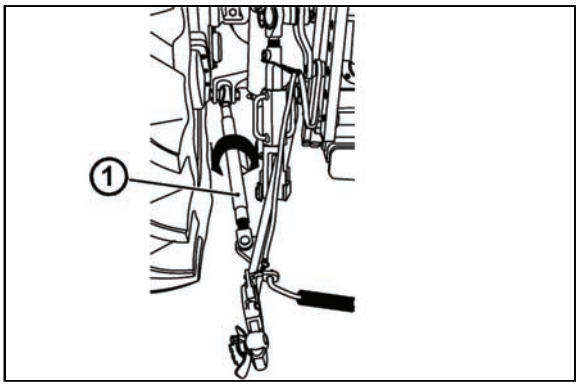
Die freie Position erlaubt eine freie Verbindung des Traktors und des landwirtschaftlichen Gerätes.Beide Zugenden können sich in diesem Falle in verschiedener Höhe frei gegeneinander bewegen.



E454

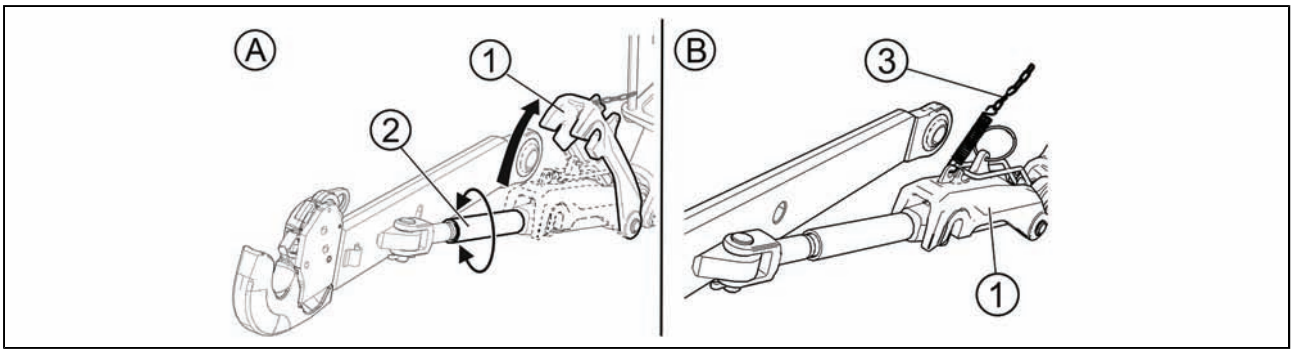
Begrenzungszüge
Durch die Begrenzungszüge - Stabilisatoren (1) werden die seitlichen Ausschwenkungen der unteren Züge begrenzt oder völlig ausgeschlossen. Die Einstellung des linken und rechten Begrenzungszuges erfolgt durch Drehung des Zugrohres, siehe Pfeil.

Auf dem Traktor müssen immer beide Begrenzungszüge montiert werden.



E455

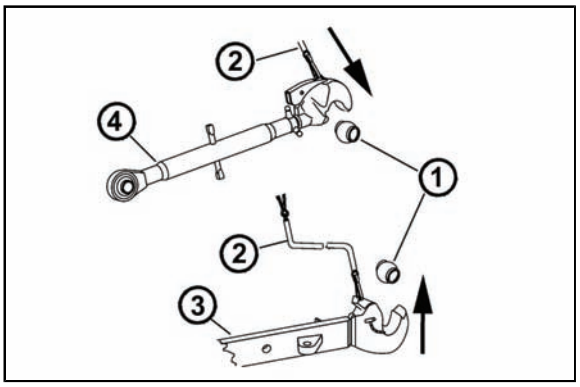
Automatisches Beschränkungsgestänge



FHD14N087

Am Traktor müssen immer beide Zugstangen montiert werden.
Die Einstellung der Länge der linken und rechten Zugstange wird durch Drehen des Zugstangenrohrs (**2**) nach Aufhebung des Sicherungsblocks (**1**) in der Pfeilrichtung (**A**) durchgeführt.
Schwimmende Lage der Zugstangen (**B**).
Ist die schwimmende Lage der mit der hinteren Dreipunktaufhängung angekuppelten Arbeitswerkzeuge nötig, stellen Sie die entsprechende Länge der Kette (3) ein. Der Sicherungsblock (**1**) bleibt beim Absenken der Lenker der hinteren Dreipunktaufhängung auf der Kette (**3**) in der aufgehobenen Lage hängen und die Zugstangen ermöglichen die Seitenschwingung der mit der hinteren Dreipunktaufhängungen angekuppelten Arbeitswerkzeuge.

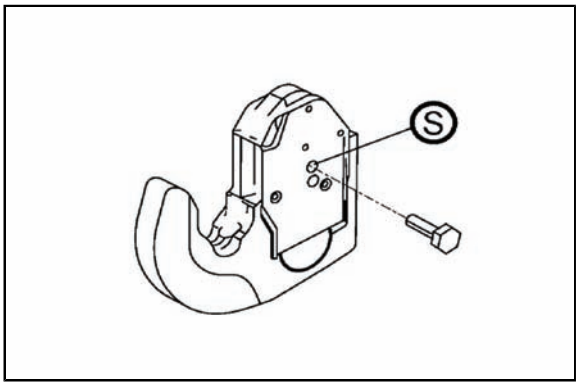
***Untere Züge mit Haken CBM**
Die unteren (3) und oberen (4) Züge der Kopplung sind mit Hacken CBM ausgestattet.Das angekoppelte Gerät ist zuerst mit den Koppelkugeln CBM (1) auszurüsten und mit den Begrenzungszügen der Abstand zwischen den unteren Zügen (3) der Kopplung einzustellen.
Bei der Rückbewegung und anschließendem Anheben der Dreipunkt-Kopplung werden ihre unteren Züge (3) an das Gerät angeschlossen und anschließend von dem Fahrer aus der Kabine der obere Zug (4) der Dreipunkt-Kopplung angeschlossen.
Beim Abkoppeln des Gerätes sind die Hacken zu entriegeln, mit den Steuerungsseilen (2) ist der obere Zug (4) zu heben und durch Herablassen der Dreipunkt-Kopplung sind die unteren Züge (3) zu trennen.



E460

Absicherung der unteren Züge mit Hacken CBM

Für besonders schwierige Arbeitsbedingungen (Verbund mit schweren Geräten im Hang oder mit seitlich installierten Geräten) empfehlen wir, den Hacken des unteren Zuges sicher durch Einlegen einer Schraube M8 in die Öffnung (S) und ihre Sicherung mit einer Mutter zu verschließen.



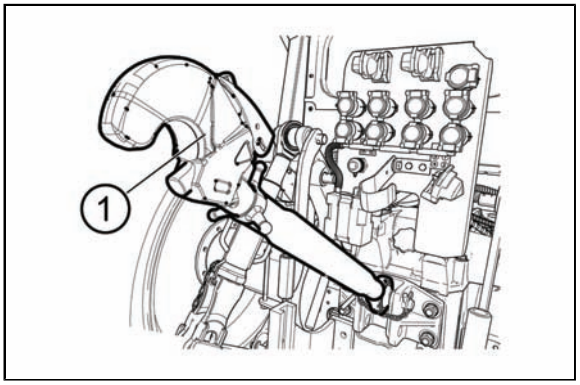
X901

KOPPLUNGEN

Oberer Zug

Der obere Zug (1) hat einstellbare Länge. Der Anschluss zum Traktor erfolgt in die Öffnungen der Konsole.

Bei einer Verlängerung des oberen Zuges ist darauf zu achten, dass beide Gelenke von dem Zugrohr auf die gleiche Länge ausgeschraubt werden.



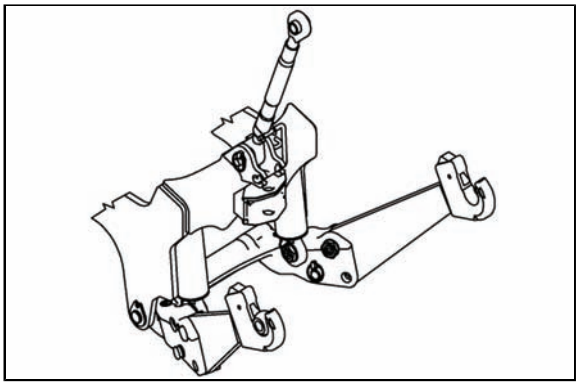
FHD14N084

***Vordere Dreipunkt-Kopplung**

Diese Kopplung ist für Anschluss von frontal getragenen landwirtschaftlichen Geräten nach ISO 8759-2 vorgesehen.

Beim Transport der getragenen Geräte ist die Kopplung in der gehobenen Position immer mit hydraulischen Ventilen abzusichern, die sich auf der linken Seite des Traktors oberhalb der vorderen Achse befinden.

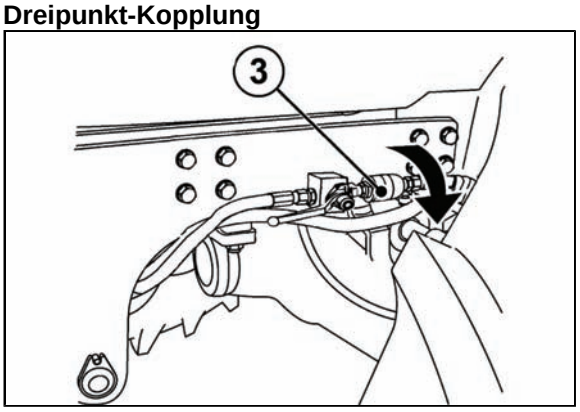
Diese hydraulische Absicherung wird auch dann empfohlen, wenn in der Dreipunkt-Kopplung kein Gerät angekoppelt ist.



E461

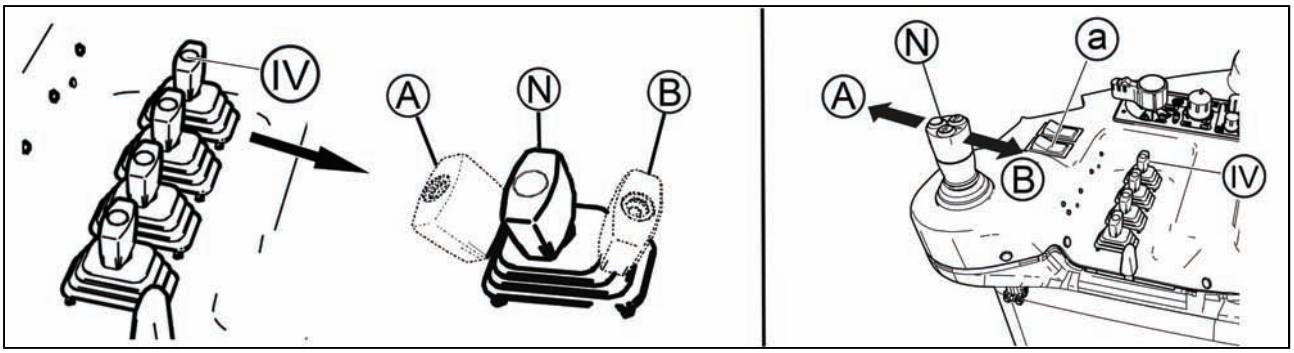
Einstellung der Senkungsgeschwindigkeit der vorderen Dreipunkt-Kopplung

Vor dem Beginn der Arbeit mit dem angeschlossenen Gerät in der vorderen Dreipunkt-Kopplung wird empfohlen, die Einstellung des Drosselventils (3) so vorzunehmen, damit die zur Senkung des Gerätes von der höchsten in die niedrigste Position eine Zeit von ca. 1 - 1,5 s erforderlich ist. Bei der Drehung des Ventilkörpers nach links (in der Pfeilrichtung) wird die Geschwindigkeit der Senkung erhöht. Bei der Einstellung müssen die Hebel für Ventile der vorderen Kopplung horizontal gerichtet werden.



X463

Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung - Standardausführung des Traktors



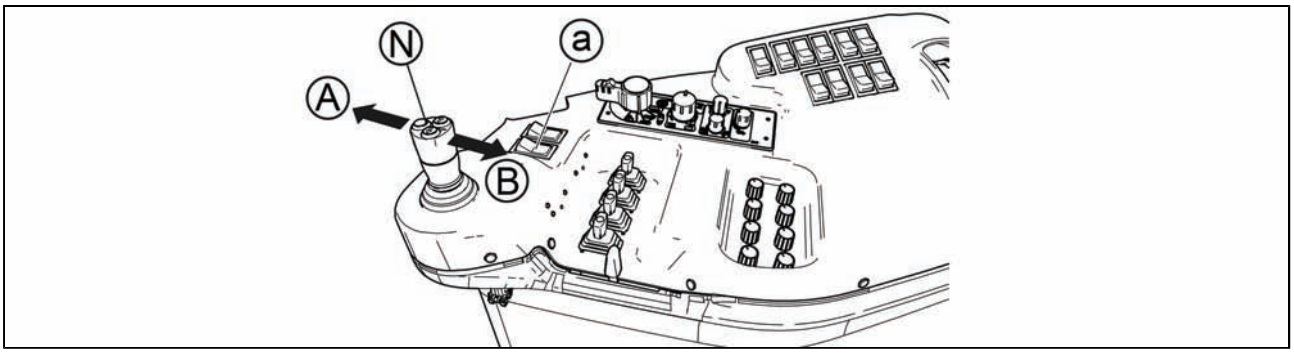
FHD14N082

Die vordere Dreipunktaufhängung ist mit dem Taster (**IV**) betätigt. In der Stellung (**N**) ist die vordere Dreipunktaufhängung gegen Absenkung gesichert.

Die vordere Dreipunktaufhängung kann Infolge des undichten Verteilers absenken.
Durch Bewegung des Tasters (**IV**) von der Stellung (**N**) nach hinten werden sich die Lenker der vorderen Dreipunktaufhängung anheben. Die arretierte Stellung auf dem Wegende des Tasters (**B**) soll nicht verwendet werden. Durch Bewegung des Tasters aus der Stellung (**N**) nach vorne werden sich die Lenker der vorderen Dreipunktaufhängung senken. Nach Überwindung des erhöhten Widerstands kann der Taster in die schwimmende Stellung (**A**) verschoben werden, in der er arretiert ist.
Die Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung kann auf die Betätigung mit Joystick umgeschaltet werden. Die Umschaltung erfolgt mit dem Schalter (**a**), der gegen ungewolltes Drücken gesichert ist.

Das Schalten des Schalters (a) wird nicht signalisiert. Die Tasten auf der oberen Seite des Joysticks sind nicht funktionsfähig. In der Betriebsart der Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung mit Joystick ist der Taster (IV) nicht funktionsfähig.

Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung - Traktor mit dem Zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise



FHD14N081

Die vordere Dreipunktaufhängung wird nur mit Joystick betätigt. Die Einschaltung der Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung wird mit dem Schalter (a) durchgeführt, der mit einer Sicherung gegen ungewolltes Drücken ausgestattet ist.

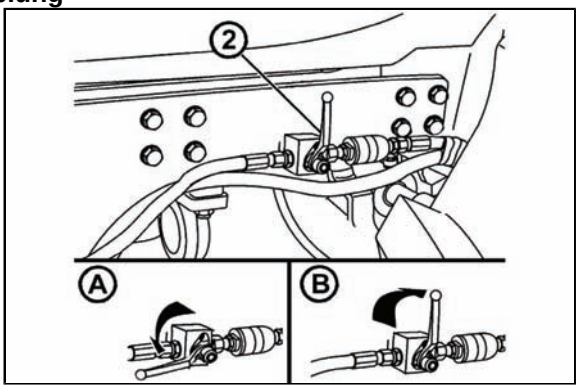
Das Schalten des Schalters (a) wird nicht signalisiert. Die Tasten auf der oberen Seite des Joysticks sind nicht funktionsfähig.
Durch Bewegung des Joysticks von der Stellung (**N**) nach hinten werden sich die Lenker der vorderen Dreipunktaufhängung anheben. Die arretierte Stellung auf dem Wegende des Tasters (**B**) soll nicht verwendet werden.
Durch Bewegung des Joysticks von der Stellung (**N**) nach vorne werden sich die Lenker der vorderen Dreipunktaufhängung senken. Nach Überwindung des erhöhten Widerstands kann der Taster in die schwimmende Stellung (**A**) verschoben werden, in der er arretiert ist.

KOPPLUNGEN

Hydraulische Absicherung der vorderen Dreipunkt-Kopplung

Die hydraulische Absicherung der vorderen Dreipunkt-Kopplung erfolgt in einer beliebigen Stellung der hydraulischen Zylinder durch das Kugelventil im vorderen Teil des Traktors.

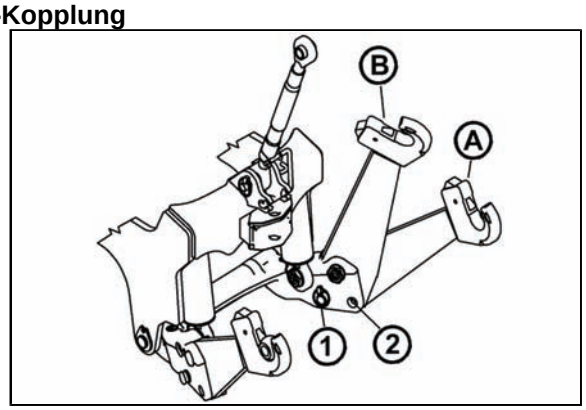
A	Freie Position Ventilhebel in horizontaler Position - die Kopplung kann von der Kabine betätigt werden
B	Verriegelte Position Ventilhebel in vertikaler Position - Kopplung ist blockiert



X464

Einsatz- und Transportposition der vorderen Dreipunkt-Kopplung

A	Einsatzposition der vorderen Dreipunkt-Kopplung
B	Transportposition der vorderen Dreipunkt-Kopplung



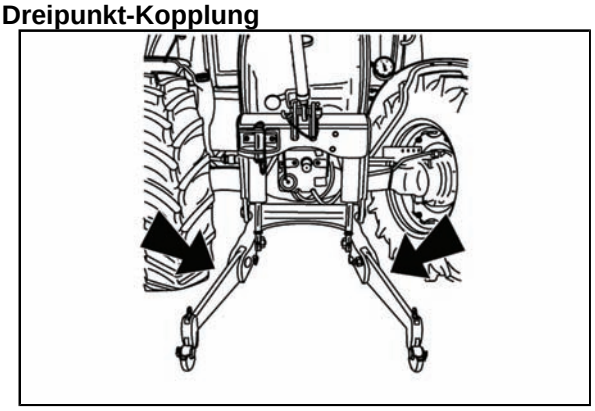
E466

Positionsänderung der Züge der vorde-ren Dreipunkt-Kopplung:
1. Bolzen (1) entriegeln und von der Öffnung demontieren
2. den Arm von der Position (A) in die Position (B) heben
3. Arm durch Einlegen des Bolzens in die Öffnung (2) verriegeln und den Bolzen sichern

In die Öffnungen nur Bolzen einlegen - die Durchgängigkeit nie mit Fingern prüfen!

Fahrt mit landwirtschaftlichen Geräten in der vorderen Dreipunkt-Kopplung

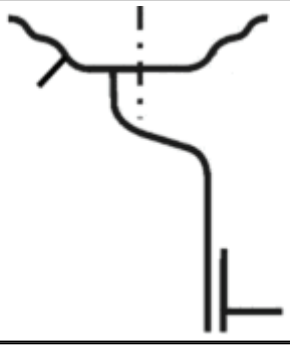
Bei einer Fahrt des Traktors mit landwirtschaftlichen Geräten in der vorderen Dreipunkt-Kopplung beträgt die zulässige Höchstgeschwindigkeit 15 km.h^{-1}. Soweit in der vorderen Dreipunkt-Kopplung kein Gerät oder Zusatzlast angekoppelt sind, empfehlen wir die unteren Hebezüge in die Transportposition zu heben.



FH12N066

ÄNDERUNG DER SPURWEITE

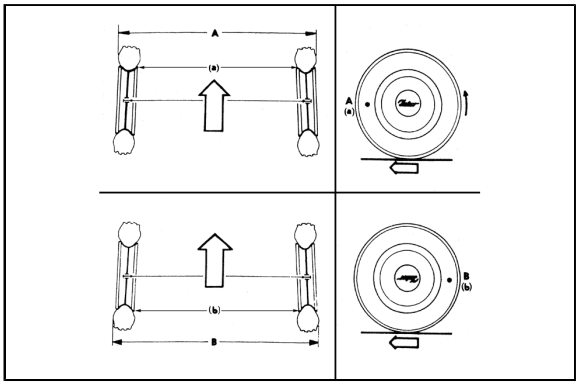
Spurweite der Vorderräder der vorderen Antriebsachse der Traktoren mit festen Felgen

Spurweite der Vorderräder

1 924 mm

Die Muttern der Vorderräder sind mit dem Anzugsmoment 300 - 350 Nm anzuziehen.

- Die Muttern der Vorderräder ziehen Sie mit dem Anzugsmoment 300 - 350 Nm an.
- Fahren Sie mit dem unbelasteten Traktor 100 m und ziehen Sie die Muttern der Vorderräder vorschriftsgemäß nach.
- Nach 3 Betriebsstunden des belasteten Traktors ziehen Sie wieder die Muttern der Vorderräder nach.
- Nach 10 Betriebsstunden prüfen Sie die Befestigung der Räder über und ziehen Sie event. die Muttern nach.

Vorspur an der Vorderräder
Die richtige Vorspur oder Nachspur (S) der Vorderräder bei den Traktoren mit der Vordertreibachse wird auf den Felgen gemessen.
Die Vor- oder Nachspur wird mit der Differenz der Messwerte bestimmt.



F_02_189

Traktoren mit der festen Vordertreibachse
b = a + 0 bis 2 mm

Traktoren mit der abgefederten Vordertreibachse
Der Wert **S** ändert sich entsprechend der Höheneinstellung des vorderen Teils des Traktors (s. Kapitel FAHRBETRIEB)

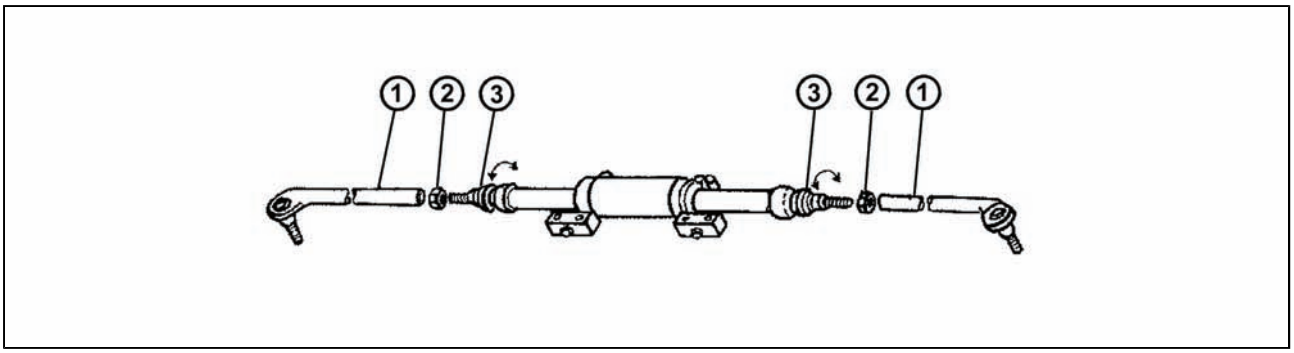
Vorderteil des Traktors in der höchsten Lage
b = a - 3,3 bis 4,2 mm

Vorderteil des Traktors in der Mittellage
b = a + 0,3 mm

Vorderteil des Traktors in der tiefsten Lage
b = a + 2,2 bis 2,8 mm

ÄNDERUNG DER SPURWEITE

Einstellung der Vorspur an der Vorderantriebsachse



C507

Hinweis: Die Traktoren sind werkseitig mit der hydrostatischen Lenkung ausgestattet.

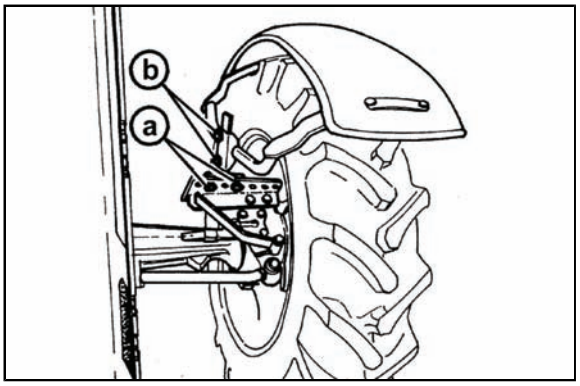
- Räder symmetrisch mit der Längsachse des Traktors einstellen.
- Abstand zwischen den Radfelgen in der Waagerechtebene der Radachsen messen. Die Messstelle markieren.
- Mit dem Traktor so vorfahren, dass die markierten Stellen mit den Hinterradachsen fluchten (Drehung um 180°) und erneut den Abstand zwischen den markierten Stellen messen.
- Sicherungsmuttern an Kugelgelenkköpfen (2) der Verbindungsstangen der Steuerung am hydraulischen Zylinder lösen.
- Vorspur durch Drehen des Kugelgelenkschaftes (3) einstellen. Die beiden Gelenke symmetrisch einstellen, damit der beiderseits gleiche Lenkwinkel aufrechterhalten wird (die Messung an den Felgenflanken durchführen).
- Sicherungsmutter an den Kugelgelenkköpfen (2) mit dem Anzugsmoment von 122 - 136 N nachziehen. Die oberen Kopfflächen (1) müssen parallel sein.

Kotflügel der vorderen Antriebsachse

Die Kotflügel der vorderen Antriebsachse sind in zwei Ausführungen vorhanden

A - Kotflügel mit festen Konsolen, bei denen die Verdrehungsachse des Kotflügels der Verdrehungsachse des Vorderrads entspricht. Die Kotflügel sind auf einstellbaren Haltern montiert, die seitlich (durch die Verlegung der Schrauben (a) in andere Öffnungen) sowie in Bezug auf die Höhe (durch die Verlegung der Schrauben (b) in andere Öffnungen) nach der gewünschten Spurweite und Art der eingesetzten Reifen einzustellen sind.

B - Kotflügel mit verdrehbaren Konsolen, bei denen die Verdrehungsachse dem vorderen Radeinschlagwinkel nur zum Teil entspricht. Diese Ausführung ermöglicht einen größeren Lenkwinkel bei den Vorderrädern einzustellen. Die Kotflügel sind auf einstellbaren Haltern montiert, die in Bezug auf die Höhe (durch die Verlegung der Schrauben (b) in andere Öffnungen) nach der gewünschten Spurweite und Art der eingesetzten Reifen einzustellen sind.

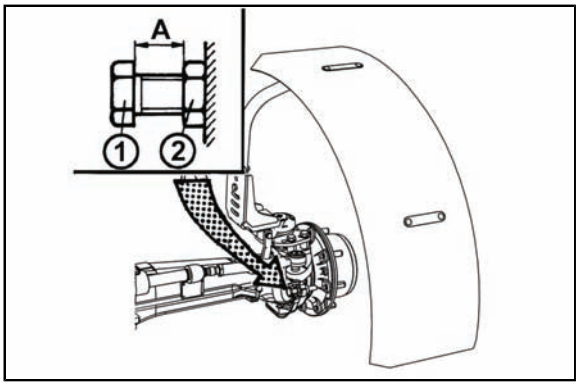


E505

ÄNDERUNG DER SPURWEITE

Einstellung der Radanschläge an der Vorderantriebsachse

Die Einstellung der Radanschläge ist nach jeder Änderung der Spurweite bzw. Reifenaustausch der Vorderantriebsachse einzustellen.
Die Radanschläge der Vorderantriebsachse sind so einzustellen, dass der Abstand zwischen den Reifen der Vorderantriebsachse und dem Traktor bei dem vollen Lenkwinkel sowie der vollen Schwenkung um den Zentralbolzen mindestens 50 mm beträgt.



F13BN033

Einstellungsprüfung der Radanschläge an der Vorderantriebsachse

1. Den vollen Winkel auf der einen Seite einstellen und überprüfen, ob der Abstand der Reife zum nächsten Festpunkt am Traktor mindestens 50 mm beträgt. Die beiden Vorderreifen überprüfen.
2. Der vollen Winkel der Lenkung auf der anderen Seite einstellen und die Prüfung nach dem Punkt 1 durchführen.
3. Die eine Seite der Vorderachse in die maximale Schwenkung mit Hilfe des Hebewerks anheben (die Vorderachse lehnt sich gegen die Konsole) und die Prüfung nach den Punkten 1 und 2 durchführen.
4. Die andere Seite der Vorderachse in die maximale Schwenkung mit Hilfe des Hebewerks anheben (die Vorderachse lehnt sich gegen die Konsole) und die Prüfung nach den Punkten 1 und 2 durchführen.

Die Verstellung der Radanschläge (A) erfolgt nach der Lösung der Mutter (2) und Aus- bzw. Einschrauben der Schraube (1).

Nach der Verstellung der Radanschläge an der Vorderantriebsachse ist die Prüfung der Einstellung der Radanschläge nach den Punkten 1 bis 4 durchzuführen.

Spurweite der hinterräder

Die Spurweite der Hinterräder des Traktors beträgt **1 850 mm.**

F_02_99

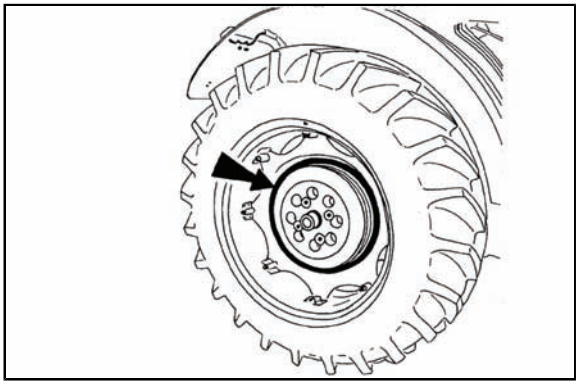
NOTIZEN

ZUSÄTZLICHE GEWICHTE

Die zusätzlichen Gewichte sind zur zusätzlichen Belastung der Traktorachsen, Stabilisierung der Traktorsteuerung oder für Verbesserung der Stabilität erforderlich.

***Gewichte für Hinterräder**

Kombination der Gewichte (Stück)	Gewichte (kg)	
2+6	**2**x25 + **6**x30	**230**
2+10	**2**x25 + **10**x30	**350**
2+14	**2**x25 + **14**x30	**470**

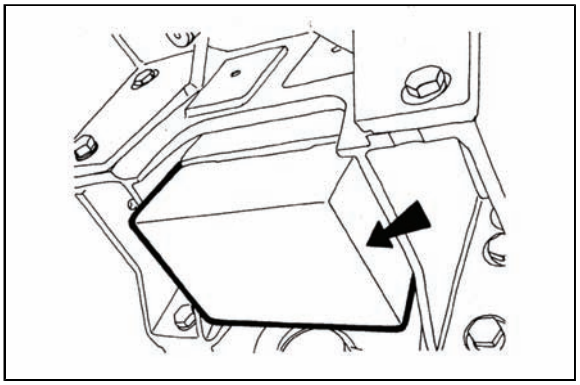


F222

Untere Gewichte

Kombination der Gewichte (Stück)	Gewichte (kg)	
2	**2**x34	**68**

Diese Gewichte werden montiert, wenn der Traktor nicht mit der vorderen Zapfwelle ausgerüstet ist (in den Hohlraum des Gussteils der Rahmenwanne mit Schrauben, die nach dem Abbauen der Batteriehalterung zugänglich sind).

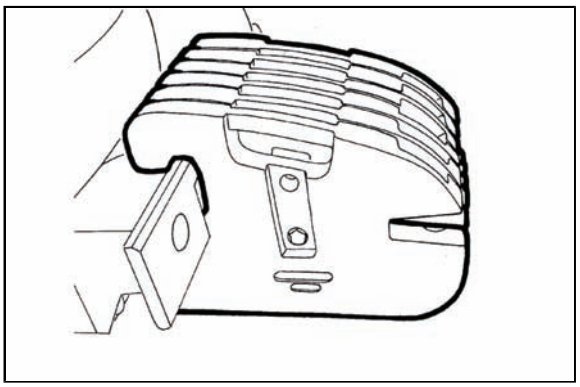


F223

***Gewichte vorne**

Gewichte vorne		
Kombination der Gewichte (Stück)	Gewichte (kg)	
3+3	**6**x50	**300**
5+5	**10**x50	**500**
7+7	**14**x50	**700**
9+9	**18**x**50**	**900**

Die vorderen Gewichte in Kanister-Ausführung werden in den Gewichtsträger eingehängt. Die Absicherung gegen seitliche Bewegung erfolgt mit Bolzen, der zwischen die mittleren Gewichte eingelegt wird. Die anderen Gewichte werden zu den mittleren mit zwei Halterungen befestigt.
Hinweis: Nach Einlegen des Bolzens können die vorderen Gewichte und der Träger als der vordere Haken zur Not-bergung eingesetzt werden.

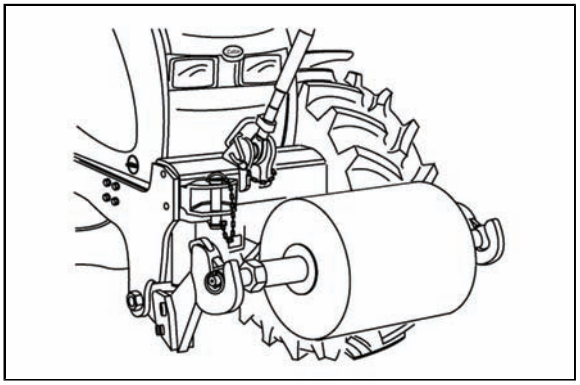


F_02_26

ZUSÄTZLICHE GEWICHTE

***Gewichte der vorderen Dreipunkt-Kopplung**

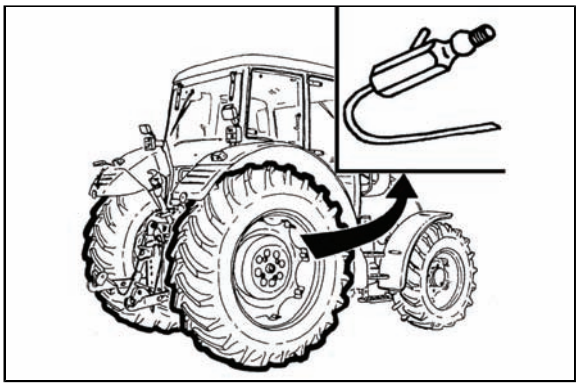
Material	Gewicht (kg)
Gusseisen	460
Beton	800



E552a

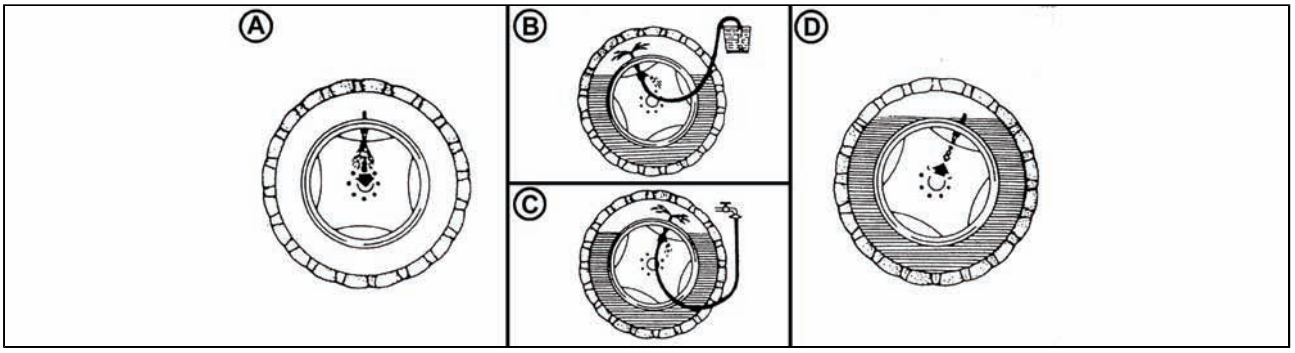
Ventil für Befüllen der Luftschläuche mit Flüssigkeit
Alle Luftschläuche der Hinterräder sind mit einem Ventil ausgestattet, das bei der Verwendung eines Aufsatzes ihr Befüllen mit Flüssigkeit erlaubt.

Das Befüllen der Luftschläuche in vorderen Reifen und doppelten Hinterrädern mit Flüssigkeit ist nicht zulässig.



F_02_109

Vorgehen zum Befüllen der Reifen mit Wasser



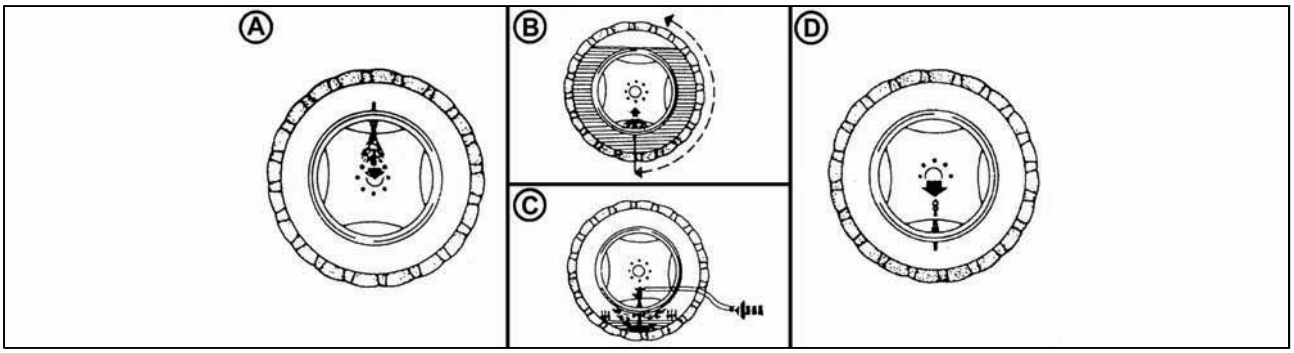
F226

1. Durch Anheben des Traktors entlasten Sie den Reifen und drehen ihn mit dem Ventil nach oben (A).
2. Lassen Sie die Luft ab und schrauben Sie den Ventileinsatz heraus.
3. Schrauben Sie den Einsatz für Befüllen mit Wasser auf, auf den Sie den Schlauch für Zuführung der Flüssigkeit aufsetzen.
4. Füllen Sie den Reifen mit der vorgeschriebenen Menge der Flüssigkeit.
5. Beim Füllen kann ein Behälter mit Gefälle (B) verwendet werden, bzw. kann das Füllen unter Druck erfolgen (C).
6. Nehmen Sie den Schlauch ab und schrauben Sie den Einsatz für Befüllen mit Wasser ab.
7. Schrauben Sie den Ventileinsatz ein und füllen den Reifen auf den vorgeschriebenen Druck (D).
8. Nach dem Füllen schrauben Sie die Schutzkappe auf das Ventil auf.
9. Mit dem gleichen Vorgang füllen Sie auch den anderen Reifen.

In der Reife darf kein Wasser einfrieren!

ZUSÄTZLICHE GEWICHTE

Vorgang beim Ablassen der Flüssigkeit von den Reifen



F227

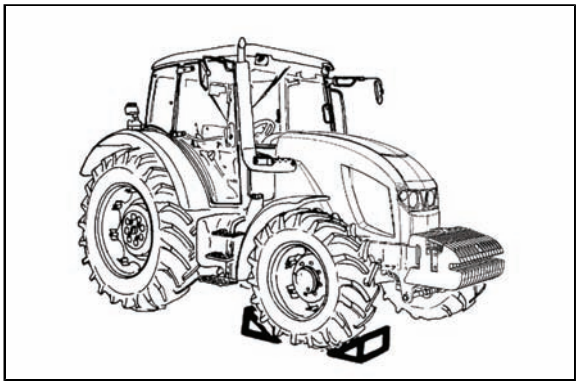
1. Durch Anheben des Traktors entlasten Sie den Reifen und drehen das Rad mit dem Ventil nach oben (A)
2. Lassen Sie die Luft ab und schrauben Sie den Ventileinsatz aus - drehen Sie das Rad mit dem Ventil nach unten.

Beim Ablassen der Flüssigkeit kann sich im Reifen Unterdruck bilden.Drehen Sie deshalb das Rad ab und zu ein wenig, damit das Ventil in die obere Position gerät (B)!

3. Den Rest der Flüssigkeit beseitigen Sie nach Aufschrauben des Einsatzes für Befüllung mit Wasser mit der Zuleitung der Druckluft (C).
4. Die Flüssigkeit solange ausblasen, bis durch das Röhrchen des Lufteinsatzes keine mehr austritt.
5. Den Einsatz für Befüllung mit Wasser ausschrauben.
6. Den Luftteil des Ventils zurückschrauben und den Reifen auf den vorgegebenen Druck aufpumpen (D).
7. Die Schutzkappe auf das Ventil aufschrauben.
8. In gleicher Weise ist die Flüssigkeit auch von dem anderen Reifen abzulassen.

Vorderräder unterkeilen

Vergessen Sie nicht, den Traktor vor dem Heben gegen Bewegung durch Unterkeilung der Vorderräder zu sichern.



F11N033

Die frostbeständige Lösung dar für das Befüllen der Reifen nur dann genutzt werden, falls Sie zusätzliche Luftschläuche gekauft haben! Vorsicht - vom Werk werden im Traktor schlauchlose Reifen (Tubeless) montiert!

ZUSÄTZLICHE GEWICHTE

Frostbeständige Lösung für Befüllen der Reifen

Wasser zur Vorbereitung der Lösung	Kalziumchlorid $CaCl_2$	Kalziumhydroxid	Massendichte bei 20°C	Gefrierpunkt ca.	Gesamtvolumen	Zusätzliches Gewicht
(l)	(kg)	(kg)		(°C)	(l)	(kg)
45	11,8	0,21	1,13	-18	50	57
45	13,9	0,23	1,18	-25	50	59
45	15,4	0,25	1,21	-30	50	61

Zubereitung der Lösung:

1. Wasserfreies Kalziumchlorid $CaCl_2$ wird dem Wasser zugesetzt, nie umgekehrt!

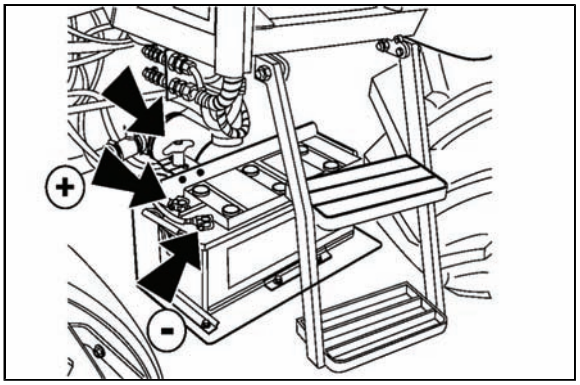
2. Die Lösung ist nicht gefährlich, es ist jedoch ein vorsichtiger Umgang erforderlich. Die ausgelaufenen Tropfen mit sauberem Wasser reinigen.
3. Vor dem Befüllen lassen Sie die Lösung abkühlen. Halten Sie die vorgegebene Menge des Kalziumhydroxids ein.
4. Die Lösung darf nicht mit metallischen Teilen und der elektrischen Installation in Kontakt kommen! Für das Ventil des Luftschlauchs ist die Lösung nicht schädlich.
5. Die in der genannten Zusammensetzung zubereitete frostbeständige Lösung darf nicht für das Kühlsystem verwendet werden!
6. Nach Ablassen sind die frostbeständigen Mittel als Sonderabfall zu entsorgen!

ELEKTRISCHE INSTALLATION

Es dürfen keine nachträglichen Eingriffe in die Elektroinstallation des Traktors (Ankuppeln weiterer Elektrogeräte) aus dem Grunde ihrer möglichen Überlastung durchgeführt werden!
Bei den Reparaturen an der Elektroinstallation widmen Sie erhöhte Vorsichtigkeit vor allem der Manipulation mit der Akkumulatorenbatterie, damit es zu keinem Kontakt der Haut oder der Kleidung mit dem Elektrolyt kommt.

Grundlegende Serviceinformationen

Die Batterie muss immer mit dem Minuspol an die Masse und mit dem Pluspol an die Lichtmaschine angeschlossen werden. Eine verkehrt angeschlossene Batterie wird den gesamten Halbleiterkreis der Lichtmaschine beschädigen. Soll eine Hilfsbatterie für das Anlassen des Traktors verwendet werden, vergessen Sie nicht, die Anschlüsse entsprechend Plus auf Plus und Minus an Minus anzuschließen. Soweit ein Teil im Ladekreis ausgetauscht werden soll, ist mit dem Trennschalter der Batterie diese von der Masse des Traktors (-) zu trennen. Hierdurch werden zufällige Kurzschlüsse an den Klemmen ausgeschlossen.



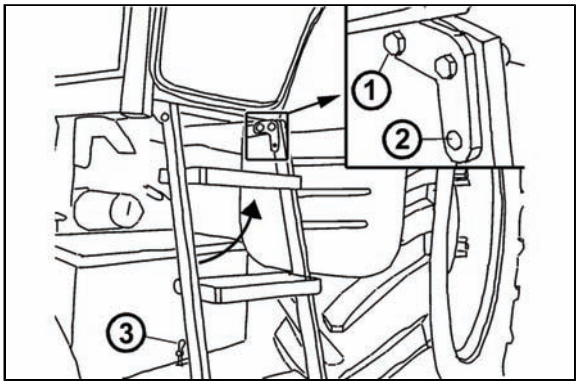
E602

Bei jeglicher Manipulation oder Reparatur des Anlassers ist der Minuspol der Batterie abzuklemmen und sämtliche Schalthebel einschl. Bedienhebel der Zapfwelle in die Neutralstellung zu stellen (vergessen Sie auch nicht zu überprüfen, ob auch die arretierten Schalter der Zapfwellen an der rechten Säule der Kabine abgeschaltet sind, damit es zu keinem selbsttätigen Start und Bedrohung des Mitarbeiters bei der Reparatur kommen kann.

Anlassen durch Kurzschließung der Anlasserklemmen ist verboten! Der Traktor wird ausschließlich vom Fahrersitz gestartet.

Akkumulatorenbatterie

Die Batterie befindet sich unter der Abdeckung an der linken Seite des Traktors unter der Stufe der Kabine. Die Batterie ist nach Abklappen der Stufe zugänglich.



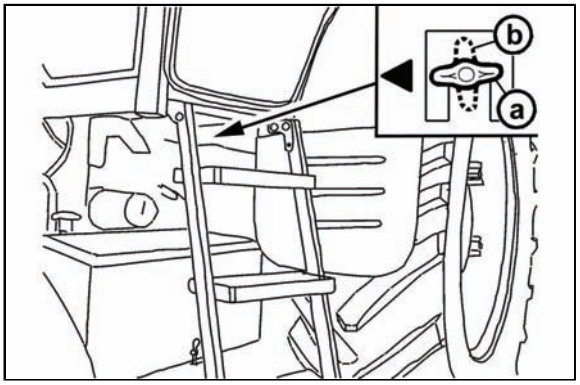
D305

Beim Abklappen der Stufe muss die Kabinentür geschlossen sein.

1 - Bauen Sie die Schraube (1) aus
2 - Stufe in der Pfeilrichtung heben
3 - die gehobene Stufe ist mit der Schraube zu sichern, eingeschraubt in der Stufe in Öffnung (2)
4 - Sicherung (3) herausnehmen
5 - greifen Sie die Abdeckung am unteren Rand, heben Sie sie hoch und nehmen sie ab

Batterienabschalter

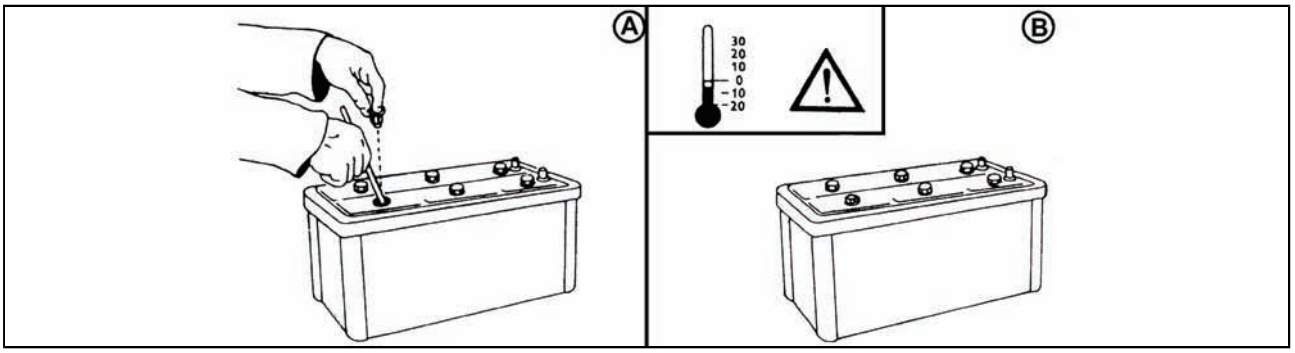
Der Batterienabschalter liegt linksseitig des Schleppers hinter der Fahrertreppe.
a - Batterie eingeschaltet
b - Batterie abgeschaltet



FH12N022

Die Batterie beim Abstellen des Schleppers mit dem Batterienabschalter (1) abschalten. Dadurch wird der minimale Stromverbrauch des elektronischen Unterbrechers der Warnlichter (ca. 10 mA) unterbrochen. Sollte der Schlepper für eine längere Zeit abgestellt werden, ist es auf Grund der Selbstentladung notwendig, die Batterie mindestens alle drei Monate aufzuladen.

Wartung der Batterie



F298

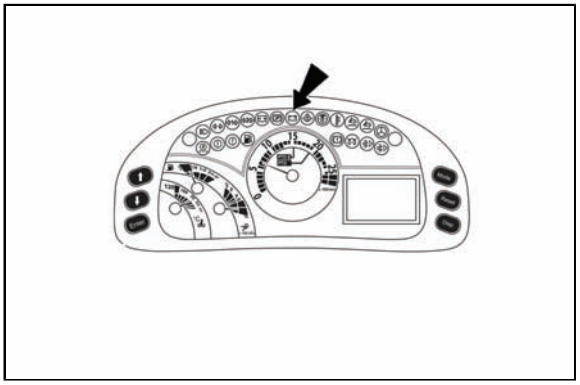
Halten Sie die Batterie sauber, im Fahrzeug gut befestigt. Die Befestigung darf jedoch das Gehäuse der Batterie nicht verformen. Der Füllstand des Elektrolyts darf bei Batterien aus Polypropylen die Markierung des Mindeststands auf dem Behälter nicht unterschreiten.

Es darf nur Batteriewasser nachgefüllt werden!
1. Bei der Arbeit mit Batterie ist zuerst die Anleitung zu lesen!
2. Bei der Arbeit mit Batterie schützen Sie Ihre Augen mit einer Schutzbrille oder Schutzschild!
3. Der Elektrolyt ist ätzend, gehen Sie daher mit entsprechender Vorsicht vor! Die mit Elektrolyt benetzte Haut ist mit Seife und Wasser abzuwascheng obraz oms und zu neutralisieren (in gleicher Weise gehen Sie bei verschmutzter Kleidung vor).
4. Beim Nachladen wird aus dem Elektrolyt an den Elektroden Wasserstoff freigesetzt, der mit Luft eine explosive Gasmischung bildet. Es ist daher verboten, beim Laden in Nähe der Batterie mit offenem Feuer umzugehen!
5. Explosion kann auch durch einen Funken initiiert werden, der beim Trennen der Klemme beim eingeschalteten Ladekreis entsteht!
6. Vor Kindern schützen!
7. Eine ausgemusterte Batterie stellt umweltgefährdenden Abfall dar - beim Kaufen einer neuen Batterie sollte die abgenutzte dem Verkäufer übergeben werden, der sie kostenlos entsorgt.

ELEKTRISCHE INSTALLATION

Lichtmaschine
Zur Kontrolle der Bordspannung dient die rote Kontrollleuchte auf dem kombinierten Armaturenbrett.

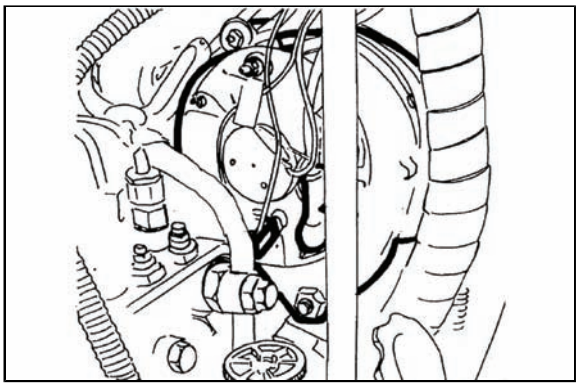
Bei Reparaturen des Traktors mit elektrischen Schweißarbeiten sind alle Leiter von der Lichtmaschine abzutrennen. Leiter '+B' ist vor Kurzschluss zu schützen.



FH12N023

Wartung der Lichtmaschine

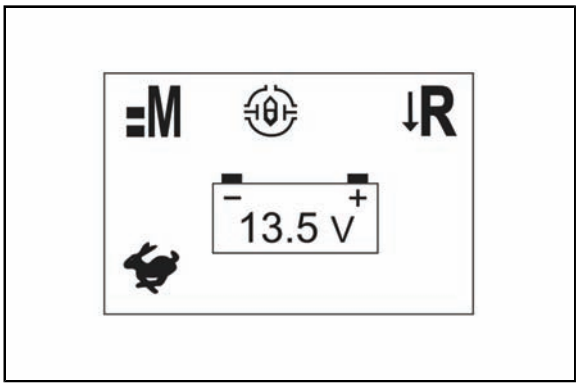
Beim Waschen und Reinigen des Traktors ist die Lichtmaschine vor dem Eindringen von Wasser oder Diesel zu schützen! Im Betrieb darf die Lichtmaschine von der Batterie nicht getrennt werden! Die Lichtmaschine darf nie leerlaufen, d. h. mit abgetrenntem Leiter von der Klemme '+B' und der angeschlossenen Klemme '+D'. Solcher Zustand ruft bei Erhöhung der Drehzahl eine außerordentlich hohe Spannung der Lichtmaschine hervor, die die Halbleiter zerstören würde! Schließen Sie während des Betriebs nie eine Klemme der Lichtmaschine kurz! Die Lichtmaschine darf nicht zusätzlich erregt werden. Bei einem solchen Eingriff werden die Halbleiter beschädigt! Achten Sie auf gute elektrische Verbindung an den Anschlussklemmen und guten Masseanschluss!



F_02_207

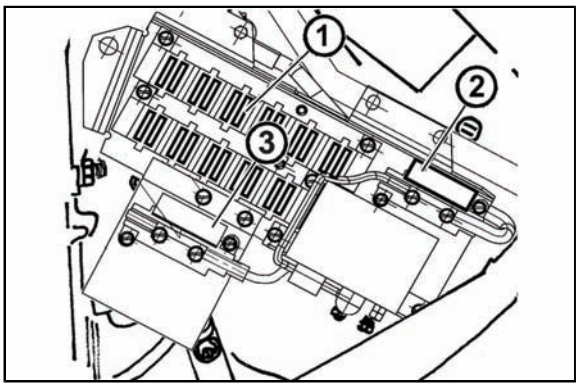
Überlastung der Elektroinstallation
Die Überlastung wird mit dem Symbol der Batterie auf dem Display angezeigt. Es handelt sich um den Zustand, wann die Entnahme der elektrischen Energie so hoch ist, dass die Leistung des Drehstromerzeugers für Nachladen des Akkumulators nicht genügend ist.
In solchem Fall schalten Sie ein der Verbraucher aus oder erhöhen Sie die Motordrehzahl. Die Belastung der Elektroinstallation wird vermindert und auf dem Display zeigt sich wieder die ursprüngliche Anzeige.

Der Betrieb des Traktors bei der Überlastung der Elektroinstallation kann zur Entladung der Batterie führen.

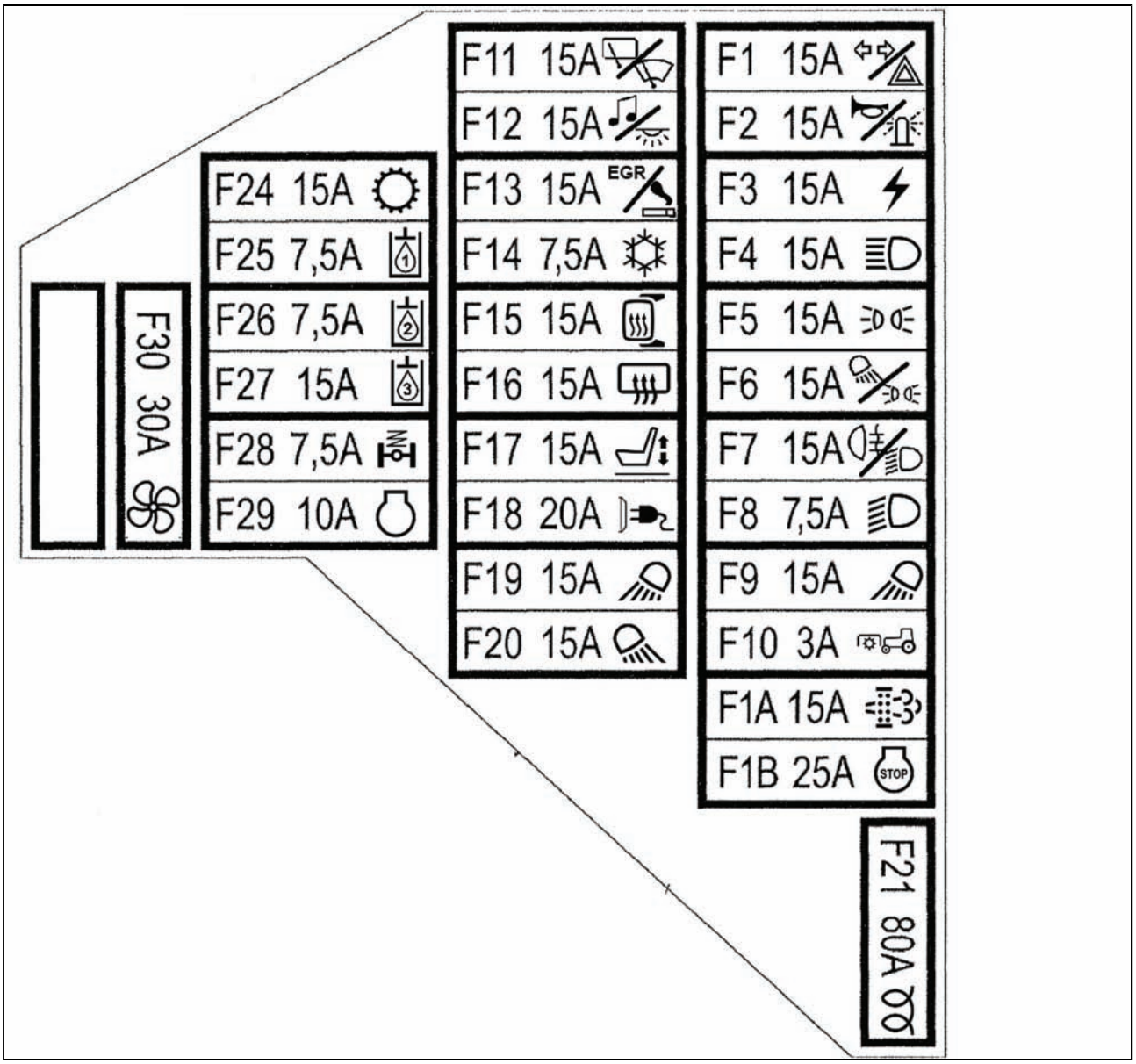


FHD14N073

Sicherungsdose
Sie ist erreichbar, nachdem Sie den linken Deckel der Lenkungskonsole entnommen haben.
Bei den Sicherungen (1) handelt es sich um die Griffsicherungen. Beim Ersatz ist den Soll-Sicherungswert einzuhalten. Bei wiederholten Unterbrechungen die nächste Reparaturwerkstatt in Anspruch nehmen.
Bei der Glühsicherung (2) handelt es sich um die Streifensicherung von 80 A.
Die Sicherung der Heizung (3) ist in der Bandausführung von 30 A.



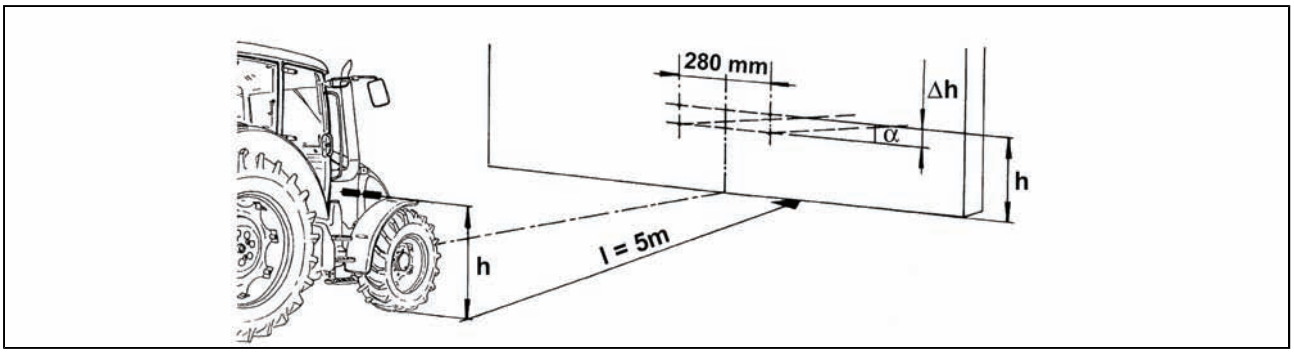
Anordnung der Sicherungen in der Sicherungsdose



X18

Pos.	Wert	Geschütztes System
F1	15A	elektronischer Unterbrecher der Warnlichter, Bremsleuchten
F2	15A	Signalhorn, Gefahrenfeuer
F3	15A	Stromversorgung des Instrumentenbretts, EHR-Betätigung und Motorglühung
F4	15A	Fernleuchten mit Kontrollleuchte
F5	15A	Begrenzungslicht links, Beleuchtung des Instrumentenbretts
F6	15A	Begrenzungslicht rechts, hinterer Arbeitsscheinwerfer mit Kontrollleuchte
F7	15A	Abblendleuchten rechts, Nebelleuchte mit Kontrollleuchte
F8	7,5A	Abblendleuchten links, Abblendleuchten Kühlerverkleidung / Dach des Schleppers
F9	15A	Arbeitsscheinwerfer in der Kühlerverkleidung
F10	3A	vordere Zapfwelle
F1A	15A	Ruß-Filter, CAN-Bus-Dose
F1B	20A	Steuerung des Motors mit der mechanischen Drehzahlregelung
F11	15A	Vorderer und hinterer Scheibenwischer, Scheibenwascher
F12	20A	Radio, deckenleuchte
F13	15A	Rückführung
F14	7,5A	Klimaanlage (Verdichterkupplung)
F15	15A	Rückblickspiegelheizung
F16	15A	Heckscheibenheizanlage
F17	15A	Verdichter Fahrersitz
F18	20A	Steckdose mit drei Stiften
F19	15A	vordere Arbeitsscheinwerfer im Dach
F20	15A	hinterer Arbeitsscheinwerfer im Dach
F21	80A	Glühung
F24	15A	Stromversorgung ECU-Getriebe
F25	7,5A	EHR
F26	7,5A	EHR
F27	15A	EHR
F28	7,5A	Abgefederte Vorderachse
F29	10A	Steuerung des Motors mit der elektronischen Drehzahlregelung
F30	30A	Heizungsventilator

Kontrolle und Einstellung der Scheinwerfer im Motorgrill

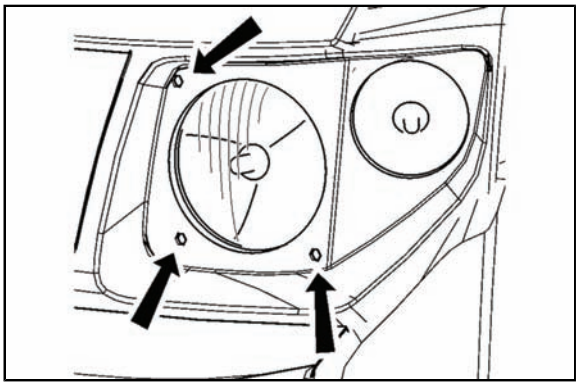


F_02_145

Bei der Kontrolle an der Testwand muss der Traktor auf einer horizontalen Fläche stehen und die Reifen müssen mit dem vorgegebenen Druck gefüllt werden. Die grundlegende vertikale Einstellung beträgt 3,5 % beim Betriebsgewicht des Traktors. In der horizontalen Richtung müssen die Lichtstrahlen parallel mit der längsverlaufenden Symmetrieachse sein.

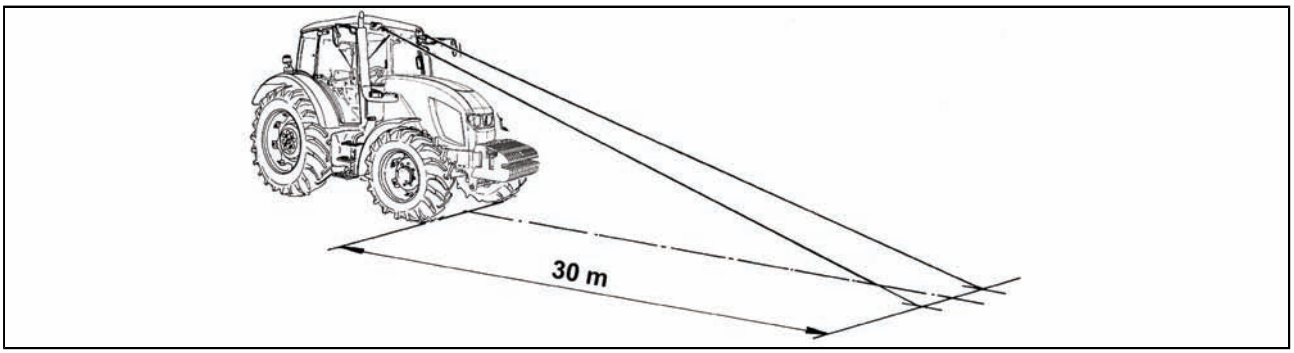
l	-	Abstand der Testwand zum Scheinwerfer (5 m)
h	-	Höhe der Scheinwerfermitte über der Fahrbahn
Δh	-	Neigung des Scheinwerfers (-3,5 %) Abstand der Testwand = 17,5 cm
α	-	Anheben des Bildes vom asymmetrischen Licht (15%)

Einstellung der Scheinwerfer im Motorgrill
Die Einstellung erfolgt mit allen Schrauben für die vertikale und horizontale Bewegung des Lichtstrahls gleichzeitig. Im eingestellten Zustand müssen alle Feder der Stellschrauben vorgespannt sein!Jeder Scheinwerfer wird separat eingestellt. Lampenwechsel erfolgt durch Herausnehmen von der Rückseite des Parabelspiegels.



F12N00126

Einstellungskontrolle für Scheinwerfer auf dem Dach der Kabine

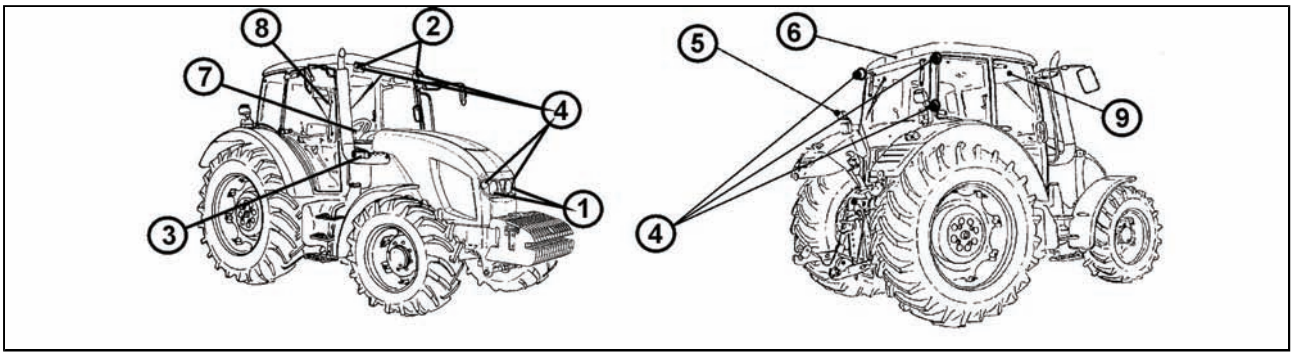


F11N034

In der vertikalen Richtung darf kein Punkt der beleuchteten Fläche in der Ebene der Fahrbahn links von der durch die Mitte des Scheinwerfers längsverlaufenden Ebene weiter als 30 m von der vorderen Kontur des Traktors entfernt sein.

In der horizontalen Richtung müssen die Lichtstrahlen parallel mit der längsverlaufenden Symmetrieachse sein.
Die Kontrolle der Scheinwerfereinstellung sollte beim Betriebsgewicht des Traktors durchgeführt werden. Die vorderen Scheinwerfer auf dem Dach dürfen im Straßenverkehr nur dann eingesetzt werden, wenn auf dem Traktor ein frontal getragenes Gerät oder ein Gerät angekoppelt ist, das die Hauptscheinwerfer (im Motorgrill) überdeckt.

Auflistung der Lampen



FH12N062

Pos.	Anbringung der Glühlampe	Span-nung	Leistung	Sockel	Bemerkung
1	Hauptscheinwerfer H4	12 V	55/60 W	P 43t	
2	Abblendscheinwerfer im Dach H7	12 V	55 W	PX26d	
3	vordere kombinierte Leuchten				
	Blinkerleuchten P21W	12 V	21 W	BA 15s	
	Begrenzungsleuchten R5W	12 V	5 W	BA 15s	
4	Arbeitsscheinwerfer und Scheinwerfer f. Pflügen	12 V	65 W	PGJ19-5	
5	hintere Kombileuchten				
	Rücklichter und Bremsschlussleuchten	12 V	5 /21W	BAY 15d	
	Blinkerleuchten	12 V	21 W	BA 15s	
6	Beleuchtung der Registriernummer R5W	12 V	5 W	BA15s	
7	Instrumentenbrett	12 V	1,2 W	W2x4,6d	Beleuchtung
8	Führerhausbeleuchtung W5W	12 V	5 W	W2,1x9,5d	Ganzglaslampe ohne Sockel
9	Beleuchtung der Heizungsplatte	12 V	1,2 W	W2x4,6d	

NOTIZEN

INSTANDHALTUNG DES TRAKTORS

Täglich wiederholte Tätigkeiten vor dem Arbeitsbeginn

Vor dem Start des Motors
Kontrolle des Ölstands im Motor
Kontrolle: Füllstand der Kühlflüssigkeit und Dichtheit der Verbindungen am Kühlsystem
Kontrolle: Ölstand im Behälter des hydrostatischen Steuerungskreises
Kontrolle: Füllstand der Bremsflüssigkeit und Dichtheit der Flüssigkeitsbremsen
Kontrolle: Ölstand im Getriebe und Achsgetriebe
Kontrolle: Druckluft in allen Reifen
Kontrolle: Festziehen aller Räder
Kontrolle des Zustandes an allen Kopplungen

Nach dem Motorstart
Kontrolle: Motorschmierung (Kontrollanzeige)
Kontrolle: Bordspannung (Kontrollanzeige)
Kontrolle: Funktion der Steuerung (Kontrollanzeige)
Kontrolle: Funktion und Dichtheit des Steuerungskreises
Kontrolle: Funktion und Wirksamkeit der Bremsen
Kontrolle: Funktion und Wirksamkeit der Bremsen beim Anhänger oder Auflieger

Tätigkeiten nach allen 50 Betriebsstunden
Schmierung des Traktors nach dem Schmierplan

Tätigkeiten nach allen 100 Betriebsstunden
Reinigung der Kühlerlamellen mit Druckluft
Instandhaltung des trockenen Luftfilters (die Wartung sollte nach Anzeige der Verunreinigung ausgeführt werden)
Kontrolle: Ölstand im Getriebe und Achsgetriebe
Kontrolle: Ölstand im Getriebe der vorderen Zapfwelle
Kontrolle: Ölstand in Untersetzungsgetrieben und im Getriebe der Vordertreibachse
Ablassen des Kondensats vom Luftbehälter
Reinigung und Schmierung der Akku-Batterienklemmen mit dünnem Schmierfettfilm.

Tätigkeiten nach allen 500 Betriebsstunden

Wartung des Rußfilters
Kontrolle: Spannung der Keilriemen
Kontrolle: Spiel im gesamten System der hydrostatischen Steuerung
Kontrolle: Spiel am Bolzen der vorderen Achse
Kontrolle: Einstellung des Spiels an den Kupplungs- und Bremspedalen
Kontrolle: Funktionskontrolle der Fuß- und Handbremse
Kontrolle: Funktion der Bremsen für Anhänger
Kontrolle: Dichtheit und Funktion des Druckluftsystems.
Kontrolle: Funktion des Fahrersitzes, Schmieren der beweglichen Teile mit Fett

Tätigkeiten, die außerhalb des Intervalls von 500 Betriebsstunden

Beim neuen Traktor oder beim Traktor nach Generalüberholung								
Betriebsstundenzähler	100	500	1000	1500	2000	2500	3000	anschließend immer nach...Betriebsstunden
Kontrolle und Einstellung des Ventilspieles		o				o		2000
Kontrolle des Öffnungsdruckes der Injektoren und Funktion der Einspritzdüsen							o	3000
Austausch der Schläuche hydrostatischer Steuerung								Alle 3500 Betriebsstunden oder alle 4 Jahre
Kontrolle: Vorspur der Vorderräder					o			2000
Kalibrierung der Fahrkupplungen	o	o	o	o	o	o	o	500

INSTANDHALTUNG DES TRAKTORS

Austausch der Füllungen und Filter

Beim neuen Traktor oder beim Traktor nach Generalüberholung						
Betriebsstundenzähler	100	500	1000	1500	2000	anschließend immer nach ...Betriebsstunden
Austausch des Motoröls	o	o	o	o	o	500
Austausch: Einsatz im Filter des Motoröls	o	o	o	o	o	500
Austausch: Einsatz im Kraftstofffilter		o	o	o	o	500
Austausch: Einsatz in Luftfilter			o		o	1000
Austausch: Sicherheitseinsatz im Luftfilter					o	2000
Austausch: Filtereinsatz der Heizung			o		o	Alle 1000 Betriebsstunden oder alle 2 Jahre
Austausch der Kühlflüssigkeit						alle 2 Jahre
Austausch der Bremsflüssigkeit						alle 2 Jahre
Austausch des Öls im Getriebe und Achsgetriebe			o		o	1000
Reinigung des Magneten und Siebeinsatzes im Saugfilter der Hydraulikpumpe	o	o	o	o	o	500
Wechsel der Ölfiltereinlage in der Förderpumpe der Hydraulik	o	o	o	o	o	500 oder je nach der Anzeige der Filterverstopfung
Ersatz der Ölfiltereinlage im Druckfilter des Verteilers des Wechselgetriebes	o	o	o	o	o	500 oder je nach der Anzeige der Filterverstopfung
Ölwechsel im Getriebe der Vordertreibachse	o		o		o	1000
Ölwechsel in Untersetzungsgetrieben der Vordertreibachse	o		o		o	1000
Ölwechsel in der hydrostatischen Steuerung				o		1500
Austausch: Filtereinsatz der hydrostatischen Steuerung				o		1500
Ölwechsel im Getriebe der vorderen Zapfwelle und Reinigung des Ölsiebfilters		o	o	o	o	500

Verwendete Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen

Bezeichnung	Füllmenge in l
Bremsflüssigkeit	0,5
Kühlflüssigkeit	20,5
Öl im Motor	10
Öl für die hydrostatische Steuerung	2,7
Feststehende Vorderachse	
Öl im Getriebe der Vordertreibachse	6,5
Öl in die der Planeten-Untersetzungsgetrieben der Vordertreibachse	2x0,6
Abgefederte Vorderachse	
Öl im Getriebe der Vordertreibachse	2,2
Öl in die der Planeten-Untersetzungsgetrieben der Vordertreibachse	2x1,5
Öl für Getriebe und Achsgetriebe	60
Öl in das Getriebe der vorderen Zapfwelle	2,7
Kraftstoff	240

Spezifikation des Öls für die Zetor-Motoren, die mit den Rußfiltern ausgestattet sind

Ölbezeichnung	Viskositätsklasse SAE	Leistungsklasse API
MOGUL DIESEL L-SAPS	15W-40	API CJ-4/SM

Ölsorten für Zetor-Motoren mit dem Festpartikelfilter

ACEA-Einstufung	Viskositätsklasse SAE	Leistungsklasse API
E9/E7	10W-40	API CJ-4/SM

Öl in die vordere Zapfwelle

Hersteller	Ölsorte
Shell	Donax TX
BP	Autran DX III
	Fluid 9
Esso	ATF E 25131
Castrol	Transmax S
Elf	Elfmatic G2 Syn
	Elfmatic G3
FINA	Finamatic HP
	Finamatic S6726
Mobil	Mobil ATF
Texaco	Texamatic 7045
Valvoline	ATF Dextron II-E
Beverol	Dextron II-E
	(Fina)matic HP
JD	Hygard JDMJ 20C
Total	Fluide AT42
	Fluidematic Syn
MOL	ATF 3G

Öle für die Schleppergetriebe

Hersteller	Ölsorte	Viskosität SAE	Leistungsklasse API
Paramo	MOGUL Traktol STOU	10W - 30	GL-4
Aral	Super Traktoral	10W - 30	GL-4
ÖMV	Austrotrac	10W - 30	GL-4
Fuchs	AGRIFARM STOU 10W-30 MC	10W - 30	GL-4
ORLEN OIL	Agro STOU	10W - 40	GL-4

Ölspezifikation für die Vorderachse

Achstyp	Leistungsklasse API
Steife vordere Achse	GL4
Abgefederte vordere Achse	GL4/GL5

Öl in die Vordertreibachse

Hersteller	Ölsorte	Viskosität SAE	Leistungsklasse API
Shell	Spirax AX	80W - 90	GL-5
Aral	Fluid HGS	80W	GL-4
Agip	Rotra Multi THT	80W	GL-4
Esso	Torque Fluid 62	80W	GL-4
Fuchs	Titan Supergear	80W - 90	GL-4/GL-5
	Titan Hydramot 1030MC	10W - 30	GL-4
	Titan Renep 8090MC	80W - 90	GL-4/GL-5
ÖMV	Gear Oil LS	85W - 90	GL-5
MOL	Hykomol K 80W-90	85W - 90	GL-5
ORLEN OIL	Platinum Gear 80W-90	85W - 90	GL-5

Öl für die hydrostatische Steuerung der Traktoren

Hersteller	Ölsorte	Klassifikation
Shell	TELLUS DO 32	HLP DIN 51524
Aral	Vitam DE 32	HLP DIN 51524
Fuchs	RENOLIND10VG32	HLP DIN 51524-2
ÖMV	Hyd HLP 32	HLP DIN 51524
PARAMO	MOGUL H-LPD 32	HLP DIN 51524
	MOGUL HM 32	HLP DIN 51524
MOL	Hydro HV 32	HVLP DIN 51524-3
ORLEN OIL	Hydrol L-HM 32	HLP DIN 51524-2
	Hydrol L-HM 46	HLP DIN 51524-2

Plastischer Schmierstoff für Traktor

Typ	Klassifikation
MOGUL LA 2	ISO 6743/9 CCEB 2/3, ISO - L - XBCEA 2
MOGUL LV 2M	ISO 6743/9 CCEB 2/3
ÖMV signum	DIN 51825-K 2 C-30
Shell retinax HD2	DIN 51825 KP 2 K-20
MOL	Liton LT 2EP
ORLEN OIL	Liten® Premium ŁT-4 EP2

Zum Schmieren der abgefederten vorderen Antriebsachse verwenden Sie das Schmierfett mit den PTFE-Additiven.

Flüssigkeiten für hydraulische Bremnsen der Traktoren

Typ	Klassifikation
Shell Donax YB	SAE J 1703, ISO 4925
Synthol 205	PND 31-656-80, ISO 4925, SAE - J 1703
Fuchs Stopred	SAE - J 1703
Brake Fluid DOT 4	ISO 4925, SAE - J 1703
EVOX DOT 4+	ISO 4925/4 SAE - J 1704
	Vorsicht! 1. *Die Flüssigkeit ist für arktische Bedingungen nicht vorgesehen!* 2. *Die Bremsflüssigkeit ist einmal in zwei Jahren ohne Rücksicht auf die geleisteten Betriebsstunden zu wechseln!* 3. *Flüssigkeiten der gleichen Klassifikation sind gegenseitig mischbar.*

Flüssigkeit für Kühlsystem der Traktoren

FRIDEX - STABIL, FRIDIOL 91 oder FRICOFIN S und demineralisiertes Wasser im Verhältnis 1:1,5 (das Nachfüllen der Mischung sollte in diesem Verhältnis erfolgen).

Die frostbeständigen Flüssigkeiten für Austausch im Ausland müssen antikorrosive Zusätze enthalten, die alle Materialien (einschl. Gummi und Kopfdichtungen) des Motorkühlsystems schützen.

Vorsicht!

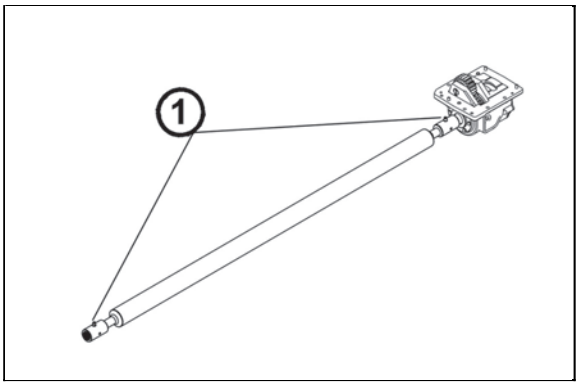
1. *Bei Traktoren darf für die Kühlung kein Wasser ohne Frostschutz verwendet werden!*
2. *Nach zwei Jahren im Betrieb ist die Kühlflüssigkeit zu wechseln. Flüssigkeiten FRIDEX - STABIL und FRIDIOL 91 können miteinander gemischt werden.*
3. *Die Mischbarkeit mit Flüssigkeiten anderer Hersteller wurde nicht geprüft!*

Kraftstoff für die Zetor-Motoren, die mit den Rußfiltern ausgestattet sind

Motordiesel entsprechend der Norm EN 590
ACHTUNG! ***Die Nutzung des Motodiesels mit dem erhöhten Schwefelgehalt kann die Lebensdauer des Rußfilters erheblich reduzieren.***

Schmierplan für Traktor
Verbindungswelle

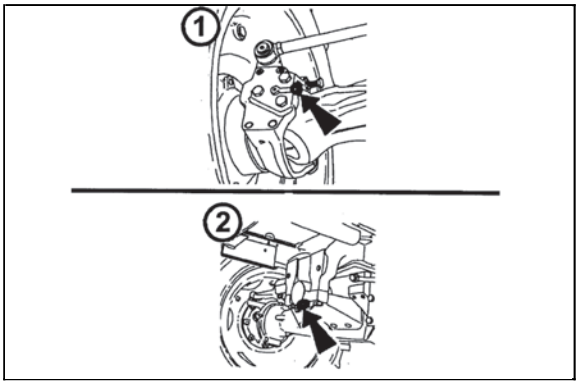
Pos. Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierpunkte
1	Verbindungen der Verbindungswelle	2



FHD14N089

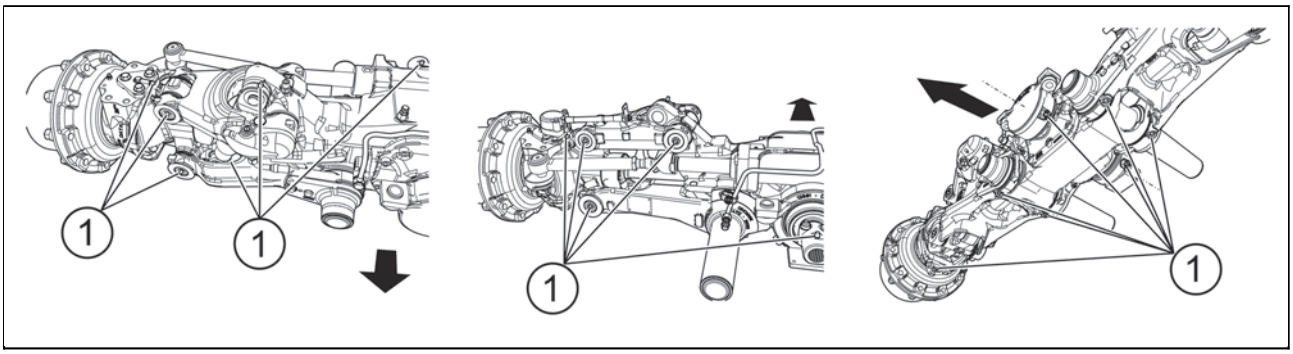
Feststehende vordere Antriebsachse

Position Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierstellen
1	Achsschenkelbolzen	4
2	Mittlerer Bolzen	2



03F

Abgefederte vordere Antriebsachse



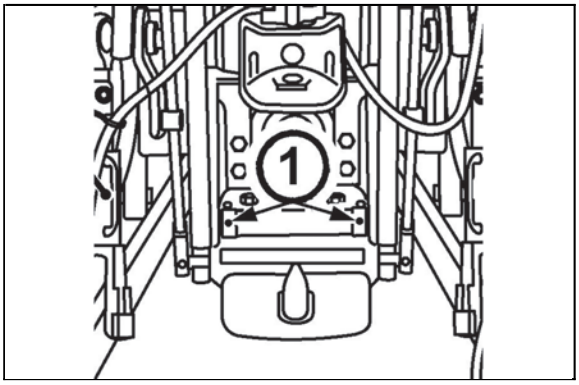
FHD14N088

Pos. Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierpunkte
1	Schmierpunkte	25

Zum Schmieren der abgefederten vorderen Antriebsachse verwenden Sie das Schmierfett mit den PTFE-Additiven.

Kopplung für einachsigen Anhänger

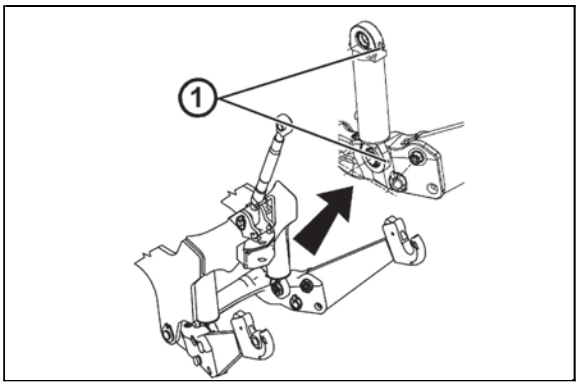
Position Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierstellen
1	Lager der Hakenbolzen	0 bis 4 (nach Ausführung)



01F

Vordere Dreipunkt-Kopplung

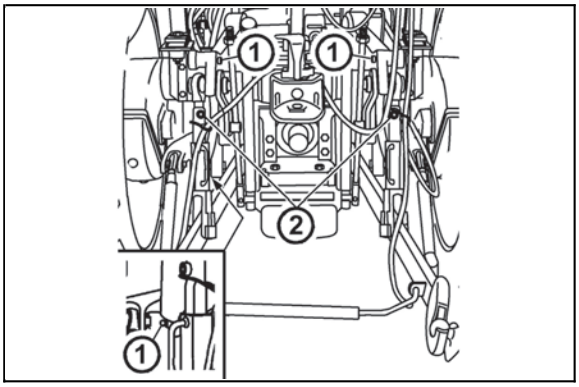
Position Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierstellen
1	Zylinderbolzen der vorderen Dreipunkt-Kopplung	4



02F

Dreipunkt-Kopplung

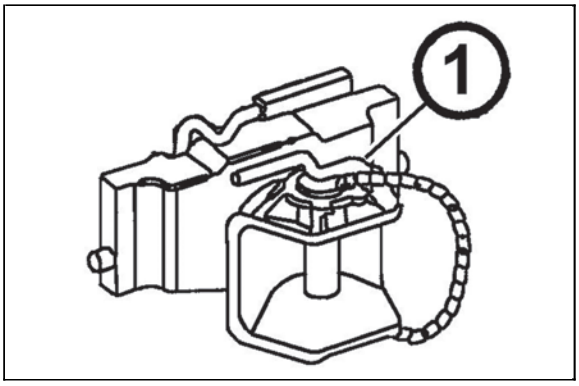
Position Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierstellen
1	Bolzen der Hilfszylinder der Hydraulik	2
2	Hebezüge	2



21

Kopplungsmaul für Anhänger

Position Nr.	Bezeichnung	Anzahl der Schmierstellen
1	Kopplungsmaul für Anhänger	1



5P

INSTANDHALTUNG DES TRAKTORS

Technische Instandhaltung der Traktoren nach der Generalüberholung der Knoten
Das Einlaufen des Traktors nach einer Generalüberholung ist nach den Anweisungen für Einlaufen eines neuen Traktors durchzuführen. Die Instandhaltung ist gleich wie bei einem neuen Traktor durchzuführen.

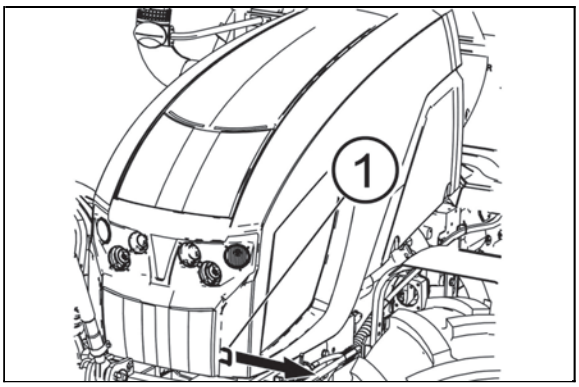
HINWEISE ZUR INSTANDHALTUNG

Die meisten Arbeiten der geplanten technischen Instandhaltung können von dem Fahrer oder dem Traktorbenutzer selbst durchgeführt werden.
Falls Sie über die genügende technische Ausstattung nicht verfügen, beauftragen Sie mit der Durchführung von mehr komplizierten Leistungen eine Fachwerkstatt.

Sämtliche mit der Reinigung, Schmierung und Einrichten des Traktors oder der Anhängemaschinen verbundenen Arbeiten dürfen nur nach Abstellung vom Motor und anderen beweglichen Teilen, ausser der Kontrolle der Bremsen, der Ladung und der Hydraulik, durchgeführt werden.

Motorhaube öffnen

Motorhaube öffnen:
Entriegeln Sie die Motorhaube durch die Betätigung der Taste (1), fassen Sie sie an der Stelle der Pfeile und heben Sie die Motorhaube hoch. Die Motorhaube wird durch die Gasfeder selbsttätig geöffnet.
Die Motorhaube wird in der gehobenen Position durch diese Gas-Flüssigkeits-Feder verriegelt.
Motorhaube schließen:
Motorhaube mit dem Gurt heranziehen, an der Stelle der Pfeile fassen und in Richtung nach unten zuklappen, bis das Haubenschloss einrastet.

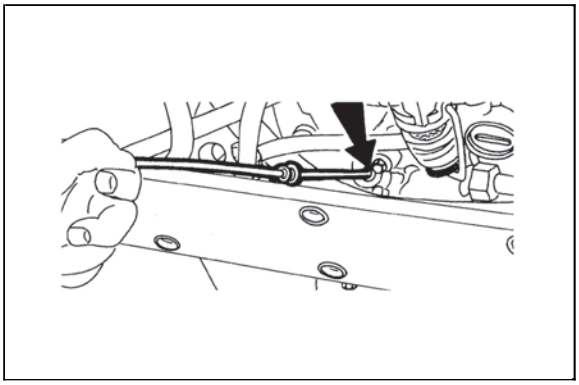


FHD14N094

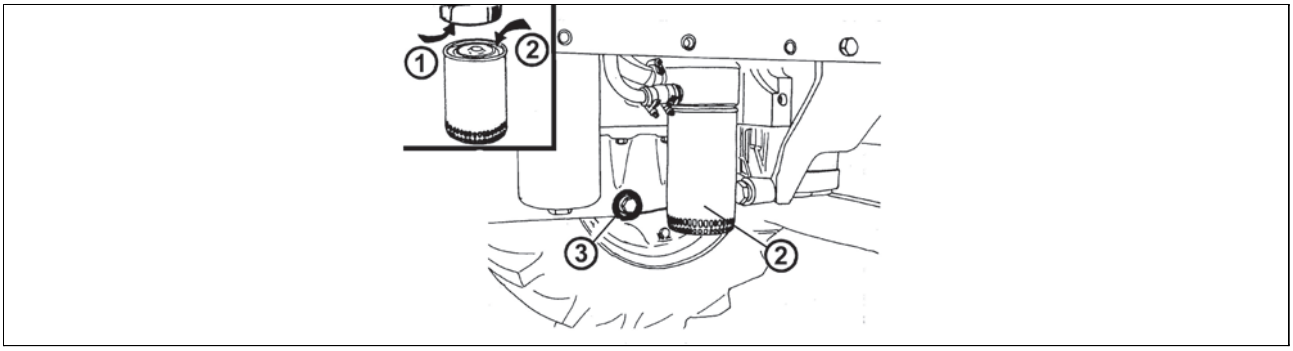
Bei einem zu heftigen Schließen der Motorhaube können die Glühwendel der Schweinwerfer in der Motorhaube beschädigt werden.

Kontrolle des Ölstands im Motor

Die Kontrolle ist täglich vor Arbeitsbeginn bei einem horizontal stehenden Traktor vorzunehmen. Messstab ausschrauben, mit Tuch abwischen und wieder einschrauben. Nach erneutem Ausschrauben des Messstabs darf der Füllstand nicht unter die untere Markierung sinken. Nach Bedarf Öl durch die Füllöffnung nachfüllen.


H193

Öl vom Motor ablassen

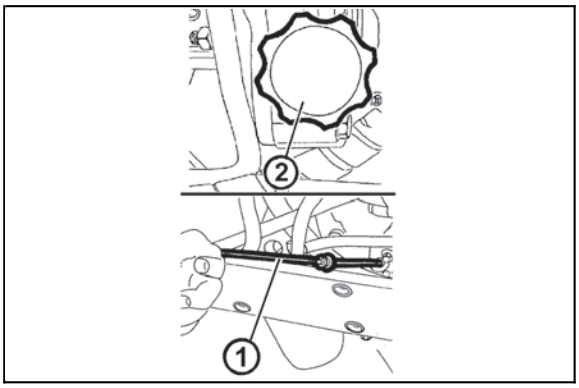


H195

Das Öl kann nach dem Ausschrauben der Ablasskappe (3) abgelassen werden - am besten unmittelbar nach Beendigung der Fahrt oder nach Aufwärmen des Motors auf Betriebstemperatur. Die Ablasskappe vor dem Zurückschrauben reinigen. Überprüfen Sie die Unversehrtheit des Dichtungsrings.

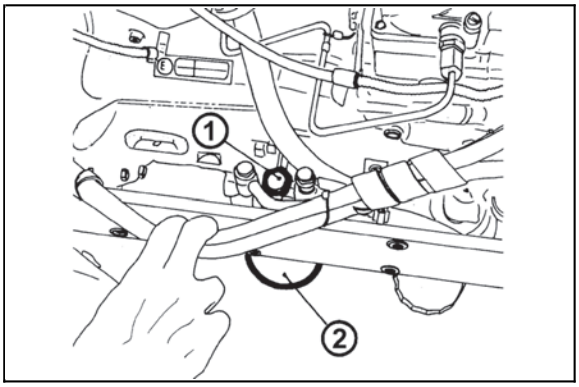
Austausch des Volldurchflussfilters für Motoröl
Der Austausch erfolgt bei jedem Ölwechsel im Motor. Vor dem Aufschrauben des neuen Filters sind die Dichtflächen des Körpers (1) und des Filters (2) zu reinigen. Die Gummidichtung ist mit Öl (mit dem der Motor gefüllt wird) zu benetzen und der Filter mit Hand festzuziehen. Nachdem die Dichtung auf die Dichtung des Blocks ansetzt, ist der Filter um weitere ¾ - 1 ¼ Drehungen festzuziehen. Nach Anlassen des Motors ist die Dichtheit nochmals zu überprüfen.

Öl im Motor nachfüllen
Durch die Füllöffnung (2) ist die festgelegte Menge des Motoröls nachzufüllen, der Motor soll danach gestartet und ca. 2 - 3 Minuten bei 750 - 800 U/min laufen.
Nach Anhalten des Motors und Stabilisierung des Ölstands prüfen Sie mit dem Messstab (1) den Ölstand sowie die Dichtheit des Filters, der Ablasskappe und weiterer Verbindungen.



H196

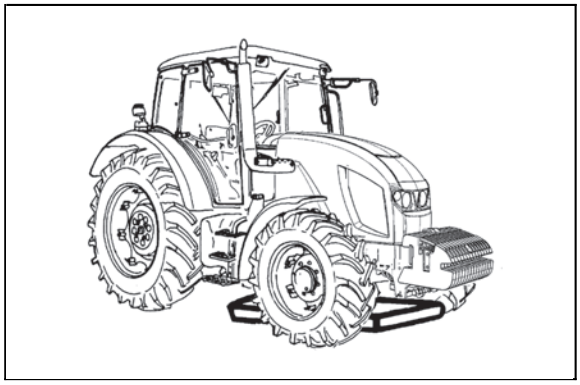
Austausch des Kraftstofffiltereinsatzes
Der Austausch des Filtereinsatzes erfolgt nach Lösen der Mutter (1) und Ausschrauben der Dose (2). Beim erneuten Einbau der gereinigten Dose mit dem neuen Filtereinsatz überzeugen Sie sich über den richtigen Sitz der Dosendichtung. Kraftstoffsystem entlüften.
Bei der Reinigung und Austausch der Filtereinsätze ist unter den Motor ein geeignetes Gebinde für den abtropfenden Kraftstoff zu stellen.



F238

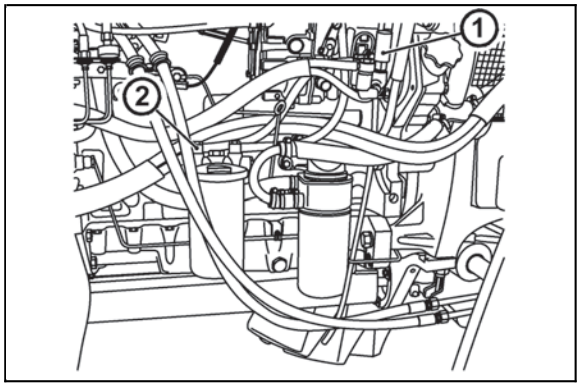
Kraftstoffsystem entlüften

Vor der Entlüftung legen Sie unter Motor einen geeigneten Behälter für Aufnahme des vom Filter und der Einspritzpumpe abtropfenden Kraftstoffs.



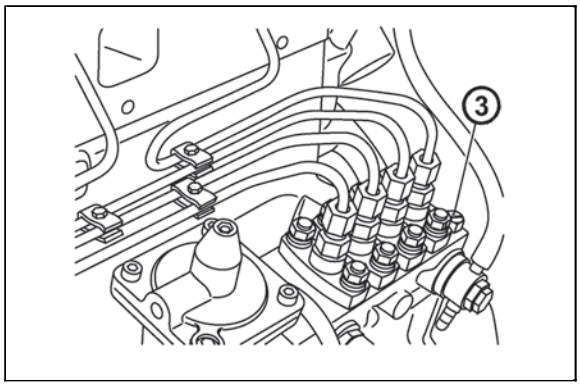
F_02_93a

1. Mit einigen Hüben der manuellen Kraftstoffpumpe (1) ist das Kraftstoffsystem unter Druck zu setzen.
2. Schraube an der Kraftstoffzuleitung zum Filter (2) lockern und Schaum entweichen lassen.
3. Schraube festziehen (2) und Vorgang solange wiederholen, bis nach dem Lockern der Schraube aus dem Filter nur sauberer Kraftstoff austritt.



E707

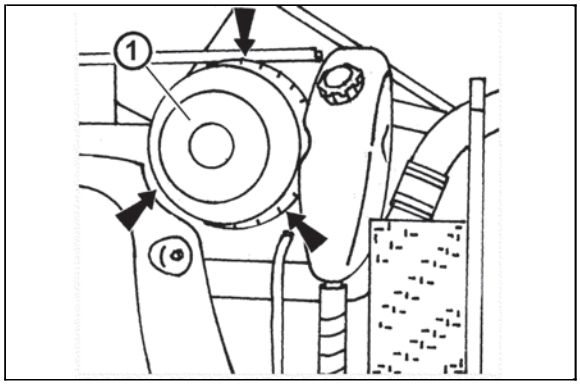
4. mit dem gleichen Vorgang ist die Einspritzpumpe zu entlüften
5. die Entlüftung erfolgt mit der Schraube (3) auf dem Gehäuse der Pumpe



E708

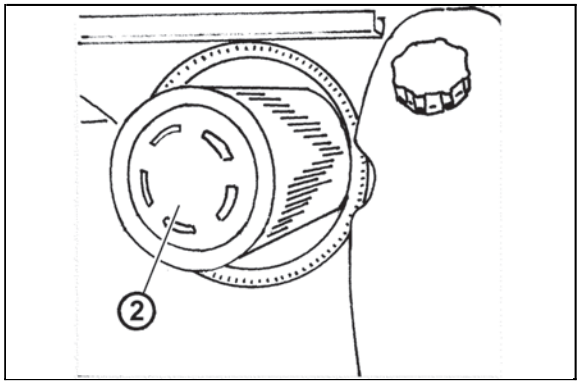
Hinweise zur Wartung des trockenen Luftfilters

Wartung des Luftfilters:
1. rechte Seitenhaube abnehmen
2. Schellen der Abdeckung am Luftfilter (bezeichnet mit Pfeilen) lockern
3. Abdeckung des Luftfilters (1) abnehmen



G712

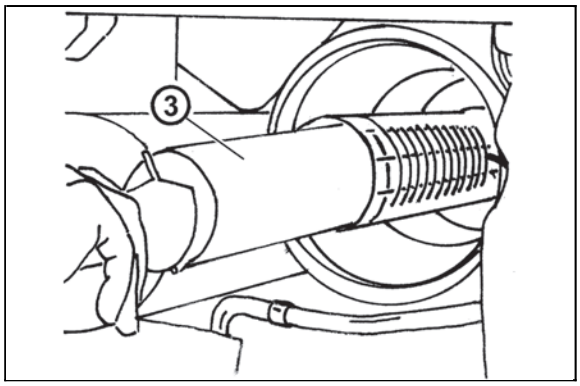
Regenerierung des Haupteinsatzes im Luftfilter
- ziehen Sie den Haupteinsatz des trockenen Filters (2) aus.
Soweit der Haupteinsatz nicht beschädigt ist (an der Innenseite des Einsatzes darf sich kein Staub befinden), führen Sie die Regenerierung durch Durchblasen mit Druckluft von der Innenseite des Einsatzes durch.
Der Einsatz kann so höchstens dreimal regeneriert werden. Der Einsatz ist einmal jährlich zu wechseln.



G713

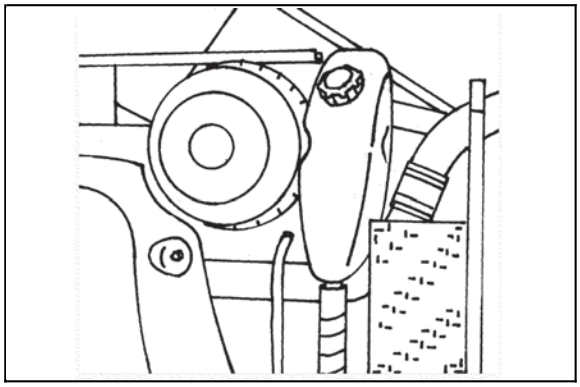
Austausch des Sicherungseinsatzes im Luftfilter
- ziehen Sie den Sicherungseinsatz des trockenen Filters (3) aus.

Der Sicherungseinsatz kann nicht regeneriert werden. Der Sicherungseinsatz ist in folgenden Fällen immer zu wechseln:
- bei Beschädigung des Haupteinsatzes
- nach 2000 Betriebsstunden oder
- mindestens einmal in zwei Jahren



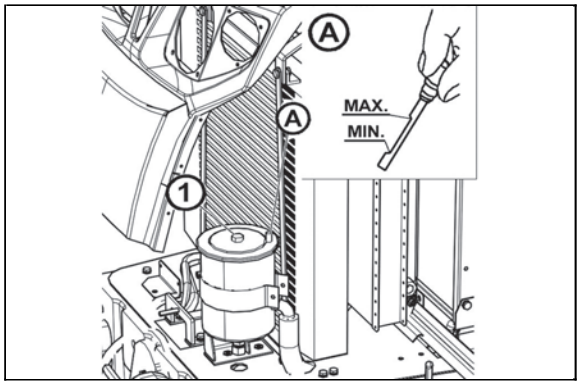
G714

Einbau der Luftfiltereinsätze
Einbau der Luftfiltereinsätze erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.
Bei dem Einbau achten Sie auf:
- Sauberkeit der Kontaktflächen
- Einsätze dürfen beim Einbau nicht verformt werden und dürfen nach der Montage nicht schwingen
- Nach Schließung des Luftfilters mit der Abdeckung ist eine gute Abdichtung des ganzen Luftfilters abzusichern
- Nach der Wartung des trockenen Luftfilters ist die korrekte Funktion der Anzeige für Verunreinigung herzustellen



G715

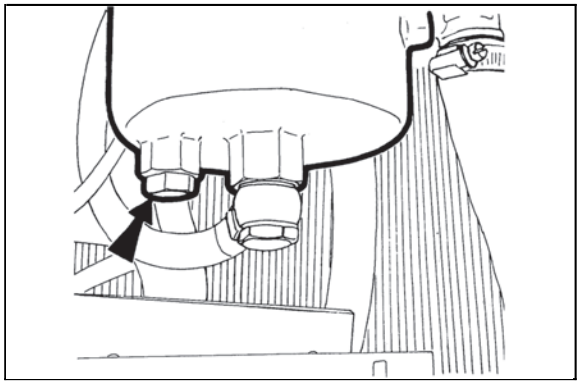
Ölbehälter der hydrostatischen Steuerung
Der Behälter ist erreichbar, nachdem Sie die Haube abgehoben haben. Er liegt im Vorderteil des Traktors links.
Prüfen Sie den Ölfüllstand im Ölbehälter der hydrostatischen Steuerung durch den Prüfölstandmesser (A). Den Ölfüllstand zwischen den beiden Streichmarken MIN. und MAX. zu halten (siehe Abb. A).
Beim Bedarf füllen Sie das Öl nach der Entfernung der Mutter (1) und Abnahme des Deckels vom Ölbehälter auf.



W3

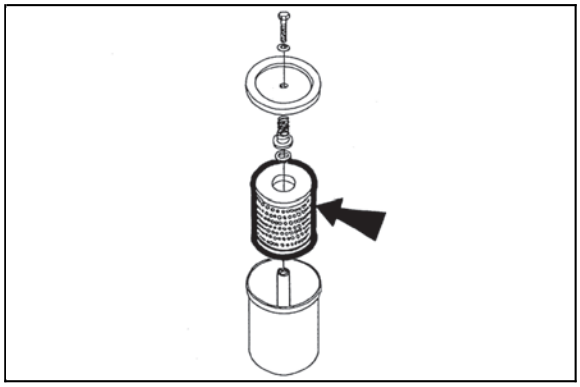
Austausch: Filtereinsatz der hydrostatischen Steuerung

1 - Linke hintere Seitenhaube abbauen.
2 - stellen Sie unter den Behälter der hydrostatischen Steuerung einen geeigneten Behälter
3 - Ablassschraube lösen
4 - Öl vom Behälter ablassen



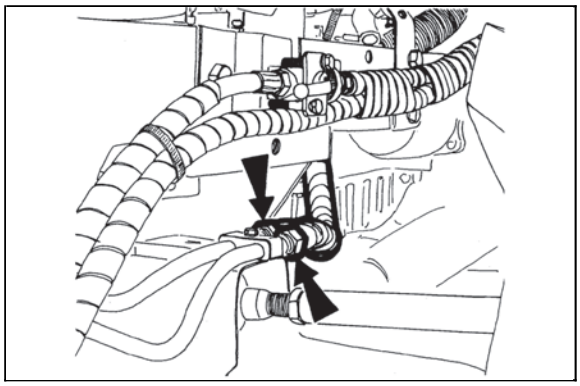
F_02_107

5 - Behälterdeckel abschrauben
6 - Filtereinsatz wechseln
7 - Neuen Einsatz montieren



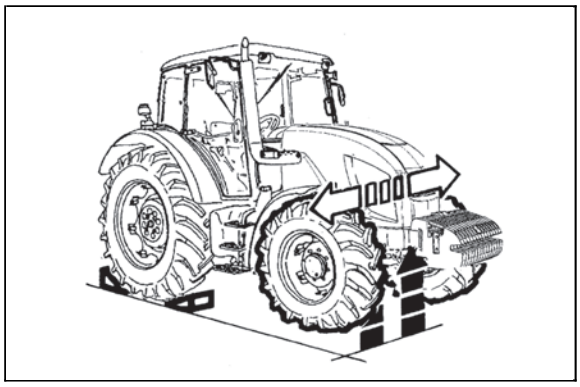
XF_02_141

8 - Beide Schläuche vom Arbeitszylinder trennen und zusammen mit dem Abfallschlauch die Abschlüsse in Behälter für Altöl einlegen.
9 - Motor anlassen und im Leerlauf (höchstens 10 Sekunden) 2 - 3x mit dem Lenkrad in beide Seiten ausschlagen, damit das Öl von der Steuereinheit und der Rohrleitung ausgedrückt wird



F_02_114

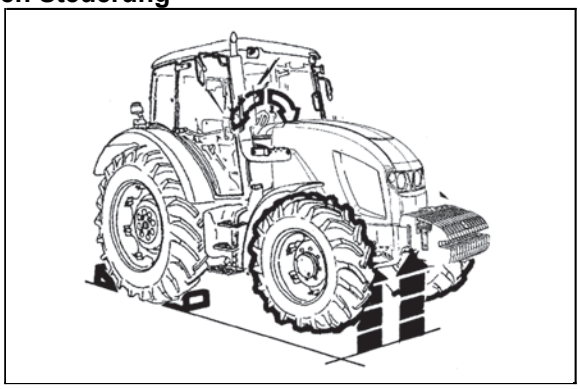
10 - Traktor gegen Bewegungen absichern und vordere Achse hochheben
11 - Unter den Arbeitszylinder stellen Sie einen Behälter für Öl und durch Drehen der Räder (manuell) drücken Sie das Öl vom Arbeitszylinder
12 - verbinden Sie alle getrennten Verbindungen
13 - füllen Sie den Behälter mit Öl und entlüften Sie den Kreis der hydrostatischen Steuerung.



F11N035

Entlüftung des hydraulischen Kreises der hydrostatischen Steuerung

1 - Motor starten und im Leerlauf ca. 1 Minute laufen lassen.
2 - Drehen Sie beim Leerlauf des Motors einige Male mit dem Lenkrad in beide Richtungen.
3 - Bei maximaler Drehzahl des Motors drehen Sie mit dem Lenkrad die Räder 3x abwechselnd langsam und schnell in beide Richtungen bis zu den Anschlägen der Räder.
4 - Motor abschalten und Traktor auf die Vorderräder stellen.

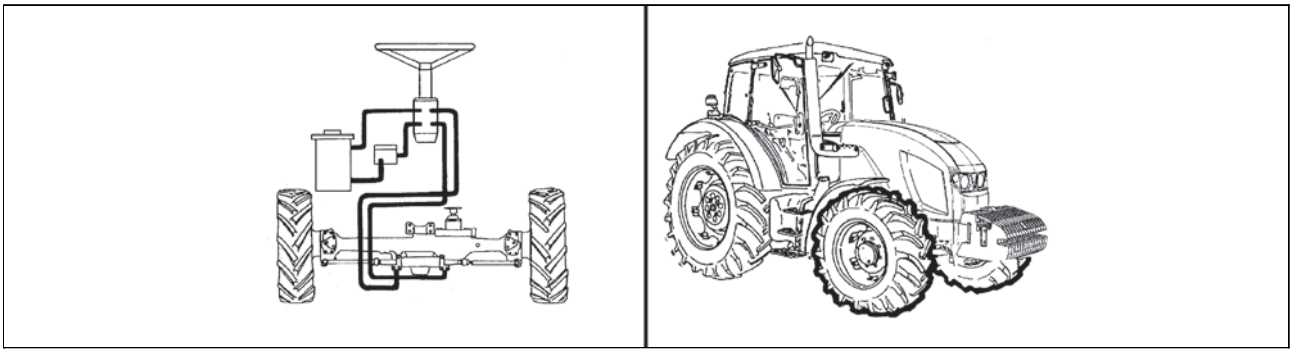


F11N036

Bei allen Tätigkeiten im Zusammenhang mit Entlüftung der hydrostatischen Steuerung verfolgen Sie den Ölstand im Behälter, damit keine Luft in das System der Steuerung angesaugt wird.

Nach der Entlüftung überprüfen Sie, bzw. füllen den Ölstand zu der Markierung des Messstabs nach. Dichtheit aller Verbindungen und Leitungen ist zu überprüfen.

Austausch der Schläuche hydrostatischer Steuerung



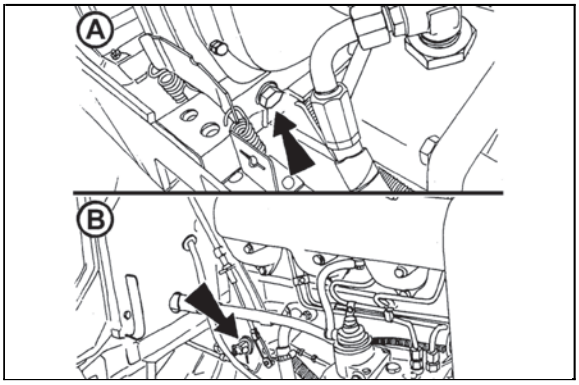
F11N037

Die Schläuche sind nach vier Jahren vom Tag ihrer Herstellung (Datum ist auf deren Oberfläche angegeben), bzw. nach 3500 Betriebsstunden des Traktors, bzw. nach Feststellung der ersten Symptome ihrer Beschädigung (Schwitzen, lokale Verformungen, Leckstellen des Mediums im Bereich der Anschlüsse und Oberfläche des Schlauches, Beschädigung des Mantels durch mechanischen Abrieb bis zum metallischen Skelett, Beschädigung des Mantels bei ND-Schläuchen) zu wechseln.

Bei einer Störung der Pumpe oder im Stillstand des Motors bleibt die Steuerung erhalten, doch die erforderlichen Kräfte auf Lenkrad steigen. Die Fahrt des Traktors mit reduzierter Geschwindigkeit bis zur nächsten Reparaturstelle ist möglich. Das Lenkrad darf nicht über lange Zeit in den Randstellungen gehalten werden (höchstens 20 Sekunden), ansonsten wird das Öl im Kreis der hydrostatischen Steuerung übermäßig erwärmt.

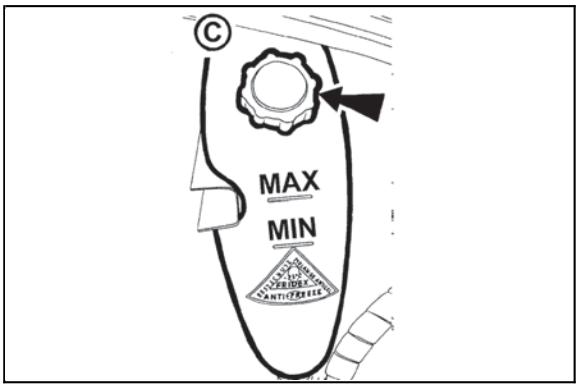
Ersatz des Kühlmittels

Bitte halten Sie sich an der folgenden Vorgehensweise:
1 - Das Heizungsventil öffnen und den Überdruckstopfen (C) am Ausgleichsgefäß lösen.
2 - Das Kühlmittel aus dem Kühler ablassen. Der Ablassstopfen (A) ist nach dem Abheben der Haube erreichbar.
3 - Das Kühlmittel aus dem Motorblock ablassen. Das Ablassventil (B) ist nach dem Abbau der rechten Seitenwand erreichbar.
4 - Das Ablassventil und den Stopfen nach dem Ablassen des Kühlmittels schließen (das Heizungsventil offen lassen).
5 - Das Kühlsystem mit dem Kühlmittel bis zum Stutzen des Ausgleichsgefäßes auffüllen und mit dem Überdruckstopfen schließen.
6 - Den Motor starten und ca. 1 Min. laufen lassen.
7 - Den Kühlmittelstand im Ausgleichsgefäß bis zum Zeichen MAX nachfüllen.
8 - Das Gefäß mit dem Überdruckstopfen schließen (C).
Nach dem Lösen der Schrauben an der oberen Kammer des Hilfskühlers muss saubere Flüssigkeit austreten.



FH12N084

Für die Befüllung des Kühlsystems ist immer die vorgegebene Kühlflüssigkeit zu verwenden. Füllen Sie das Kühlsystem nie mit Wasser. Die Verwendung einer anderen als vorgegebenen Kühlflüssigkeit kann einen Motorschaden verursachen.

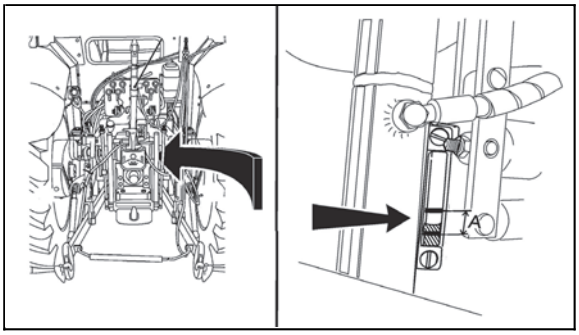


XF_02_199

Kontrolle des Getriebeöls

Der Ölstand im Getriebe wird mit dem Ölfüllstandanzeiger überprüft, der am Achsgetriebegehäuse hinten rechts hinter dem rechten Hydraulikzylinder liegt.
A - Standardölfüllung

Die Kontrolle ist beim stillliegenden Motor durchzuführen.

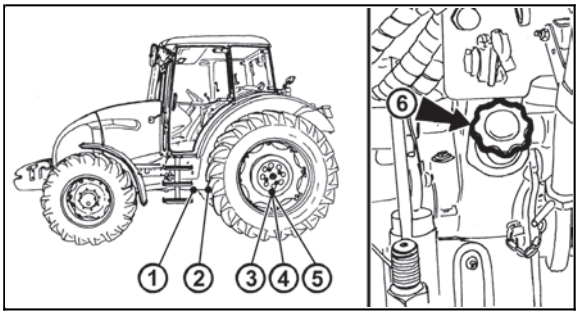


FH12N016

Kontrolle und Ersatz des Getriebeöls

Ablass- und Kontrollöffnungen

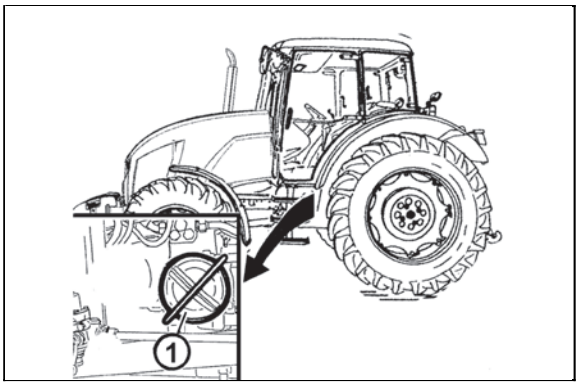
1. Stopfen zum Ablassen des Öls aus dem Kupplungsgehäuse
2. Stopfen zum Ablassen des Öls aus dem Getriebe
3. Stopfen zum Ablassen des Öls aus dem Achsgetriebegehäuse
4. Stopfen zum Ablassen des Öls aus dem Achsgetriebegehäuse
5. Stopfen zum Ablassen des Öls aus dem Achsgetriebegehäuse
6. Die Einfüllöffnung des Getriebeöls ist im Hydraulikdeckel situiert und ist von der Hinterseite des Schleppers erreichbar



FH12N015

Nach dem Ablassen des Öls

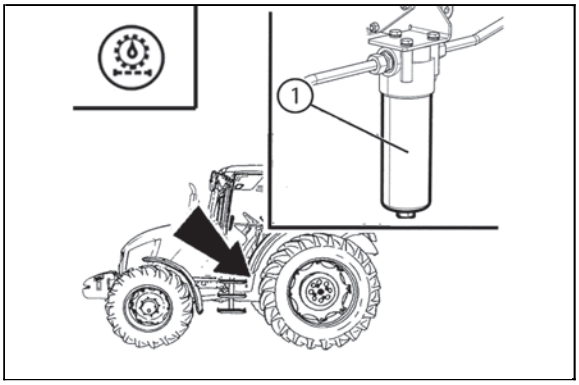
1 - Magnet (Bestandteil des Deckels) und Siebeinsatz des Saugfilters (2) reinigen.
2 - Filtereinsatz (1) wechseln. Schraube der Filterdose mit Hand festziehen, kein weiteres Werkzeug verwenden
3 - nach der Reinigung alle Ablassschrauben wieder zurückschrauben
4 - Öl füllen (ca. 40 l), Motor starten und ca. 2 Minuten laufen lassen
5 - nach Abstellen des Motors und Stabilisierung des Ölstands im Getriebe überprüfen Sie den Füllstand und füllen das Öl bis zum oberen Rand der Messstabsfläche - beim höheren Bedarf bis zur oberen oder unteren Markierung des Messstabs



FH12N078

Wechsel der Ölfiltereinlage

Der Ölfilter ist am Getriebe links angebracht.
Die Filterverstopfung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe am Instrumentenbrett und den Störungscode **520266** am Display des Instrumentenbretts angezeigt.
Bei der Anmeldung der Filtereinsatzverstopfung bitte den Filtereinsatz auch außer des vorgesehenen Wechselabstands der Füllungen und Filter erneuern.

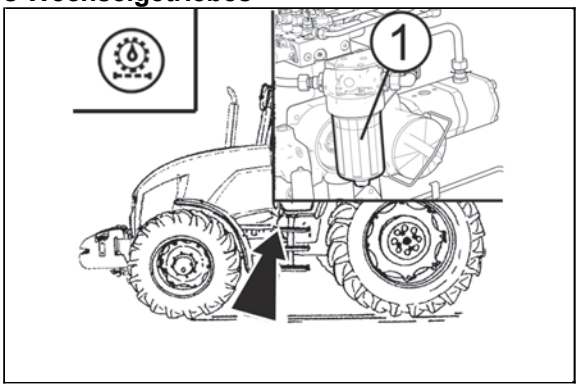


Vor dem Wechsel der Ölfiltereinlage legen Sie unter den Traktor ein geeignetes Gefäß für die Aufnahme des abtropfenden Öls unter.

1. Filterkörper (1) herausschrauben
2. Das Filtergehäuse reinigen (1)
3. Filtereinlage wechseln
4. Rückmontage des Filterkörpers durchführen

Ersatz der Ölfiltereinlage im Druckfilter des Verteilers des Wechselgetriebes

Der Ölfilter ist am Getriebe links angebracht.
Die Filterverstopfung wird durch das Aufleuchten der Kontrolllampe am Instrumentenbrett und den Störungscode **520257** am Display des Instrumentenbretts angezeigt.
Bei der Anmeldung der Filtereinsatzverstopfung bitte den Filtereinsatz auch außer des vorgesehenen Wechselabstands der Füllungen und Filter erneuern.



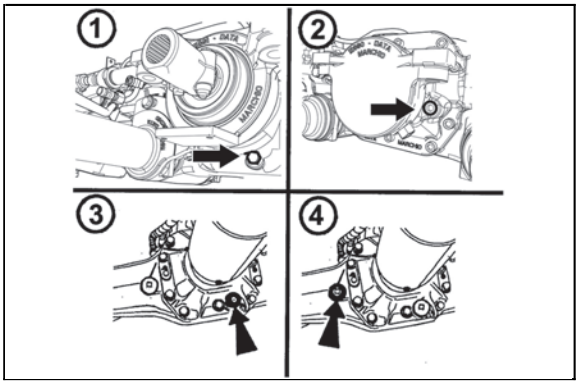
FH12N055

Vor dem Wechsel der Ölfiltereinlage legen Sie unter den Traktor ein geeignetes Gefäß für die Aufnahme des abtropfenden Öls unter.

1. Filterkörper (1) herausschrauben
2. Das Filtergehäuse reinigen (1)
3. Filtereinlage wechseln
4. Rückmontage des Filterkörpers durchführen

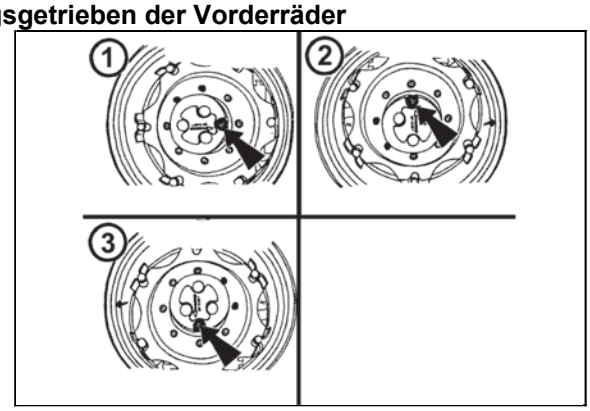
Schmier und Füllstellen der Vordertreibachse
Abgefederte vordere Antriebsachse
1 - Ablassöffnung für Öl im Achsgetriebe
2 - Kontroll- und Füllöffnung des Achsgetriebes (nach Ausschrauben der Kontrollschraube muss der Ölstand zum unteren Rand der Kontrollöffnung reichen)

Feststehende vordere Antriebsachse
3 - Ablassöffnung für Öl im Achsgetriebe
4 - Kontroll- und Füllöffnung des Achsgetriebes (nach Ausschrauben der Kontrollschraube muss der Ölstand zum unteren Rand der Kontrollöffnung reichen)



FHD14N090

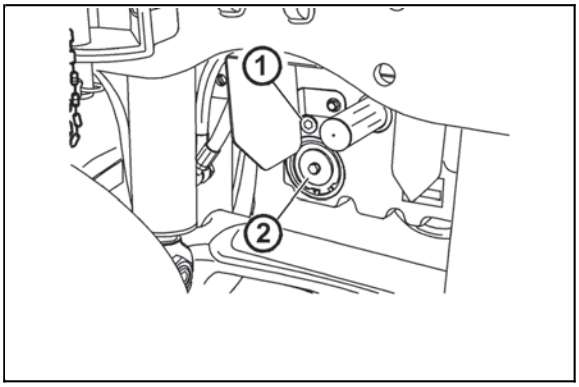
Kontroll, Füll und Ablassöffnung für Öl in Untersetzungsgetrieben der Vorderräder
Die Kontrolle, Füllen und Ablassen des Öls erfolgt über eine Öffnung nach Drehung des Reduktors nach der Abbildung.
1 - Kontrolle des Ölstands - Füllöffnung in der horizontalen Achse des Untersetzungsgetriebes (nach Ausschrauben der Kontrollschraube muss der Ölstand zum unteren Rand der Kontrollöffnung reichen)
2 - Öl füllen - obere Öffnung
3 - Öl ablassen - untere Öffnung



C731

Vordere Zapfwelle
Der Kontroll- und Füllverschluß für Öl (1) befindet sich auf der Frontseite des Getriebes für die vordere Zapfwelle.
Anmerkung: Bei der vorderen Zapfwelle mit standardmäßiger Drehrichtung wird an Stelle des Kontroll- und Füllverschlusses eine hohle Schraube am Schlauch des Ölkühlers montiert. Die Kontrolle ist nach Ausbau der hohlen Schraube durchzuführen.

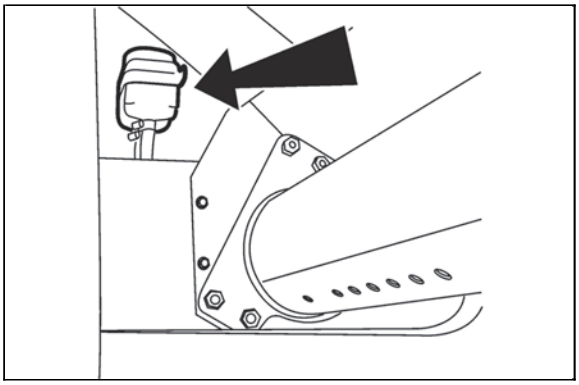
Nach dem Ausschrauben der Kontrollschraube muss der Ölstand zum unteren Rand der Kontrollöffnung reichen. Beim Ölwechsel ist der Siebfilter (2) zu reinigen. Der Siebfilter ist nach Abbau des Sicherungsrings und Herausnehmen des Deckels zugänglich.



F206

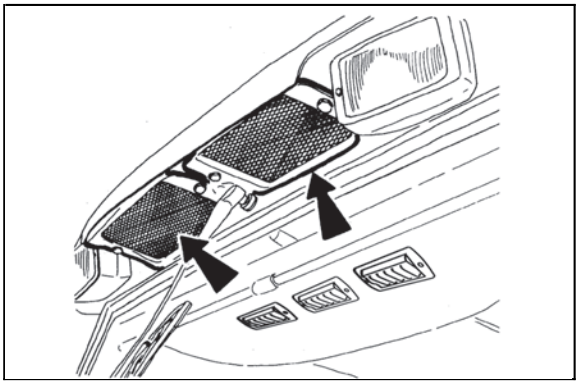
Nachfüllen der Bremsflüssigkeit
Das Gefäß ist links situiert und nach dem Hochheben der vorderen Haube erreichbar. Den Stand der Bremsflüssigkeit im Bereich von ¾ (höchstzulässiger Stand) bis ½ des Fassungsvermögens des Gefäßes (minimaler Stand) halten.

Beim Umgang mit der Bremsflüssigkeit ist konsequent auf Sauberkeit zu achten.Der Füllstand der Bremsflüssigkeit ist täglich vor der Fahrt zu überprüfen.



FH12N017

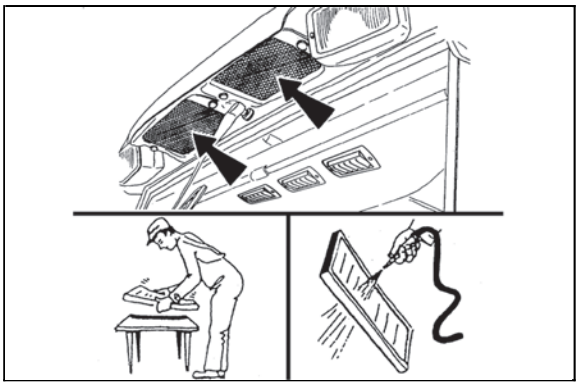
Anleitung zum Einbauen des Aktivkohlefilters
1. Alten Filter von dem Stutzen der Luftleitung herausnehmen.
2. Schutzverpackung vom neuen Filter entfernen.
3. Den Filter in den Stutzen der Luftleitung so einlegen, dass die Orientierung des über den Luftfilter durchgehenden Luftstromes mit dem Pfeil auf dem Filter übereinstimmt. Die zugeführte Luft muss zuerst die weisse Staubschutzschicht passieren.
4. Überprüfen Sie, ob der Filter korrekt abgedichtet ist.
5. Sichern Sie den Filter ab.



F13BN029

Filter der Heizung reinigen
Regenerierung der unter den Deckgittern montierten Filter oberhalb der Frontscheibe an der Außenseite der Kabine erfolgt nach deren Verunreinigung:
- durch Klopfen
- durchblasen mit Druckluft

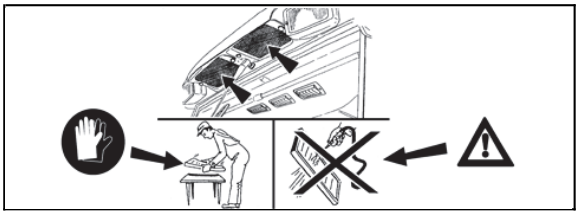
Kontrolle der Verunreinigung sollte täglich durchgeführt werden. Stark zugesetzte Filter sind auszutauschen.



F13BN030

Die Sicherheitskabine des Traktors ist mit keinen speziellen Filtern der in die Kabine angesaugten Luft ausgestattet.
Sie schützt den Bediener nicht vor den Auswirkungen der Aerosole und anderer gesundheitsschädlicher Stoffe!
Bei der Arbeit mit gesundheitsschädlichen Stoffen sollte Filter mit Aktivkohle verwendet werden.

***Luftfilter mit Aktivkohle**
Filter mit Aktivkohle werden anstelle des standardmäßigen Staubfilters installiert und der Austausch erfolgt in der gleichen Form wie bei normalen Filtern. Der Filter ist mit der weißen Seite zum Gitter einzulegen. Die Anleitung zum Einbauen ist auf der nächsten Seite aufgeführt. Dieser Filter wird nur bei Versprühung von Pestiziden verwendet - anschließend ist er erneut gegen einen Papierfilter zu ersetzen, weil der herumfliegende Staub in sehr kurzer Zeit den Kohlenfilter verstopfen würde.
Bei seiner Verwendung ist der Bedienknopf der Luftumwälzung in die Position 'Luft von außen' zu stellen. Für den Lüfter ist die höchste Geschwindigkeitsstufe einzustellen.

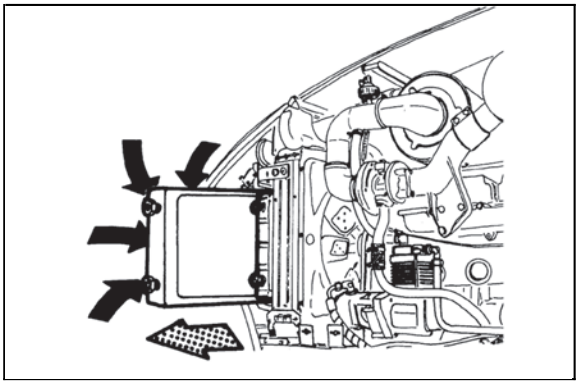


F13BN031

WARNUNG: der Filter gewährleistet keinen vollständigen Schutz vor toxischen Stoffen.
- Beim Umgang mit Filter benutzen Sie Schutzhandschuhe.
- Der Filter sollte nicht gereinigt und mit Druckluft durchgeblasen werden.

GEFAHR: der Aktivkohlefilter ist nach allen 200 Stunden oder 36 Monaten zu wechseln (Datum der Herstellung ist auf dem Filter angegeben). Nehmen Sie in der Kabine den. Geruch der Pestizide wahr, ist der Filter sofort zu wechseln und die Dichtung der Kabine zu überprüfen. Die gebrauchten Filter sind in spezialisierten Sammelstellen zu entsorgen.

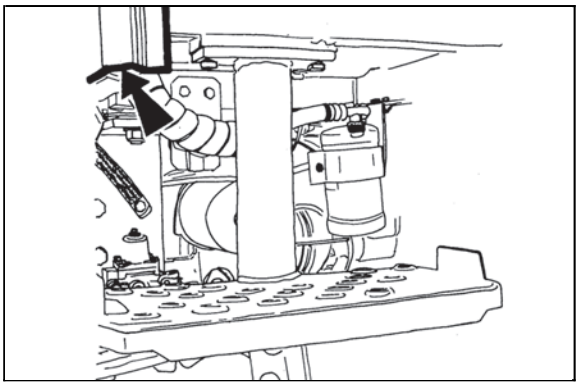
Instandhaltung der Klimaanlage



F_02_120

Das wichtigste Element der Instandhaltung der Klimaanlage bildet die Reinigung des Verdampfers der Klimaanlage (dieser befindet sich vor dem Motorkühler).
Ein zugesetzter Verdampfer reduziert nicht nur die Wirksamkeit des Kühlsystems der Klimaanlage, sondern auch die Wirksamkeit der Motorkühlung.
Öffnen Sie die vordere Seitenhaube, lösen und schieben Sie den Kühler beiseite und blasen mit Druckluft durch, bzw. spülen mit Druckwasser (gegen die Fahrtrichtung des Traktors). Anschließend schieben Sie den Kühler zurück und befestigen ihn ordnungsgemäß. Achten Sie auf korrekte Führung der Schläuche zum Ölkühler.

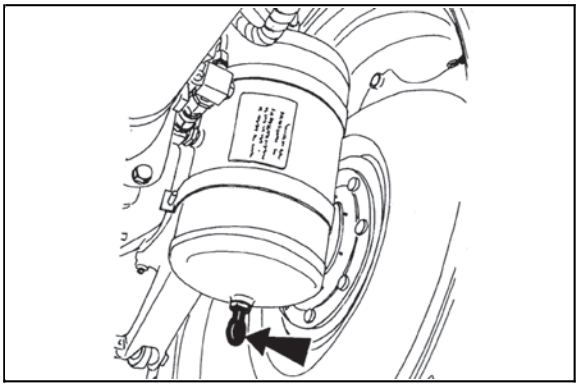
.



F267

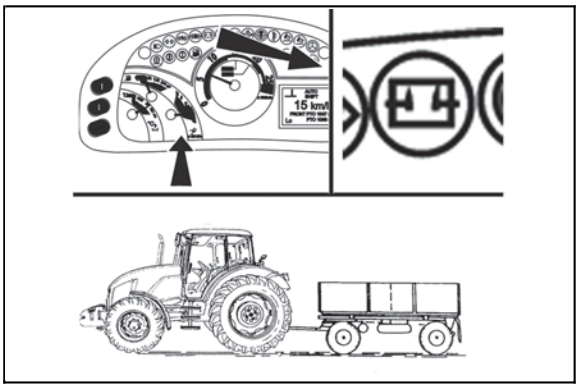
Bei der korrekten Funktion der Klimaanlage kondensiert das Wasser im Dachbereich der Kabine - das Kondensat wird durch Schläuche in Säulen der Kabine abgeleitet und fließt an der unteren Seite der Säule ab. Es ist daher an die Durchgängigkeit der Schläuche für Ableitung des Kondensats zu achten.

Ablassen des Kondensats vom Luftbehälter
Dies ist durch Ausschwenken oder Drücken des ausragenden Ventilteiles durchzuführen.
Die Luftbehälter befinden sich vor der hinteren Achse.
Bei Traktoren wird standardmäßig ein Luftbehälter an der linken Seite des Traktors oder *zwei Luftbehälter auf der rechten und linken Seite (bei Montage der Druckluftbremsen) montiert.



F268

Dichtheitskontrolle der Luftsysteme
- Luftbehälter auf maximalen Druck füllen (730 ± 20 kPa)
- Beim Motor im Stillstand darf der Druck im Verlauf von 10 Minuten nicht um mehr als 10 kPa sinken

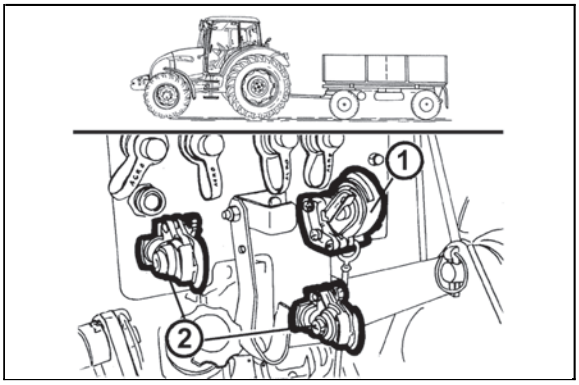


FH12N083

Die Kontrolle der Dichtheit ist täglich vor der Fahrt mit Auflieger oder Anhänger durchzuführen. Bei einer Störung am Bremssystem oder Druckabfall unter 450 ± 30 kPa leuchtet die Anzeige auf dem Armaturenbrett auf.

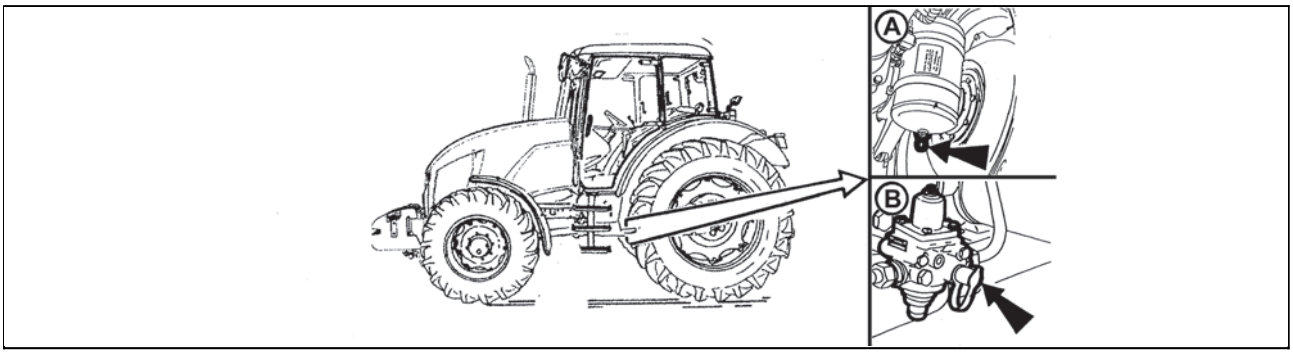
Betriebsdruck der Luftbremsen

Bei der Ein- und Zweischlauchausführung beträgt der Luftdruck auf dem Kopf der Kupplung der Zweischlauchausführung (2) (rote Klappe) 740 ± 20 kPa und auf dem Kopf der Kupplung der Einschlauchausführung (1) max. 600 ± 20 kPa (dann, wenn der Druckregler den Verdichter entlastet - Luft wird abgelassen).



F_02_56

Instandhaltung der Reifen



F_02_122a

Überprüfen Sie regelmäßig die äußere Oberfläche des Reifens und vergewissern Sie sich, dass keine Defekte an den Seiten oder oberhalb des Wulstes bzw. beschädigter Kord feststellbar sind.

Reifen mit Defekten sind auszumustern.

Reifen füllen

Die Richtwerte für empfohlene Luftfüllung sind der Tabelle zu entnehmen. Der Druck ist regelmäßig vor der Fahrt zu überprüfen, wenn die Reifen noch kalt sind. Zum Füllen ist der Druckregler (B) zu nutzen, der als Druckkompensator, Reifenfüller und Sicherheitsventil funktioniert. Nehmen Sie die Gummikappe des Druckreglers ab und schrauben an ihrer Stelle den Füllschlauch auf. Der Schlauch sollte in das Ende des Gewindes so eingeschraubt werden, dass das Rückschlagventil gedrückt wird. Sollte im Luftbehälter (A) der höchste Druck sein, kann der Reifen nicht befüllt werden. In diesem Falle ist zuerst der Druck mit dem Ventil für Ablassen des Kondensats reduziert werden, der sich im unteren Teil des Luftbehälters (A) befindet. Nach dem Füllen der Reifen ist die Gummikappe zurück auf den Druckregler aufzusetzen.

Empfohlene Werte für Luftfüllung der vorderen Reifen
Die zulässige Tragfähigkeit der Vorderachse darf nicht die Summe der Tragfähigkeit beider Reifen überschreiten, die auf der Achse montiert sind. Die Tragfähigkeit der Achsen ist in den 'Wichtigsten technischen Parametern' der jeweiligen Traktorausführung angegeben. Auf dem Traktor dürfen auf der gleichen Achse nicht Reifen von verschiedenen Abmessungen und Konstruktionen montiert werden (unter der Konstruktion des Reifens wird die diagonale oder radiale Ausführung) gemeint.

		Abmessungen und Ausführung des Reifens		
Überwiegender Einsatz		480/70 R24	420/70R28	480/65 R24
Feldarbeit	Füllung (kPa)	130-160	130-160	130-160
	Tragfähigkeit (kg)	2035-2360	1860-2060	2000-2240
Straßentransport	Füllung (kPa)	160-190	160-190	160-190
	Tragfähigkeit (kg)	2035 -2360	1860-2060	2000-2240
Einsatz mit Frontlader mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h	Füllung (kPa)	200	200	200
	Tragfähigkeit (kg)	3875	3090	3385

		Abmessungen und Ausführung des Reifens			
Überwiegender Einsatz		540/65 R24	480/65 R28	14,9R24	420/70R24
Feldarbeit	Füllung (kPa)	130-160	130-160	130-160	130-170
	Tragfähigkeit (kg)	2410-2725	2150-2430	1490-1700	1665-1900
Straßentransport	Füllung (kPa)	160-190	160-190	130-160	190
	Tragfähigkeit (kg)	2410-2725	2150-2430	1490-1700	1665-1900
Einsatz mit Frontlader mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 8 km/h	Füllung (kPa)	200	200	200	200
	nosnost (kg)	4105	3680	2500	2300

Hinweis: Der Reifen 380/70R24 ist mit seinen Abmessungen zum 13,6R24 äquivalent.
Der Reifen 420/70R24 ist mit seinen Abmessungen zum 14,9R24 äquivalent.
Die aufgeführten Werte der Tragfähigkeit für Feldarbeit und Straßentransport entsprechen der Höchstgeschwindig-keit des Traktors bei radialen Reifen von 40 km/h, bei diagonalen von 30 km/h. Die angegebenen Werte beziehen sich auf einen Reifen. Für den Traktor darf die maximale Belastung auf der Achse die maximale Belastung des Reifens nicht übersteigen.

Empfohlene Werte für Luftfüllung der hinteren Reifen
Die zulässige Tragfähigkeit der hinteren Achse darf nicht die Summe der Tragfähigkeit beider Reifen überschreiten, die auf der Achse montiert sind. Die Tragfähigkeit der Achsen ist in den 'Wichtigsten technischen Parametern' der jeweiligen Traktorausführungen angegeben. Auf dem Traktor dürfen auf der gleichen Achse nicht Reifen von verschiedenen Abmessungen und Konstruktionen montiert werden (unter der Konstruktion des Reifens wird die diagonale oder radiale Ausführung) gemeint.

		Abmessungen und Ausführung des Reifens				
Überwiegender Einsatz		**650/65R38**	**600/65R38**	**18,4R38**	**520/70R38**	**580/70R38**
Feldarbeit	Füllung (kPa)	130-160	130-160	130-160	110-160	130-160
	Tragfähigkeit (kg)	3620-4125	3200-3650	2625-3000	2635-3350	3475-3880
Straßentransport	Füllung (kPa)	160-190	160-190	130-160	110-160	160-190
	Tragfähigkeit (kg)	3620-4125	3200-3650	2625-3000	2635-3350	3475-3880

Hinweis: Auf den niedrigeren angegebenen Wert sind die vorderen und hinteren Reifen bei Feldarbeit auf leichten Böden (trocken, sandig) zu füllen. Der höhere angegebene Luftdruck ist für die Arbeitstätigkeit auf schweren und dichten Böden vorgesehen. Beim Ackern dürfen sich bei der minimalen Luftfüllung keine Falten auf den Flanken der Reifen bilden. Die aufgeführten Werte der Tragfähigkeit entsprechen der Höchstgeschwindigkeit des Traktors bei radialen Reifen von 40 km/h, bei diagonalen von 30 km/h. Die angegebenen Werte beziehen sich auf einen Reifen. Für den Traktor darf die maximale Belastung auf der Achse die maximale Belastung der Reifen nicht übersteigen.
Bei der Belastung des Traktors dürfen die Werte für zulässige Belastung der Achsen gemäß Tabelle 'Technische Parameter des Traktors' überschritten werden. Änderung der Tragfähigkeit der Reifen im Vergleich mit den Richtwerten ist folgenden Tabellen zu entnehmen.
Hinweis: Die Werte der Luftfüllung der Reifen 100% sind den Tabellen für empfohlene Luftbefüllung der Reifen im Abschnitt 'Überwiegender Arbeitseinsatz - Feldarbeiten' zu entnehmen.

Reifen für Antriebsräder

Antriebsräder - diagonale Reifen

Geschwindigkeit km/h	Tragfähigkeit %	Fülldruck %
10	140**	125
20	120	100
25	107	100
30	100	100
35	90	100
40	80	100

** Mindestwert für 6 PR
Es ist nicht erlaubt, die Tragfähigkeit der Reifen mit Ausnahme der oben angegebenen Fälle durch weitere Befüllung über die in der Tabelle aufgeführten Werte hinaus bei gleichzeitiger Reduzierung der Geschwindigkeit zu steigern.

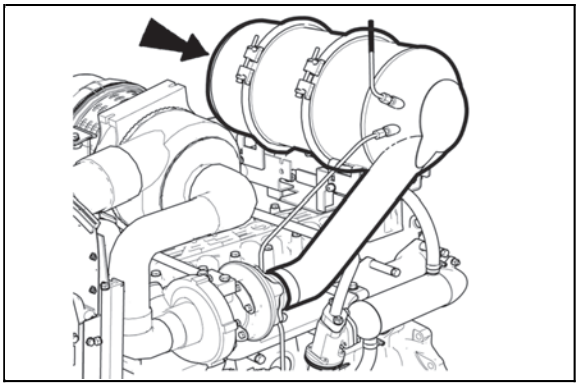
Antriebsräder - radiale Reifen

Geschwindigkeit km/h	Tragfähigkeit %	Fülldruck %
10	150	125
20	123	100
25	111	100
30	107	100
35	103	100
40	100	100

Traktor abstellen
Wird der Traktor für eine kürzere Zeit vom Betrieb abgestellt, sind die Reifen für die Straßenfahrt zu füllen. Beim Abstellen des Traktors für eine längere Zeit (Deponierung) ist der Traktor aufzubocken und der Druck in Reifen auf Mindestwert zu reduzieren (die Räder dürfen Boden nicht berühren).

Wartung des Rußfilters

Mit der Wartung des Rußfilters beauftragen Sie die Vertragswerkstatt.



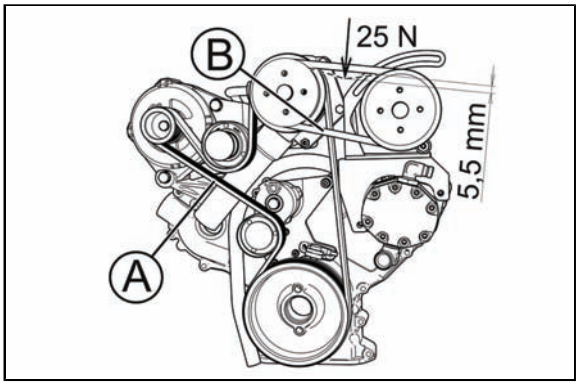
FH12N056

NOTIZEN

Die meisten folgenden Arbeiten erfordern eine bestimmte Erfahrung und eine anspruchsvollere Service- und diagnostische Ausstattung. Wir empfehlen deshalb, mit diesen Arbeiten Fach- oder autorisierte Werkstätten zu beauftragen.

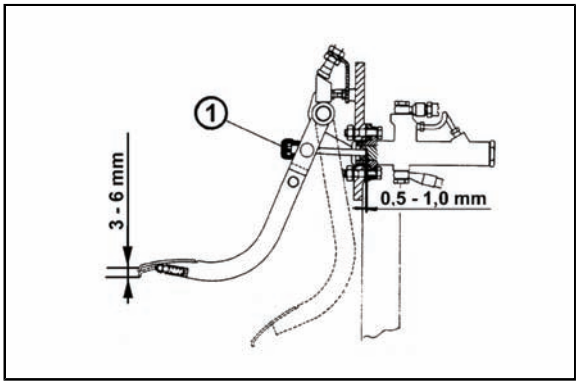
Spannung des flachen Antriebsriemens - Zubehör
Der flache Antriebsriemen des Zubehörs (**A**) muss nicht nachgespannt werden. Der Riemen wird automatisch gespannt.

*** Spannung des Keilriemens am Verdichter der Klimaanlage**
Bei einer korrekten Spannung des Keilriemens (B) muss die Durchbiegung des Riemens 5,5 mm bei einem Druck von 50 N auf den Riemen betragen.
Die Spannung des Keilriemens auf den vorgegebenen Wert erfolgt nach dem Lösen der Befestigungsschrauben der Klimaanlage.



FHD14N080

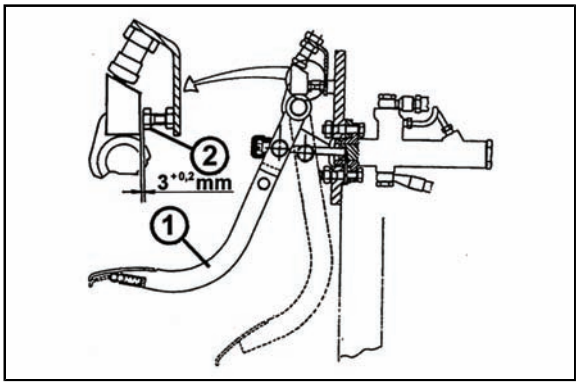
Einstellung des Spiels an Bremspedalen
Das korrekte Spiel zwischen der Kolbenstange der Bremspedale und dem Kolben des Hauptzylinders beträgt 0,5 - 1,0 mm (3 - 6 mm gemessen an der Kante der getrennten Bremspedale). Die Einstellung erfolgt bei getrennten Pedalen und nach dem Lösen der Einstellmutter (1), in der die Kolbenstange eingeschraubt ist.



F_02_204

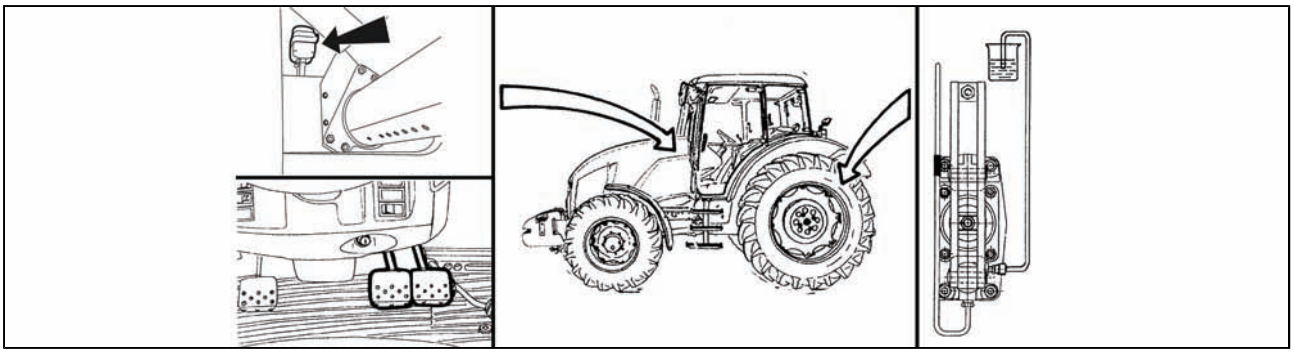
Entlüftung des Bremssystems im Traktor
Die Entlüftung ist bei getrennten Pedalen für jedes Rad separat wie folgt durchzuführen:

Hinweis: Bei der Entlüftung der hydraulischen Bremskreise ist jeweils ein Pedal (1) um 7,5+0,5 mm an der Kolbenstange des Hauptbremszylinders zu drücken, was 3+0,2 mm an der Einstellschraube (2) beträgt; mit dem anderen Pedal ist die Entlüftung durchzuführen. Für die Einhaltung des korrekten Abstands ist zwischen das Pedal (1) und die Stellschraube (2) eine Lehre entsprechender Stärke, d. h. 3+0,2 mm einzuführen.



C756

Entlüftung des Bremssystems der hinteren Bremse

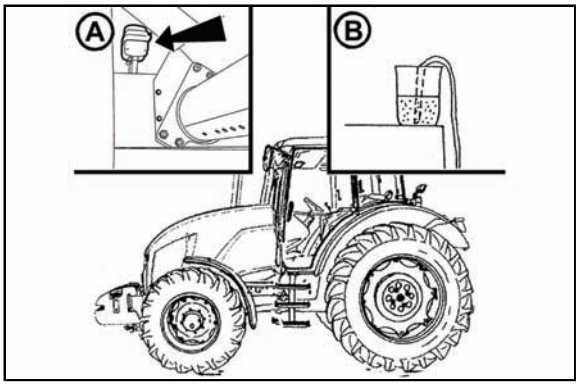


FH12N018

- Überprüfen Sie den Füllstand der Bremsflüssigkeit im Ausgleichsbehälter, füllen Sie neue Flüssigkeit zur maximalen Menge nach.
- Auf die Entlüftungsschraube des Bremszylinders ist Schlauch aufzusetzen, dessen anderes Ende zum Boden des teilweise mit Bremsflüssigkeit gefüllten transparenten Behälters zu tauchen ist.
- Betätigen sie das Bremspedal, lösen die Entlüftungsschraube um höchstens ¼ Umdrehung, drücken das Bremspedal erneut zum Anschlag und ziehen die Entlüftungsschraube wieder fest.
- Bremspedal lösen und Vorgang solange wiederholen, bis aus dem Schlauch keine Luftblasen mehr austreten.

Im Verlauf der Entlüftung beobachten Sie den Füllstand im Ausgleichsbehälter, damit keine Luft angesagt wird (A).

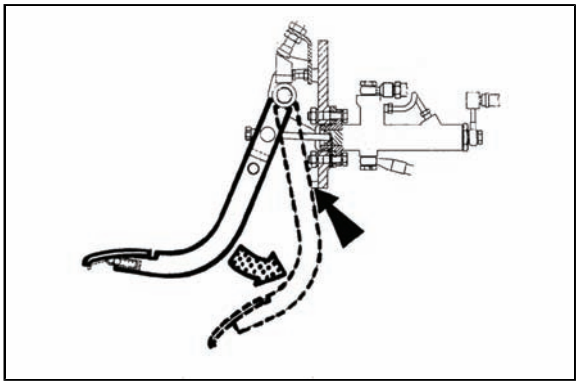
Achten Sie darauf, dass das Ende des Schlauches ununterbrochen in der Flüssigkeit getaucht ist und halten den Behälter möglichst hoch (B). Nach zwei Jahren ist die Bremsflüssigkeit im gesamten Bremskreis zu erneuern.



FH12N019

Kontrolle der Fußbremse

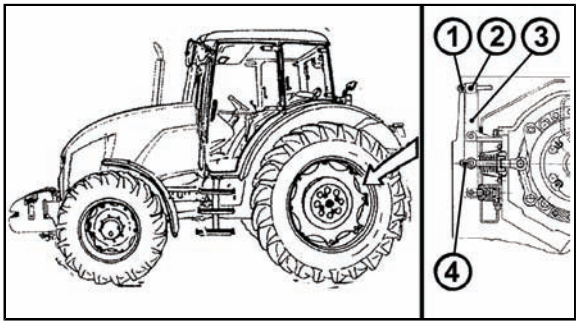
Bei getrennten Pedalen der Fußbremse ist die Betätigung bei einer maximalen Kraft von 500 N vorzunehmen. Sollte bei der Betätigung das Pedal fast zum Anschlag gelangen (Ansatz am unteren Teil der Konsole), ist die Fußbremse einzustellen.



F287

Fußbremse einstellen

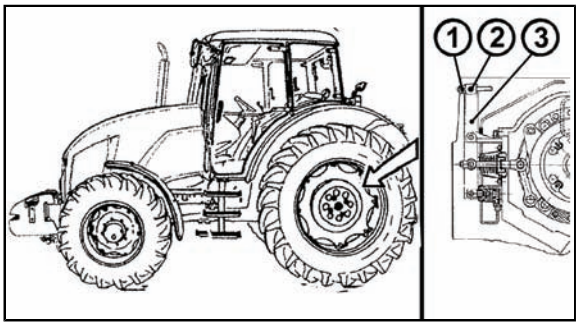
Vor der Einstellung der Fußbremse darf der Hebel der manuellen Bremse nicht gezogen sein und zwischen der Mutter (1) und dem Bolzen (2) im Hebel der Scheibenbremse (3) muss ein gewisses Spiel vorhanden sein. Sollte hier kein Spiel sein, ist die Mutter (1) leicht zu lösen. Heben Sie beide Hinterräder an und lassen Sie einen Helfer, ein Rad mit der Hand zu drehen. Gleichzeitig ist die Einstellmutter (4) soweit festzuziehen, bis das Rad nicht mehr gedreht werden kann. Ab jetzt darf nicht mehr festgezogen werden. Anschließend ist die Einstellmutter um 5/6 der Drehung (5 Flächen der Mutter) zu lösen und die Drehung des Rades zu überprüfen.
Nach dieser grundlegenden Einstellung ist die Tätigkeit der Fußbremsen zu überprüfen (beide Räder sollten die gleiche Bremswirkung haben). Ist dem nicht so, sollte an der Seite mit stärkerer Bremswirkung die Einstellmutter (4) um den erforderlichen Wert gelöst werden.



FH12N070

Handbremse einstellen

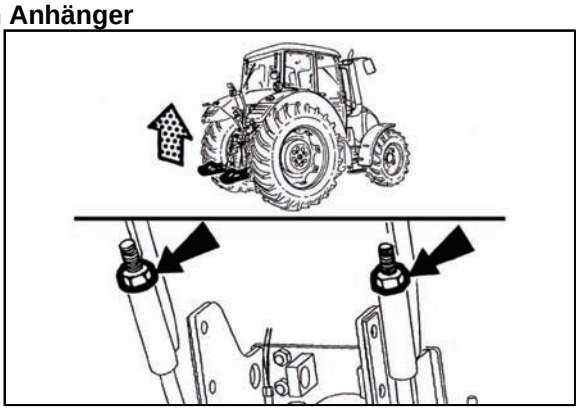
Die Einstellung der Handbremse folgt nach der Einstellung der Fußbremse. Der Hebel der Handbremse darf nicht gezogen sein. Die Einstellung erfolgt so, dass die selbstsichernde Mutter (1) am Zug der Handbremse den Bolzen (2) im Hebel der Scheibenbremse (3) berührt.
Nach dieser grundlegenden Einstellung ist die Tätigkeit der Handbremse zu überprüfen (beide Räder sollten die gleiche Bremswirkung haben). Ist dem nicht so, sollte an der Seite mit stärkerer Bremswirkung die Einstellmutter (1) um den erforderlichen Wert gelöst werden.



FH12N071

Einstellung der Hebezüge der Kopplung für einachsigen Anhänger

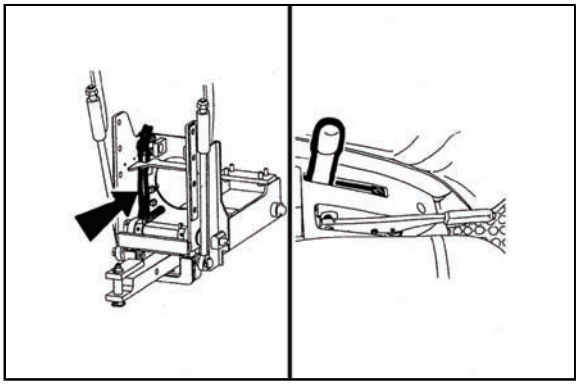
- Die Hydraulikarme sind in die obere (Transport-) stellung bei eingestellter Positionsregelung und abgeschalteter Schwingungsdämpfung zu heben.
- Die Muttern an den einstellbaren Zügen sind zum Führungsrohr spielfrei zu schrauben.
- Die Muttern sind weiter um 3,5 Drehungen festzuziehen.
- Überprüfen Sie, ob die tragenden Hacken frei abgeklappt werden können
- Durch Senkung und wiederholtes Heben der Hydraulikarme in die Transportstellung ist zu überprüfen, ob der Motor bei Leerlaufdrehzahl nicht gedrosselt wird - das Sicherungsventil der Hydraulikpumpe darf nicht aktiv werden
- Anschließend sind die Arme leicht zu senken



F_02_142

Bowdenzug einstellen

- Der Bowdenzug wird eingestellt, wenn der Träger mit dem Zughacken im vollen Kontakt mit den tragenden Hacken steht. Der Bowdenzug muss so gespannt werden, dass der Bedienhebel in der Kabine spielfrei ist. Anschließend wird das Seil mit der Mutter gegen Lösen abgesichert.



F_2_132

NOTIZEN

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Grundmaße des Traktors (mm)

Typ des Traktors			FORTERRA HD	Anmerkung
Reifenmaße	Vorderräder	14,9R24		
	Hinterräder	580/70R38		
Konturlänge mit Kopplung, vordere Dreipunkt-Kopplung gesenkt			5230	ohne zusätzliche Gewichte
Konturlänge mit Kopplung, ohne vordere Dreipunkt-Kopplung			4650	ohne zusätzliche Gewichte
Breite über hintere Kotflügel			2330	
Höhe zur Auspuffmündung			2766	
Höhe des Traktors zum oberen Rand der Kabine			2766	
Lichte Höhe unter dem Träger der Vorderachse			520	
Höhe des Maulelements der Etagekopplung in der höchsten Position (Maulmitte)			915	
Radstand			2720	

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Technische Daten - Motoren

Typ des Traktors		FORTERRA HD 130	FORTERRA HD 140
Motortyp		1506	1606
Motor		Diesel, 4-Takt mit direkter Kraftstoffeinspritzung, aufgeladen mit Turbogebläse	
Ausführung		Reihenanordnung der Zylinder, stehend, wassergekühlt	
Anzahl der Zylinder		4	
Drehzahlregelung des Motors		mechanische	
Hubraum	cm^3	4156	
Bohrung x Hub	mm	105x120	
Nominale Drehzahl	U/min	2200	
Reihenfolge der Einspritzung		1-3-4-2	
Verdichtungsverhältnis		17	
Max. Überdrehzahl	U/min	2460	
Leerlaufdrehzahl	U/min	800 ± 25	
Nettoleistung bei nom. Drehzahl (**ECE R24**)	kW	88	95
Kraftstoffverbrauch bei nominaler Motordrehzahl (2200 U/min) (**ECE R24**)	g/kWh	239	240
Maximaler Drehmoment (1480 U/min) (**ECE R24**)	Nm	540	570
Überhöhung Mt (**ECE R24**)	%	41	38
Kraftstoffverbrauch bei max. Drehmoment (1480 U/min) (**ECE R24**)	g/kWh	211	212
Motorschmierung		Druckschmierung - Pumpe Gerotor	
Maximaler Ölverbrauch nach 100 Betriebsstunden des Motoreinlaufens	g/kWh	0,5	
Öldruck bei nominaler Drehzahl und Öltemperatur 80°C	MPa	0,3 - 0,5	
Minimaler Öldruck bei Drehzahl 750 U/min und Öltemperatur 80°C	MPa	0,08	
Maximale Temperatur der Kühlflüssigkeit	°C	106	
Ventilsteuerung		OHV	
Verstellwinkel Einspritzung	°	12	
Ventilspiel beim kalten Motor -Einlass -Ablass	 mm mm	 0,3 0,3	

ECE R24 - Motor einschl. des Zubehörs - Kühllüfter

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Technische Daten - Motoren

Typ des Traktors		FORTERRA HD 130	FORTERRA HD 140	FORTERRA HD 150
Motortyp		1516	1616	1716
Motor		Diesel, 4-Takt mit direkter Kraftstoffeinspritzung, aufgeladen mit Turbogebläse		
Ausführung		Reihenanordnung der Zylinder, stehend, wassergekühlt		
Anzahl der Zylinder		4		
Drehzahlregelung des Motors		elektronische		
Hubraum	cm^3	4156		
Bohrung x Hub	mm	105x120		
Nominale Drehzahl	U/min	2200		
Reihenfolge der Einspritzung		1-3-4-2		
Verdichtungsverhältnis		17		
Max. Überdrehzahl	U/min	2460		
Leerlaufdrehzahl	U/min	800 ± 25		
Nettoleistung bei nom. Drehzahl (**ECE R24**)	kW	88	95	103
Kraftstoffverbrauch bei nominaler Motordrehzahl (2200 U/min) (**ECE R24**)	g/kWh	239	240	246
Maximaler Drehmoment (1480 U/min) (**ECE R24**)	Nm	540	570	578
Überhöhung Mt (**ECE R24**)	%	41	38	29
Kraftstoffverbrauch bei max. Drehmoment (1480 U/min)(**ECE R24**)	g/kWh	211	212	210
Motorschmierung		Druckschmierung - Pumpe Gerotor		
Maximaler Ölverbrauch nach 100 Betriebsstunden des Motoreinlaufens	g/kWh	0,5		
Öldruck bei nominaler Drehzahl und Öltemperatur 80°C	MPa	0,3 - 0,5		
Minimaler Öldruck bei Drehzahl 750 U/min und Öltemperatur 80°C	MPa	0,08		
Maximale Temperatur der Kühlflüssigkeit	°C	106		
Ventilsteuerung		OHV		
Verstellwinkel Einspritzung	°	12		
Ventilspiel beim kalten Motor - Einlass - Ablass	 mm mm	 0,3 0,3		

ECE R24 - Motor einschl. des Zubehörs - Kühllüfter

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Höchstzulässige Belastung der Vorderachse (kg)

Fahrgeschwindigkeit (km/h)	Spurweite (mm)
	1800-1924
6	6 000
8	5 000
20	4 000
30	4 000
40	4 000

Die Belastung gilt unter Berücksichtigung der eigentlichen Achse - die zulässige Belastung unter Berücksichtigung der Reifen ist der Tabelle 'Tragfähigkeit der vorderen Reifen' zu entnehmen.

Höchstzulässige Belastung der Hinterachse (kg)

Fahrgeschwindigkeit (km/h)	Spurweite (mm)
	1 850
8	7 000
20	6 000
30	6 000
40	6 000

Die Belastung gilt unter Berücksichtigung der eigentlichen Achse - die zulässige Belastung unter Berücksichtigung der Reifen ist der Tabelle 'Tragfähigkeit der hinteren Reifen' zu entnehmen.

Höchstzulässiges Gewicht des Zuges -Traktor + Anbaugerät' (kg)

Fahrgeschwindigkeit (km/h)	Höchstgewicht des Zuges
8	10000
20	9000
30	9000
40	9000

Bedingung für Steuerfähigkeit

Fahrgeschwindigkeit (km/h)	Gewicht der vorderen Achse des Traktors vom Gesamtgewicht des tragenden Zuges (%)
max. 40	min. 25
max. 15	min. 20

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Tragfähigkeit Vorderreifen

Reifenmaße	Fahrgeschwindigkeit								
	40 km.h^{-1}			**30 km.h^{-1}**			**20 km.h^{-1}**		
	Tragfähigkeit des Reifens(kg)			Tragfähigkeit des Reifens (kg)			Tragfähigkeit des Reifens(kg)		
	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)
480/70 R24	2100	4200	120	2100	4200	110	2100	4200	90
420/70R28	2060	4120	160	2100	4200	145	2100	4200	120
480/65 R24	2100	4200	140	2100	4200	130	2100	4200	105
540/65 R24	2100	4200	100	2100	4200	90	2100	4200	75
480/65 R28	2100	4200	125	2100	4200	115	2100	4200	95
14,9R24	1950	3900	160	2090	4180	160	2100	4200	155
420/70R24	1900	3800	160	2030	4060	160	2100	4200	145

Die aufgeführten Werte der Füllung sind minimale, an aktuelle Belastung der Reifen angepasste Werte, um einen Bereich zu erreichen, in dem die Reifen alle betrieblichen Anforderungen erfüllen.

Reifenmaße	Fahrgeschwindigkeit					
	8 km.h^{-1}			**6 km.h^{-1}**		
	Tragfähigkeit des Reifens (kg)			Tragfähigkeit des Reifens (kg)		
	Reifen 1 Stück	Achse	huštění (kPa)	Reifen 1 Stück	Achse	huštění (kPa)
480/70 R24	2600	5200	125	3000	6000	140
420/70R28	2600	5200	150	3000	6000	200
480/65 R24	2600	5200	135	3000	6000	165
540/65 R24	2600	5200	95	3000	6000	125
480/65 R28	2600	5200	120	3000	6000	150
14,9R24	2600	5200	165	2925	5850	200
420/70R24	2600	5200	180	2850	5700	200

Änderung der Tragfähigkeit für vordere Reifen (%)

Fahrgeschwindigkeit (km/h)	**diagonal**	**radial**
8	+ 40	+ 50
20	+ 20	+ 23
30	0	+ 7
40	- 20	0

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Tragfähigkeit Hinterreifen

Reifenmaße	Fahrgeschwindigkeit											
	40 km/h			30 km/h			20 km/h			8 km/h		
	Tragfähigkeit des Reifens (kg)			Tragfähigkeit des Reifens (kg)			Tragfähigkeit des Reifens (kg)			Tragfähigkeit des Reifens (kg)		
	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)	Reifen 1 Stück	Achse	Füllung (kPa)
650/65R38	**3000**	**6000**	**70**	**3000**	**6000**	**60**	**3000**	**6000**	**55**	**3500**	**7000**	**60**
580/70R38	**3000**	**6000**	**95**	**3000**	**6000**	**80**	**3000**	**6000**	**80**	**3500**	**7000**	**80**
18,4R38	**3000**	**6000**	**160**	**3000**	**6000**	**145**	**3000**	**6000**	**120**	**3500**	**7000**	**120**
520/70R38	**3000**	**6000**	**140**	**3000**	**6000**	**120**	**3000**	**6000**	**95**	**3500**	**7000**	**110**
600/65R38	**3000**	**6000**	**100**	**3000**	**6000**	**90**	**3000**	**6000**	**65**	**3500**	**7000**	**80**

Hinweis: Die aufgeführten Werte der Füllung sind minimale, an die aktuelle Belastung der Reifen angepasste Werte, um einen Bereich zu erreichen, in dem die Reifen alle betrieblichen Anforderungen erfüllen.

Änderung der Tragfähigkeit für hintere Reifen (%)

Fahrgeschwindigkeit (km/h)	**diagonal**	**radial**
8	+ 40	+ 50
20	+ 20	+ 23
30	0	+ 7
40	- 20	0

Leistung an der hinteren Zapfwelle

Typ des Traktors	**FORTERRA HD 130**	**FORTERRA HD 130**	**FORTERRA HD 140**	**FORTERRA HD 140**	**FORTERRA HD 150**
Motor (TIER III)	**Z 1506**	**Z 1516**	**Z 1606**	**Z 1616**	**Z 1716**
Leistung an der Zapfwelle (kW ±2%) Bei nominaler Motordrehzahl und geschalteten 1000 U/min der Zapfwelle					
Motor nicht eingelaufen (bis 100 Betriebsstunden)	75,4	75,4	80,8	80,8	88,2
Motor eingelaufen (über 100 Betriebsstunden)	78,6	78,6	84,2	84,2	91,7

Hebekraft der Dreipunkt-Kopplung

Hebekraft am Ende der unteren Züge der hinteren Dreipunkt-Kopplung im gesamten Umfang des Hubes beim höchsten nutzbaren Druck (kN)	76
Hebekraft am Ende der unteren Züge der vorderen Dreipunkt-Kopplung im gesamten Umfang des Hubes beim höchsten nutzbaren Druck (kN) - vordere Dreipunkt-Kopplung Zuidberg	35

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Zugkraft

Typ des Traktors	**FORTERRA HD 130**	**FORTERRA HD 130**	**FORTERRA HD 140**	**FORTERRA HD 140**	**FORTERRA HD 150**
Motor (TIER III)	**Z 1506**	**Z 1516**	**Z 1606**	**Z 1616**	**Z 1716**
Maximale Zugkraft (kN) in der Ausschwenkzugstange auf dem Beton, Traktor in betriebsbereiter Ausführung mit Gewicht, beim Schlupf bis zu 15 %	46	46	49	49	51

Geschwindigkeit des Schleppers bei der Motordrehzahl von 2 200 U/Min und der Größe der Hinterräder (km/h)

			Voran		
	Geschwindigkeits-Stufe	**Vervielfacherstufe**	**16,9 - 38**	**18,4 - 38**	
Straßengeschwindigkeiten	**5**	H	36,8	37,9	
		M	31,8	32,8	
		L	27,5	28,3	
	4	H	25,7	26,5	
		M	22,2	22,9	
		L	19,2	19,8	
	3	H	18,2	18,8	
		M	15,7	16,2	
		L	13,6	14,0	
	2	H	12,8	13,2	
		M	11,0	11,4	
		L	9,5	9,8	
	1	H	9,4	9,7	
		M	8,1	8,4	
		L	7,0	7,2	
Reduzierte Geschwindigkeiten	**5**	H	8,9	9,2	
		M	7,7	7,9	
		L	6,7	6,9	
	4	H	6,2	6,4	
		M	5,4	5,5	
		L	4,6	4,8	
	3	H	4,4	4,5	
		M	3,8	3,9	
		L	3,3	3,4	
	2	H	3,1	3,2	
		M	2,7	2,8	
		L	2,3	2,4	
	1	H	2,3	2,3	
		M	2,0	2,0	
		L	1,7	1,8	

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Drehzahl der abhängigen Zapfwelle bei der Nenndrehzahl des Motors

	Gangstufe	Stufe des Drehmoment-wandlers	Vorwärts		Rückwärts	
			540	**1000**	**540**	**1000**
Straßengänge	**5**	H	706	1 283	817	1 484
		M	610	1 109	706	1 282
		L	528	959	610	1 108
	4	H	493	896	571	1 037
		M	426	774	493	896
		L	369	670	426	774
	3	H	349	634	404	733
		M	302	548	349	634
		L	261	474	302	548
	2	H	245	445	283	515
		M	212	385	245	445
		L	183	333	212	385
	1	H	180	328	209	379
		M	156	283	180	327
		L	135	245	156	283
Reduzierte Gänge	**5**	H	706	1 283	817	1 484
		M	610	1 109	706	1 282
		L	528	959	610	1 108
	4	H	493	896	571	1 037
		M	426	774	493	896
		L	369	670	426	774
	3	H	349	634	404	733
		M	302	548	349	634
		L	261	474	302	548
	2	H	245	445	283	515
		M	212	385	245	445
		L	183	333	212	385
	1	H	180	328	209	379
		M	156	283	180	327
		L	135	245	156	283

Hintere Zapfwelle

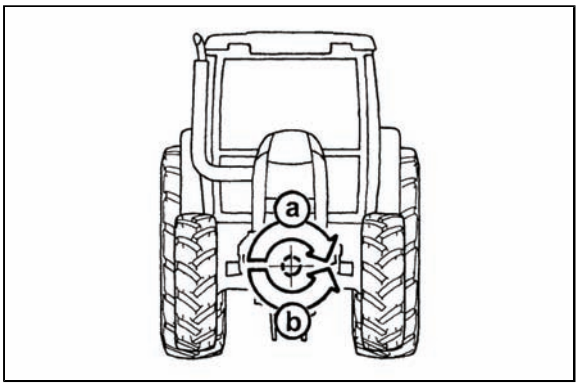
	Drehzahl der Zapfwelle/Motordrehzahl	Drehzahl der Zapfwelle/Motordrehzahl
540	540/1913	621/2200
540E	540/1595	745/2200
1000	1000/1950	1128/2200
1000E	1000/1626	1353/2200

WICHTIGSTE TECHNISCHE PARAMETER

Drehzahl der vorderen Zapfwelle Zuidberg

Drehrichtung	**Drehzahl der Zapfwelle/Motordrehzahl**	**Drehzahl der Zapfwelle/Motordrehzahl**
rechts (a)	1000 / 1920	1146 / 2200
***links (b)**	1000 / 2000	1100 / 2200

* - auf Wunsch



E80

Außerkontur- und Spurwendekreisdurchmesser

Spurweite	Vorne	1915 mm	Abmessungen der Reifen	Vorne	540/65R24	
	Hintere	1850 mm		Hintere	650/65R38	
					Links	Rechts
Spurwendekreis	ohne eingeschaltete Vordertreibachse				11230 mm	11220 mm
	mit eingeschalteter Vordertreibachse				11990 mm	11950 mm
Aussenkonturkreis	ohne eingeschaltete Vordertreibachse				11990 mm	11940 mm
	mit eingeschalteter Vordertreibachse				12750 mm	12730 mm

NOTIZEN

INDEXVERZEICHNIS

A

Ab 100 Betriebsstunden **79**
Abgefederte vordere antriebsachse **69**
Abgefederte vordere Antriebsachse **140**
Abhängige und unabhängige drehzahl der hinteren Zapfwelle **88**
Ablage **31**
Ablass- und Kontrollöffnungen **149**
Ablassen des Kondensats vom Luftbehälter **153**
Ablassöffnung des Kraftstofftanks **51**
Abschirmblende **38**
Absicherung der unteren Züge mit Hacken CBM **115**
Aerosolschutz des Fahrerhauses **17**
Aggregationsöffnung **51**
Akkumulatorenbatterie **127**
Aktivierung der Betätigung des hydraulischen Aussenkreises **99**
Allgemeine Grundsätze fürs Einlaufen eines neuen Traktors im Verlauf der ersten 100 Betriebsstunden **79**
Allgemeine Sicherheitsvorschriften **13**
Änderung der Spurweite **119**
Änderung der Tragfähigkeit für hintere Reifen (%) **168**
Änderung der Tragfähigkeit für vordere Reifen (%) **167**
Anfahren des Traktors **59**
Anfahren des Traktors beim gewöhnlichen Betrieb - Funktion des automatischen Anfahrens **59**
Anfahren des Traktors beim gewöhnlichen Betrieb - Kupplungspedal **60**
Anfahren mit Hilfe der Funktion des automatischen Anfahrens **59**
Anfahren mit Kupplungspedal **60**
Anhalten des Motors **77**
Anhalten des Traktors - Handbremse **76**
Anlage ausgeschaltet **105**
Anlassen des Motors mit dem Vorwärmer der Kühlflüssigkeit **55**
Anleitung zum Einbauen des Aktivkohlefilters **152**
Anordnung der Bedienelemente **97**
Anordnung der Fabriknummern **11**
Anordnung der Sicherungen in der Sicherungsdose **130**
Anschluss der Maschinen und Arbeitswerkzeuge an den hydraulischen Aussenkreis **103**
Antrieb der Geräte mit höheren Trägheitswerten **96**
Antrieb der landwirtschaftlichen Geräte **87**
Anzeige der Funktion des Drehmomentverstärkers **64**
Anzeige der Stellung des Umkehrhebels **57**
Anzeige der Stellung des Umkehrhebels **57**
Anzeige der Störungen EHR-B **111**
Anzeige der Störungen im Glühsystem **54**
Anzeige der Vorwahl des Drehmomentverstärkers **64**
Anzeige der zu niedrigen Öltemperatur **97**
Anzeige von Störungen an der Elektrohydraulik EHR-B **111**
Arbeit mit dem automatischen Ausschalten der Zapfwellenkupplung **94**
Arbeit mit der Zapfwelle **87**
Aufhebung der Blockierung **106**
Auflistung der Lampen **133**
Aufzeichnung der bearbeiteten Fläche **44**
Aussengeräuschpegel des Traktors **18**
Äußerer Hydraulikkreis **98**
Außerkontur- und Spurwendekreisdurchmesser **171**
Austausch der Füllungen und Filter **136**
Austausch der Schläuche hydrostatischer Steuerung **148**
Austausch des Kraftstofffiltereinsatzes **144**
Austausch des Sicherungseinsatzes im Luftfilter **146**
Austausch: Filtereinsatz der hydrostatischen Steuerung **147**
Austauschbare Endstücke **90**
Automatische Betätigung der vorderen Antriebsachse **68**
Automatische Regelung der hinteren Dreipunktaufhängung **110**
Automatische Schaltung des Drehmomentverstärkers **65**
Automatischer Ankuppler der Etagenaufhängung CBM **81**
Automatisches Abschalten der Vorderantriebsachse **67**
Automatisches Ausschalten der hinteren Zapfwellenkupplung - Rückkehr in die Grundeinstellung **93**
Automatisches Ausschalten der Zapfwellenkupplung **92**
Automatisches Beschränkungsgestänge **115**

B

Batterieabschalter **50**
Batterienabschalter **128**
Bedienelemente des hydraulischen Aussenkreises **99**
Bedienknopf Heizventil (A) **35**
Bedienknopf Luftumwälzung im Fahrerhaus (D) **35**
Bedientafel an dem hinteren rechten Kotflügel **29**
Bedientafel an der rechten Säule des Fahrerhauses **28**
Bedientafel Heizung, * Klimaanlage **34**
Bedingung für Steuerfähigkeit **166**
Begrenzung oberer Position der Dreipunkt-Kopplung **108**
Begrenzungszüge **114**
Behälter der Scheibenwaschanlage **30**
Beifahrersitz **17**
Beifahrersitz **30**
Beschränkung der Fahrgeschwindigkeit **77**
Beschreibung der Bedienelemente für den hydraulischen Aussenkreis **99**
Beschreibung des Systems der Fahrkupplungen **58**
Beschreibung von leichten Störungen an der Elektrohydraulik EHR-B **112**
Betätigung der Differentialsperren der vorder- und Hinterachse **68**
Betätigung der hydraulischen Aussenkreise mit Joystick **101**
Betätigung der vorderen Antriebsachse **66**
Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung - Standardausführung des Traktors **117**
Betätigung der vorderen Dreipunktaufhängung - Traktor mit dem Zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise **117**
Betätigung der vorderen und hinteren Zapfwelle **87**
Betrieb der Heizung oder Klimaanlage bei der Arbeit mit dem Traktor **37**
Betriebsdruck der Luftbremsen **154**
Betriebsgrundsätze für Traktoren mit Frontlader **20**
Blockierung der Funktion des automatischen Anfahrens **63**
Bowdenzug einstellen **161**
Breite der bearbeiteten Fläche **44**

C

Code der Störungen des Filtersystems **72**

D

Dichtheit des Kraftstoffsystems **23**
Dichtheitskontrolle der Luftsysteme **153**
Display - Anzeigewechsel **41**
Display - Bearbeitete Fläche **43**
Display - Fehlermeldungen **42**
Display - Handbremse **41**
Display - Rückstellung von Angaben **41**
Display - Spracheinstellung **43**
Display - Wartungsmenü **42**
Displaybeschreibung **40**
Displaywechsel **40**
Drehzahl der vorderen Zapfwelle Zuidberg **171**
Drehzahlvorwahl der hinteren Zapfwelle **87**
Dreipunkt-Kopplung **141**
Dreistufiger Drehmomentverstärker **63**

E

Einbau der Luftfiltereinsätze **146**
Einlaufen des Traktors **79**
Einsatz- und Transportposition der vorderen Dreipunkt-Kopplung **118**
Einschalten der hinteren Zapfwelle **91**
Einschaltung der Scheibenwaschanlage **30**
Einschlauch- und Zweischlauchbremsen **75**
Einschlauchbremsen **75**
Einstellung der Hebezüge der Kopplung für einachsigen Anhänger **161**
Einstellung der Radanschläge an der Vorderantriebsachse **121**
Einstellung der Senkungsgeschwindigkeit der vorderen Dreipunkt-Kopplung **116**
Einstellung der Scheinwerfer im Motorgrill **132**
Einstellung der Vorspur an der Vorderantriebsachse **120**
Einstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung - Displaybeschreibung **93**

INDEXVERZEICHNIS

Einstellung des automatischen Ausschaltens der Zapfwellenkupplung **94**
Einstellung des Betriebs mit der Abfederung der vorderen Antriebsachse **70**
Einstellung des Öldurchflusses durch die Schnellkupplungen **100**
Einstellung des Spiels an Bremspedalen **159**
Einstellungen **159**
Einstellungskontrolle für Scheinwerfer auf dem Dach der Kabine **132**
Elektrische Installation **127**
Elektrohydraulik **105**
Empfohlene Werte für Luftfüllung der vorderen Reifen **155**
Entlüftung des Bremssystems der hinteren Bremse **160**
Entlüftung des Bremssystems im Traktor **159**
Entlüftung des hydraulischen Kreises der hydrostatischen Steuerung **148**
Ersatz der Ölfiltereinlage im Druckfilter des Verteilers des Wechselgetriebes **150**
Ersatz des Kühlmittels **149**
Etagen-schnellverstellbare Aufnahme CBM **81**

F

Fahrbetrieb **14**
Fahrbetrieb **53**
Fahrersitz **33**
Fahrersitz 'SEARS' **32**
Fahrt mit der Eingeschalteten vorderen Antriebsachse **66**
Fahrt mit landwirtschaftlichen Geräten in der vorderen Dreipunkt-Kopplung **118**
Fahrtrichtungsänderung **60**
Fahrtrichtungsänderung mit Hilfe des Umkehrhebels **60**
Fahrtrichtungsänderung mit Kupplungspedal **61**
Feststehende vordere Antriebsachse **140**
Filter der Heizung reinigen **152**
Filter für feste Partikel **71**
Filter für feste Partikel - Anzeige der Störungen **72**
Fixe und freie Position der unteren Hydraulikzüge **114**
Flüssigkeit für Kühlsystem der Traktoren **139**
Flüssigkeiten für hydraulische Bremnsen der Traktoren **139**
Flüssigkeitsbremsen **24**
Freie Position **108**
Frontscheibe (B) auftauen **38**
Frostbeständige Lösung für Befüllen der Reifen **126**
Funktion der Bedienungselemente **105**
Funktion der Taster des hydraulischen Aussenkreises **100**
Fußbremse einstellen **161**
Fußbremsen **74**

G

Gangschalthebel **49**
Gangschaltung **56**
Gangschaltung **61**
Gangschaltung mit dem Druckknopf zur Kupplungsbetätigung am Kopf des Schalthebels **61**
Gangschaltung mit dem Kupplungspedal **61**
Generalüberholung der Traktoren **142**
Gerätebrett **39**
Gerätetransport **107**
Geschwindigkeit des Schleppers bei der Motordrehzahl von 2 200 U/Min und der Größe der Hinterräder (km/h) **169**
Geschwindigkeit für Senkung **108**
Gewichte der vorderen Dreipunkt-Kopplung **124**
Gewichte für Hinterräder **123**
Gewichte vorne **123**
Grundlegende Serviceinformationen **127**
Grundmaße des Traktors (mm) **163**
Grundsätze der Brandsicherheit **15**
Grundsätze des richtigen Traktoreinsatzes **58**

H

Handbremse - Anzeige **73**
Handbremse einstellen **161**
Handbremshebel und Hebel für die Betätigung der Kopplung des Einachsanhängers **50**
Hangfahrt **74**
Hebekraft der Dreipunkt-Kopplung **168**
Hebel für die Drehzahlvorwahl der Zapfwelle **50**
Hebel für die manuelle Kraftstoffregelung **48**
Hintere Dreipunkt-Kopplung **113**
Hintere Zapfwelle **170**
Hintere Zapfwelle - Abhängige Drehzahl Einschalten **92**
Hinweise zur Instandhaltung **143**
Hinweise zur Wartung des trockenen Luftfilters **145**
Höheneinstellung der Hebezüge **114**
Höhenverstellung des vorderen Traktorteils **70**
Höhenverstellung und Abbau der Etagenaufhängung CBM **81**
Höchstzulässige Belastung der Hinterachse (kg) **166**
Höchstzulässige Belastung der Vorderachse (kg) **166**
Höchstzulässiges Gewicht des Zuges -Traktor + Anbaugerät' (kg) **166**
Hydraulikpumpe **97**
Hydraulische Absicherung der vorderen Dreipunkt-Kopplung **118**
Hydraulische Anlage **97**
Hydraulische Anlage **97**
Hydraulische Bremsen der Anhänger **76**
Hydraulische Bremsen des Anhängers **24**
Hydrostatische Steuerung **24**

I

Im Verlauf der ersten 10 Betriebsstunden **79**
Innenbeleuchtung **38**
Innengeräuschpegel des Traktors **18**
Instandhaltung der Klimaanlage **153**
Instandhaltung der Reifen **154**
Instandhaltung des Traktors **135**
Intervallrelais für vorderen Scheibenwischer **30**

K

Kalibrierung der Fahrgeschwindigkeit - digitaler Armaturenbrett **45**
Kontroll, Füll und Ablassöffnung für Öl in Untersetzungsgetrieben der Vorderräder **151**
Kontrolle der Fußbremse **160**
Kontrolle des Getriebeöls **149**
Kontrolle des Ölstands im Motor **143**
Kontrolle und Einstellung der Scheinwerfer im Motorgrill **132**
Kontrolle und Ersatz des Getriebeöls **149**
Kontrolllampe der Druckfilterverstopfung **62**
Kopplung für einachsigen Anhänger **141**
Kopplung für einachsigen Anhänger CBM **83**
Kopplungen **113**
Kopplungseinrichtungen **25**
Kopplungsmaul für Anhänger **141**
Korrekte Funktion des Heiz- und Klimasystems **36**
Korrekte Kleidung **13**
Kotflügel der vorderen Antriebsachse **120**
Kraftstoff für die Zetor-Motoren, die mit den Rußfiltern ausgestattet sind **139**
Kraftstoffsystem entlüften **145**
Kraftstofftank **51**
Kühlsystem **23**
Kurze Funktionsprüfung **26**

L

Leistung an der hinteren Zapfwelle **168**
Lichtmaschine **129**
Lichtumschalter **46**
Luftaustritte der Heizung und Klimaanlage (A) **37**
Luftbremsen der Anhänger und Auflieger **74**
Luftbremsen des Anhängers **24**
Luftfilter **25**
Luftfilter der Kabine **25**
Luftfilter mit Aktivkohle **34**
Luftfilter mit Aktivkohle **152**

M

Manuelle Betätigung der vorderen Antriebsachse **66**
Manuelle Regeleinstellung der hinteren Dreipunktaufhängung **109**
Maximale übertragene Leistung **96**
Menü bearbeitete fläche **43**
Modul Konsole des Schwenkzuges **82**
Modul Konsole des Schwenkzugs mit dem festen Bolzen **82**
Modul Konsole mit Kugel ø 80 **83**
Modulares Koppelsystem für Anhänger und Auflieger **82**

INDEXVERZEICHNIS

Motor anlassen 14
Motor des Traktors anlassen 54
Motor startet nicht 53
Motorhaube öffnen 143

N

Nach dem Ablassen des Öls 150
Nach der Arbeit mit frontal getragenen Geräten und beim zusetzen der Kühler 26
Nachfüllen der Bremsflüssigkeit 151

O

Oberer Zug 116
Öffnen der Türen von außen 27
Öffnen der Türen von innen 27
Öl für die hydrostatische Steuerung der Traktoren 138
Öl im Motor nachfüllen 144
Öl in die vordere Zapfwelle 137
Öl in die Vordertreibachse 138
Öl vom Motor ablassen 144
Ölbehälter der hydrostatischen Steuerung 146
Öle für die Schleppergetriebe 137
Ölsorten für Zetor-Motoren mit dem Festpartikelfilter 137
Ölspezifikation für die Vorderachse 137
Ölstand im Motor 23

P

Pedale und Hebel 49
Personenbeförderung, Bedienung 14
Plastischer Schmierstoff für Traktor 139
Position Stopp 107

R

Regeleinstellung der Dreipunktaufhängung 108
Regenerierung des Filters für feste Partikel 73
Regenerierung des Haupteinsatzes im Luftfilter 146
Reifen für Antriebsräder 159
Reifen und Räder 26
Rückfenster 28
Rückspiegel 32

S

Seite Anzeige der Störungen am System der Fahrkupplungen und dem Getriebe 61
Seitenfenster 28
Schalter * Klimaanlage (C) 35
Schalter auf dem Bedientafel 29
Schalter der hinteren Zapfwelle (P.T.O.) 90
Schalter für die Warnleuchten 46
Schalthebel für Straßen - und reduzierte Schaltgängen 57
Schalthebel für Straßen- und reduzierte Geschwindigkeiten 50
Schalthebel für Straßen- und reduzierte Schaltgängen 57
Schaltkasten 47
Schema der Gangschaltung 49
Schmier und Füllstellen der Vordertreibachse 151
Schmierplan für Traktor 140
Schnelle Abkühlung des Raumes im Fahrerhaus 36
Schnelles Anheizen des Fahrerhauses 36
Schnelles Senken 106
Schnellkupplungen Anschließen und Trennen 98
Schnellkupplungen der hydraulischen Bremsen am Anhänger an- und abkuppeln 76
Schnellkupplungen mit Aufnahme des Ölverlustes 98
Schwere Störungen des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung 63
Schwingungsdämpfung 107
Signalisierung der schwerwiegenden Störungen 62
Signalisierung der weniger schweren Störungen 62
Sicherheitsfahrerhaus 27
Sicherheitsgrundsätze bei der Arbeit mit Dreipunkt-Kopplung 113
Sicherheitshinweise für Benutzer 13
Sicherungsdose 129
Spannung des flachen Antriebsriemens - Zubehör 159
Spezifikation des Öls für die Zetor-Motoren, die mit den Rußfiltern ausgestattet sind 137
Spurweite der hinterräder 121
Spurweite der Vorderräder der vorderen Antriebsachse der Traktoren mit festen Felgen 119
Steigerung, Verminderung der Fahrtgeschwindigkeit um zwei Stufen 64
Steuerung der vorderen Zapfwelle 95

T

Täglich wiederholte Tätigkeiten vor dem Arbeitsbeginn 135
Talfahrt 74
Tasten für äußere Betätigung der Elektrohydraulik 110
Tätigkeiten nach allen 100 Betriebsstunden 135
Tätigkeiten nach allen 50 Betriebsstunden 135
Tätigkeiten nach allen 500 Betriebsstunden 135
Tätigkeiten, die außerhalb des Intervalls von 500 Betriebsstunden 135
Technische Daten - Motoren 164
Technische Instandhaltung der Traktoren nach der Generalüberholung der Knoten 142
Tragfähigkeit Hinterreifen 168
Tragfähigkeit Vorderreifen 167
Traktor - Übersicht 27
Traktor abstellen 157
Traktoren mit frontlader 19
Transporteinsatz 81

U

Überlastung der Elektroinstallation 129
Umkehrhebel 49
Umkehrhebel 56
Umklapp- und ausziehbares Lenkrad 33
Umschalter der Scheinwerfer zwischen der Motorabdeckung und dem Fahrerhaus 47
Umschalter für die Auswahl der Drehzahl der hinteren Zapfwelle (P.T.O.) 89
Umschalter für Richtungsanzeiger, Abblend- und Fernlichter und Hupe 47
Umschalter, Schalter und Hebel 46
Unabhängige standard- und sparsame drehzahl der hinteren Zapfwelle 88
Unmittelbar nach dem Start 55
Unmittelbar nach der Abkühlung des Fahrerhauses 37
Unterbrochenes akustisches Signal 59
Untere Gewichte 123
Untere Züge mit Haken CBM 115
Unterschiede in der Betätigung der Fahrkupplung 58
Unzulässiges Anlassen 53

V

Ventil für Befüllen der Luftschläuche mit Flüssigkeit 124
Vereinfachter Anbau der Gelenkwelle eines aggregierten Gerätes an den Traktor 89
Verlassen des Traktors 77
Verwendete Betriebsflüssigkeiten und Füllmengen 136
Verwendung der hinteren Steuerung 110
Vibrationspegel am Fahrersitz 18
Vor dem Start 53
Vorbeugende tägliche Instandhaltung 16
Vorbeugende tägliche Instandhaltung 23
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises - Standardmässige Traktorausführung 102
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises - Traktor mit dem zusätzlichen Verteiler für die vorderen Hydraulikkreise 103
Vordere Ausführungen des hydraulischen Aussenkreises und vordere Dreipunktaufhängung 102
Vordere Dreipunkt-Kopplung 116
Vordere Dreipunkt-Kopplung 141
Vordere Zapfwelle 95
Vordere Zapfwelle 151
Vorderräder unterkeilen 125
Vorgang beim Ablassen der Flüssigkeit von den Reifen 125
Vorgehen zum Befüllen der Reifen mit Wasser 124
Vorspur an der Vorderräder 119
Vorwahlschalter des Drehmomentverstärkers 64
Vorwärmer der Kühlflüssigkeit 54

W

Warmlaufen des Motors 56
Warnanzeige - Störung der hydrostatischen Steuerung 77
Warnanzeige für Luftdruckverlust 75
Wartung der Batterie 128

INDEXVERZEICHNIS

Wartung der Lichtmaschine	**129**
Wartung des Rußfilters	**157**
Wechsel der Ölfiltereinlage	**150**
Weniger schwere Störungen des Systems der Fahrkupplungen und Reversierung	**63**
Wichtigste technische Parameter	**163**
Z	
Zetor-Traktoren beim einsatz im Wald	**21**
Zugkraft	**169**
Zündschlüssel in der Stellung (0)	**47**
Zündschlüssel in der Stellung (I)	**48**
Zündschlüssel in der Stellung (II)	**48**
Zur Betätigung der Fahrkupplung dienen	**58**
Zusätzliche Gewichte	**123**
Zweischlauchbremsen	**75**

NOTIZEN

Bedienungsanweisung für Traktoren Zetor
Forterra HD 130
Forterra HD 140
Forterra HD 150

Auslage: 1-100-2014
Nr. der Publikation: 222.212.787
ZETOR TRACTORS a. s.
Dokumentations-Werbeabteilung
Trnkova 111
632 00

Zetor

www.zetor.com
zetor@zetor.com

Made in EU